

Vorwort

Willkommen in der wachsenden Familie der NISSAN-Besitzer. Dieses Fahrzeug verdient Ihr volles Vertrauen. Es wurde mithilfe modernster Technik und unter strengster Qualitätskontrolle hergestellt.

Diese Betriebsanleitung soll Ihnen helfen, den Betrieb und die Wartung Ihres Fahrzeugs zu verstehen, damit Sie viele Kilometer Fahrvergnügen genießen können. Lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

In dem separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft finden Sie ausführliche Informationen zum Garantieschutz, der auf Ihr Fahrzeug zutrifft.

Ihr NISSAN-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, stehen Ihnen alle NISSAN-Händler gerne mit ihren umfassenden Möglichkeiten zur Verfügung.

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN

HINWEISE ZUR SICHERHEIT!

Beachten Sie diese wichtigen Regeln, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben.

- **Fahren Sie NIE unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie IMMER die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den Verkehrsbedingungen an.**
- **Verwenden Sie IMMER die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme.**
- **Zeigen Sie IMMER allen Mitfahrern, wie die Sicherheitsvorrichtungen benutzt werden.**
- **Beachten Sie IMMER die wichtigen Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

BEIM LESEN DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung neuesten Stand. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AN IHREM FAHRZEUG

An Ihrem Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus werden Schäden oder Verschlechterungen der Fahrleistung, die durch Änderungen verursacht wurden, möglicherweise nicht von der NISSAN-Garantie gedeckt.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug vertraut und wissen, wie es für eine sichere Fahrt richtig bedient und gewartet wird.

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

 **ACHTUNG**

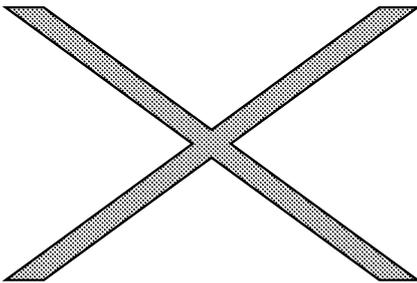
Deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

VORSICHT

Deutet auf Gefahren hin, die zu leichten Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen könnten. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

HINWEIS

Weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.



Dieses Symbol bedeutet **“Unterlassen Sie dies”** oder **“Lassen Sie dies nicht zu”**.



Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der der Fahrzeugbug liegt.



Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.



Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

FAHREN AUF DER STRASSE UND IM GELÄNDE
(Modelle mit Allradantrieb)

Das Handling und Fahrverhalten dieses Fahrzeugs unterscheidet sich von gewöhnlichen Pkw, da es für den Geländebetrieb einen höheren Schwerpunkt hat. Wie bei allen Allradfahrzeugen kann auch bei diesem Fahrzeug falsche Bedienung zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.

Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt **“Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände”** in Kapitel **“5. Starten und Fahrbetrieb”** dieser Betriebsanleitung.



Bluetooth® ist eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc., U.S.A.

© 2008 Nissan International SA, Switzerland

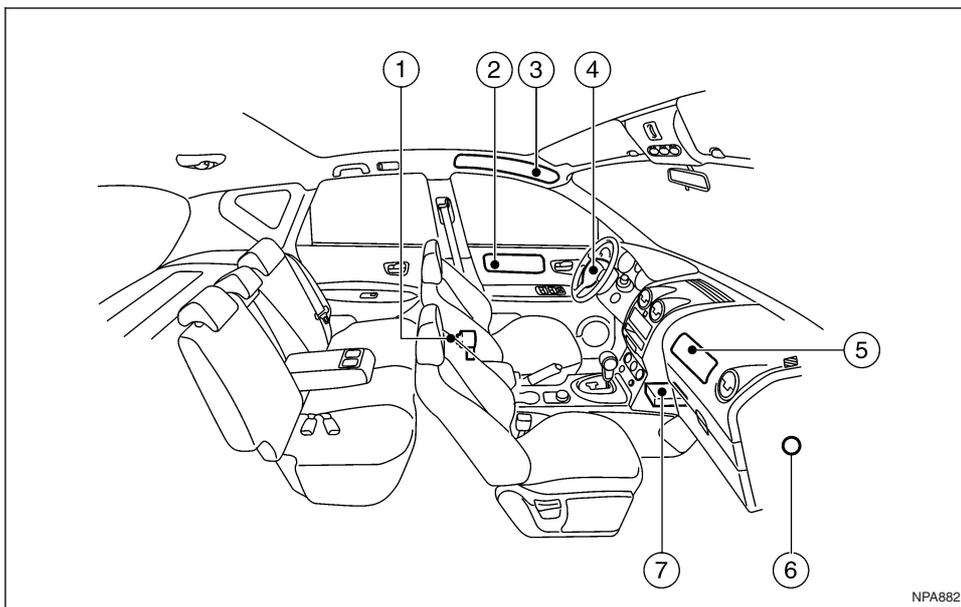
Inhalts- verzeichnis

Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Index	10

0 Illustrierte Inhaltsangabe

Airbagsystem.....	0-2	Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen....	0-8
Außenbereich vorn und hinten.....	0-3	Motorraum.....	0-9
Anordnung der Instrumente und		HR16DE-Motor.....	0-9
Bedienelemente.....	0-4	MR20DE-Motor.....	0-10
Linkslenker.....	0-5	K9K-Motor.....	0-11
Rechtslenker.....	0-7	M9R-Motor.....	0-12

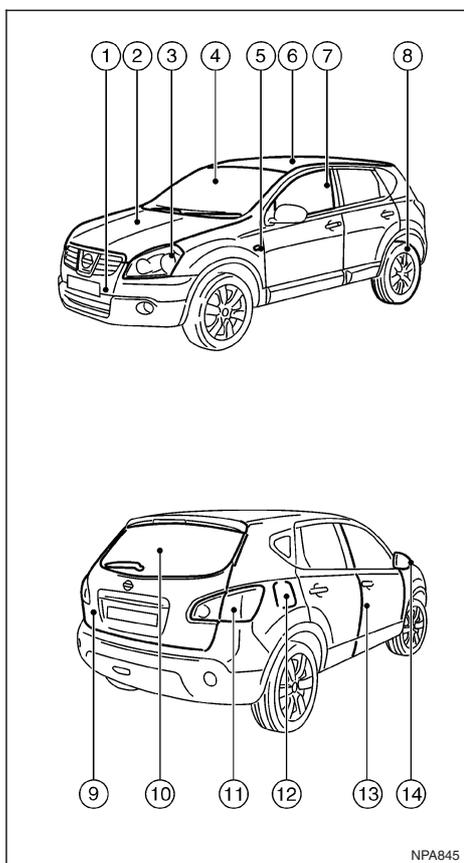
AIRBAGSYSTEM



NPA882

- | | |
|---|--|
| ① Aufrollvorrichtungen der Gurtstraffer (S. 1-15) | ⑤ Beifahrerairbagmodul (S. 1-22) |
| ② Seitenairbagmodule (S. 1-22) | ⑥ Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags (S. 1-27) |
| ③ Kopfairbagmodule (S.1-22) | ⑦ Diagnosesensoreinheit |
| ④ Fahrerairbagmodul (S. 1-22) | |

AUSSENEREICH VORN UND HINTEN



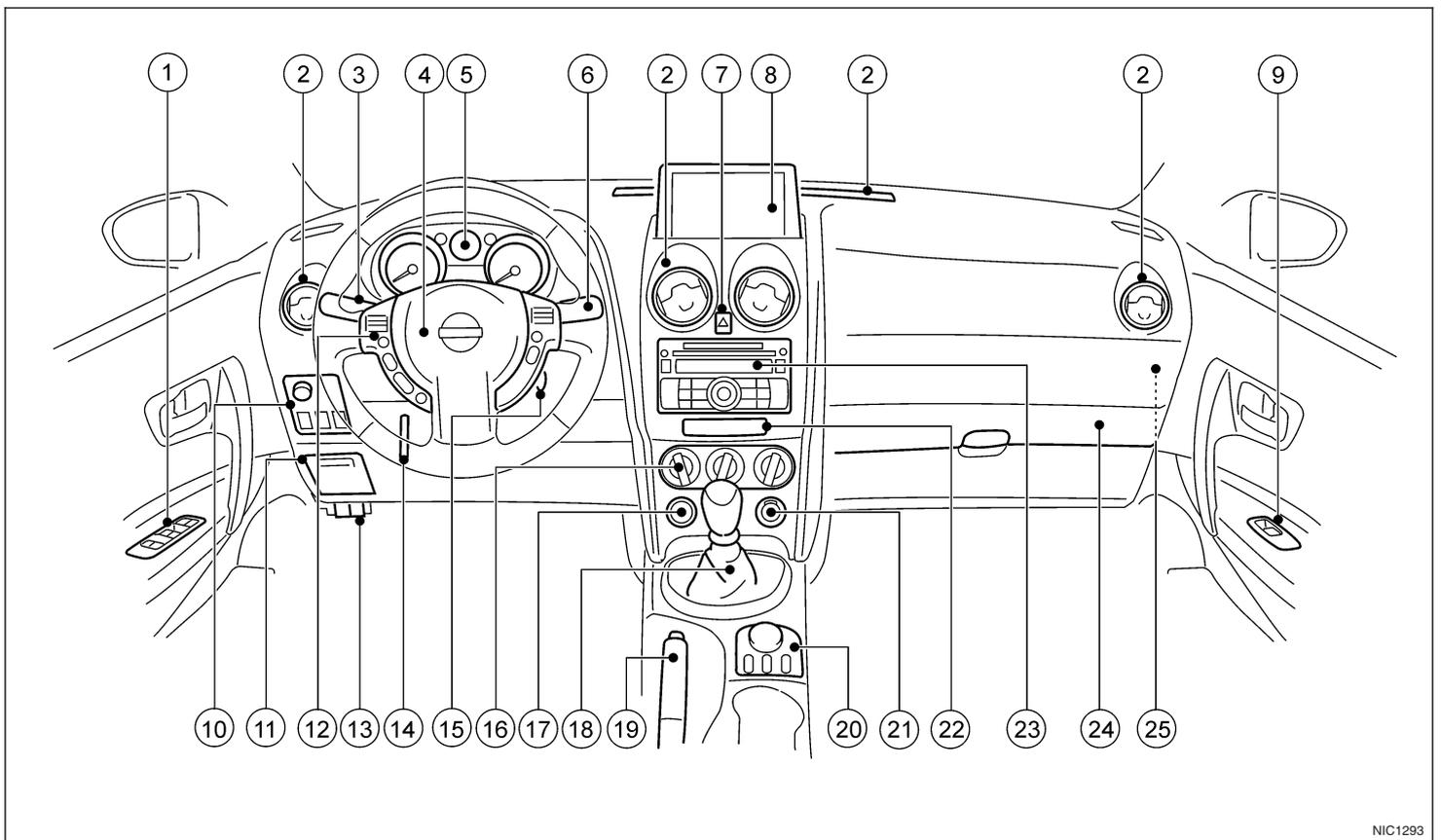
- ① Abschleppöse (S. 6-14)
- ② Motorhaube (S. 3-15)
- ③ Scheinwerfer, vordere Begrenzungsleuchten, Richtungsblinker (Schalter S. 2-28, Lage und Austauschen der Glühbirnen S. 8-36)
- ④ Frontscheibe (Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage S. 2-26, Austauschen der Wischerblätter S. 8-32, Scheibenwaschflüssigkeit S. 8-24)
- ⑤ Seitlicher Richtungsblinker (S. 2-31, Lage und Austauschen der Glühbirnen S. 8-38)
- ⑥ C-View® (Glasdach)* (S. 2-44)
- ⑦ Elektrische Fensterheber (S. 2-42)
- ⑧ Reifen (Reifen und Felgen S. 8-43, 9-6, Reifenpanne S. 6-3)
- ⑨ Heckklappe (Verriegelung S. 3-7, Fernverriegelungssystem S. 3-3)
- ⑩ Heckscheibe (Heckscheibenheizungsschalter S. 2-28, Schalter für

Scheibenwischer und -waschanlage S. 2-26, Austauschen der Wischerblätter S. 8-33, Scheibenwaschflüssigkeit S. 8-24)

- ⑪ Kombinationsleuchte hinten (Schalter S. 2-28, Lage und Austauschen der Glühbirnen S. 8-36)
- ⑫ Tankklappe (S. 3-16)
- ⑬ Türen (Schlüssel S. 3-2, Türverriegelung S. 3-7, Fernverriegelungssystem S. 3-3)
- ⑭ Außenspiegel (S. 3-20)

* falls vorhanden

ANORDNUNG DER INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE



NIC1293

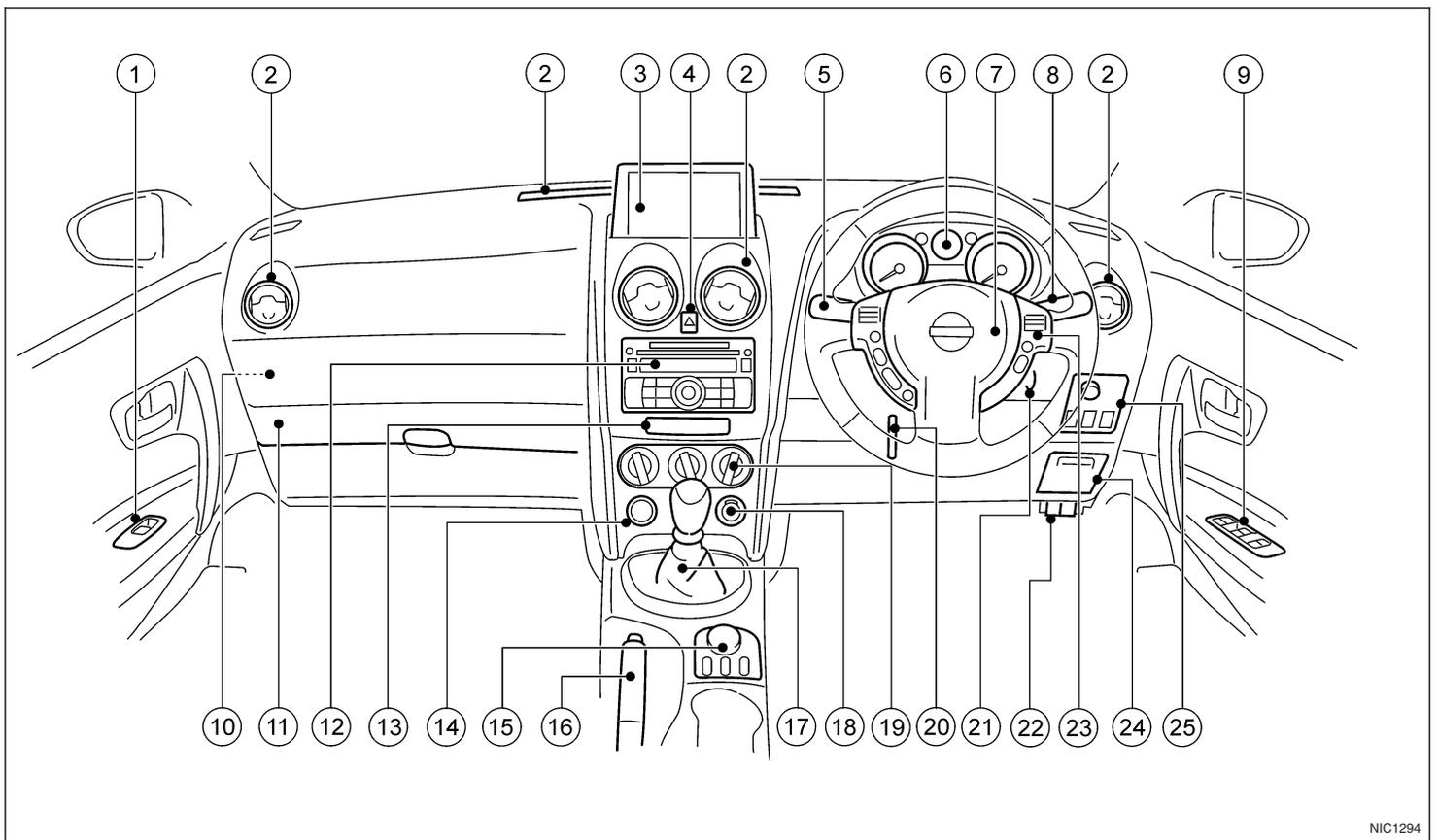
LINKSLENKER

1. Hauptfensterheberschalter Fahrerseite (S. 2-43)
2. Belüftungsdüsen (S. 4-10)
3. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S. 2-28)
4. Hupe (S. 2-36)
5. Messgeräte, Anzeigergeräte und Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-6, 2-15)
6. Schalter für Scheinwerferwaschanlage *¹ (S. 2-35)
Schalter für Scheibenwischer und Waschanlage (S. 2-26)
7. Schalter für Warnblinkanlage (S. 2-35)
8. Display *²
9. Fensterheberschalter Beifahrerseite (S. 2-44)
10. ESP-OFF-Schalter *¹ (S. 5-42)
Scheinwerfereinstellschalter *¹ (S. 2-34)
Schalter zum Einklappen des Außenspiegels *¹ (S. 3-19)
Außenspiegelfernsteuerung (S. 3-19)
11. Sicherungskasten (S. 8-33)
12. Lenkradschalter *¹
Audiosteuerung (S. 4-69)
Tempomat *¹ (S. 5-30)
Steuerung für die Fahrtcomputeranzeige *¹ (S. 2-8)
Navigationssystem *²
Spracherkennung*²
13. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-15)
Tankklappenentriegelungshebel (S. 3-16)
14. Schalter für Lenkradeinstellung (S. 3-17)
15. Zündschloss oder Zündknopf (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) (S. 5-7, 5-9)
16. Bedienelemente für die Temperatureinstellung (S. 4-11)
17. Belüftungsregler (S. 4-10)
18. Schalthebel (S. 5-15)
19. Handbremse (S. 3-17)
20. Schalter für Allradantriebsmodus *¹ (S. 5-24)
Zentralverriegelungsschalter (S. 3-9)
- Sitzheizungsschalter *¹ (S. 2-36)
21. Steckdose (S. 2-37)
Zigarettenanzünder *¹ (S. 2-38)
22. Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-26)
Sicherheitsgurtwarnleuchte für den Beifahrersitz (S. 1-8)
23. Audioanlage (S. 4-25)
24. Handschuhfach (S. 2-39)
25. Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags (S. 1-27)

*¹ falls vorhanden

*² Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem (falls vorhanden).

Siehe in Klammern angegebene Seite zu Bedienhinweisen.



NIC1294

RECHTSLENKER

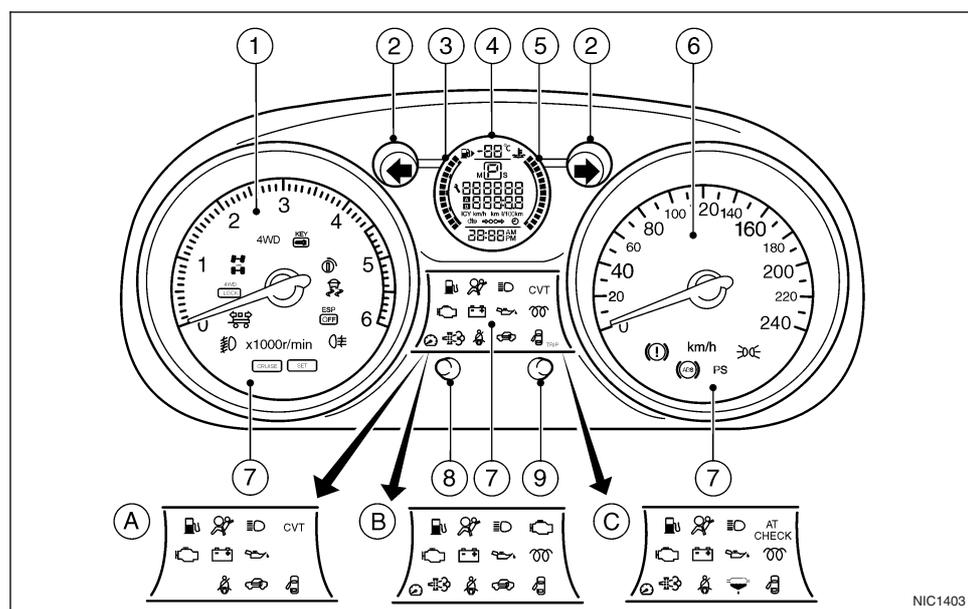
1. Fensterheberschalter Beifahrerseite (S. 2-44)
2. Belüftungsdüsen (S. 4-10)
3. Display *²
4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 2-35)
5. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S. 2-28)
6. Messgeräte, Anzeigegeräte und Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-6, 2-15)
7. Hupe (S. 2-36)
8. Schalter für Scheinwerferwaschanlage *¹ (S. 2-35)
Schalter für Scheibenwischer und Waschanlage (S. 2-26)
9. Hauptfensterheberschalter Fahrerseite (S. 2-43)
10. Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags (S. 1-27)
11. Handschuhfach (S. 2-39)
12. Audioanlage (S. 4-25)
13. Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-26)
Sicherheitsgurtwarnleuchte für den Beifahrersitz (S. 1-8)
14. Belüftungsregler (S. 4-10)
15. Schalter für Allradantriebsmodus *¹ (S. 5-24)
Zentralverriegelungsschalter (S. 3-9)
Sitzheizungsschalter *¹ (S. 2-36)
16. Handbremse (S. 3-17)
17. Schalthebel (S. 5-15)
18. Steckdose (S. 2-37)
Zigarettenanzünder *¹ (S. 2-38)
19. Bedienelemente für die Temperatureinstellung (S. 4-11)
20. Schalter für Lenkradeinstellung (S. 3-17)
21. Zündschloss oder Zündknopf (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) (S. 5-7, 5-9)
22. Motorhaubentriegelungshebel (S. 3-15)
Tankklappenentriegelungshebel (S. 3-16)
23. Lenkradschalter *¹
Audiosteuerung (S. 4-69)
Tempomat *¹ (S. 5-30)
Steuerung für die Fahrtcomputeranzeige *¹ (S. 2-8)
Navigationssystem *²
Spracherkennung*²
24. Sicherungskasten (S. 8-33)
25. ESP-OFF-Schalter *¹ (S. 5-42)
Scheinwerfereinstellschalter *¹ (S. 2-34)
Schalter zum Einklappen des Außenspiegels *¹ (S. 3-19)
Außenspiegelfernsteuerung (S. 3-19)

*¹ falls vorhanden

*² Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem (falls vorhanden).

Siehe in Klammern angegebene Seite zu Bedienhinweisen.

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEVORRICHTUNGEN



Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S. 2-10)

⑨ Steuerung für Fahrtcomputeranzeige (S. 2-8)

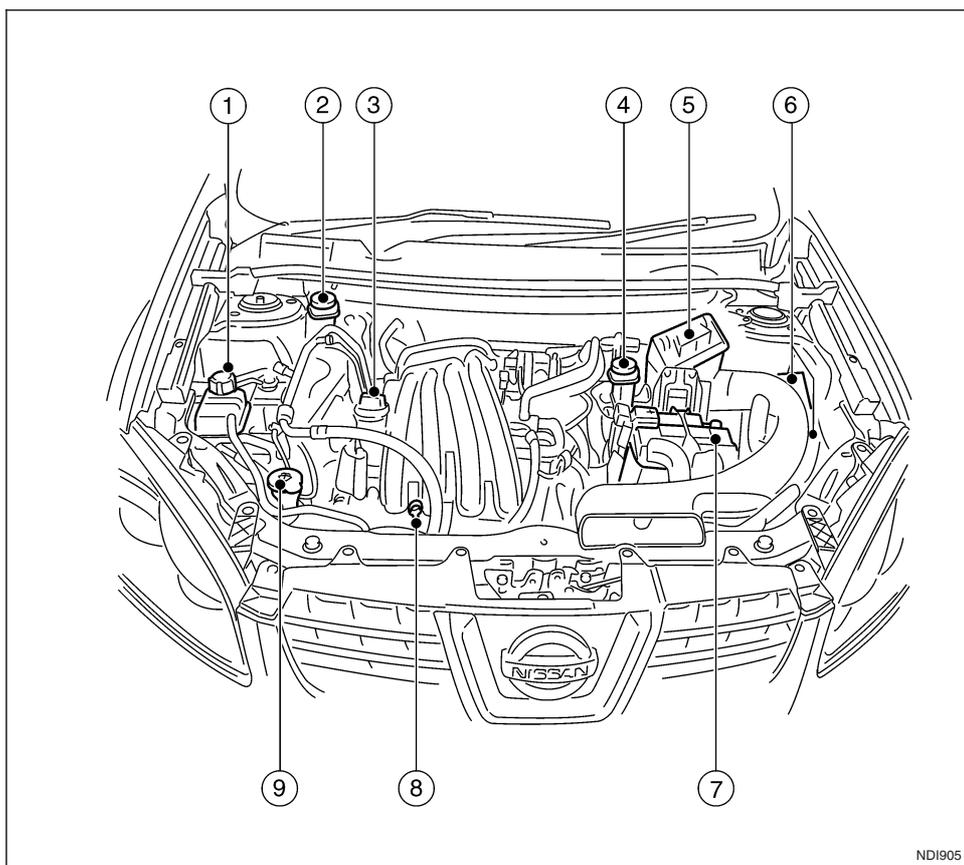
Ⓐ Modelle mit HR16DE- oder MR20DE-Motor

Ⓑ Modelle mit K9K-Motor

Ⓒ Modelle mit M9R-Motor

- | | |
|---|--|
| ① Drehzahlmesser (S. 2-7) | ⑤ Motorkühflüssigkeitstemperaturanzeige (S. 2-8) |
| ② Richtungsblinker (S. 2-31)
Warnungsanzeigeleuchten (S. 2-35) | ⑥ Tachometer (S. 2-7) |
| ③ Kraftstoffanzeige (S. 2-7) | ⑦ Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-15) |
| ④ LCD-Display (S. 2-8) | ⑧ Uhreinstellschalter (S. 2-14) |

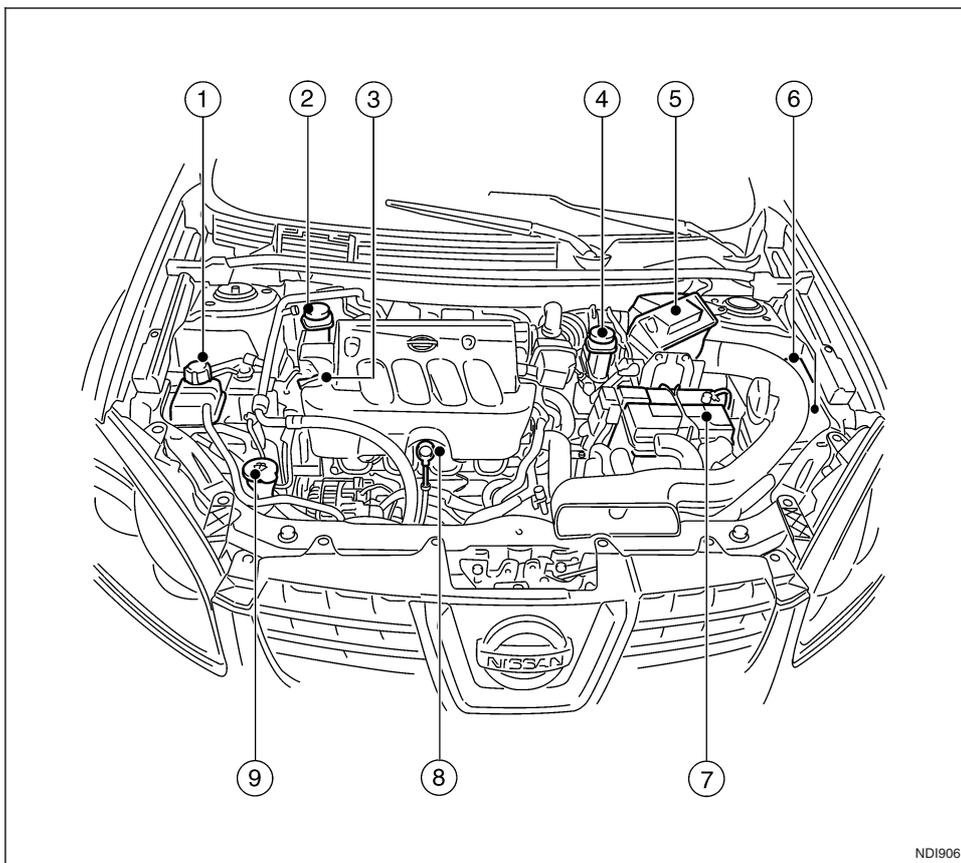
MOTORRAUM



HR16DE-MOTOR

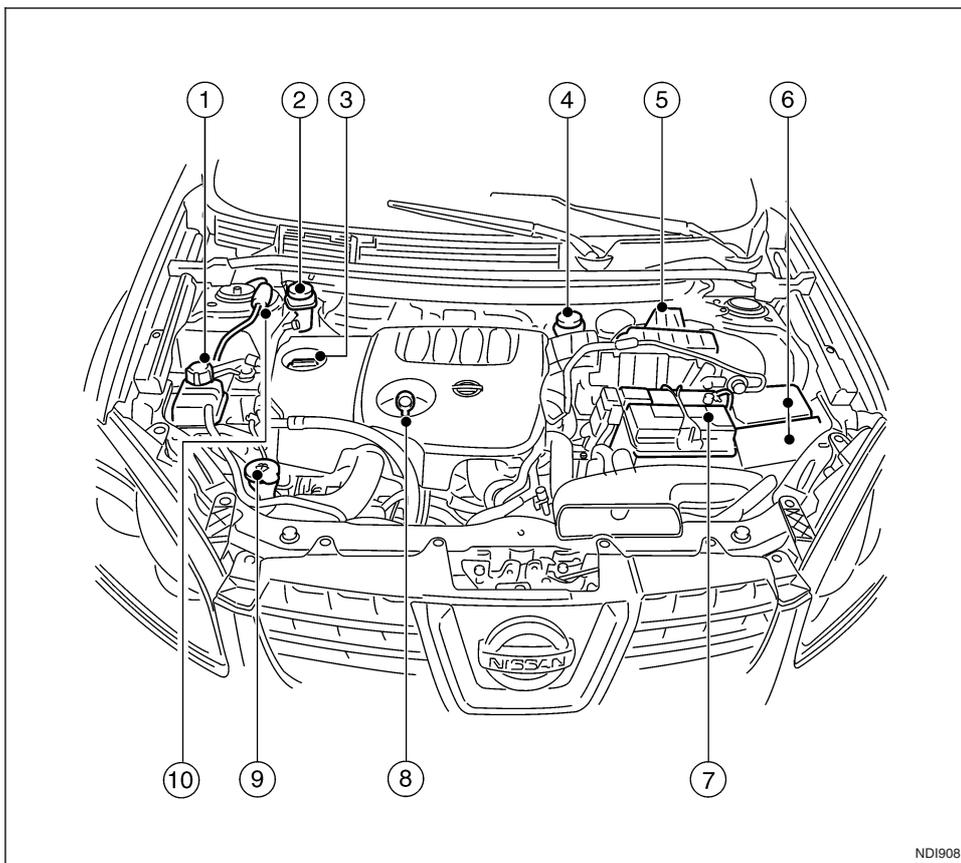
- ① Motorkühlfüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Motorölmessstab (S. 8-14)
- ⑨ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)

NDI905



MR20DE-MOTOR

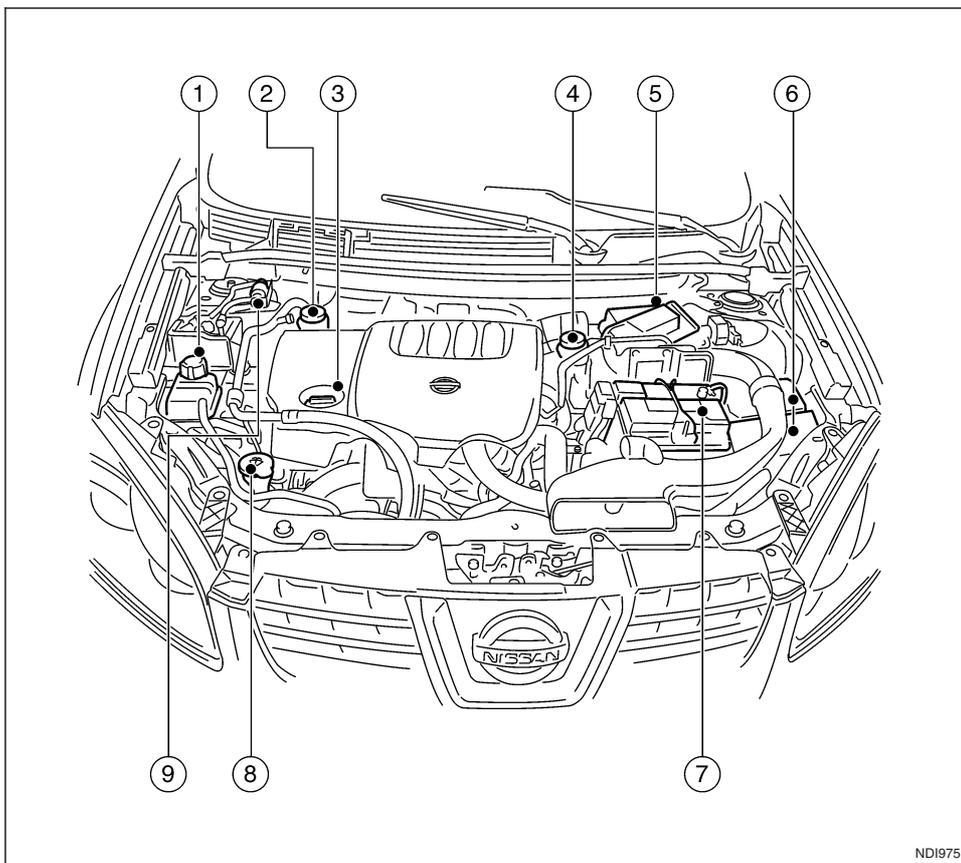
- ① Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Rechtslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (CVT-Modelle (Rechtslenker)) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Linkslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (CVT-Modelle (Linkslenker)) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Motorölmessstab (S. 8-14)
- ⑨ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)



K9K-MOTOR

- ① Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Motorölmessstab (S. 8-14)
- ⑨ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)
- ⑩ Handpumpe für Kraftstofffilter (S. 8-21)

NDI908



M9R-MOTOR

- ① Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Rechtslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (A/T-Modelle (Rechtslenker)) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel und Motorölmessstab (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Linkslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (A/T-Modelle (Linkslenker)) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)
- ⑨ Handpumpe für Kraftstofffilter (S. 8-21)

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze	1-2	Zusätzliches Rückhaltesystem	
Vordersitze	1-2	(Airbagsystem)	1-16
Rücksitz	1-3	Airbagsystem	1-22
ArMLEHNE (falls vorhanden)	1-5	Airbagwarnaufkleber	1-24
Kopfstützen	1-6	Airbagwarnleuchte	1-25
Aktive Kopfstützen (Vordersitze)	1-7	Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag	1-26
Sicherheitsgurte	1-8	Kinderrückhaltesysteme	1-28
Sicherheitsgurtwarnleuchten	1-8	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch	
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch		von Kinderrückhaltesystemen	1-28
von Sicherheitsgurten	1-10	Befestigung eines Kinderrückhalte-	
Kindersicherheit	1-11	systems auf dem Beifahrersitz	1-33
Schwangere Frauen	1-12	Befestigung von Kinderrückhalte-	
Verletzte Personen	1-12	systemen auf den Rücksitzen	1-34
Dreipunktsicherheitsgurte	1-12	ISOFIX-System	1-37
Pflege der Sicherheitsgurte	1-14	Oberer Haltegurt für	
Gurtstraffersystem	1-15	Kinderrückhaltesysteme	1-39

SITZE

VORDERSITZE

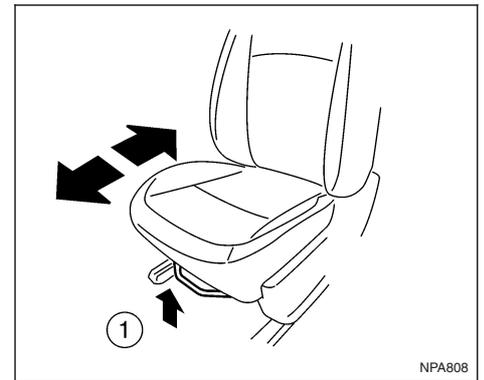
Einstellung



ACHTUNG

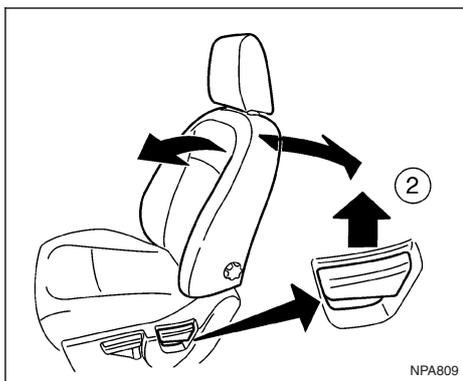
- Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein. Der Sitz könnte sich plötzlich bewegen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Bewegen Sie den Sitz nach dem Einstellen leicht hin und her, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei verriegelt ist.
- Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden, als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größten Schutz, wenn der Fahrgast gut zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzt. Wenn die Sitzlehne zurückgeneigt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.
- Die Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie bei einem Unfall wichtigen Schutz vor Verletzungen bie-

ten. Bauen Sie Kopfstützen, die ausgebaut wurden, wieder korrekt ein und stellen Sie sie erneut ein.



Vor und zurück:

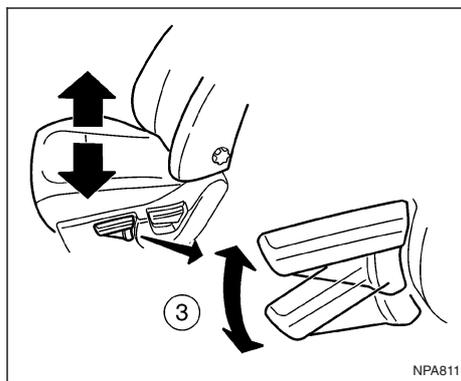
Ziehen Sie den Hebel ① nach oben, während Sie den Sitz in die gewünschte Stellung nach vorn oder nach hinten schieben. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes in der aktuellen Stellung den Hebel los.



NPA809

Sitzlehneneinstellung:

Um die Sitzlehne nach hinten zu verstellen, ziehen Sie den Hebel nach oben ② und lehnen Sie sich zurück. Ziehen Sie den Hebel nach oben und bewegen Sie den Oberkörper nach vorn, um die Sitzlehne wieder aufzurichten. Die Sitzlehne bewegt sich nun nach vorn.

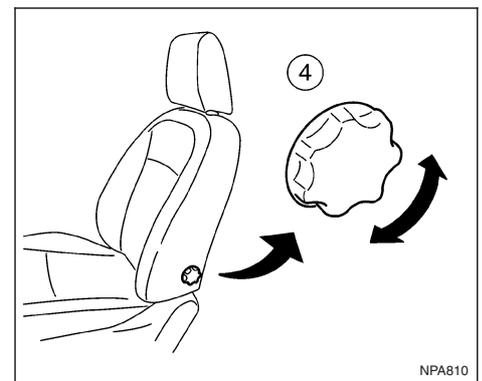


NPA811

Fahrsitz

Höheneinstellung (Fahrsitz):

Zum Einstellen des Winkels und der Höhe des Sitzkissens ziehen Sie den Hebel ③ nach oben oder drücken Sie ihn nach unten.



NPA810

Fahrsitz

Lendenwirbelstütze (Fahrsitz – falls vorhanden):

Drehen Sie das Einstellrad für die Lendenwirbelstütze ④ im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.

RÜCKSITZ

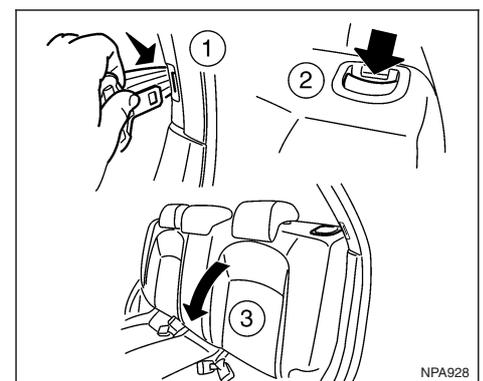
ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug zum Transportieren von Gegenständen verwenden, sichern Sie diese gut, damit sie nicht verrutschen können. Ihr Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen.

Bei starkem Bremsen oder einem Unfall könnte ungesichertes Gepäck Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemanden im Gepäckraum oder auf einem umgelegten Rücksitz mitfahren. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrückungen mitfahren, könnten bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen erleiden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne sicher einrastet, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt wird. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.
- Lassen Sie Kinder nicht im Kofferraum spielen. Sie könnten dort eingesperrt und schwer verletzt werden. Das Fahrzeug sollte stets verriegelt und die hintere Sitzlehne fest eingerastet sein. Lassen Sie die Fahrzeugschlüssel nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie einen wichtigen Schutz vor Schleudertraumata darstellen. Stel-

len Sie sie immer korrekt ein, wenn Sie die Sitzlehnen wieder in die aufrechte Position bringen.



Einklappen

Die Ladekapazität des Gepäckraums kann vergrößert werden, indem die Rücksitze nach vorn geklappt werden.

Umklappen des Sitzes:

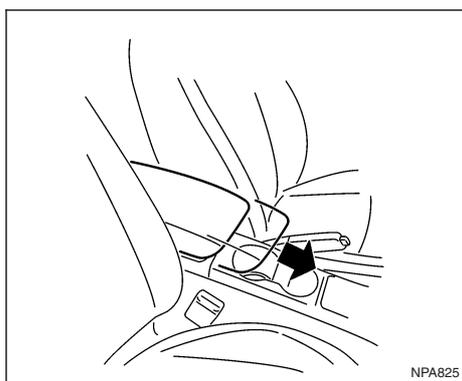
1. Schieben Sie die seitliche Gurtzunge wie abgebildet in die Öffnung, die sich an der C-Säule ① befindet.
2. Lösen Sie die Verriegelung der Sitzlehne, indem Sie an dem Griff ② ziehen.
3. Klappen Sie den Sitz nach vorn ③.

Zurückstellen des Sitzes in aufrechte Position:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt sich nicht im Sitzverriegelungsmechanismus verklemmt.
2. Heben Sie die Sitzlehne an und drücken Sie sie fest in die Verriegelung.
3. Wenn der rote Verriegelungsstift sichtbar ist, ist der Sitz nicht richtig eingerastet — lösen Sie ihn und verriegeln Sie ihn erneut.

VORSICHT

Achten Sie stets darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht am Verstellhebel oder an einem anderen Teil des Fahrzeugs hängen bleibt.

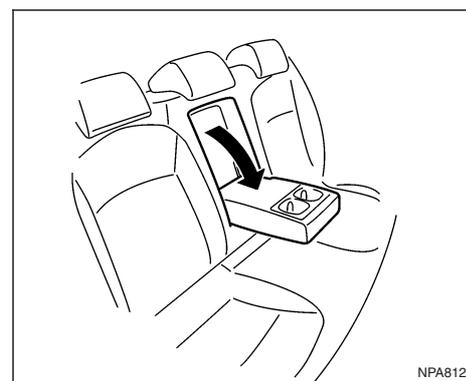


Vorn

ARMLEHNE (falls vorhanden)

Vordere Armlehne

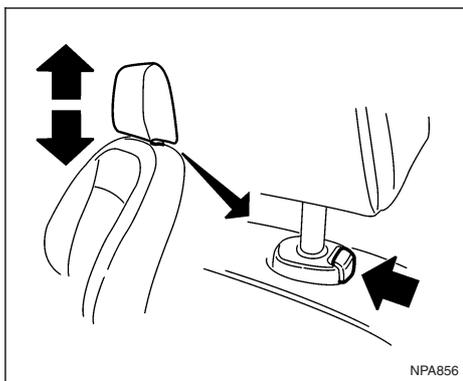
Sie können die Abdeckung des Konsolenfachs als Armlehne verwenden, indem Sie diese nach vorn schieben.



Hinten

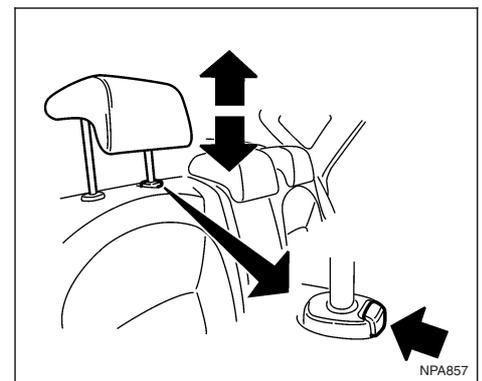
Hintere Armlehne

Ziehen Sie die Armlehne aus dem Rücksitz und legen Sie diese waagrecht.



Vordersitze

oder einem Unfall keine Verletzungen oder Fahrzeugschäden verursachen können.



Rücksitze

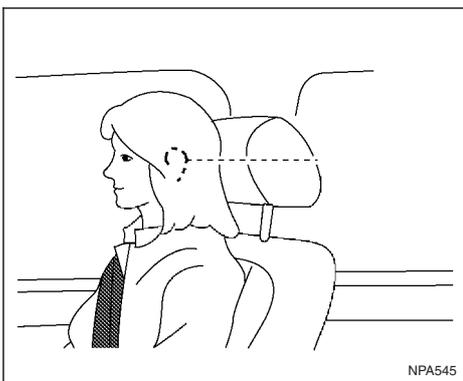
KOPFSTÜTZEN

ACHTUNG

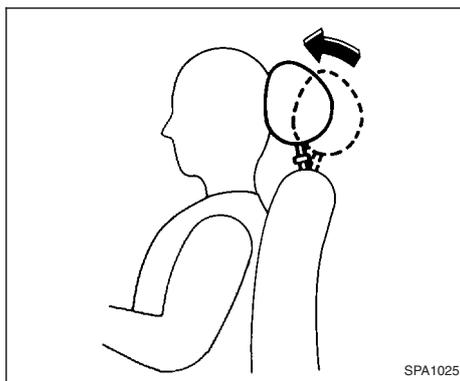
- Während der Fahrt dürfen keine Sitze ohne Kopfstützen benutzt werden. Dies kann gefährlich sein.
- Die Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie bei einem Unfall wichtigen Schutz vor Verletzungen bieten. Prüfen Sie die Höhe der Kopfstütze, nachdem eine andere Person den Sitz benutzt hat.
- Verstauen Sie ausgebaute Kopfstützen sicher, damit sie bei starkem Bremsen

Einstellung

1. Um die Kopfstütze anzuheben, ziehen Sie sie nach oben.
2. Um die Kopfstütze abzusenken, halten Sie den Verriegelungsknopf wie abgebildet gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze nach unten.



Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich deren Mitte auf Ohrhöhe befindet.



AKTIVE KOPFSTÜTZEN (Vordersitze)

ACHTUNG

- **Stellen Sie die Kopfstützen immer so ein, wie im vorigen Abschnitt beschrieben. Andernfalls kann die Wirksamkeit der aktiven Kopfstützen verringert werden.**
- **Aktive Kopfstützen dienen als Ergänzung zu anderen Sicherheitssystemen. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte. Kein System kann die Verletzungsgefahr bei einem Unfall vollständig beseitigen.**

- **Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der aktiven Kopfstützen eingeschränkt werden.**

Bei einem Auffahrunfall von hinten setzt die Kopfstütze die Kraft, die durch den Insassen auf die Sitzlehne ausgeübt wird, in eine Vorwärtsbewegung um. Durch die Bewegung der Kopfstütze wird der Kopf von Insassen geschützt, da er sich weniger weit nach hinten bewegen kann und ein Teil der Kraft aufgenommen wird, die zu einem Schleudertrauma führen kann.

Aktive Kopfstützen bieten wirksamen Schutz bei Unfällen mit niedriger oder mittlerer Geschwindigkeit, bei denen die Gefahr, ein Schleudertrauma zu erleiden, generell am größten ist.

Aktive Kopfstützen funktionieren nur bei bestimmten Auffahrunfällen von hinten. Nach dem Aufprall kehren die Kopfstützen in ihre ursprüngliche Stellung zurück.

Stellen Sie die aktiven Kopfstützen immer so ein, wie im vorigen Abschnitt beschrieben.

SICHERHEITSGURTE

SICHERHEITSGURT- WARNLEUCHTEN

Fahrer und Beifahrer

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte, die sich in der Instrumententafel befindet, leuchtet auf, wenn der Fahrer und/oder der Beifahrer ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Einzelheiten.

Fahrgäste

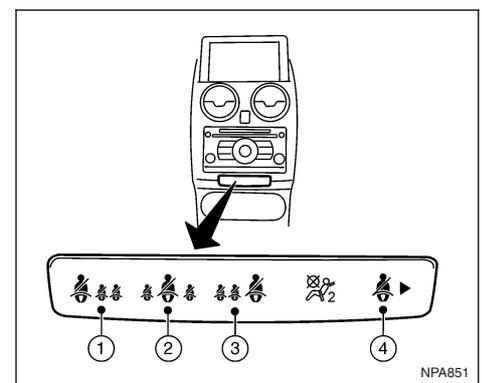
Die Sicherheitsgurtwarnleuchten für die Fahrgäste befinden sich in der Mittelkonsole (wie abgebildet) und warnen den Fahrer und/oder Beifahrer, wenn ein Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde. Die Sicherheitsgurtsymbole leuchten rot auf, wenn die Zündung in die Stellung ON gebracht wird und erlöschen (werden wieder grau), wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt wurde oder ca. 35 Sekunden nach dem Anlassen des Motors.

HINWEIS

- Wenn der Zustand der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geändert

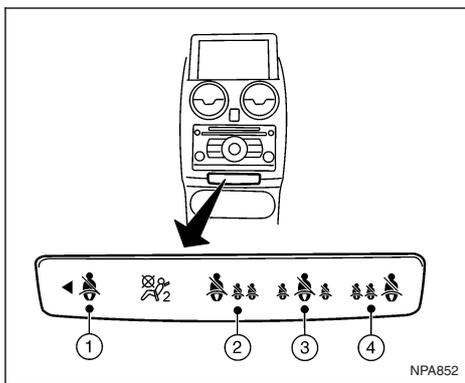
wird, leuchtet das Symbol für einen nicht angelegten Sicherheitsgurt wieder für 35 Sekunden auf.

- Die Sicherheitsgurtwarnleuchte für den Beifahrer schaltet sich nicht ein, wenn der Sitz nicht benutzt wird.



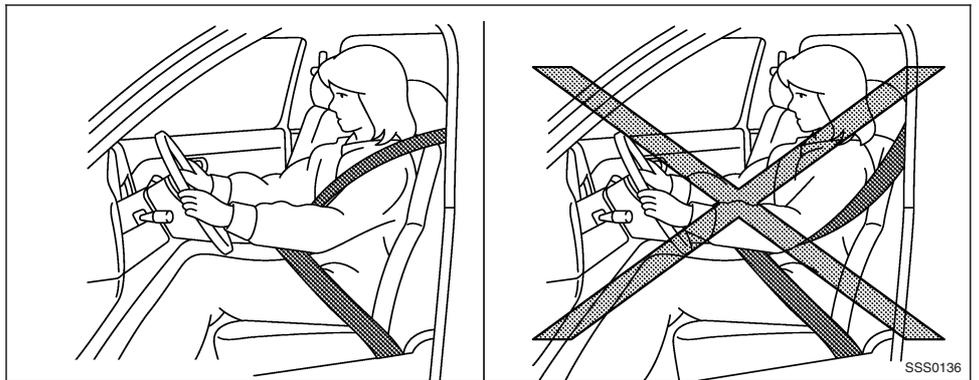
Linkslenker:

- ① Linker Rücksitz
- ② Mittlerer Fahrgast, hinten
- ③ Rechter Rücksitz
- ④ Beifahrer, vorn



Rechtslenker

NPA852

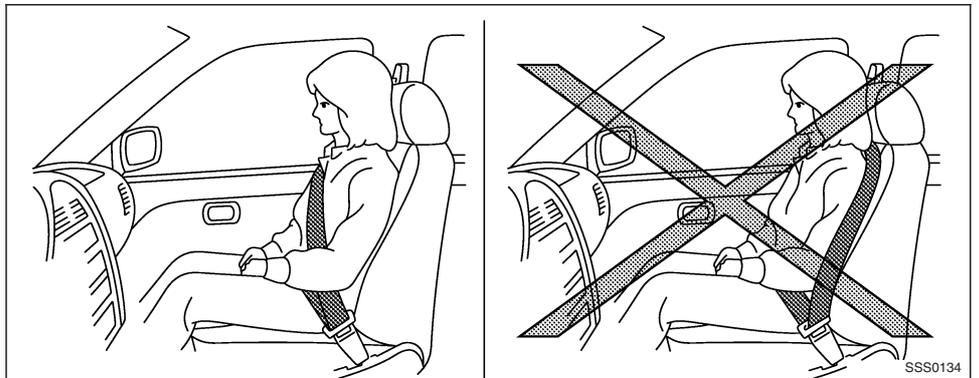


Sitzen Sie aufrecht und gut zurückgelehnt.

SSS0136

Rechtslenker:

- ① Beifahrer, vorn
- ② Linker Rücksitz
- ③ Mittlerer Fahrgast, hinten
- ④ Rechter Rücksitz



Sitzen Sie aufrecht und gut zurückgelehnt.

SSS0134

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Ein korrekt angelegter Sicherheitsgurt kann die Verletzungsgefahr und die Schwere möglicher Verletzungen bei einem Unfall erheblich reduzieren. NISSAN empfiehlt Ihnen und allen übrigen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist.



ACHTUNG

Beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die folgenden Warnhinweise. Andernfalls kann die Verletzungsgefahr und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall steigen.

- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren Verletzungen führen.
- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zu-

lässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.

- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.
- Verschmutzungen des Gurtgewebes mit Poliermitteln, Öl, Chemikalien und insbesondere Batteriesäure müssen vermieden werden. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser. Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.
- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.

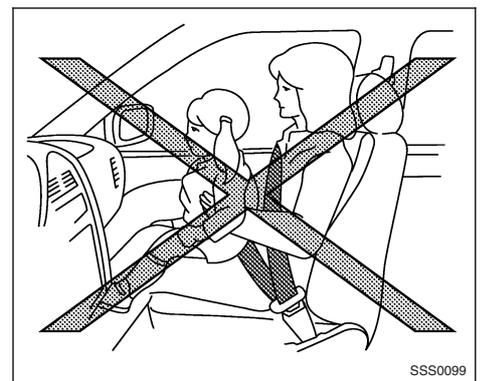
- Das Gurtband sollte beim Anlegen nicht verdreht werden.
- Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt sein. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.
- Alle Fahrzeuginsassen sollten stets angeschnallt sein.
- Ihr Fahrzeug ist mit Sitzen und Sicherheitsgurten für fünf (5) Insassen, und zwar zwei (2) auf den Vordersitzen und drei (3) auf der Rückbank, ausgestattet. Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Nach jedem Aufprall sollten die Sicherheitsgurtbaugruppen einschließlich Gurtstraffern und Befestigungsvorrichtungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden. NISSAN empfiehlt, alle Sicherheitsgurtbaugruppen, die während einer Kollision beansprucht wurden, auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war nicht sehr stark, die Gurte weisen keinerlei Beschädigung auf und sie funktionieren weiterhin einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall

nicht beansprucht wurden, sollten überprüft und bei Anzeichen für Beschädigungen oder eine Fehlfunktion ausgetauscht werden.

- Wenn der Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Aus- und Einbau der Bauteile des Gurtstraffersystems sollten NUR von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, während der Zündschalter sich in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen sind und der/die Sicherheitsgurt/e angelegt ist/sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Führen Sie den Gurt niemals unter Ihrem Arm hindurch.

Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren Verletzungen führen.

- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich **UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE.**



KINDERSICHERHEIT

Säuglinge oder Kleinkinder

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder möglichst in ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, sollten mit den vorhandenen Sicherheitsgurten angeschnallt werden.

Eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) kann verhindern, dass der Schultergurt über das Gesicht oder den Hals des Kindes rutscht. Die Sitzerrhöhung sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung sollte in den Fahrzeugsitz passen. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden.

ACHTUNG

Lassen Sie Kinder während der Fahrt niemals auf Sitzen stehen oder knien oder sich im Gepäckraum aufhalten.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen, sich anzuschnallen. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an Ihren Arzt. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen, der Beckengurt so

niedrig wie möglich um die Hüften gelegt werden und der Schultergurt über Schultern und Brust getragen werden. Legen Sie Becken- und Schultergurt niemals über Ihren Bauch.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen, den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung es zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an Ihren Arzt.

DREIPUNKTSICHERHEITSGURTE

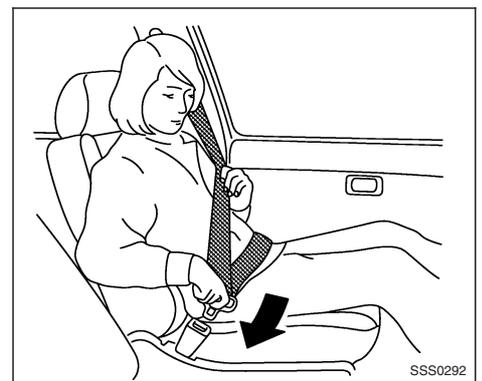
Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein.

Anlegen der Sicherheitsgurte

1. Stellen Sie den Sitz ein.

ACHTUNG

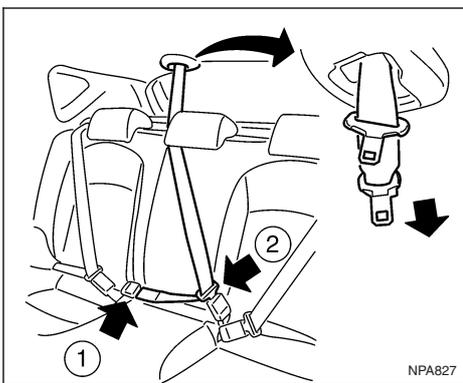
Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden, als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größten Schutz, wenn der Fahrgast gut zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzt. Wenn die Sitzlehne nach hinten verstellt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.



2. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Schlosszunge so weit in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

VORSICHT

Der Gurtaufroller verriegelt bei einem plötzlichen Aufprall. Eine langsame Ziehbewegung erlaubt es, den Gurt zu bewegen und gibt etwas Bewegungsfreiheit im Sitz.



Mittlerer Rücksitz:

- Lösen Sie die Sicherheitsgurtschlösser aus den Halterungen am Fahrzeugdach.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt langsam aus dem Gurtaufroller an der Decke und führen Sie das Ende der Gurtzunge in das Gurtschloss mit schwarzer Taste ① ein, bis ein Klicken zu hören ist.
- Ziehen Sie langsam an der Zunge und führen Sie sie in das Gurtschloss ② ein, bis ein Klicken zu hören ist.

- Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet **niedrig über die Hüften** an.
- Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt über Ihre Schulter verläuft und straff über Ihrer Brust liegt.

⚠ ACHTUNG

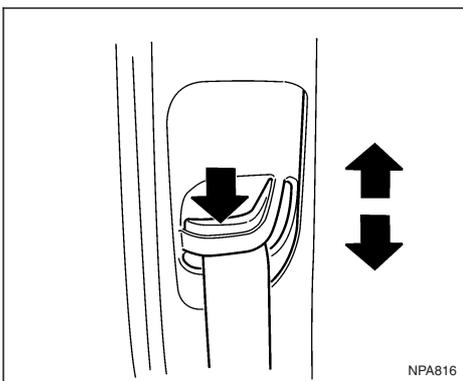
- **Der Sicherheitsgurt sollte mittig zwischen Schulter und Hals verlaufen. Er darf nicht am Hals anliegen.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.**

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Taste am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Mittlerer Rücksitz:

- Betätigen Sie die Taste am Gurtschloss ②. Der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf ①.
- Um den Sicherheitsgurt vollständig zu verstauen, drücken Sie die schwarze Taste am Gurtschloss ①. Der Sicherheitsgurt rollt sich vollständig auf.
- Verstauen Sie die Sicherheitsgurtschlösser in den Halterungen am Fahrzeugdach.



Höheneinstellung der Schultergurte (nur für Vordersitze)

Die Schultergurtankerhöhe sollte in die für Sie geeignete Stellung gebracht werden (siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" weiter vorn in diesem Kapitel).

Zum Einstellen betätigen Sie wie abgebildet den Einstellknopf und bewegen Sie den Schultergurtanker in die korrekte Stellung, sodass der Schultergurt mittig über Ihre Schulter verläuft. Lassen Sie den Einstellknopf los, damit der Anker in der gewählten Stellung einrastet.

ACHTUNG

- Lassen Sie den Entriegelungsknopf nach der Einstellung los und überprüfen Sie durch Hinauf- und Herabschieben des Schultergurtankers, ob dieser sicher eingerastet ist.
- Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung in zwei Fällen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Überprüfen Sie die Gurte zur Sicherheit wie folgt:

Nehmen Sie in dem Sitz Platz, für den Sie die Sicherheitsgurtfunktion überprüfen möchten. Greifen Sie den Schultergurt und ziehen Sie ihn schnell nach vorn. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können.

Wenn der Aufroller bei dieser Überprüfung nicht sperrt oder Sie Fragen zur Gurtfunktion haben, kontaktieren Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

- **Um das Gurtgewebe zu reinigen**, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern oder Teppichen empfohlenes Mittel. Bürsten Sie den Gurt anschließend ab, wischen Sie ihn mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.
- **Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers Schmutz ansammelt**, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.
- **Prüfen Sie regelmäßig, ob der Sicherheitsgurt und Metallteile** wie Gurtschlösser, Gurtzungen, Aufroller, flexible Drähte und Anker einwandfrei funktionieren. Bei gelösten Teilen, Abnutzung, Ein-

GURTSTRAFFERSYSTEM

schnitten oder anderen Beschädigungen am Gewebe sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.



ACHTUNG

- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wieder verwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden.
- Wenn das Fahrzeug an einem Unfall beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und gegebenenfalls von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.
- An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu schweren Verletzungen führen.
- Arbeiten am Gurtstraffersystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Auch sollte elektrische Ausstat-

tung immer von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt eingebaut werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.

- Wenn der Gurtstraffer entsorgt oder Ihr Fahrzeug verschrottet werden muss, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Das Gurtstraffersystem der Vordersitze wird gleichzeitig mit dem Frontairbagsystem gezündet. Es strafft den Sicherheitsgurt bei bestimmten Aufprallsituationen und hält die Fahrgäste über den Sitzgurtaufroller im Sitz zurück.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der Gurtaufroller eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Zusätzlich ist das Gurtstraffersystem auf der Fahrerseite mit einem Hüftgurtstraffer ausgestattet. Sowohl der Aufrollgurtstraffer als auch

der Hüftgurtstraffer bieten wesentlichen Schutz gegen Verletzungen bei einem Unfall und erhöhen die Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wenn das Gurtstraffersystem aktiviert wird, entwickelt sich Rauch und es kann ein lautes Geräusch zu hören sein. Dieser Rauch ist unschädlich, sollte aber nach Möglichkeit nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden verursachen kann.

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON oder START befindet, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte. Sie erlischt nach etwa sieben Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen Airbag und/oder Gurtstraffer gewartet werden. Bringen Sie dazu Ihr Fahrzeug zum nächsten NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

- Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa sieben Sekunden nicht.
- Die Airbagwarnleuchte blinkt.
- Die Airbagwarnleuchte schaltet sich nicht ein.

Wenn das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie

möglicherweise nicht einwandfrei. Das System muss überprüft und repariert werden.

Informieren Sie beim Verkauf Ihres Fahrzeugs den Käufer über das Gurtstraffersystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (Airbagsystem)

Dieser Abschnitt zum zusätzlichen Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen zu den Fahrer-, Beifahrer-, Seiten- und Kopfairbags und den Gurtstraffern.

Frontairbagsystem: Dieses System kann die auf Gesicht und Brustbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen.

HINWEIS

Es ist möglich, den Beifahrerairbag zu deaktivieren. Siehe "Deaktivieren des Beifahrerairbags" weiter hinten in diesem Kapitel zu weiteren Einzelheiten.

Seitenairbagsystem: Dieses System kann die auf die Brust von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft in bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der Seitenairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Kopfairbagsystem: Dieses System kann die auf die Köpfe der hinteren und vorderen außen sitzenden Insassen wirkende Aufprallkraft abdämpfen. Es wird jeweils der Kopfairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Das SRS dient zur **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch die Fahrer- und Beifahrer-

sicherheitsgurte und ist **kein Ersatz** für diese. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und Fahrer und Beifahrer sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. Zu weiteren Informationen siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel.

Nachdem der Zündschlüssel in die Stellung ON oder START gedreht wurde, schaltet sich die Airbagwarnleuchte ein. Sie erlischt nach etwa sieben Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Informationen.

Der Airbag ist nur betriebsbereit, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON oder START befindet.



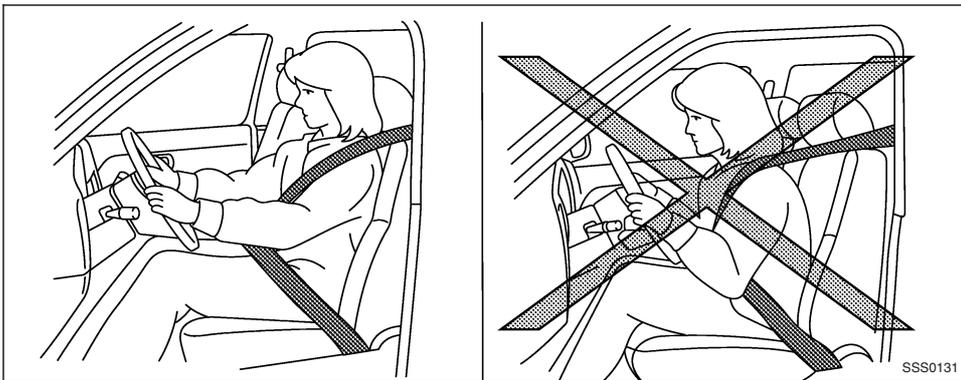
ACHTUNG

Fahrer- und Beifahrerairbags:

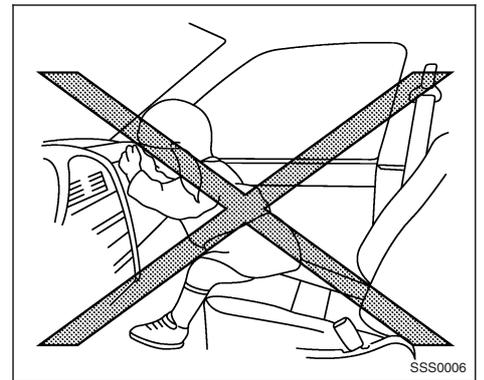
- Bei einem Seiten- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Frontalaufprall werden die Airbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an,

um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei unterschiedlichen Unfällen zu verringern.

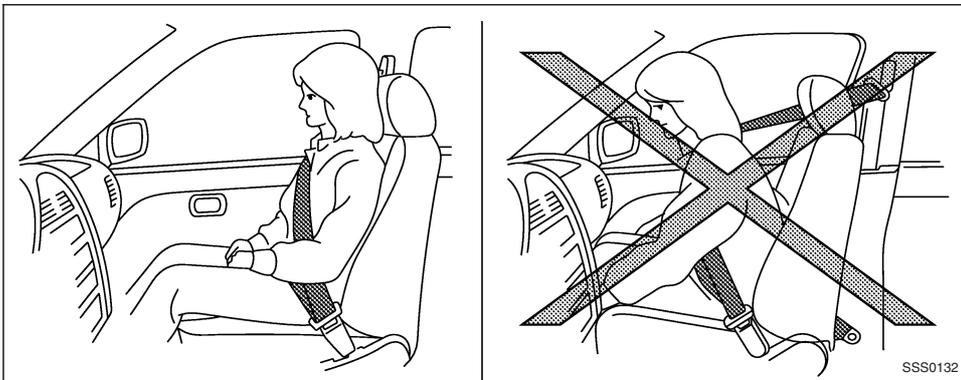
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der Airbags ist am größten, wenn Sie aufrecht und zurückgelehnt im Sitz sitzen. Airbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vorn überbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der richtigen Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Risiko von schwerwiegenden oder tödlichen Verletzungen bei einem Unfall. Außerdem können Sie vom Airbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn dieser gezündet wird, während Sie an ihn angelehnt sind.



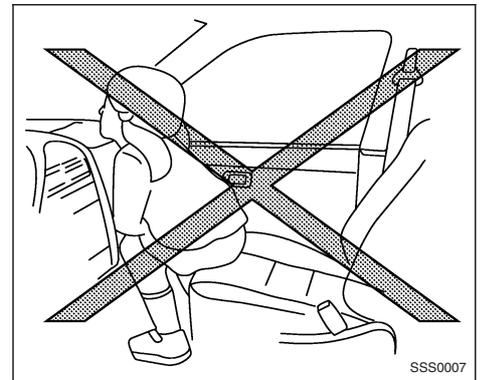
Sitzen Sie aufrecht und gut zurückgelehnt.



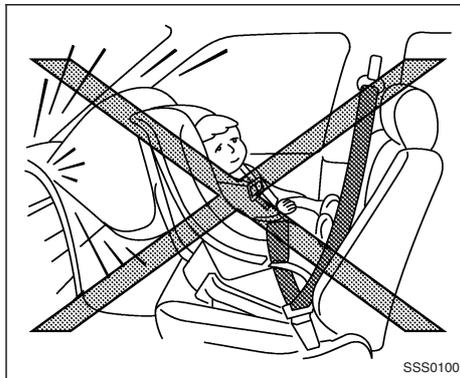
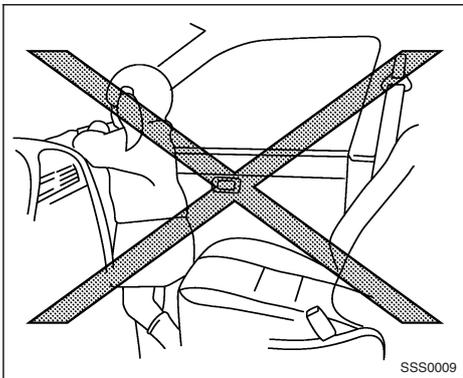
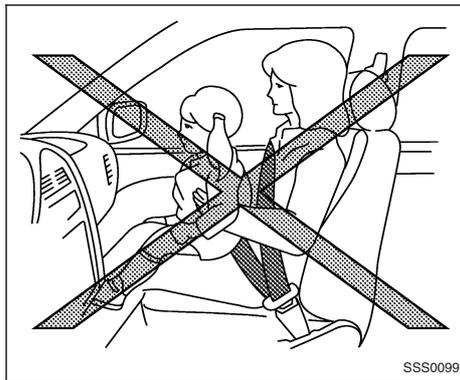
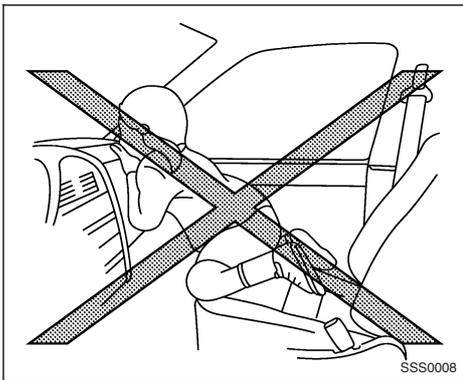
SSS0006



Sitzen Sie aufrecht und gut zurückgelehnt.



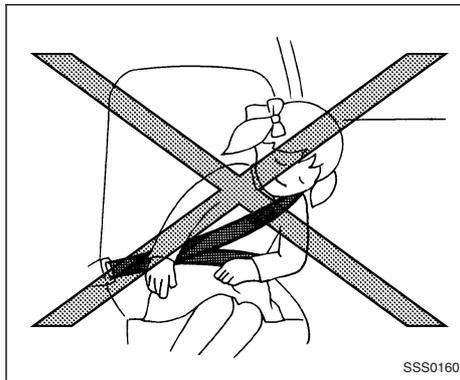
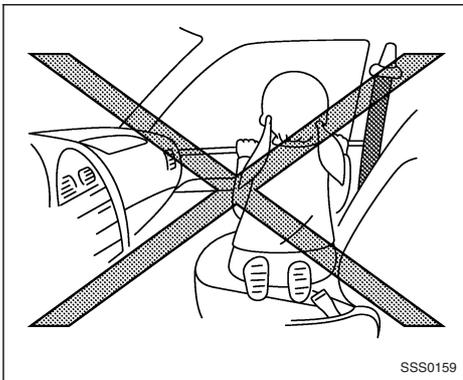
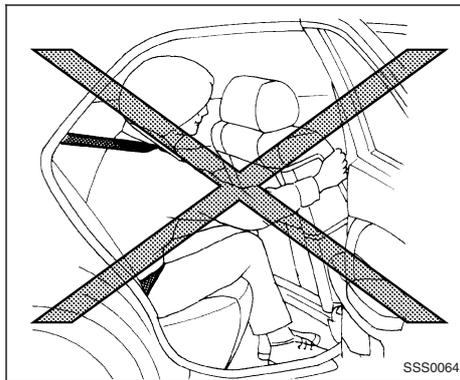
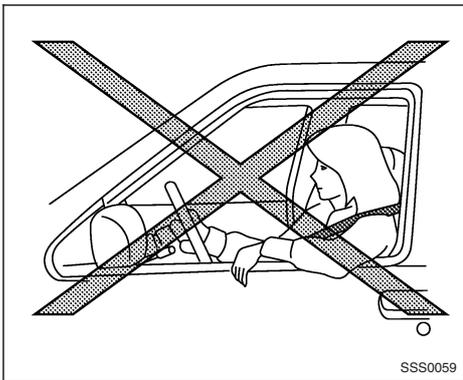
SSS0007



Beifahrerairbag links aktiv

! ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie nicht Hände, Gesicht oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Halten Sie sie nicht auf dem Schoß oder in den Armen. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den vorigen Abbildungen dargestellt.
- Wenn Kinder nicht in Kinderrückhaltevorrichtungen gesichert sind, können sie schwer verletzt oder getötet werden, wenn die zusätzlichen Front- oder Seitenairbags gezündet werden. Kinder sollten richtig gesichert und möglichst auf dem Rücksitz sitzen.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme nie auf dem Beifahrersitz, wenn nicht zuvor der Beifahrerairbag vorn deaktiviert wurde. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte Ihr Kind verletzen oder sogar töten. Zu weiteren Informationen siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel.



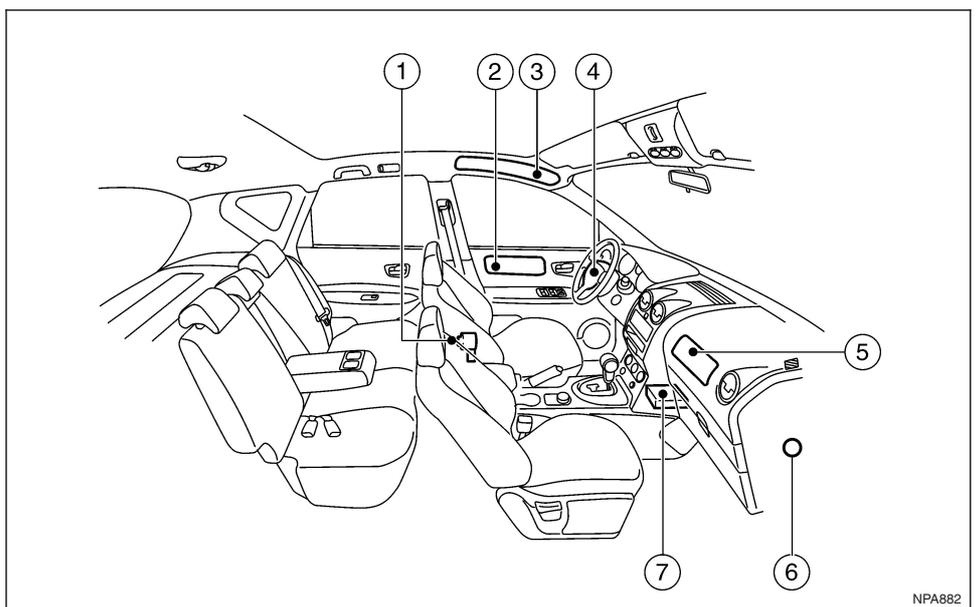
! ACHTUNG

Seiten- und Kopfairbags:

- Bei einem Frontal- bzw. Heckaufprall oder einem weniger heftigen Seitenaufprall werden die Seiten- und Kopfairbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei unterschiedlichen Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der Seiten- und Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die Seiten- und Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Achten Sie darauf, dass Hände, Beine oder Gesicht der Fahrgäste sich nicht in der Nähe der Seiten- und Kopfairbags befinden. Fahrer und Beifahrer sollten die Hände nicht aus dem Fenster halten und sich nicht gegen die Tür lehnen.
- Fahrgäste auf den Rücksitzen dürfen sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze festhalten. Wenn der Seitenairbag gezündet wird, könnte dies zu schweren

Verletzungen des Insassen führen. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.

- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie könnten die Entfaltung der Seitenairbags behindern.



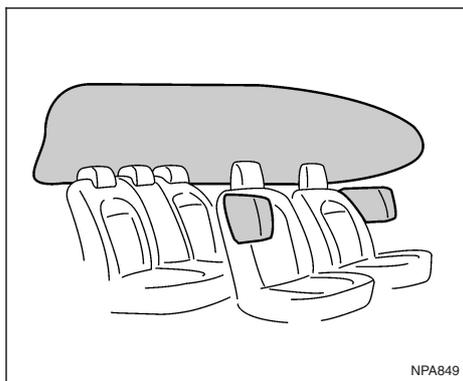
- | | |
|--|--|
| ① Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers | ⑥ Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags |
| ② Seitenairbagmodule | ⑦ Diagnosesensoreinheit |
| ③ Kopfairbagmodule | |
| ④ Fahrerairbagmodul | |
| ⑤ Beifahrerairbagmodul | |

AIRBAGSYSTEM

Frontairbags

Der Fahrerairbag ist in der Mitte des Lenkrads angebracht, der Beifahrerairbag in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs. Die Airbags sind so konzipiert, dass sie bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können aber auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalaufprallsituationen kann es sein, dass sie nicht gezündet werden. Aus dem Zustand des Fahrzeugs sollten keine Rückschlüsse auf die Funktionsfähigkeit des Airbags gezogen werden.

Wenn die zusätzlichen Frontairbags gezündet werden, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden, wie zum Beispiel Asthma, sollten sofort frische Luft erhalten.



Seiten- und Kopfairbags

Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze. Die zusätzlichen Kopfairbags befinden sich in der seitlichen Dachverkleidung. Die zusätzlichen Seiten- und Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können aber auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Es wird jeweils der Airbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet. Bei bestimmten Seitenaufprallsituationen kann es sein, dass sie nicht gezün-

det werden. Ein Fahrzeugschaden (oder nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Wenn ein zusätzlicher Seiten- oder Kopfairbag ausgelöst wird, ist ein lautes Geräusch zu hören und es tritt Rauch aus. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden, wie zum Beispiel Asthma, sollten sofort frische Luft erhalten.

Die zusätzlichen Seitenairbags tragen zusammen mit den Sicherheitsgurten dazu bei, die Aufprallkraft gegen die Brust der vorderen Fahrzeuginsassen abzdämpfen. Kopfairbags dämpfen die Aufprallkraft auf den Kopf der vorderen und außen sitzenden hinteren Fahrzeuginsassen ab. Sie können Leben retten und die Gefahr schwerer Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Seiten- und Kopfairbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Zusätzliche Seiten- und Kopfairbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper.

Die Sicherheitsgurte sollten korrekt angelegt

sein und Fahrer und Beifahrer sollten aufrecht und in größtmöglichem Abstand zum Seitenairbag sitzen. Insassen auf den Rücksitzen sollten so weit wie möglich von der Türverkleidung und den seitlichen Dachschienen entfernt sitzen. Seiten- und Kopfairbags entfalten sich sehr schnell, um Fahrer und Beifahrer zu schützen. Durch die Kraft, mit der sich Seiten- und Kopfairbag entfalten, können Fahrgäste, die zu nahe am Seiten- oder Kopfairbagmodul sitzen oder an dieses angelehnt sind, wenn der Airbag gezündet wird, verletzt werden. Seiten- und Kopfairbag fallen gleich nach dem Aufprall wieder in sich zusammen.

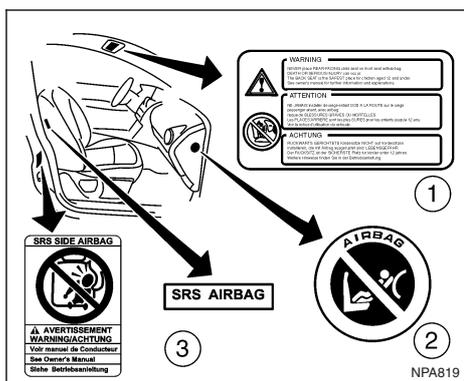


ACHTUNG

- Kurz nach dem Zünden sind einige Teile der Airbags heiß. Berühren Sie sie nicht. Sie könnten sich daran schwere Verbrennungen zuziehen.
- An den Bauteilen oder der Verkabelung des Airbagsystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Airbag unbeabsichtigt gezündet oder das Airbagsystem beschädigt werden.
- Unerlaubte Änderungen am Airbagsystem können zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. Veränderungen am Lenkrad und der Instrumententafelbaugruppe durch Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster und der Instrumententafel oder durch Einbau zusätzlicher Verkleidung rund um das Airbagsystem.
- Befestigen Sie keine Gegenstände auf der Polsterplatte des Lenkrads und an der Instrumententafel. Gegenstände, die auf der Polsterplatte des Lenkrads und an der Instrumententafel befestigt sind, können zu gefährlichen Geschossen werden und Verletzungen verursachen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Auch sollte elektrische Ausstattung immer von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt eingebaut werden. Die gelben SRS-Kabelstränge* dürfen nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene

elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Airbagsystem nicht verwendet werden.

- * SRS-Kabelstränge sind zur einfacheren Identifizierung entweder kurz vor den Kabelstrangsteckverbindern oder am ganzen Kabelstrang mit gelber Isolation umhüllt.



AIRBAGWARNAUFKLEBER

Im Fahrzeug befinden sich Aufkleber mit Warnhinweisen zum Airbagsystem. Warntafeln dienen Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Fahrgäste. Entfernen Sie die Warntafeln nicht.

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Beifahrerairbag ausgestattet ist, befindet sich wie in der vorangehenden Abbildung dargestellt ein Airbagwarntafel an der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

“Höchste Gefahr! Verwenden Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, vor dem sich ein Airbag befindet!”

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden darf, wenn zuvor der Beifahrerairbag deaktiviert wurde.

Zu Einzelheiten zum Deaktivieren des Beifahrerairbags siehe “Deaktivieren des Beifahrerairbags” weiter hinten in diesem Kapitel.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder

möglichst in ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

Halten Sie sich beim Befestigen von Kinderrückhaltesystemen in Ihrem Fahrzeug immer genau an die Anweisungen des Herstellers.

Lesen Sie zu weiteren Einzelheiten zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems den Abschnitt “Kinderrückhaltesysteme” weiter hinten in diesem Kapitel.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Ihr Fahrzeug ist mit Seitenairbags ausgestattet. Im Fahrzeuginneren befindet sich ein Seitenairbagwarntafel (siehe vorangehende Abbildung).

Dieses Hinweisschild warnt Sie davor, Kleinkinder oder Säuglinge auf den Beifahrersitz zu setzen, da sie von einem sich entfaltenden Airbag schwer verletzt werden könnten.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder möglichst in ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zu-

① SRS-Airbagwarntafel

Die Warntafeln befinden sich auf der Oberseite der Sonnenblende.

② SRS-Beifahrerairbag-Warntafel

Der Warntafel befindet sich an der Außenseite der Instrumententafel (Beifahrerseite).

③ SRS-Seitenairbagwarntafel

Der Warntafel befindet sich seitlich auf der B-Säule der Beifahrerseite.

Außerdem sind Schilder in die vorderen Sitzbezüge eingnäht.

folge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.



AIRBAGWARNLEUCHE

Die SRS-Airbagwarnleuchte  auf der Instrumententafel überwacht die Stromkreise des Front-, Seiten- und Kopfairbagsystems und des Gurtstraffersystems. Die SRS-Airbagwarnleuchte überwacht die Stromkreise aller Sensoren, Airbagmodule und die dazugehörige Verkabelung sowie den Stromkreis des Gurtstraffers.

Nachdem der Zündschlüssel in die Stellung ON oder START gedreht wurde, schaltet sich die SRS-Airbagwarnleuchte ein. Sie erlischt nach etwa sieben Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist.

Bringen Sie Ihr Fahrzeug in den folgenden Fällen zum nächsten NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt, um die Airbagsysteme und das Gurtstraffersystem warten zu lassen:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte bleibt nach etwa sieben Sekunden eingeschaltet.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die Front-, Seiten-, Kopfairbags und/oder Gurtstraffer nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden.

Verfahren für Reparatur und Austausch

Die Frontairbags, Seitenairbags, Kopfairbags und Gurtstraffer sind nur für einen einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die Airbagwarnleuchte eingeschaltet, wenn ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Das Airbagsystem sollte ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert oder ausgetauscht werden.

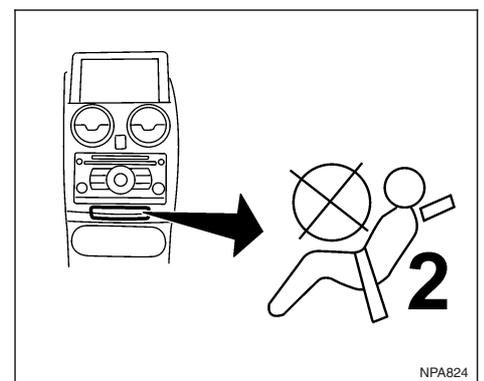
Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss,

sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, damit in Zusammenhang stehende Bauteile und auf die Gurtstraffer hingewiesen werden. Der Zündschlüssel sollte sich immer in der Stellung LOCK befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

ACHTUNG

- Wenn der Airbag und der Gurtstraffer einmal gezündet wurden, funktionieren sie nicht mehr und müssen ausgetauscht werden. Das Airbagmodul sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Alle Airbagsysteme sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen am Bug aufweist.
- Informieren Sie den Käufer beim Verkauf Ihres Fahrzeugs über das Airbagsystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.

- Wenn ein Airbag entsorgt oder Ihr Fahrzeug verschrottet werden muss, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung der Airbags sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.



ANZEIGELEUCHE FÜR BEIFAHRERAIRBAG

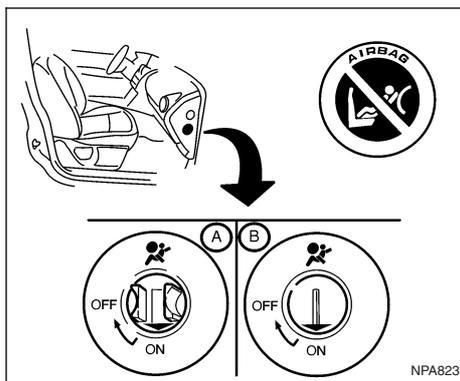
ACHTUNG

- Da Ihr Fahrzeug mit einem Beifahrerairbag ausgestattet ist, dürfen rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn nicht vorher der Beifahrerairbag deaktiviert wurde.
- Befestigen Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn das Aktivierungs-/Deaktivierungssystem defekt ist. Brin-

gen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall umgehend zum nächsten NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt.

Die Anzeigeleuchte für den Beifahrerairbag  an der Mittelkonsole leuchtet etwa sieben Sekunden lang auf und schaltet sich dann aus. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Die Anzeigeleuchte für den Beifahrerairbag zeigt den Status des Beifahrerairbags an. Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert wurde, bleibt die Leuchte solange eingeschaltet, wie sich der Airbagschalter in der Stellung AUS befindet.



Ⓐ Modelle mit Intelligentem Schlüssel

Ⓑ Modelle mit integralem Schlüsselhalter

Deaktivieren des Beifahrerairbags

Um ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen zu können, müssen Sie das Beifahrerairbagsystem deaktivieren:

1. Öffnen Sie bei ausgeschaltetem Motor und mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK die Beifahrertür.
2. Führen Sie den Zündschlüssel/Not-schlüssel (Modell mit Intelligentem Schlüs-

sel) in den Beifahrerairbagschalter, der sich seitlich an der Instrumententafel befindet, ein. Drücken Sie und drehen Sie dann den Schlüssel in die Stellung OFF.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON und vergewissern Sie sich, dass die Anzeigeleuchte für den Beifahrerairbag  eingeschaltet bleibt.

Die Anzeigeleuchte  bleibt eingeschaltet, um den Status des Beifahrerairbags anzuzeigen.

Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel zu Informationen über den korrekten Einbau von Kindersitzen.

Aktivieren des Beifahrerairbags

Sie sollten das Beifahrerairbagsystem wieder aktivieren, wenn kein Kinderrückhaltesystem mehr auf dem Beifahrersitz verwendet wird, um sicherzustellen, dass der Beifahrer im Fall eines Unfalls geschützt wird.

Zum Aktivieren des Beifahrerairbagsystems:

1. Öffnen Sie bei ausgeschaltetem Motor und mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK die Beifahrertür.
2. Führen Sie den Zündschlüssel/Not-

schlüssel (Modell mit Intelligentem Schlüssel) in den Beifahrerairbagschalter ein. Drehen Sie dann den Schlüssel in die Stellung ON.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON und vergewissern Sie sich, dass die Anzeigeleuchte für den Beifahrerairbag  einige Sekunden lang eingeschaltet bleibt und sich dann ausschaltet.

ACHTUNG

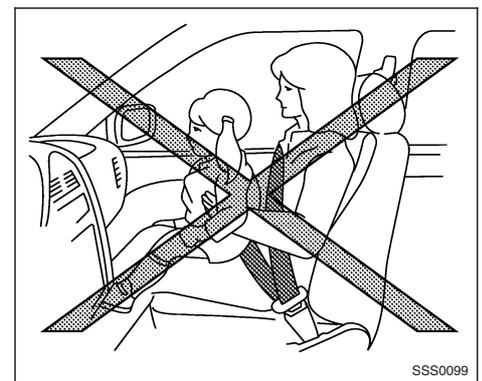
Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, während sich der Zündschlüssel in Stellung ON befindet, muss das Beifahrerairbagsystem gewartet werden. Bringen Sie dazu Ihr Fahrzeug zum nächstgelegenen NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt.

- Die Anzeigeleuchte für den Beifahrerairbag schaltet sich ein und leuchtet nach etwa sieben Sekunden weiterhin, während sich der Schalter für den Beifahrerairbag in Stellung EIN befindet.
- Die Anzeigeleuchte für den Beifahrerairbag schaltet sich nicht ein, während sich der Schalter für den Beifahrerairbag in Stellung EIN befindet.

Wenn das Frontairbagsystem nicht fachge-

recht geprüft und repariert wird, funktioniert es möglicherweise nicht einwandfrei.

KINDERRÜCKHALTESYSTEME



VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN

Säuglinge und Kleinkinder sollten sich während der Fahrt **immer** in einem geeigneten Rückhaltesystem befinden.

ACHTUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Es ist auch dem stärksten Erwachsenen nicht möglich, den bei einem Unfall auftretenden Kräften Widerstand zu leisten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der er-

wachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Schnallen Sie niemals ein Kind und sich selbst gleichzeitig mit demselben Sicherheitsgurt an. In der Regel sind Kinderrückhaltesysteme so konstruiert, dass sie mit dem Beckengurt eines Dreipunktsicherheitsgurts befestigt werden.

- NISSAN empfiehlt, das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz (wenn möglich) zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt wurde, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

Speziell für Säuglinge und kleine Kinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das den neuesten europäischen Sicherheitsstandards laut Euronorm ECE-R 44.03 entspricht.

- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, um sicherzugehen, dass es mit Ihrem Sicherheitsgurtsystem kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und zulässigen Kinderrückhaltesystemen für Ihr Fahrzeug.

ACHTUNG

- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag deaktiviert wurde.
- Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten die Sitzlehnen so aufrecht wie möglich eingestellt sein.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.

- Wählen Sie ein für das Kind und das Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Die unsachgemäße Verwendung eines Kinderrückhaltesystems kann die Gefahr von Verletzungen sowohl für den Säugling bzw. das Kind als auch für andere Fahrzeuginsassen erhöhen.
- Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem nicht gebraucht wird, sichern Sie es mit einem Gurt, damit es bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall nicht nach vorn geschleudert werden kann.
- Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.
- Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig befestigt ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Ziehen Sie

es nach vorn und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält. Straffen Sie den Gurt gegebenenfalls nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es dann erneut.

Sicherheitsgurt des Fahrzeugs fixiert ist. Wenn dieser nicht benutzt wird, können hierdurch Verletzungen verursacht werden. Befestigen Sie den Sitz mit dem Clip, damit er auch bei normalem Bremsen oder Kurvenfahren nicht nach vorne kippen kann.

- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Abbremsen erheblich.
- Der Beifahrersitz sollte so eingestellt werden, dass das Kinderrückhaltesystem richtig befestigt werden kann. Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Vergewissern Sie sich beim Befestigen eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt, dass der Schultergurt nicht über dem Gesicht oder dem Hals des Kindes liegt. Legen Sie in diesem Fall den Schultergurt hinter das Rückhaltesystem.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Halteclip ausgestattet ist, vergewissern Sie sich, dass der Clip sicher am

Zulässige Positionen für Kinderrückhaltesysteme

Altersgruppe	Position		
	Beifahrersitz (NUR bei deaktiviertem Beifahrerairbag)	Mittlerer Rücksitz	Äußerer Rücksitz
Gruppe 0+ (< 13 kg)	L *	U*	U * oder I *
Gruppe I (9 bis 18 kg)	L	U	U oder I
Gruppe II und III (15 bis 36 kg)	L	U	U

U: Geeignet für die Kategorie "Universal", die für diese Altersgruppe zugelassen ist.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Beifahrersitz richtig eingestellt ist. Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz" weiter hinten in diesem Kapitel.

I: Geeignet für die Kategorie "ISOFIX (mit oberem Haltegurt)", die in der folgenden Tabelle aufgelistet ist.

L: Geeignet für bestimmte Rückhaltesysteme, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind. Die Rückhaltesysteme können zu den bestimmten Beschränkungen unterliegenden Fahrzeugkategorien "Semi-Universal" "Universal" gehören.

* NUR rückwärts gerichtet.

Liste der zulässigen ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme und der geeigneten universellen Kinderrückhaltesysteme

Altersgruppe	Position		
	Beifahrersitz (NUR bei deaktiviertem Beifahrerairbag)	Mittlerer Rücksitz	Äußerer Rücksitz
Gruppe 0+ (< 13 kg)	Britax Cosy Tot Römer Baby-Safe *1, *3	Britax Cosy Tot Römer Baby-Safe *1, *3	Fair G 0/1 *1, *2
Gruppe I (9 bis 18 kg)	Fair G 0/1 *3 Britax/Römer Duo Plus *3	Fair G 0/1 *3 Britax/Römer Duo Plus *3	Fair G 0/1 *2
Gruppe II und III (15 bis 36 kg)	Britax Hi Liner Römer Kid *3	Britax Hi Liner Römer Kid *3	Britax Hi Liner Römer Kid *3

*1 Nur rückwärts gerichtet.

*2 Hierbei handelt es sich um ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem. Für seine Verwendung muss eine zusätzliche Plattform in Ihrem Fahrzeug eingebaut sein.

Verwenden Sie für rückwärts gerichtete Systeme die Plattform RWFA

Verwenden Sie für vorwärts gerichtete Systeme die Plattform FWFD

Sie können sich auch an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, um Informationen zu den neuesten Plattformen zu erhalten.

*3 Nur Universal.



ACHTUNG

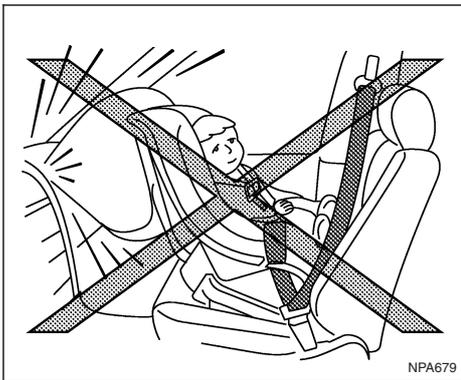
- Ihr Fahrzeug ist mit einem Beifahrerairbagsystem ausgestattet. Befestigen Sie daher niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem dort befestigen, könnte das Kind schwer verletzt werden, wenn der Airbag bei einem Unfall gezündet wird.

- Ihr Fahrzeug ist mit einem Seitenairbagsystem ausgestattet. Lassen Sie daher Säuglinge und kleine Kinder nie auf dem Beifahrersitz sitzen, da ein sich bei einem Aufprall entfaltender Airbag schwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Universelle Kinderrückhaltesysteme, die

den Bestimmungen der Euronorm ECE-44.03 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal" gekennzeichnet.



Beifahrerairbag links aktiv

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS AUF DEM BEIFAHRERSITZ



ACHTUNG

- Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn zuvor der Beifahrerairbag deaktiviert wurde. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von ei-

nem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzen.

- NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

Rückwärts gerichtet

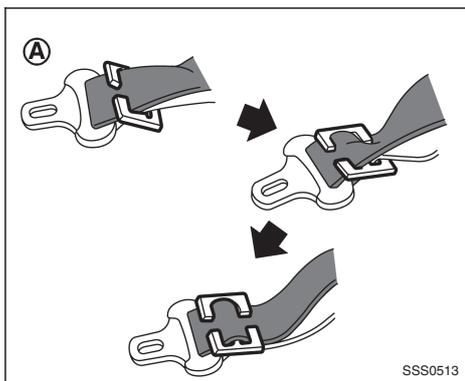
Gehen Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Beifahrerairbag aus. Siehe "Deaktivieren des Beifahrerairbags" weiter vorn in diesem Kapitel zu weiteren Einzelheiten.
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben. Wenn sie die Befestigung des Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie sie. Verstauen Sie die Kopf-

stütze in solchen Fällen im Kofferraum, so dass sie bei starkem Abbremsen oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.

4. Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip (A) in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

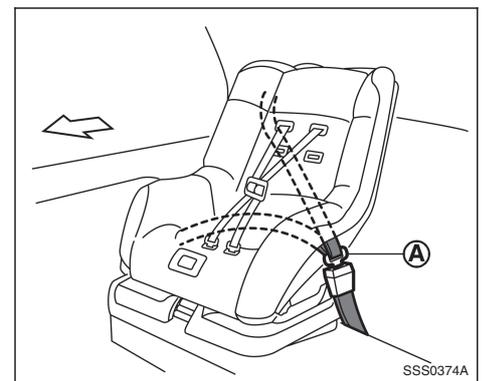
6. Schieben Sie den Sitz nach vorn, sodass der Gurt das Rückhaltesystem gut festhält und das Rückhaltesystem die Instrumententafel des Fahrzeugs berührt.

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.

BEFESTIGUNG VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN AUF DEN RÜCKSITZEN

ACHTUNG

- **NISSAN empfiehlt, Säuglinge und kleine Kinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.**
- **Die Ausrichtung des Kinderrückhaltesystems hängt von der Art des Rückhaltesystems und der Größe des Kindes ab.**

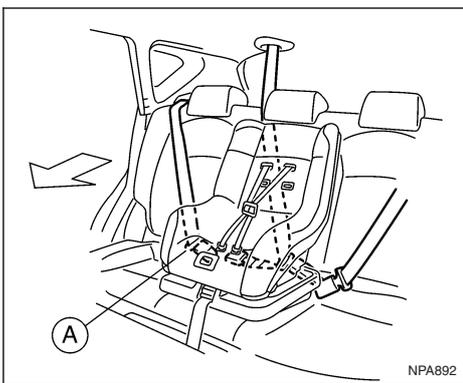


Äußerer Rücksitz

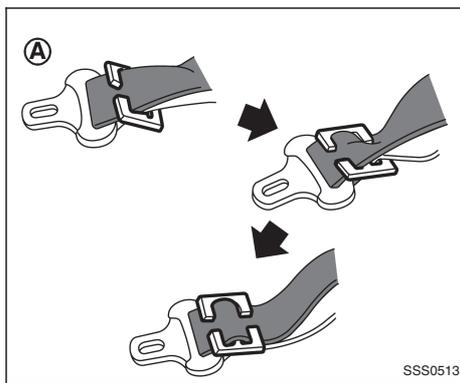
Vorwärts gerichtet

Führen Sie beim Befestigen eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren oder äußeren Rücksitz folgende Schritte durch:

1. Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach vorn.



Mittlerer Rücksitz



2. Stellen Sie das vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.

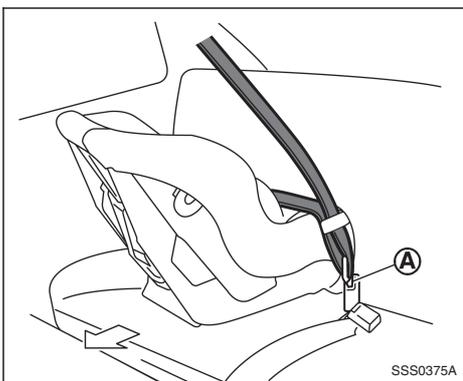
3. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, muss der Schultergurt mit einem Halteclip (A) in der richtigen Position fixiert werden. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

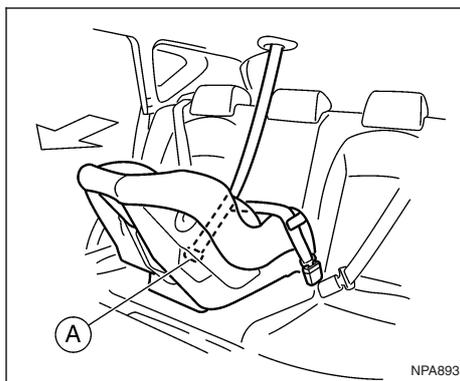
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

4. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.

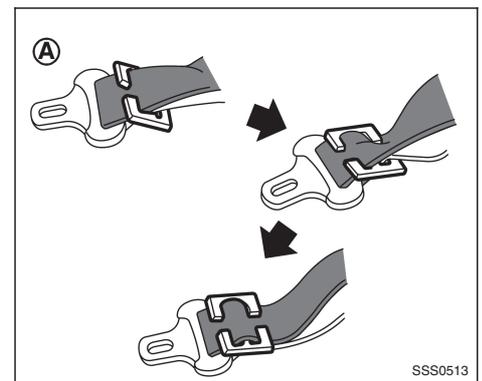
5. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist.



Äußerer Rücksitz



Mittlerer Rücksitz



Rückwärts gerichtet

Führen Sie beim Befestigen eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren oder äußeren Rücksitz folgende Schritte durch:

1. Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

2. Stellen Sie das rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz.

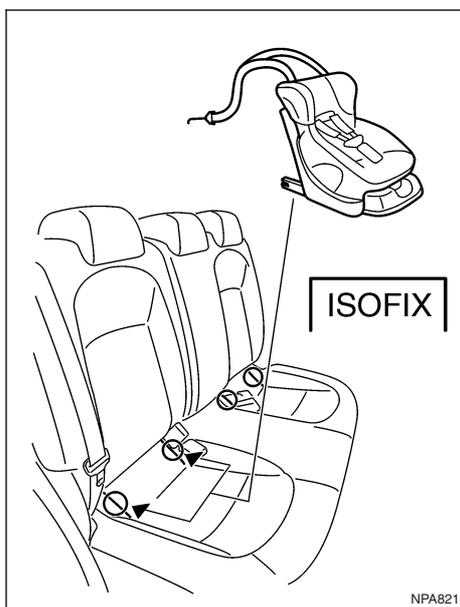
Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.

3. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, muss der Schultergurt mit einem Halteclip (A) in der richtigen Position fixiert werden. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

4. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.
5. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist.



ISOFIX-SYSTEM



ACHTUNG

- Befestigen Sie für ISOFIX geeignete Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei be-

festigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Auf der Rückbank sind NUR die beiden äußeren Sitze mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen ausgestattet. Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit dessen unteren Verankerungen auf dem mittleren Sitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.
- Die ISOFIX-Verankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Sicherheitsgurte oder Vierpunktsicherheitsgurte für Erwachsene verwendet werden.

Einige Rückhaltesysteme umfassen zwei starre oder bewegliche Halterungen, die mit zwei Ankern, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Dieses System ist unter den Bezeichnungen ISOFIX bzw. für ISOFIX geeignetes System bekannt. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Die Rückbank Ihres Fahrzeugs ist mit zwei

speziellen Ankerpunkten versehen, an denen für ISOFIX geeignete Kinderrückhaltesysteme befestigt werden können. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Information kann auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten sein. Wenn Sie ein solches Kinderrückhaltesystem besitzen, können Sie es in den abgebildeten Sitzpositionen an den mit ISOFIX-Verankerungen versehenen Rücksitzen anbringen.

Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich an der Rückseite des Sitzkissens nahe der Sitzlehnen der Rückbank. Aufkleber am Sitzkissen helfen Ihnen, die Verankerungsstellen des ISOFIX-Systems zu finden (siehe Abbildung).

VORSICHT

- **Das Kinderrückhaltesystem muss eventuell auch mit einem oberen Haltegurt befestigt werden. Siehe "Oberer Haltegurt für Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel zu Befestigungsanweisungen. Es ist auch möglich, dass das Kinderrückhaltesystem durch eine Stützstrebe befestigt werden muss,**

um ein Kippen zu verhindern. Befolgen Sie die Angaben des Rückhaltesystemherstellers.

- **Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.**

Gehen Sie bei der Befestigung eines für das ISOFIX-System geeigneten Kinderrückhaltesystems an den unteren Verankerungsstellen des Rücksitzes folgendermaßen vor:

1. Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie in den Bereich greifen, in dem sie sich befinden. Vergewissern Sie sich, dass die ISOFIX-Verankerungen nicht blockiert sind (zum Beispiel durch Gurtgewebe oder Teile des Sitzkissens). Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.
2. Um ein für ISOFIX geeignetes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, stecken Sie die ISOFIX-Befestigungselemente des Rückhaltesystems in die ISOFIX-Verankerungen an den Ankerpunkten des Rücksit-

zes. Siehe "Oberer Haltegurt für Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel zu Angaben zur Befestigung des oberen Haltegurts.

3. Befestigen Sie die trichterförmigen ISOFIX-Führungen (geliefert mit dem ISOFIX-Kindersitz – falls vorhanden) an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs, die sich in den Schlitzen an den Neigungen der hinteren äußeren Sitzkissen befinden. (Die richtigen Stellen sind mit ISOFIX-Hinweisschildern markiert.)
4. Bevor Sie ein Kind nach dem Befestigen des Rückhaltesystems in dieses setzen, stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzustellen, dass es gut befestigt ist. Vergewissern Sie sich, dass beide ISOFIX-Verankerungen richtig eingearastet sind.
5. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut gesichert ist.

HINWEIS

- **Wenn Sie auf dem Rücksitz ein vorwärts gerichtetes ISOFIX-Kinderrückhaltesys-**

tem befestigen, schieben Sie den Vordersitz so weit wie möglich nach vorn.

- Wenn Sie auf dem Rücksitz ein rückwärts gerichtetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem befestigen, schieben Sie den Vordersitz so weit nach hinten, bis er die Kante des Rückhaltesystems berührt.

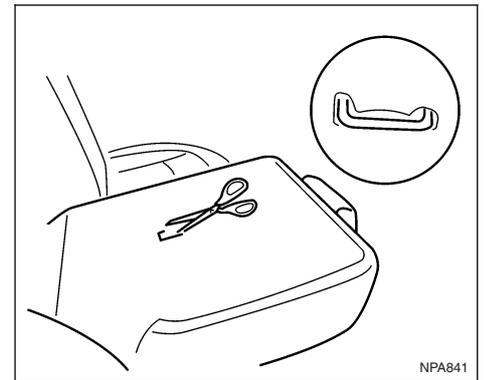
OBERER HALTEGURT FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME

Der obere Haltegurt für das Kinderrückhaltesystem muss am in Ihrem Fahrzeug vorgesehenen Ankerpunkt befestigt werden (siehe "Lage der Ankerpunkte" weiter hinten in diesem Kapitel).

ACHTUNG

- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden.
- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der hinteren Gepäckablage oder Ge-

genständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die hintere Gepäckablage aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Ihr Kind könnte bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.



Lage der Ankerpunkte

An der Sitzlehne der Rücksitze (Gepäckraumseite) befinden sich zwei Ankerpunkte für den oberen Haltegurt.

Schneiden Sie den Bezug wie abgebildet auf, um die Verankerungen für den oberen Haltegurt zugänglich zu machen. Der aufzuschneidende Bereich ist durch vier kleine Löcher im Bezug gekennzeichnet.

ACHTUNG

- Informationen zur korrekten Befestigung des oberen Haltegurts am Rücksitz entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung

Ihres Rückhaltesystems. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Es können nur die beiden Ankerpunkte zum Befestigen der oberen Haltegurt verwendet werden.

VORSICHT

Wenden Sie sich bei Fragen zur Befestigung des oberen Haltegurts am Rücksitz an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

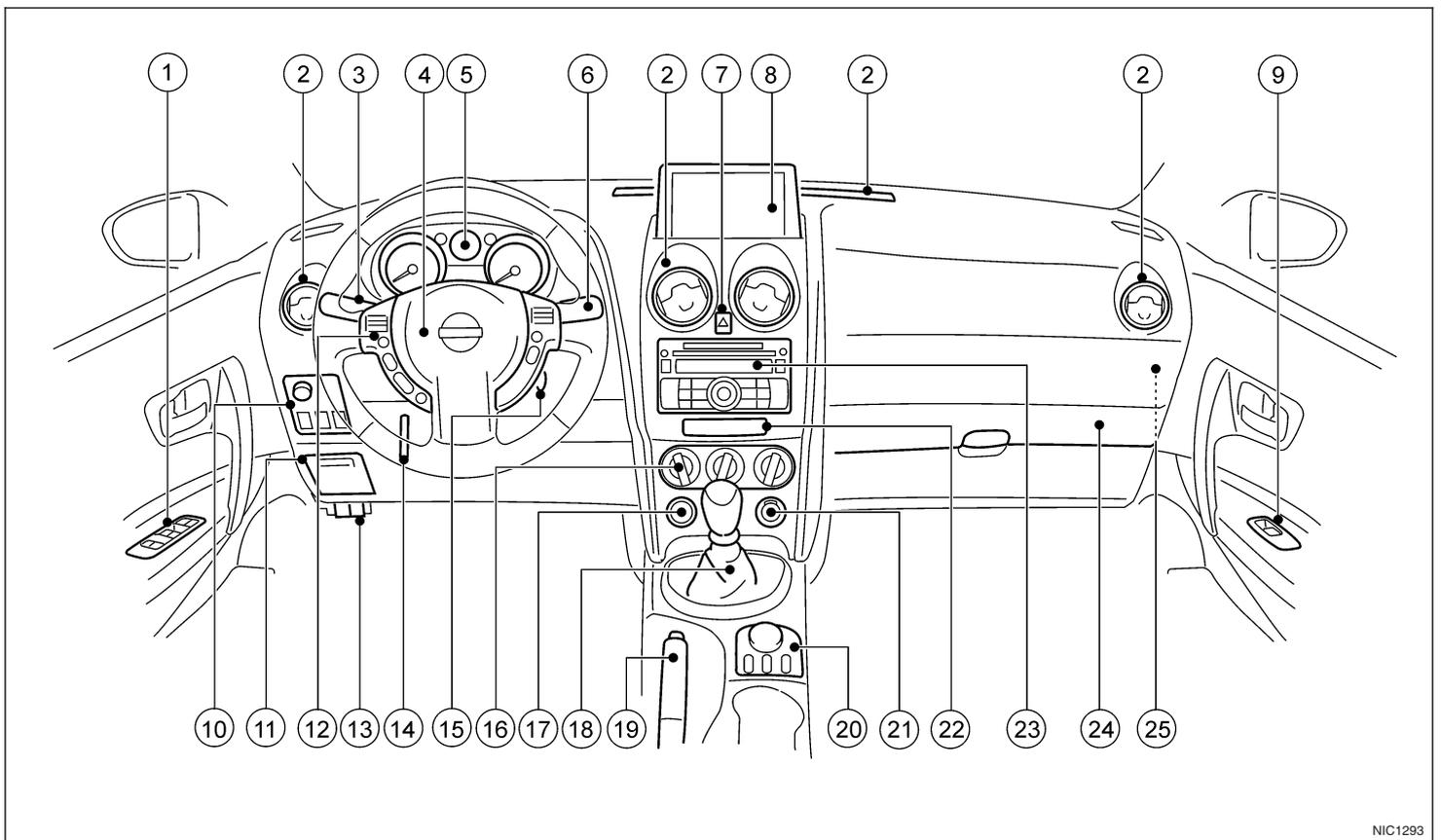
NOTIZEN

2 Instrumente und Bedienelemente

Anordnung der Instrumente und			
Bedienelemente	2-2	Windschutzscheibe	2-26
Linkslenker	2-3	Heckscheibe	2-27
Rechtslenker	2-5	Schalter für Heckscheibenheizung	2-28
Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen....	2-6	Heckscheibenheizung	2-28
Tachometer	2-7	Außenspiegelheizung (falls vorhanden)	2-28
Drehzahlmesser	2-7	Schalter für Scheinwerfer und	
Kraftstoffanzeige	2-7	Richtungsblinker	2-28
Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige	2-8	Xenonscheinwerfer (falls vorhanden)	2-28
LCD-Display	2-8	Scheinwerferschalter	2-29
Kilometerzähler/Zweifachtageskilo-		Schalter für Richtungsblinker	2-31
meterzähler	2-9	Nebelleuchtschalter	2-32
Fahrtcomputer (falls vorhanden)	2-9	Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	2-32
Helligkeitsregler für die Instrumententafel ...	2-10	Nebelschlussleuchte	2-33
Informationen zum Motoröl	2-11	Steuerung für Scheinwerfereinstellung	2-34
Außenlufttemperatur	2-13	Scheinwerfereinstellschalter	2-34
Digitaluhr (nur Modelle ohne		Automatische Einstellfunktion	
Navigationssystem)	2-14	(Xenon-Scheinwerfer)	2-34
Warn-/Anzeigeleuchten und akustische		Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)	2-35
Hinweissignale	2-15	Schalter für Warnblinkanlage	2-35
Kontrolle der Glühbirnen	2-15	Hupe	2-36
Warnleuchten	2-16	Sitzheizung (falls vorhanden)	2-36
Anzeigeleuchten	2-22	Steckdose	2-37
Akustische Hinweissignale	2-25	Zigarettenanzünder und Aschenbecher (falls	
Schalter für Scheibenwischer und		vorhanden)	2-38
-waschanlage	2-26	Stauraum	2-38
		Konsolenfach	2-38

Handschuhfach	2-39	C-View®-Glasdach (falls vorhanden)	2-44
Kartenfächer	2-40	Bedienung der Sonnenblende	2-45
Sitzfächer (falls vorhanden)	2-40	Reinitialisierung des Systems	2-45
Stauraum unter dem Sitz (falls vorhanden)	2-41	Innenleuchten	2-46
Becherhalter	2-41	Innenraumleuchte	2-46
Flaschenhalter	2-42	Leseleuchten (falls vorhanden)	2-46
Fenster	2-42	Leseleuchte (falls vorhanden)	2-47
Elektrische Fensterheber	2-42	Gepäckraumleuchte	2-47
		Schminkspiegelleuchte (falls vorhanden)	2-47

ANORDNUNG DER INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE



NIC1293

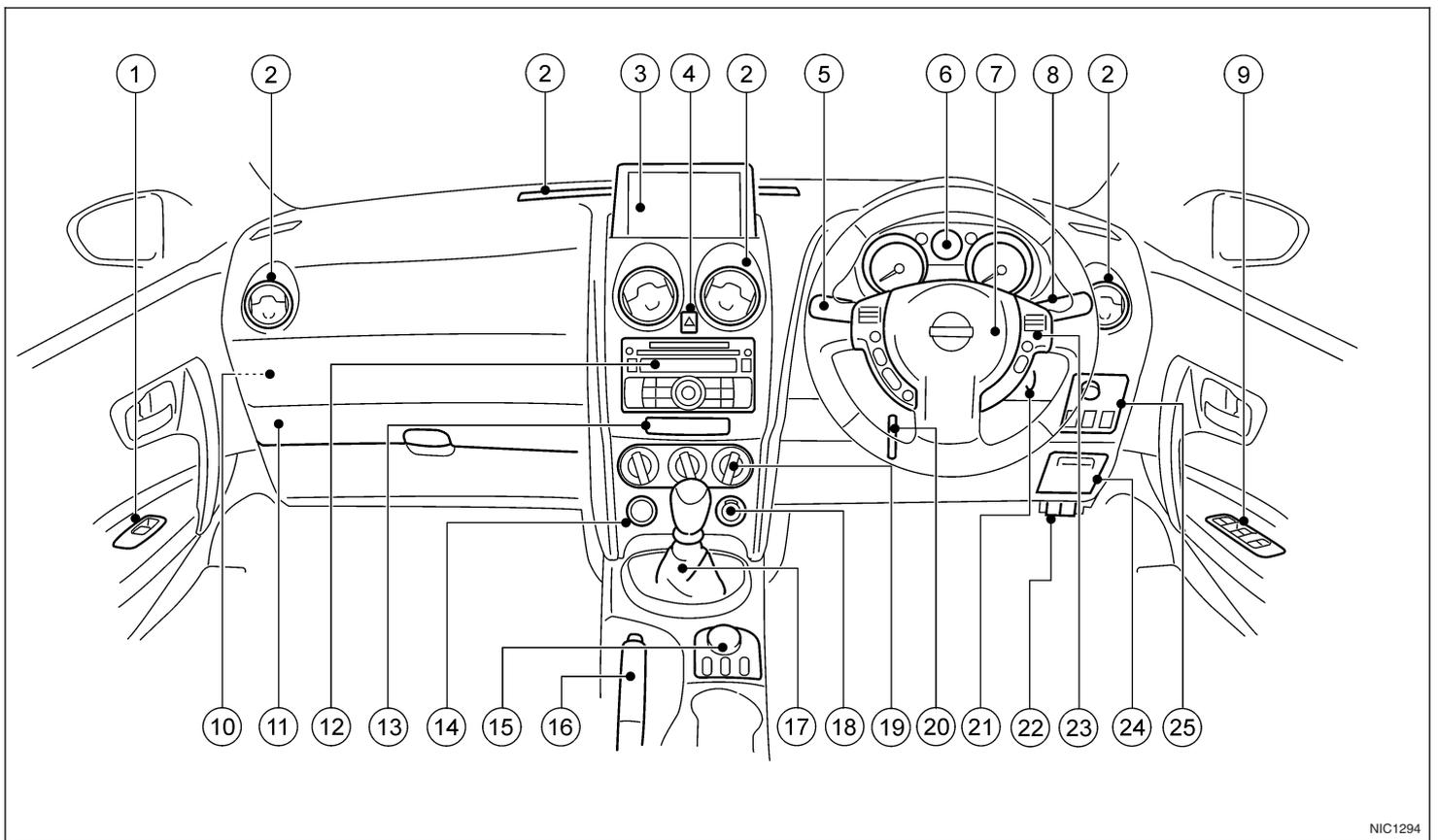
LINKSLENKER

1. Hauptfensterheberschalter Fahrerseite (S. 2-43)
2. Belüftungsdüsen (S. 4-10)
3. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S. 2-28)
4. Hupe (S. 2-36)
5. Messgeräte, Anzeigergeräte und Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-6, 2-15)
6. Schalter für Scheinwerferwaschanlage *¹ (S. 2-35)
Schalter für Scheibenwischer und Waschanlage (S. 2-26)
7. Schalter für Warnblinkanlage (S. 2-35)
8. Display *²
9. Fensterheberschalter Beifahrerseite (S. 2-44)
10. ESP-OFF-Schalter *¹ (S. 5-42)
Scheinwerfereinstellschalter *¹ (S. 2-34)
Schalter zum Einklappen des Außenspiegels *¹ (S. 3-19)
Außenspiegelfernsteuerung (S. 3-19)
11. Sicherungskasten (S. 8-33)
12. Lenkradschalter *¹
Audiosteuerung (S. 4-69)
Tempomat *¹ (S. 5-30)
Steuerung für die Fahrtcomputeranzeige *¹ (S. 2-8)
Navigationssystem *²
Spracherkennung*²
13. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-15)
Tankklappenentriegelungshebel (S. 3-16)
14. Schalter für Lenkradeinstellung (S. 3-17)
15. Zündschloss oder Zündknopf (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) (S. 5-7, 5-9)
16. Bedienelemente für die Temperatureinstellung (S. 4-11)
17. Belüftungsregler (S. 4-10)
18. Schalthebel (S. 5-15)
19. Handbremse (S. 3-17)
20. Schalter für Allradantriebsmodus *¹ (S. 5-24)
Zentralverriegelungsschalter (S. 3-9)
- Sitzheizungsschalter *¹ (S. 2-36)
21. Steckdose (S. 2-37)
Zigarettenanzünder *¹ (S. 2-38)
22. Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-26)
Sicherheitsgurtwarnleuchte für den Beifahrersitz (S. 1-8)
23. Audioanlage (S. 4-25)
24. Handschuhfach (S. 2-39)
25. Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags (S. 1-27)

*¹ falls vorhanden

*² Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem (falls vorhanden).

Siehe in Klammern angegebene Seite zu Bedienhinweisen.



NIC1294

2-4 Instrumente und Bedienelemente

RECHTSLENKER

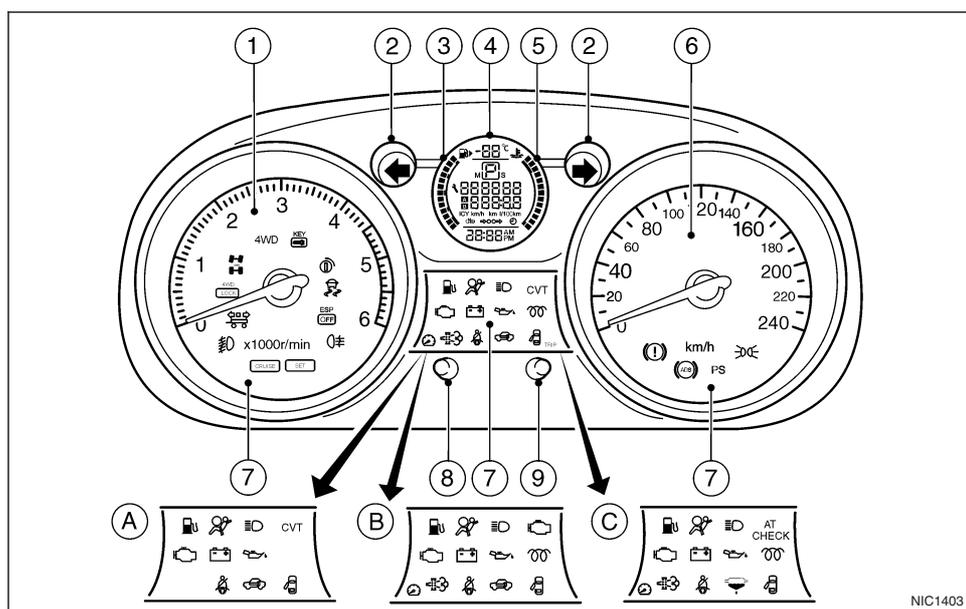
1. Fensterheberschalter Beifahrerseite (S. 2-44)
2. Belüftungsdüsen (S. 4-10)
3. Display *²
4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 2-35)
5. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S. 2-28)
6. Messgeräte, Anzeigegeräte und Warn-/Anzeigeleuchten (S. 2-6, 2-15)
7. Hupe (S. 2-36)
8. Schalter für Scheinwerferwaschanlage *¹ (S. 2-35)
Schalter für Scheibenwischer und Waschanlage (S. 2-26)
9. Hauptfensterheberschalter Fahrerseite (S. 2-43)
10. Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags (S. 1-27)
11. Handschuhfach (S. 2-39)
12. Audioanlage (S. 4-25)
13. Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag (S. 1-26)
Sicherheitsgurtwarnleuchte für den Beifahrersitz (S. 1-8)
14. Belüftungsregler (S. 4-10)
15. Schalter für Allradantriebsmodus *¹ (S. 5-24)
Zentralverriegelungsschalter (S. 3-9)
Sitzheizungsschalter *¹ (S. 2-36)
16. Handbremse (S. 3-17)
17. Schalthebel (S. 5-15)
18. Steckdose (S. 2-37)
Zigarettenanzünder *¹ (S. 2-38)
19. Bedienelemente für die Temperatureinstellung (S. 4-11)
20. Schalter für Lenkradeinstellung (S. 3-17)
21. Zündschloss oder Zündknopf (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) (S. 5-7, 5-9)
22. Motorhaubentriegelungshebel (S. 3-15)
Tankklappenentriegelungshebel (S. 3-16)
23. Lenkradschalter *¹
Audiosteuerung (S. 4-69)
Tempomat *¹ (S. 5-30)
Steuerung für die Fahrtcomputeranzeige *¹ (S. 2-8)
Navigationssystem *²
Spracherkennung*²
24. Sicherungskasten (S. 8-33)
25. ESP-OFF-Schalter *¹ (S. 5-42)
Scheinwerfereinstellschalter *¹ (S. 2-34)
Schalter zum Einklappen des Außenspiegels *¹ (S. 3-19)
Außenspiegelfernsteuerung (S. 3-19)

*¹ falls vorhanden

*² Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem (falls vorhanden).

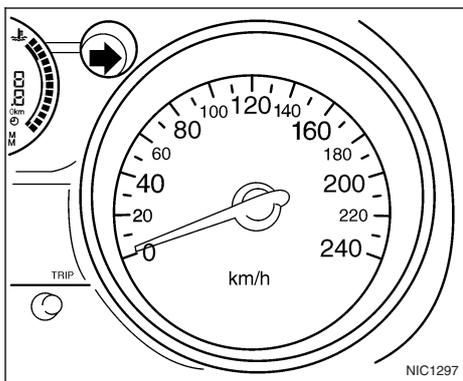
Siehe in Klammern angegebene Seite zu Bedienhinweisen.

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEVORRICHTUNGEN



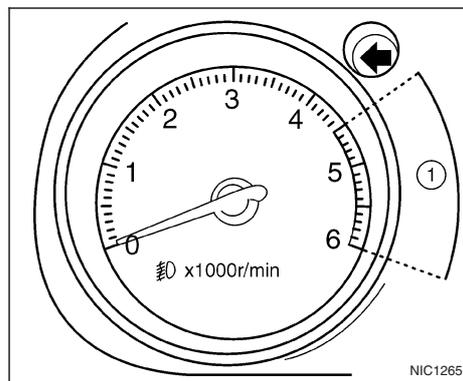
- ⑨ Regler für Fahrtcomputeranzeige
- Ⓐ Modelle mit HR16DE- oder MR20DE-Motor
- Ⓑ Modelle mit K9K-Motor
- Ⓒ Modelle mit M9R-Motor

- ① Drehzahlmesser
- ② Richtungsblinker/Warnungsanzeigeleuchten
- ③ Kraftstoffanzeige
- ④ LCD-Display
- ⑤ Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige
- ⑥ Tachometer
- ⑦ Warn-/Anzeigeleuchten
- ⑧ Regler für Uhreinstellung
- Helligkeitsregler für die Instrumententafel



TACHOMETER

Das Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph) an. Die Skaleneinteilung des Tachometers unterscheidet sich von Modell zu Modell.



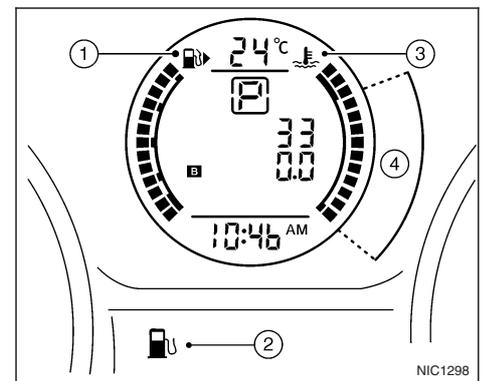
DREHZAHLMESSER

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. **Drehen Sie den Motor nicht bis in den roten Bereich ① hoch.**

Die Skaleneinteilung des Tachometers unterscheidet sich von Modell zu Modell.

VORSICHT

Wenn sich die Drehzahl dem roten Bereich nähert, muss in einen höheren Gang geschaltet werden. Das Fahren im roten Drehzahlbereich kann zu schweren Motorschäden führen.



KRAFTSTOFFANZEIGE ①

Die Kraftstoffstand wird angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Die Anzeige kann sich während des Bremsens, Abbiegens, Beschleunigens, Bergauf- oder Bergabfahrens leicht verändern.

Das Symbol  zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der rechten Fahrzeugseite befindet.

HINWEIS

Bei niedrigem Kraftstoffstand im Tank schaltet sich die Kraftstoffstand-Warnleuchte ② ein und ein Warnsummer ertönt.

Tanken Sie so bald wie möglich auf, vorzugsweise bevor die Anzeige den Tiefstand erreicht. Normalerweise befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeigenadel den Leerstand erreicht.

VORSICHT

Tanken Sie auf, bevor die Anzeige den Tiefstand erreicht.

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE ③

Die Anzeige zeigt die Kühflüssigkeitstemperatur an. Die Kühflüssigkeitstemperatur sollte innerhalb des normalen Bereichs ④ bleiben.

Die Kühflüssigkeitstemperatur wird durch die Außentemperatur und die Fahrbedingungen beeinflusst.

VORSICHT

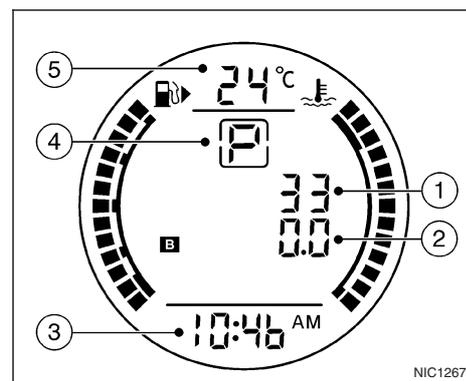
Wenn die Anzeige den normalen Bereich überschreitet, halten Sie das Fahrzeug - unter Beachtung der Verkehrssicherheit - so schnell wie möglich an. Bei überhitztem Motor kann der weitere Betrieb des Fahr-

zeugs zu schweren Motorschäden führen. Siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zu unmittelbar notwendigen Maßnahmen.



ACHTUNG

Lassen Sie erst den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel abdrehen, um das Risiko von Verbrennungen zu vermeiden.

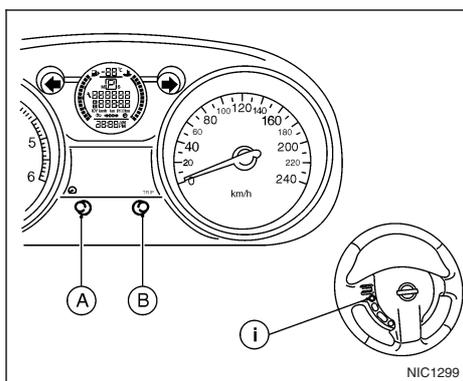


LCD-DISPLAY

Das LCD-Display zeigt die folgenden Informationen an:

- ① Kilometerzähler
- ② Zweifachtageskilometerzähler/Fahrtcomputer (falls vorhanden)
- ③ Digitaluhr (nur Modelle ohne Navigationssystem)
- ④ Stellungsanzeige (Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe)
- ⑤ Außenlufttemperatur

Bei Bedarf können auf dem LCD-Display auch Informationen zum Motoröl und der Helligkeitspegel der Instrumententafelbeleuchtung angezeigt werden.



- Ⓐ Regler für Uhreinstellung
- Ⓑ Regler für Fahrtcomputeranzeige
- ⓲ Lenkradschalter (falls vorhanden)

KILOMETERZÄHLER/ ZWEIFACHTAGES- KILOMETERZÄHLER

Der Kilometerzähler und der Zweifachtageskilometerzähler werden angezeigt, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler speichert die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs.

Zweifachtageskilometerzähler

Der Zweifachtageskilometerzähler speichert die gefahrenen Kilometer einzelner Fahrten.

Umschalten der Anzeige:

Drücken Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige Ⓑ oder den Lenkradschalter ⓲ (falls vorhanden), um die Displayanzeige wie folgt zu ändern.

Fahrt **A** → Fahrt **B** → Fahrtcomputermodi (falls vorhanden) → Fahrt **A**

Zurückstellen des Tageskilometerzählers:

Halten Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige Ⓑ oder den Lenkradschalter ⓲ (falls vorhanden) etwa eine Sekunde lang gedrückt, um die gewählte Fahrt (Fahrt **A** oder Fahrt **B**) zurückzusetzen.

FAHRTCOMPUTER (falls vorhanden)

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, können die folgenden Fahrtcomputermodi durch Drücken des Reg-

lers für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** oder des Lenkradschalters **(i)** (falls vorhanden) gewählt werden:

- Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisedauer

Zurückstellen des Fahrtcomputers:

Halten Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** oder den Lenkradschalter **(i)** (falls vorhanden) länger als etwa drei Sekunden gedrückt, um alle Fahrtcomputermodi, außer Fahrt **A** und Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks, zurückzustellen.

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks $\rightarrow \bullet$

Im Modus "Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks" wird die Strecke berechnet, die noch gefahren werden kann, ohne aufzutanken. Diese Strecke wird anhand der vorhandenen Kraftstoffmenge im Tank und anhand des aktuellen Kraftstoffverbrauchs ständig neu berechnet.

Warnfunktion für niedrigen Kraftstoffstand:

Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird automatisch der Modus "Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks" gewählt und die Digitalanzeige blinkt, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Betätigen Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** um den Modus zu verlassen und in den zuvor gewählten Modus zurückzukehren. Das Symbol für "Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks" ($\rightarrow \bullet$) blinkt, bis das Fahrzeug wieder aufgetankt wird.

Wenn der Kraftstoffstand weiter fällt, wird die "Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks" wie folgt angezeigt _ _ _ _.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (l/100 km oder mpg)

Im Modus "Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch" wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Sie können den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückstellen, indem Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** oder den Lenkradschalter **(i)** (falls vorhanden) länger als etwa eine Sekunde gedrückt halten.

Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h oder mph)

Im Modus "Durchschnittsgeschwindigkeit" wird die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Sie können die angezeigte durchschnittliche Geschwindigkeit zurückstellen, indem Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** oder den Lenkradschalter **(i)** (falls vorhanden) länger als etwa eine Sekunde gedrückt halten.

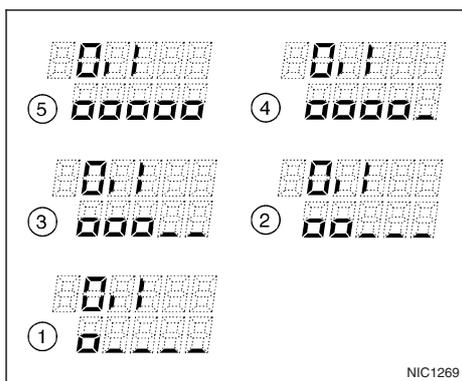
Reisedauer \square

Im Modus "Reisedauer" wird die Zeit angezeigt, die seit dem letzten Zurückstellen verstrichen ist. Sie können die angezeigte Zeit zurückstellen, indem Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** oder den Lenkradschalter **(i)** (falls vorhanden) länger als etwa eine Sekunde gedrückt halten.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung $\exists \alpha \exists$ befindet, kann die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung mit dem Helligkeitsregler für die Instrumententafelbeleuchtung **(A)** eingestellt werden. Drehen Sie den Helligkeitsregler der Instrumententa-

fel im bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um die Beleuchtung heller einzustellen bzw. zu dimmen. Der Helligkeitspegel wird auf dem LCD-Display angezeigt und sobald der niedrigste oder der höchste Helligkeitspegel erreicht ist, ist ein Piepton zu hören.



Einzelheiten zum Motorölstand

- ⑤ Motorölstand 5 (hoch)
- ④ Motorölstand 4
- ③ Motorölstand 3
- ② Motorölstand 2
- ① Motorölstand 1

INFORMATIONEN ZUM MOTORÖL

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, werden Informationen zum Motoröl in der folgenden Reihenfolge auf dem LCD-Display angezeigt:

- Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel (Schraubenschlüssel-symbol)
- Anzeige des Ölstands ("Oil Good" oder "Oil Lo")

Halten Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige **(B)** oder den Lenkradschalter **(i)** (falls vorhanden) drei Sekunden lang gedrückt, während der Ölstand angezeigt wird, damit, wie in der Abbildung zu sehen, Einzelheiten zum Ölstand angezeigt werden.

Einstellen der Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel

Die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel kann über den Regler für die Fahrtcomputeranzeige eingestellt oder ausgeschaltet werden **(B)**.

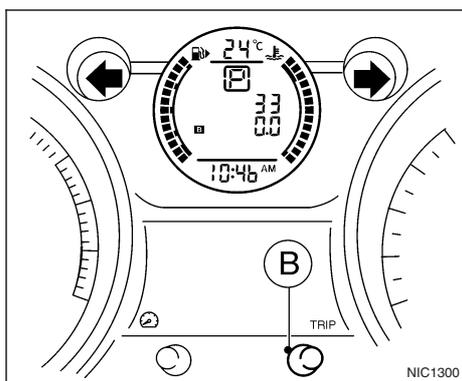
Siehe das Garantie- und Kundendienstheft zur geeigneten Entfernungseinstellung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel.

VORSICHT

- **Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motor-**

schäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

- NISSAN empfiehlt, den Ölstand alle 5.000 km (3.000 Meilen) zu prüfen.



Einstellen der Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel:

1. Halten Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B) länger als drei Sekunden gedrückt, während das Schraubenschlüsselsymbol und die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel angezeigt wird.

HINWEIS

Einstellen der Entfernung von Null (0): Halten Sie den Regler für die

Fahrtcomputeranzeige (B) innerhalb von fünf Sekunden nach Einschalten der Zündung länger als drei Sekunden gedrückt.

2. Während die Anzeige blinkt drücken Sie erneut den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B), um den Einstellmodus aufzurufen.

HINWEIS

Einstellen der Entfernung von Null (0): Drücken Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B), um die Standardeinstellungen für die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel wieder herzustellen.

3. Drehen Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel zu vergrößern bzw. zu verringern. Die Entfernung wird in Schritten von 1.000 km (500 Meilen) vergrößert bzw. verringert.
4. Wenn keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden, kehrt die Anzeige zum Ölstand zurück und die neue Entfernung wird eingestellt.

Ausschalten der Anzeige bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel:

1. Halten Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B) länger als drei Sekunden gedrückt, während das Schraubenschlüsselsymbol und die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel angezeigt wird.
2. Während die Anzeige blinkt drücken Sie erneut den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B), um den Einstellmodus aufzurufen.
3. Drehen Sie den Regler für die Fahrtcomputeranzeige (B) gegen den Uhrzeigersinn bis 0 angezeigt wird.
4. Wenn keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden, kehrt die Anzeige zum Ölstand zurück und für die Entfernung wird Null (0) eingestellt.

Die Funktion "Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel" ist nun ausgeschaltet. Beim Einschalten der Zündung werden das Schraubenschlüsselsymbol und die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel nicht angezeigt. Um die Funktion wieder einzuschalten, stellen Sie für die Entfer-

nung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel einen Wert über Null (0) ein.

AUSSENLUFTTEMPERATUR

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, wird auf der Außenlufttemperaturanzeige die Außentemperatur (°C) angezeigt.

Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird ein Minuszeichen vorangestellt.

Warnfunktion bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 4° C blinkt die Anzeige, um auf die niedrige Außentemperatur hinzuweisen.

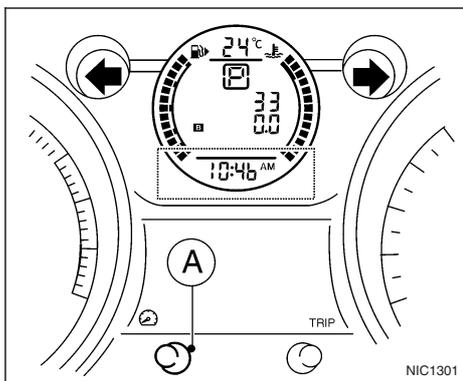
VORSICHT

Auch wenn die Anzeige nicht blinkt, ist dies keine Garantie dafür, dass die Straßen von wetterbedingten Gefahren frei sind.

HINWEIS

Der Außenlufttemperatursensor befindet sich an der Vorderseite des Fahrzeugs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten kann der Sensor durch die Motorhitze, durch von der Straße abgestrahlte Hitze und durch Abgase anderer Fahrzeuge beeinflusst werden,

wodurch die Anzeige ungenau sein kann. Um dies auszugleichen reagiert die Außenlufttemperaturanzeige bei steigenden Temperaturen langsam und bei fallenden Temperaturen schnell.



DIGITALUHR (nur Modelle ohne Navigationssystem)

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, zeigt die Digitaluhr die Zeit an.

HINWEIS

Wenn die Stromversorgung unterbrochen wurde, kehrt die Uhr in den 24-Stunden-Modus zurück und zeigt 12:00 an — stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein.

Wahl des Anzeigemodus

Drücken sie den Regler (A) für die Uhreinstellung, um zwischen dem 24-Stunden-Modus und dem AM/PM-Modus zu wählen.

Einstellen der Uhrzeit

1. Halten Sie den Regler (A) für die Uhreinstellung mindestens drei Sekunden lang gedrückt, um den Modus zum Einstellen der Uhrzeit aufzurufen.
 - Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
2. Drehen Sie den Regler (A) für die Uhreinstellung im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Stunden einzustellen.
3. Drücken Sie den Regler (A) für die Uhreinstellung, um den Modus zum Einstellen der Minuten aufzurufen.
 - Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
4. Drehen Sie den Regler (A) für die Uhreinstellung im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Minuten einzustellen.
5. Drücken Sie den Regler (A) für die Uhreinstellung, um den Modus zum Zurückstellen der Sekunden aufzurufen.
 - Der Doppelpunkt (:) beginnt zu blinken

6. Drücken Sie den Regler (A) für die Uhreinstellung, um den Sekundenzähler auf Null (0) zu setzen und verlassen Sie den Modus zum Einstellen der Uhrzeit.
 - Die Zeitanzeige hört zu blinken auf.

HINWEIS

Die Zeitanzeige hört zu blinken auf und die eingegeben Werte werden gespeichert, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt der Uhrzeiteinstellung 60 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt.

WARN-/ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

	Bremswarnleuchte (rot)		SRS-Airbagwarnleuchte (rot)		Schlupfanzeigeleuchte (orange)
	Ladewarnleuchte (rot)		ABS-Warnleuchte (orange)		Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus (AUTO) (grün)
	Türwarnleuchte (rot)		Allradantriebswarnleuchte (Modelle mit Allradantrieb) (orange)		Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus (LOCK) (orange)
	Warnleuchte für elektronische Servolenkung (EPAS) (rot)		Dieselpartikelfilter (DPF)-Warnleuchte (orange)		Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (grün)
	Warnleuchte für Motoröldruck/Motorölstand (rot)		Anzeigeleuchte für Kontrolle des Automatikgetriebes (Automatikmodelle) (orange)		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte (orange)
	Zündungswarnleuchte (rot)		Tempomat-Anzeigeleuchte (grün)		Fernlicht-Anzeigeleuchte (blau)
	Leuchte für Intelligenten Schlüssel (rot und grün)		Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomat (grün)		Begrenzungsleuchten- und Scheinwerfer-Anzeigeleuchte (grün)
	Störungswarnleuchte (rot)		CVT-Anzeigeleuchte (orange)		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker des Anhängers (grün)
	Störungsanzeigeleuchte (orange)		ESP-OFF-Anzeigeleuchte (orange)		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage (grün)
	Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter (orange)		Vorglühanzeigeleuchte (Dieselmotor) (orange)		
	NATS-Sicherheitswarnleuchte (rot)		Anzeigeleuchte für niedrigen Kraftstoffstand (orange)		
	Sicherheitsgurtwarnleuchte (Fahrer und Beifahrer) (rot)				

KONTROLLE DER GLÜHBIRNEN

Betätigen Sie bei geschlossenen Türen die Handbremse, legen Sie die Sicherheitsgurte an und drehen Sie die Zündung in die Stellung ON, ohne den Motor anzulassen. Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich ein:

, , , , , ,

Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich nur kurz ein und erlöschen dann wieder:

, , , , , ,

Schaltet sich eine dieser Leuchten nicht ein, kann dies ein Hinweis auf eine durchgebrannte Glühbirne oder eine Stromkreisunterbrechung innerhalb der elektrischen Anlage sein. Lassen Sie die Anlage umgehend von

einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

WARNLEUCHTEN

Bremswarnleuchte

Diese Leuchte dient als Anzeige für die Hand- und Fußbremsanlage.

Handbremsanzeige:

Die Leuchte schaltet sich bei angezogener Handbremse ein.

Warnfunktion bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand:

Die Leuchte schaltet sich bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand ein. Wenn sich die Leuchte bei laufendem Motor und nicht angezogener Handbremse einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an und gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Füllen Sie die notwendige Menge Bremsflüssigkeit nach. Siehe "Brems- und Kupplungsflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

ACHTUNG

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie das Fahrzeug nicht fahren, bis die Bremsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft wurde.

2. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht zu niedrig ist:

Lassen Sie die Warnanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

- **Es könnte gefährlich sein, Ihr Fahrzeug weiter zu fahren. Lassen Sie es zum nächstgelegenen NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt abschleppen.**
- **Wenn Sie bei abgestelltem Motor bremsen, können Brems- und Pedalweg länger und der erforderliche Pedaldruck größer sein.**

Ladewarnleuchte

Wenn sich diese Leuchte bei laufendem Motor einschaltet, kann dies auf eine Störung in der Ladestromanlage hinweisen. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Antriebsriemen des Drehstromgenerators. Wenn der Riemen locker, gerissen oder nicht mehr vorhanden ist oder die Leuchte nicht mehr erlischt, wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Fahren Sie nicht ohne Drehstromgeneratorriemen oder wenn dieser locker oder gerissen ist.

Türwarnleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn eine Tür (einschließlich der Heckklappe) nicht richtig geschlossen ist, während der Zündschlüssel sich in der Stellung ON befindet.

PS Warnleuchte für elektronische Servolenkung (EPAS)

Wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird, schaltet sich die Warnleuchte für elektrische Servolenkung ein. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet bleibt, funktioniert die Servolenkung nicht. Das Fahrzeug kann dann mit der mechanischen Lenkung gefahren werden, dies ist jedoch nicht empfehlenswert, da für das Lenken erheblich mehr Kraft aufgewendet werden muss als bei normalem Betrieb.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich die Warnleuchte für elektrische Servolenkung während der Fahrt einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich unter Beachtung der Verkehrssicherheit an.
- In manchen Fällen können äußere Einflüsse zum Einschalten der Warnleuchte für elektrische Servolenkung führen. Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, halten Sie das Fahr-

zeug so bald wie möglich unter Beachtung der Verkehrssicherheit an, schalten Sie die Zündung etwa 20 Sekunden lang aus und anschließend wieder ein. Wenn die Leuchte eingeschaltet bleibt, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Siehe "Servolenkung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten über das EPAS-System.



Warnleuchte für Motoröldruck/Motorölstand

Motoröldruck-Warnfunktion:

Diese Warnleuchte weist auf einen zu niedrigen Motoröldruck hin.

Blinkt diese Warnleuchte oder leuchtet sie während des normalen Fahrbetriebs auf, halten Sie umgehend in einem sicheren Bereich abseits der Fahrbahn an und stellen Sie sofort den Motor ab und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Wenn der Motor bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte weiter betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

Warnleuchte für Motorölstand:

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte blinkt und gleichzeitig "OIL Lo" auf dem Display des Kilometerzählers/Zweifachtageskilometerzählers angezeigt wird, wenn der Motor angelassen wird, weist dies auf einen niedrigen Motorölstand hin. Die Warnleuchte blinkt, bis die Anzeige "OIL Lo" gelöscht wird.

HINWEIS

Die Anzeige "OIL Lo" wird 30 Sekunden lang angezeigt, nachdem der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wurde.

Die Anzeige "OIL Lo" erscheint jedoch erst, nachdem die Motorölwartungsinformationen fünf Sekunden lang angezeigt wurden (nur bei Modellen mit Navigationssystem).

VORSICHT

Die Motoröldruck-Warnleuchte für Benzin-

motoren ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Verwenden Sie den Messstab, um den Ölstand zu messen.

Siehe "Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen" weiter vorn in diesem Kapitel und "Motoröl" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".



Zündungswarnleuchte (Modelle mit Intelligentem Schlüssel)

Wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte für den Zündknopf einige Sekunden und erlischt dann. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, blinkt die Zündungswarnleuchte und ein Summer ertönt zweimal. Damit soll der Fahrer darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Zündung sich nicht in der Stellung LOCK befindet.

Modelle mit Schaltgetriebe:

Betätigen Sie den Entriegelungsknopf PUSH und drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK.

Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe:

Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) befindet und drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK.

Siehe "Zündknopf (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

VORSICHT

- **Das Lenkrad kann nur verriegelt werden, wenn sich die Zündung in der Stellung LOCK befindet. Vergewissern Sie sich, dass sich die Zündung in der Stellung LOCK befindet, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Siehe "Lenkradschloss" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.**
- **Der Notschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden. Vergewissern Sie sich, dass sich die Zündung in der Stellung LOCK befindet, bevor Sie den Notschlüssel abziehen. Siehe "Lenkradschloss" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.**

- **Wenn sich die Zündungswarnleuchte während des Fahrens einschaltet, wenden Sie sich zur Reparatur an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**



Leuchte für Intelligenten Schlüssel (Modelle mit Intelligentem Schlüssel)

Wenn die Zündung von der Stellung ACC in die Stellung ON gedreht wird, schaltet sich die Leuchte für den Intelligenten Schlüssel für einige Sekunden ein und erlischt dann. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Die Leuchte für den Intelligenten Schlüssel leuchtet grün, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet die Zündung aus der Stellung LOCK geschaltet wird (das Bremspedal muss betätigt sein). Die Leuchte für den Intelligenten Schlüssel erlischt, wenn die Zündung in die Stellung ACC gebracht wird. Siehe "Zündknopf (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

Blinken (rot):

Wenn der Intelligente Schlüssel aus der ID-Erkennungszone entfernt wird während sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet, beginnt die Leuchte für den Intelligen-ten Schlüssel rot zu blinken und ein Sum-mer ertönt, um den Fahrer zu warnen. Die Leuchte für den Intelligen-ten Schlüssel hört auf zu blinken, wenn sich der Intelligente Schlüssel wieder innerhalb des Fahrzeugs be- findet.

Die Leuchte für den Intelligen-ten Schlüssel blinkt außerdem rot, um anzuzeigen, dass der Normalmodus aktiviert wurde. Siehe "Beson- dere Entriegelungsfunktion" in Kapitel "3. Kon- trolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

Blinken (grün):

Die Leuchte für den Intelligen-ten Schlüssel blinkt eventuell grün, wenn eine niedrige Batteriespannung erfasst wird, wenn die Zün- dung von der Stellung OFF in die Stellung ON gebracht wird.

Die Leuchte für den Intelligen-ten Schlüssel blinkt außerdem grün, um anzuzeigen, dass der Überfallschutzmodus aktiviert wurde. Sie-

he "Besondere Entriegelungsfunktion" in Ka- pitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

Dauerhaftes Leuchten (rot):

VORSICHT

Wenn die Leuchte für den Intelligen-ten Schlüssel dauerhaft rot leuchtet, kann dies auf eine Fehlfunktion des Systems hinwei- sen. Wenden Sie sich in diesem Fall zur Reparatur an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



Störungswarnleuchte (rot) (falls vorhanden)

Wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird, schaltet sich die Störungs- warnleuchte ein. Dies bedeutet, dass das Sys- tem funktionsbereit ist.

Siehe "Störungsanzeigeleuchte (orange)" weiter hinten in diesem Kapitel zu Einzelheiten zur orangefarbenen Störungsanzeigeleuchte.

Wenn sich die rote Störungswarnleuchte ein- schaltet während der Motor läuft, kann dies auf eine Störung im Motorsteuersystem hin- weisen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-

Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

VORSICHT

Wird das Fahrzeug ohne Kontrolle des Motorsteuersystems und ohne die erforder- lichen Reparaturen weiter betrieben, kann dies zu schlechter Fahrleistung, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuersystem führen. Diese Schäden sind dann möglicherweise nicht von der Ga- rantie gedeckt.



Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor) (falls vorhanden)

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor nicht erlischt oder unregelmäßig blinkt, kann dies auf Wasser im Kraftstofffilter hinweisen. Wenn dies der Fall ist, wenden Sie sich bald- möglichst an einen NISSAN-Händler oder ei- ne qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Wenn das Wasser nicht aus dem Kraftstoff- filter abgelassen wird, können schwere

Motorschäden entstehen. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



NATS-Sicherheitswarnleuchte (falls vorhanden)

Diese Leuchte blinkt immer, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet. Diese Funktion zeigt an, dass Ihr Fahrzeug mit einer NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* ausgestattet ist.

Wenn die NISSAN-Diebstahlsicherung defekt ist, bleibt die Sicherheitsanzeigeleuchte eingeschaltet, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Zu weiteren Informationen siehe "Sicherheitssystem" weiter hinten in diesem Kapitel.

* Wegfahrsperrung



Sicherheitsgurtwarnleuchte (Fahrer und Beifahrer)

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn sein Sicherheitsgurt oder der des Beifahrers nicht korrekt angelegt wurde. Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sie erlischt, wenn sowohl der Fahrer- als auch der

Beifahrersicherheitsgurt (falls Beifahrersitz besetzt) korrekt angelegt worden sind.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einem Sicherheitsgurtsignalton ausgestattet. Siehe "Akustische Hinweissignale" weiter hinten in diesem Kapitel.

HINWEIS

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet nicht, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers korrekt angelegt wurde und der Beifahrersitz nicht besetzt ist.



SRS-Airbagwarnleuchte

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON oder START befindet, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte. Sie erlischt nach etwa sieben Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist.

Die Airbagsysteme und Gurtstraffer müssen in den folgenden Fällen gewartet und das Fahrzeug zum nächsten NISSAN-Händler oder in die nächste qualifizierte Werkstatt gebracht werden:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte bleibt nach etwa sieben Sekunden eingeschaltet.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt.

- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich nicht ein.

Wenn das SRS-Airbagsystem und der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei.

Zu weiteren Informationen siehe "Airbagwarnleuchte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



ABS-Warnleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach etwa zwei Sekunden, wenn das System betriebsbereit ist.

Leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor, kann dies bedeuten, dass die Antiblockierfunktion der Bremsanlage nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

4WD Allradantriebswarnleuchte

Die Allradantriebswarnleuchte schaltet sich ein, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird. Sie erlischt kurz nach dem Anlassen des Motors.

Wenn der Allradantrieb defekt ist oder die Drehung bzw. der Radius der Vorder- und Hinterräder voneinander abweichen, leuchtet oder blinkt die Warnleuchte weiterhin. Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

VORSICHT

- **Wenn sich die Warnleuchte beim Fahren einschaltet oder blinkt, wird vom Allradantriebsmodus in den Zweiradantriebsmodus geschaltet. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Fahren Sie in der Stellung LOCK für den Allradantrieb nicht über trockene, harte Straßenbeläge.**
- **Wenn die Allradantriebswarnleuchte während der Fahrt folgendermaßen blinkt, gehen Sie wie folgt vor:**

- **Blinkt schnell (etwa zweimal pro Sekunde)**

Halten Sie in einem sicheren Bereich abseits der Fahrbahn und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Der Fahrmodus wechselt in den Zweiradantriebsmodus, um zu verhindern, dass der Allradantrieb beschädigt wird. Das Fahrzeug kann wieder gefahren werden, sobald sich die Warnleuchte ausschaltet.

- **Blinkt langsam (etwa einmal alle zwei Sekunden)**

Wechseln Sie in den Zweiradantrieb und verringern Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit so schnell wie möglich die Geschwindigkeit.

Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen, wenn die Warnleuchte noch immer leuchtet, nachdem Sie diesen Vorgang durchgeführt haben.



Dieselpartikelfilter-(DPF)-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Dieselpartikelfilter-(DPF)-Warnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die DPF-Warnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass das System funktionsbereit ist.

Die eingeschaltete DPF-Warnleuchte zeigt an, dass sich die Höchstmenge Partikel im Dieselpartikelfilter angesammelt hat. Fahren Sie das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h (37,5 mph) sobald dies sicher möglich ist, bis sich die Warnleuchte ausschaltet. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen. Partikel, die sich im Dieselpartikelfilter angesammelt haben, werden bei langsamen Fahrgeschwindigkeiten nicht verbrannt. Nach der vollständigen Verbrennung der Partikel schaltet sich die DPF-Warnleuchte aus.

Siehe "Dieselpartikelfilter (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

ANZEIGELEUCHTEN



Anzeigeleuchte für Kontrolle des Automatikgetriebes (Automatikmodelle)

Diese Leuchte dient zur Warnung bei einer zu hohen Temperatur der Automatikgetriebe-
flüssigkeit und zum Anzeigen der "Ausfall-
sicherungsfunktion".

Warnfunktion bei einer zu hohen Temperatur der Automatikgetriebe- flüssigkeit:

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Temperatur der Automatikgetriebe-
flüssigkeit zu hoch ist. Wenn sich die Leuchte während der Fahrt einschaltet, verringern Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit so schnell wie möglich die Fahrgeschwindigkeit, bis die Leuchte erlischt.

Ausfallsicherungsfunktion:

Wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird, schaltet sich die Leuchte für zwei Sekunden ein. Wenn die Leuchte blinkt, kann dies bedeuten, dass das Automatikgetriebe eine Funktionsstörung aufweist. Lassen Sie das Getriebe von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Anzeigeleuchte für die Kontrolle des Automatikgetriebes weiter betrieben wird, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.



Tempomatanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der Hauptschalter betätigt wird. Die Leuchte erlischt, wenn der Hauptschalter noch einmal betätigt wird. Wenn die Tempomatanzeigeleuchte leuchtet, ist das Tempomatsystem betriebsbereit.

Siehe "Tempomat (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomat (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit vom Tempomatsystem gesteuert wird. Wenn die Leuchte bei laufendem Motor flackert, kann dies auf eine Störung im Tempomatsystem hinweisen. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Siehe "Tempomat (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



CVT-Anzeigeleuchte (CVT-Modelle)

Diese Leuchte schaltet sich kurz ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Wenn sich die CVT-Anzeigeleuchte bei normalem Fahrbetrieb einschaltet, kann dies bedeuten, dass mit dem CVT (stufenloses Getriebe) etwas nicht in Ordnung ist. Lassen Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

HINWEIS

Eine CVT-WARNUNG (Mittelkonsole – falls vorhanden) erscheint, wenn möglicherweise eine Störung im Getriebesteuersystem aufgetreten ist. Die ausgewählte Bildschirmtaste Ausführliche Informationen empfiehlt dann, einen NISSAN-Händler aufzusuchen, um das System prüfen zu lassen.

 **ESP-OFF-Anzeigeleuchte**
(falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der ESP-OFF-Schalter (Elektronisches Stabilitätsprogramm) in die Stellung OFF geschaltet wird. Dies zeigt an, dass das ESP-System nicht in Betrieb ist.

Diese Leuchte schaltet sich außerdem kurz ein, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird. Die Leuchte erlischt nach etwa einer Sekunde, wenn das ESP-System betriebsbereit ist.

Das Leuchten von ESP-OFF-Anzeigeleuchte und Schlupfanzeigeleuchte bei eingeschaltetem ESP-System weist den Fahrer darauf hin, dass der Ausfallsicherungsmodus des Systems in Betrieb ist. Das bedeutet, dass das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine Störung im System auftritt, wird die ESP-Systemfunktion beendet aber das Fahrzeug bleibt fahrbar. Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

 **Vorglühanzeigeleuchte**
(Dieselmotoren)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird, und erlischt wieder, wenn die Glühkerzen aufgeheizt sind. Bei kaltem Motor dauert es länger, die Glühkerzen aufzuwärmen.

 **Anzeigeleuchte für niedrigen Kraftstoffstand**

Bei niedrigem Kraftstoffstand schaltet sich die Kraftstoffstand-Warnleuchte ein und ein Summer ertönt, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Tanken Sie so bald wie möglich auf, vorzugsweise bevor die Anzeige den Tiefstand erreicht. Normalerweise befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeigennadel den Tiefstand erreicht.

 **Störungsanzeigeleuchte**
(orange)

Wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht wird, schaltet sich die orangefarbene Störungsanzeigeleuchte ein. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Wenn die orangefarbene Störungsanzeigeleuchte bei laufendem Motor leuchtet oder (bei

manchen Modellen) blinkt, kann dies auf eine Störung im Motorsteuersystem hinweisen.

Siehe "Störungswarnleuchte (rot) (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel zu Einzelheiten zur roten Störungswarnleuchte (falls vorhanden)

Dauerhaftes Leuchten (orange):

Es wurde eine Motorstörung erfasst. Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

Blinken (orange) (falls vorhanden):

Eine Fehlzündung wurde erfasst. Diese kann zu Schäden am Motorsteuersystem führen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Gefahr von Schäden am Motorsteuersystem zu verringern oder zu beseitigen:

- **Fahren Sie nicht schneller als 70 km/h.**
- **Vermeiden Sie starkes Beschleunigen oder Bremsen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren auf starken Steigungen.**
- **Verringern Sie möglichst die Beladung oder das Anhängergewicht.**

Möglicherweise hört die Störungsanzeigeleuchte auf zu blinken und leuchtet dauerhaft.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

VORSICHT

Wird das Fahrzeug ohne Kontrolle des Motorsteuersystems und ohne die erforderlichen Reparaturen weiter betrieben, kann dies zu schlechter Fahrleistung, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuersystem führen. Diese Schäden sind dann möglicherweise nicht von der Garantie gedeckt.



Schlupfanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Schlupfanzeigeleuchte blinkt, wenn das ESP-System in Betrieb ist, und macht auf diese Weise den Fahrer darauf aufmerksam, dass die Straßenoberfläche rutschig ist und das Fahrzeug sich seiner Traktionsgrenze nähert.

Sie können möglicherweise fühlen oder hören, dass das System in Betrieb ist. Dies ist normal.

Die Leuchte blinkt noch einige Sekunden, nachdem das ESP-System aufgehört hat den Radschlupf zu begrenzen.



Allradantriebs-Anzeigeleuchte (AUTO) (Modelle mit Allradantrieb)

Diese Leuchte schaltet sich kurz ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn der Motor läuft leuchtet diese Anzeigeleuchte nach der Wahl des Allradantriebsmodus (AUTO).

Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Allradantriebs-Anzeigeleuchte (LOCK) (Modelle mit Allradantrieb)

Diese Leuchte schaltet sich kurz ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Wenn der Motor läuft schalten sich diese Leuchte und die Allradantriebs-Anzeigeleuchte (AUTO) ein, wenn der LOCK-Modus gewählt wird.

Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.



Anzeigeleuchte der Nebelschlussleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet wird.



Fernlichtanzeigeleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird, und erlischt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird.



Begrenzungsleuchten- und Scheinwerferanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Begrenzungsleuchten oder die Scheinwerfer eingeschaltet werden. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel zu weiteren Einzelheiten.



Richtungsblinker des Anhängers

Die Leuchte schaltet sich ein, sobald eine zusätzliche elektrische Last von der Blinkanlage erfasst wird.

Zu weiteren Informationen siehe "Fahren mit Anhänger" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

Diese Leuchte blinkt, wenn der Schalter für Richtungsblinker bzw. Warnblinkanlage betätigt wird.

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Türsignalton

Der Signalton ertönt, wenn eine beliebige Tür außer der Fahrertür geöffnet ist und der Zentralverriegelungsschalter gedrückt gehalten wird.

Modelle mit Intelligentem Schlüssel: Der externe Warnsummer ertönt, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder einer äußeren Verriegelungstaste verriegelt wird und eine oder mehrere Türen geöffnet sind.

Handbremsensignalsummer

Ein Summer ertönt, wenn das Fahrzeug gefahren wird, ohne vorher die Handbremse zu lösen.

Scheinwerfersignalton

Wenn die Fahrertür geöffnet wird, wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und die Zündung sich in der Stellung OFF oder LOCK befindet, ertönt zehn Sekunden lang ein Signalton.

Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel zu Einzelheiten zum Betrieb der Scheinwerfer.

Sicherheitsgurtsignalton

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers (falls Beifahrersitz besetzt) nicht angelegt ist und die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet, ertönt etwa 90 Sekunden lang ein Warnsignal.

Schlüsselsignalton (Modelle mit Intelligentem Schlüssel)

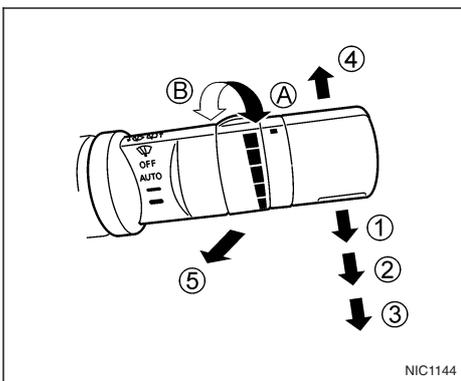
In folgenden Situationen piept der externe Warnsummer dreimal:

- Der Intelligente Schlüssel wird aus dem Fahrzeug entfernt, wenn die Zündung sich nicht in der Stellung LOCK befindet.
- Das Fahrzeug wird mit der Fernbedienung oder mit der äußeren Verriegelungstaste verriegelt und der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

Erinnerungssignalton für Stellung P (Modelle mit Automatikgetriebe oder stufenlosem Getriebe)

Es ertönt ein Signalton, wenn die Zündung in die Stellung LOCK gebracht wird und der Wählhebel sich nicht in der Stellung P (Parken) befindet.

SCHALTER FÜR SCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE



WINDSCHUTZSCHEIBE

Frontscheibenwischer und -waschanlage können benutzt werden, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Schieben Sie den Hebel nach unten, um den Scheibenwischer mit den folgenden Geschwindigkeiten zu betätigen:

- ① **Intervall** oder **AUTO** (Intervallbetrieb wird durch Regensensor (falls vorhanden) aktiviert.)

— die Geschwindigkeit des Intervallbetriebs kann durch Drehen des Knopfes in Richtung A (langsamer) oder B (schneller) geregelt werden.

Die Wischgeschwindigkeit ändert sich außerdem in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit (falls Funktion vorhanden). Bei hoher Fahrgeschwindigkeit ist der Intervallbetrieb z. B. schneller.

- ② **Langsam** – langsamer, durchgehender Betrieb
- ③ **Schnell** –schneller, durchgehender Betrieb

Ziehen Sie den Hebel nach oben ④, um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

Ziehen Sie den Hebel zu sich ⑤, um die Waschanlage zu betätigen. Der Scheibenwischer wird ebenfalls aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Waschlösung auf der Windschutzscheibe gefrieren und so die Sicht behindern. Wärmen Sie die Windschutzscheibe mit der Frontscheibenheizung an, bevor Sie die Waschanlage betätigen.

VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn sich die Frontscheibenwischerarme nicht in ihrer Ausgangsstellung befinden.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

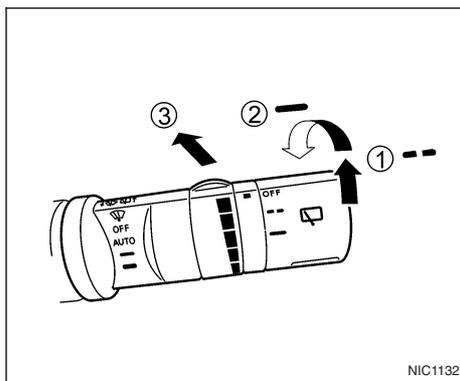
Regensensor(falls vorhanden)

Der Regensensor wird aktiviert, wenn die Stellung AUTO ① des Scheibenwischerschalters gewählt wird.

Wenn Regen auf der Windschutzscheibe festgestellt wird, setzt der Wischerbetrieb automatisch mit angemessener Geschwindigkeit ein.

HINWEIS

Der Regensensor ist nur für die Verwendung bei Regen oder anderem Niederschlag gedacht. Bei anderen Wetterverhältnissen entsteht kein Schaden am Regensensorsystem, wenn es aktiviert bleibt (Scheibenwischerschalter in Stellung AUTO). Gelegentlich kann sich jedoch der Scheibenwischer unerwartet in Betrieb setzen.



HECKSCHEIBE

Heckscheibenwischer und -waschanlage können benutzt werden, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn in die Stellung Intervall (–, ①) oder in die Stellung für durchgehenden Betrieb (–, ②), um den Wischer zu betätigen.

Um die Heckscheibenwaschanlage zu betätigen, drücken Sie den Hebel in Richtung Fahrzeugbug ③. Der Heckscheibenwischer wird ebenfalls aktiviert.

VORSICHT

- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

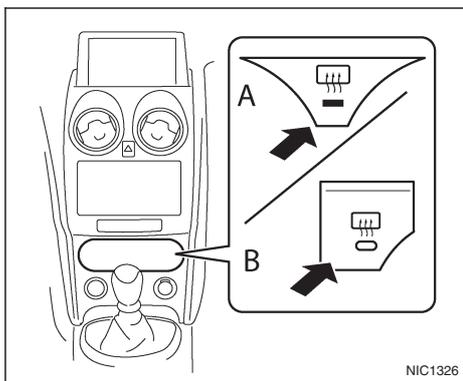
⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage erst dann, wenn die Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung ausreichend angewärmt wurde.

HINWEIS

Wenn sich der Frontscheibenwischerschalter in der Stellung für Intervallbetrieb oder langsamen oder schnellen Betrieb befindet und der Rückwärtsgang eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein (falls vorhanden).

SCHALTER FÜR HECKSCHEIBENHEIZUNG



HECKSCHEIBENHEIZUNG

Um die Heckscheibe zu entfeuchten/enteisen, lassen Sie den Motor an und betätigen Sie den Schalter (Typ A oder Typ B). Die Anzeigelampe schaltet sich ein. Betätigen Sie zum Ausschalten der Heizung den Schalter erneut.

Die Heizung schaltet sich nach etwa 15 Minuten automatisch aus. Wenn das Fenster vor dieser Zeit beschlagfrei/eisfrei ist, betätigen Sie zum Ausschalten der Heizung den Schalter erneut.

VORSICHT

Achten Sie beim Reinigen der Heckscheibeninnenseite darauf, dass die elektrischen Heizdrähte nicht zerkratzt oder beschädigt werden.

AUSSENSPIEGELHEIZUNG (falls vorhanden)

Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, wird Beschlag von den Außenspiegeln entfernt.

SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER XENONSCHWELNER (falls vorhanden)

ACHTUNG

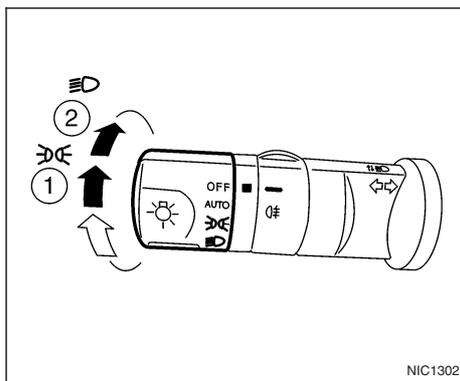
HOCHSPANNUNG

- **Eingeschaltete Xenonscheinwerfer erzeugen Hochspannung. Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie niemals, Änderungen an ihnen vorzunehmen oder sie zu zerlegen. Lassen Sie die Xenonscheinwerfer immer von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.**
- **Xenonscheinwerfer erzeugen wesentlich mehr Licht als herkömmliche Scheinwerfer. Wenn sie nicht richtig eingestellt werden, können sie einen entgegenkommenden Fahrer oder den Fahrer vor Ihnen blenden und somit einen schweren Unfall verursachen. Wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind, bringen Sie Ihr Fahrzeug sofort zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt, um die Scheinwerfer richtig einstellen zu lassen.**

Wenn der Xenonscheinwerfer zum ersten Mal

eingeschaltet wird, können Helligkeit und Farbe leicht variieren. Farbe und Helligkeit stabilisieren sich jedoch bald.

- Die Lebensdauer von Xenonscheinwerfern wird durch häufiges Ein- und Ausschalten verkürzt. Im Allgemeinen sollten Sie die Scheinwerfer nicht für kurze Zeiträume ausschalten (zum Beispiel, wenn Sie bei einer Ampel anhalten).
- Wenn die Xenonscheinwerfer-Glühbirne beinahe ausgebrannt ist, nimmt die Helligkeit stark ab, die Leuchte beginnt zu blinken oder die Farbe des Lichts wird rötlich. Wenn eines oder mehrere der eben genannten Symptome auftreten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



NISSAN empfiehlt, sich mit den örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut zu machen.

SCHEINWERFERSCHALTER

Beleuchtung

Drehen Sie den Schalter in die Stellung

☰☑☒ :

- ① Vordere Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung schalten sich ein. Die Anzeigeleuchte ☰☑☒ der Instrumententafel schaltet sich ein.

Drehen Sie den Schalter in die Stellung

☰☑☒ :

- ② Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Alle anderen Leuchten bleiben eingeschaltet.

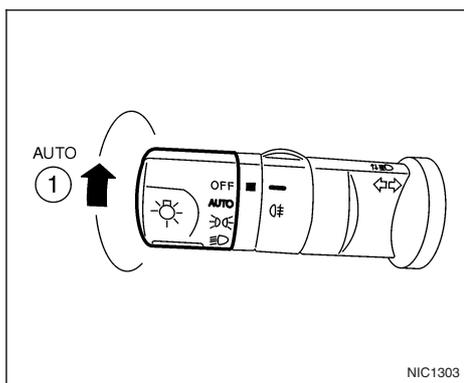
VORSICHT

Lassen Sie den Scheinwerferschalter nie über längere Zeiträume eingeschaltet, wenn der Motor nicht läuft.

Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

Auch wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet, schalten sich das Abblendlicht, die vorderen Begrenzungsleuchten, die hinteren Kombinationsleuchten und die Kennzeichenleuchten ein, wenn der Motor angelassen wird. Allerdings können Sie nicht vom Abblendlicht zum Fernlicht wechseln, wenn der Scheinwerfer ausgeschaltet ist.

Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung ☰☑☒ gedreht wird, schaltet sich das Abblendlicht aus.



Aktivieren des automatischen Beleuchtungssystems:

1. Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO ①.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.

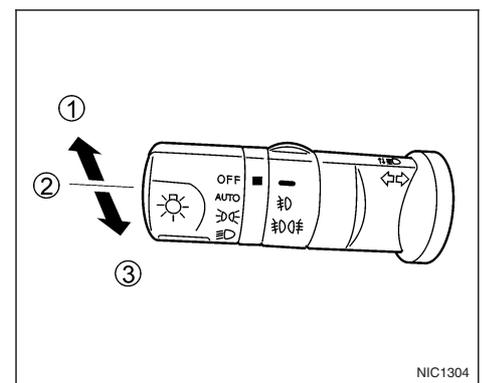
Ausschalten des automatischen Beleuchtungssystems:

Drehen Sie den Schalter in die Stellung OFF,  oder .

Automatisches Beleuchtungssystem (AUTO – falls vorhanden)

Wenn das automatische Beleuchtungssystem aktiviert ist, schalten sich die Scheinwerfer automatisch ein und aus. Wenn das automatische Beleuchtungssystem eingeschaltet ist:

- Die Scheinwerfer, vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichenleuchten und die Instrumententafelbeleuchtung werden bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet.
- Bei Helligkeit werden alle Leuchten ausgeschaltet.



Fern-/Abblendlicht

- ① Um das Fernlicht einzuschalten, wenn der Scheinwerferschalter sich in der Stellung  befindet, schieben Sie den Hebel nach vorn. Das Fernlicht und die Anzeigeleuchte  schalten sich ein.
- ② Ziehen Sie zum Einschalten des Abblendlichts den Hebel zurück (Stellung ).
- ③ Wenn Sie den Hebel zu sich heranziehen, wird die Lichthupe betätigt, auch wenn der Scheinwerfer ausgeschaltet ist.

“Friendly Lighting”

Die Funktion “Friendly Lighting” ist eine Zusatzfunktion. Sie ermöglicht, den Scheinwerfer einzuschalten, nachdem der Zündschlüssel bereits in die Stellung LOCK gedreht wurde: Wenn Sie den Scheinwerferschalter einmal zu sich drehen, leuchten die Scheinwerfer für etwa 30 Sekunden. Nach diesem Zeitraum erlischt der Scheinwerfer automatisch.

Sie können den Scheinwerferschalter bis zu viermal zu sich ziehen, sodass die Scheinwerfer insgesamt bis zu zwei Minuten leuchten.

HINWEIS

Die Funktion “Friendly Lighting” wird abgebrochen, wenn Sie den Zündschlüssel wieder in die Stellung ACC oder ON drehen.

Batteriesparfunktion

Die Batteriesparfunktion verhindert, dass sich die Batterie entlädt, wenn Sie vergessen haben, die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten vor dem Verlassen des Fahrzeugs auszuschalten. Sie schaltet sich ein, wenn sich der Zündschlüssel oder Zündknopf in der Stellung OFF oder LOCK befindet.

HINWEIS

Wenn der Motor das nächste Mal gestartet wird, schalten sich die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten wieder ein.

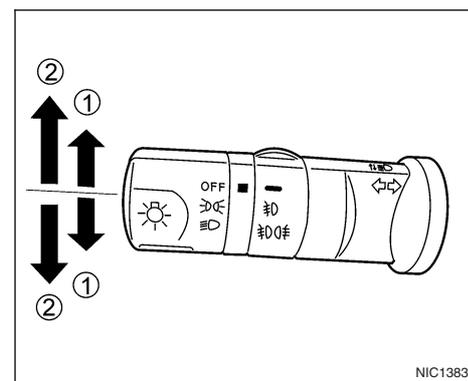
Batteriesparfunktion für Außenleuchten:

Wenn der Zündschlüssel in die Stellung OFF gedreht wird, aber vergessen wurde, die Außenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Es ist möglich, die Außenleuchten dauerhaft einzuschalten, indem Sie sie mit dem Scheinwerferschalter wieder einschalten, während sich der Zündschlüssel noch in der Stellung LOCK oder OFF befindet. In diesem Fall ertönt der Scheinwerfersignalton, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Batteriesparfunktion für Innenleuchten:

Wenn Sie vergessen haben, die Innenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch nach etwa 15 Minuten ausgeschaltet.



SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER

Kurzblinker

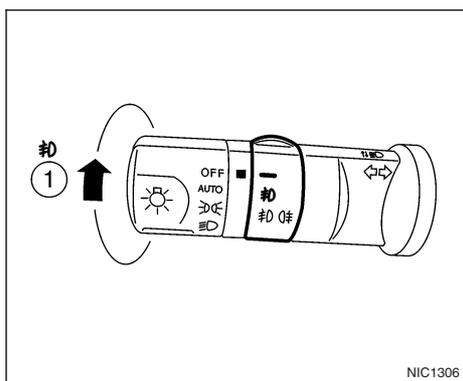
Bewegen Sie den Hebel nur ein Stück weit nach oben oder unten (1), um einen Fahrbahnwechsel (nach rechts oder links) anzuzeigen. Die Richtungsblinker blinken dreimal auf, bevor sie sich wieder automatisch ausschalten.

Richtungsblinker

Schieben Sie den Hebel nach oben oder nach unten (2), um eine Richtungsänderung nach rechts oder links anzuzeigen. Wenn das Lenk-

NEBELLEUCHTENSCHALTER

rad wieder in die Geradeausstellung gebracht wird, wird die Fahrtrichtungsanzeige automatisch beendet.

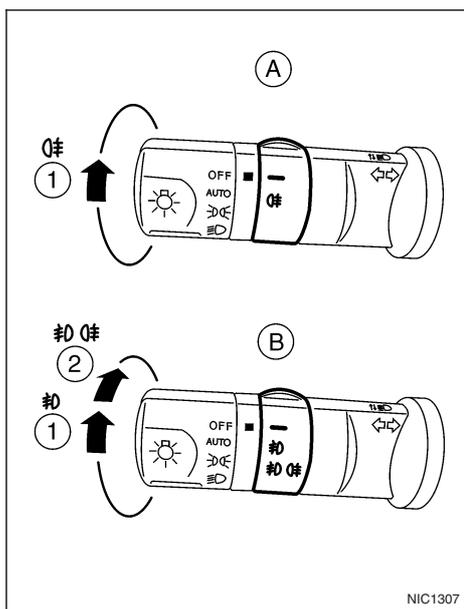


Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Nebelleuchterschalter in die Stellung OFF.

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)

Die Nebelscheinwerfer sollten nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen weniger als 100 Meter (328 ft).

Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung oder und den Nebelleuchterschalter in die Stellung ①. Die Nebelscheinwerfer und die Anzeigeluchte werden eingeschaltet. Zu weiteren Informationen siehe "Warn-/Anzeigeluchten und akustische Hinweissignale" weiter vorn in diesem Kapitel.



NEBELSCHLUSSLEUCHE

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen weniger als 100 Meter (328 ft).

Typ (A) (ohne Nebelscheinwerfer)

Einschalten der Nebelschlussleuchte:

1. Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung HIES .
2. Drehen Sie den Nebelleuchterschalter D in die Stellung ①:
 - Die Nebelschlussleuchte und die Anzeigeleuchte schalten sich ein.
 - Der Nebelleuchterschalter kehrt in die Stellung OFF zurück (—)

Ausschalten der Nebelschlussleuchte:

Drehen Sie den Nebelleuchterschalter D erneut in die Stellung ①:

- Die Nebelschlussleuchte und die Anzeigeleuchte schalten sich aus.
- Der Nebelleuchterschalter kehrt in die Stellung OFF zurück (—)

HINWEIS

Wenn der Scheinwerferschalter aus der Stellung HIES gedreht wird, schaltet sich die Nebelschlussleuchte automatisch aus.

Typ (B) (mit Nebelscheinwerfern)

Einschalten der Nebelschlussleuchte:

1. Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung HIES oder HIES .
2. Drehen Sie den Nebelleuchterschalter D in die Stellung ②:
 - Die Nebelschlussleuchte, die Nebelscheinwerfer und beide Anzeigeleuchten schalten sich ein.
 - Der Nebelleuchterschalter D kehrt in die Stellung ① zurück.

Ausschalten der Nebelschlussleuchte:

Drehen Sie den Nebelleuchterschalter D erneut in die Stellung ②:

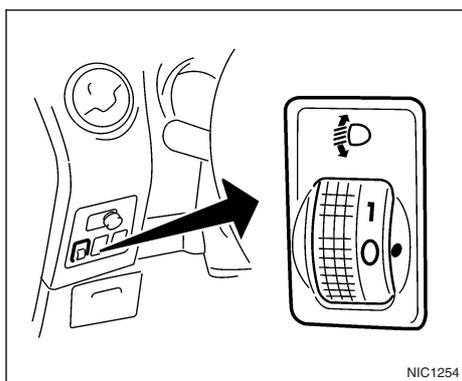
- Die Nebelschlussleuchte und die Anzeigeleuchte schalten sich aus.
- Der Nebelleuchterschalter D kehrt in die Stellung zurück

HINWEIS

Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung OFF gedreht wird, schaltet sich die Nebelschlussleuchte automatisch aus.

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Zu weiteren Informationen siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" weiter vorn in diesem Kapitel.



SCHEINWERFEREINSTELL-SCHALTER

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Beladung, kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als erwünscht. Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Windschutzscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Die Lichtachse kann

mit dem Schalter, der sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel neben dem Lenkrad befindet, niedriger gestellt werden.

Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse.

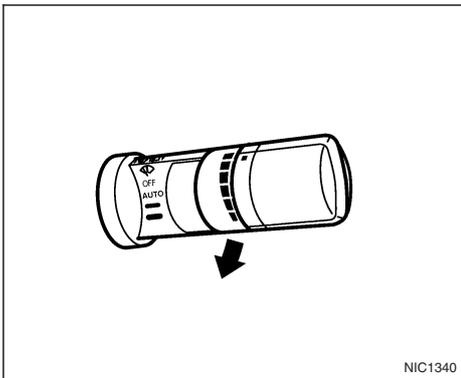
Beim Fahren ohne schwere Beladung auf einer flachen Straße wählen Sie die Stellung 0.

AUTOMATISCHE EINSTELLFUNKTION (Xenon-Scheinwerfer)

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern sind mit einem automatischen Einstellsystem ausgestattet. Die Scheinwerferachse wird automatisch eingestellt.

NISSAN empfiehlt Ihnen, sich über die örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Leuchten zu informieren.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE (falls vorhanden)



VORSICHT

- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Waschflüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

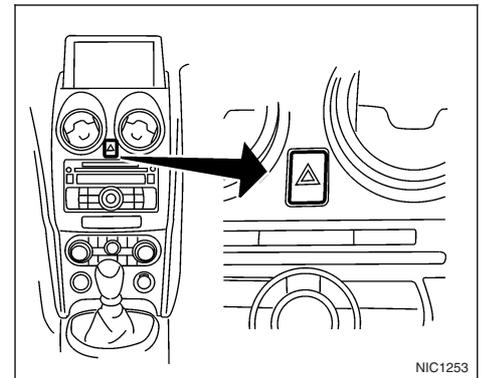
Siehe "Scheibenwaschflüssigkeit/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden)" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu Einzelheiten zum Nachfüllen des Vorratsbehälters.

Um die Scheinwerfer zu reinigen, ziehen Sie den Schalter für die Frontscheibenwaschanlage zu sich hin während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung  befindet und die Zündung eingeschaltet ist.

HINWEIS

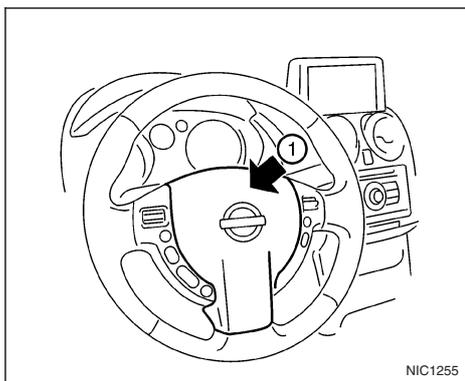
Die Scheinwerferwaschanlage wird während einer Fahrt nur bei jeder fünften Betätigung der Frontscheibenwaschanlage aktiviert.

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



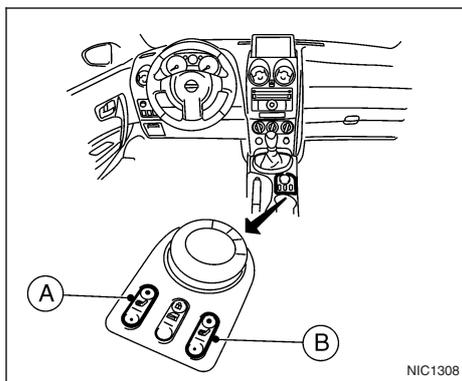
Betätigen Sie den Schalter für Warnblinkanlage, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notsituationen halten oder parken müssen. Alle Richtungsblinker blinken.

HUPE



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf die Polsterplatte in der Mitte ① des Lenkrads.

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)



Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt.

Die Schalter befinden sich auf der Mittelkonsole und können unabhängig voneinander bedient werden (für den linken Sitz, für den rechten Sitz).

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.

HINWEIS

Die Sitzheizung kann nur aktiviert werden, wenn der Zündschlüssel sich in der Stellung ON befindet.

2. Lassen Sie den Motor an.

3. Wählen Sie den Temperaturbereich.

- Betätigen Sie den vorderen Teil des Schalters (großer Punkt), um eine hohe Heizleistung einzustellen.
- Betätigen Sie den hinteren Teil des Schalters (kleiner Punkt), um eine niedrige Heizleistung einzustellen.
- Um die Sitzheizung auszuschalten, bringen Sie den Schalter in die Mittelstellung "AUS" zwischen den Stellungen "HOCH" und "NIEDRIG".

4. Wenn eine der möglichen Einstellungen ausgewählt wurde, schaltet sich eine Anzeigeleuchte ein.

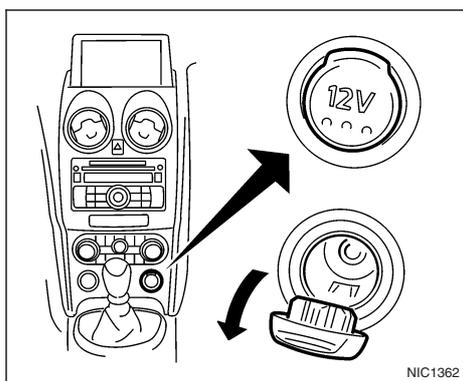
Die Sitzheizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- und ausschaltet. Die Anzeigeleuchte bleibt eingeschaltet, solange sich der Schalter in der Stellung EIN befindet.

5. Schalten Sie die Sitzheizung aus, wenn der Fahrzeuginnenraum ausreichend aufgeheizt ist oder bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

STECKDOSE

VORSICHT

- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht über einen langen Zeitraum bei abgeschaltetem Motor, da sich ansonsten die Batterie entleeren könnte.
- Legen Sie nichts auf den Sitz, was die Hitze eindämmen könnte, wie z. B. Decken, Kissen, Sitzbezüge usw. Dadurch könnte der Sitz überhitzen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Ansonsten kann die Sitzheizung beschädigt werden.
- Wenn auf einem Sitz mit Sitzheizung Flüssigkeit verschüttet wurde, sollte diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn Sie feststellen, dass die Heizung nicht normal oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie die Sitzheizung aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



⚠ ACHTUNG

Seien Sie vorsichtig, da die Steckdose und der Stecker während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein können.

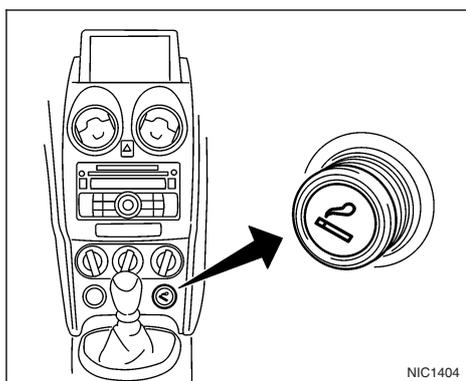
VORSICHT

- Diese Steckdose ist nicht für den Zigarettenanzünder gedacht.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A).

Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.

- Verwenden Sie diese Steckdose, während der Motor läuft (verwenden Sie sie nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor oder Motor im Leerlauf).
- Vermeiden Sie den Gebrauch der Steckdose, wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer oder die Heckscheibenheizung eingeschaltet sind.
- Achten Sie darauf den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Achten Sie darauf, dass die Steckdose nicht feucht wird.
- Vergewissern Sie sich, bevor Sie den Stecker einstecken oder herausziehen, dass das benutzte Gerät ausgeschaltet ist oder dass der Zündschlüssel aus der Stellung ACC gedreht worden ist.
- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, kann der Stecker überhitzen oder die interne Sicherung durchbrennen.

ZIGARETTENANZÜNDER UND ASCHENBECHER (falls vorhanden)



Der Zigarettenanzünder ist betriebsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet.

Drücken Sie den Zigarettenanzünder vollständig hinein. Ist der Zigarettenanzünder ausreichend erhitzt, springt er automatisch heraus.

Stecken Sie den Zigarettenanzünder nach Gebrauch wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück.

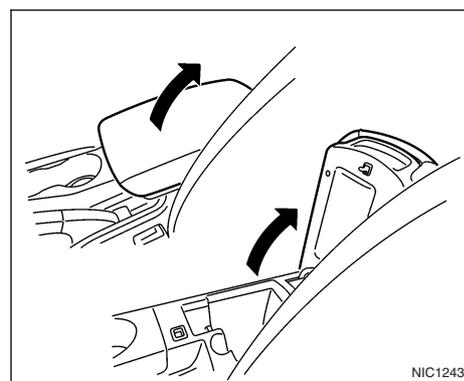
ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.
- Seien Sie vorsichtig, da der Zigarettenanzünder während und unmittelbar nach dem Gebrauch heiß ist.

VORSICHT

Der Zigarettenanzünderhalter ist eine Stromquelle, die nur für das Zigarettenanzünderelement vorgesehen ist. Der Zigarettenanzünderhalter sollte nicht als Stromquelle für andere Nebenverbraucher verwendet werden.

STAURAUUM



KONSOLENFACH

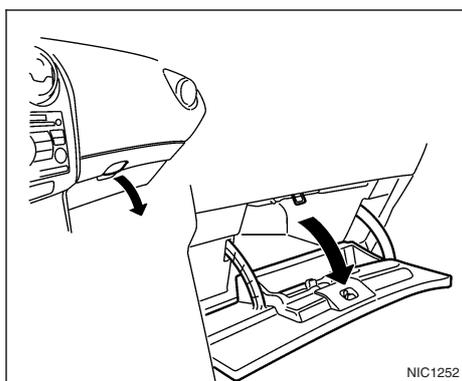
ACHTUNG

Das Mittelkonsolenfach sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, damit die ganze Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Ziehen Sie den Hebel nach oben, um das Konsolenfach zu öffnen.

Im Konsolenfach können entweder eine 1-Liter-Flasche Wasser oder acht CDs aufbewahrt werden. Außerdem befindet sich an der Vorderseite des Fachs ein Münzhalter

und eine für den Fahrer leicht zu erreichende Tasche für kleinere Gegenstände, wie zum Beispiel ein Mobiltelefon.



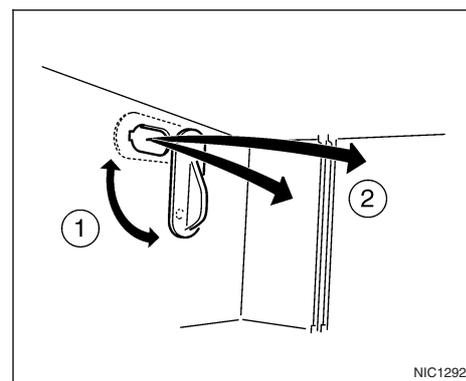
HANDSCHUHFACH

Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie an dem Griff und klappen Sie den Deckel auf.



ACHTUNG

Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.



Kühlbox (falls vorhanden)

Eine Belüftungsdüse im Handschuhfach kann geöffnet oder geschlossen werden (1), um den Inhalt durch die Luft der Klimaanlage zu kühlen. Bei laufendem Motor tritt wie abgebildet kalte Luft durch die geöffnete Düse in das Handschuhfach ein (2).

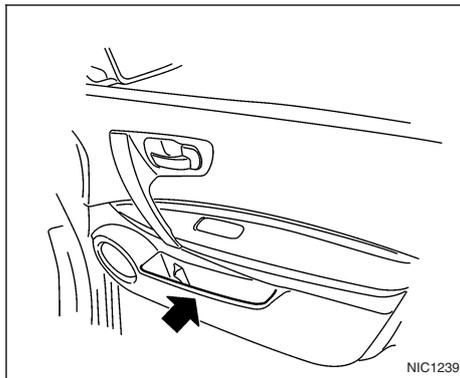
Sonnenbrillenfach

Im Handschuhfach befindet sich eine Sonnenbrillenablage, die bei geöffnetem Handschuhfach zugänglich ist.

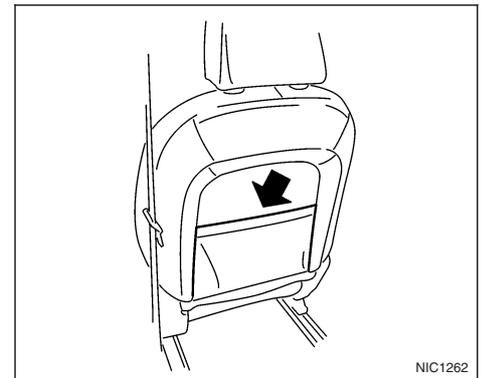


ACHTUNG

- Der Sonnenbrillenhalter sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, damit die ganze Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.
- Lassen Sie keine Sonnenbrille im Sonnenbrillenfach, wenn Sie im direkten Sonnenlicht parken. Die Hitze kann die Sonnenbrille beschädigen.

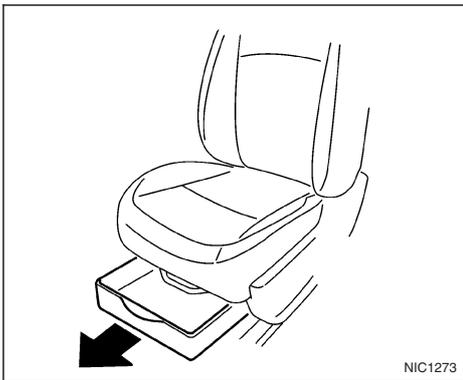


KARTENFÄCHER



SITZFÄCHER (falls vorhanden)

Das Fach befindet sich wie abgebildet an der Rückseite oder Seite des Fahrer- und/oder Beifahrersitzes.



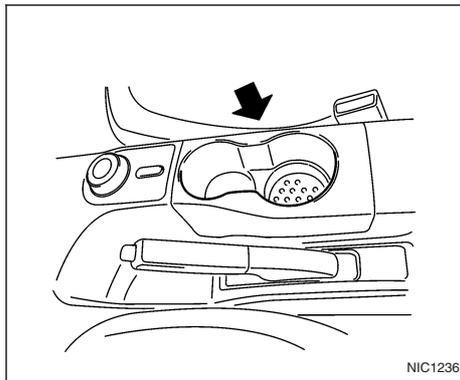
NIC1273

STAURAUM UNTER DEM SITZ (falls vorhanden)

Unter dem Vordersitz befindet sich eine Ablage, die zusätzlichen Stauraum bietet.

ACHTUNG

Der Stauraum unter dem Sitz sollte während der Fahrt nicht verwendet werden, damit die gesamte Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.



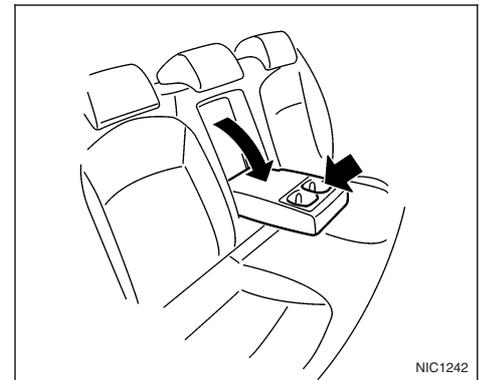
NIC1236

Vorn

BECHERHALTER

ACHTUNG

Der Becherhalter sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, um die volle Aufmerksamkeit dem Fahrbetrieb widmen zu können.



NIC1242

Hinten (falls vorhanden)

Um an den hinteren Becherhalter (falls vorhanden) zu gelangen, klappen Sie die mittlere Armlehne herunter.

VORSICHT

- Vermeiden Sie schnelles Anfahren und starkes Bremsen beim Gebrauch des Becherhalters, um keine Flüssigkeiten zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrühen.
- Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.

FENSTER

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Die Schalter der elektrischen Fensterheber befinden sich in der Türverkleidung und können nur dann betätigt werden, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung ON befindet.



ACHTUNG

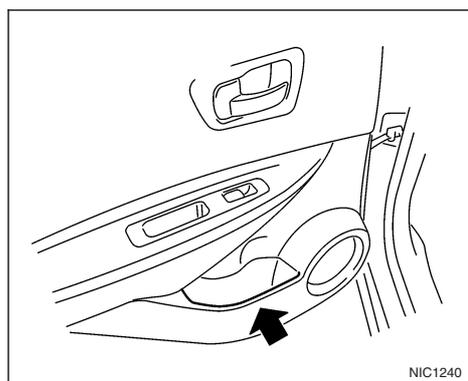
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Zündschlüssel abziehen und mitnehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Kinder, die unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, könnten Schalter versehentlich aktivieren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Insassen nichts aus dem Fenster halten, während sich dieses bewegt und bevor die Fenster geschlossen werden. Verwenden Sie den Fensterverriegelungsschalter, um unbeabsichtigtes Betätigen der elektrischen Fenster zu vermeiden.
- Es wird empfohlen, alle Fahrgäste mit der sicheren Bedienung der automatischen Fensterheber vertraut zu machen, unter besonderer Beachtung der Sicherheit von Kindern und ihrer Beaufsichtigung.

Reinitialisierung des Systems

Der fahrerseitige Hauptfensterheberschalter muss reinitialisiert werden, wenn:

- das Batteriekabel abgeklemmt und wieder angeschlossen wurde,
- die Sicherung ausgetauscht wurde.

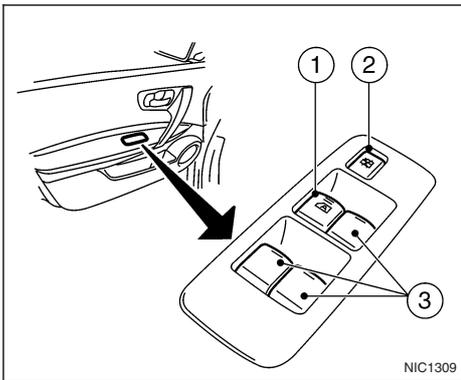
Siehe "Reinitialisierungsverfahren nach Wiederanschießen der Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu weiteren Einzelheiten zum Reinitialisierungsvorgang.



FLASCHENHALTER

VORSICHT

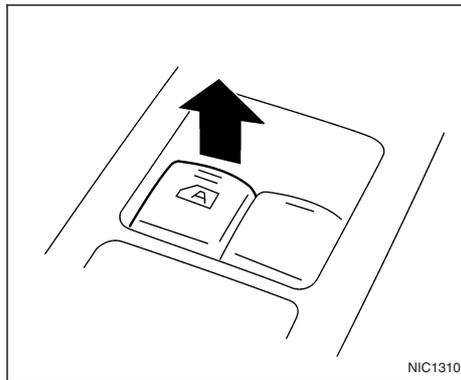
- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.
- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.



Hauptschalter auf der Fahrerseite

- ① Automatischer Fensterheberschalter auf der Fahrerseite
- ② Fensterverriegelungsschalter
- ③ Fensterheberschalter für Beifahrerseite

Auf der Fahrerseite befinden sich die Schalter zum Öffnen und Schließen des Beifahrerfensters sowie ein Fensterverriegelungsschalter.



Automatikbetrieb:



ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass das Fahrerfenster nicht blockiert ist, wenn dieses Fenster mit dem automatischen Fensterheberschalter auf der Fahrerseite geschlossen wird.

Um das Fahrerfenster ganz zu öffnen, drücken Sie den Schalter vollständig nach unten oder ziehen Sie ihn vollständig nach oben und geben Sie ihn wieder frei. Der Schalter braucht nicht in der Stellung gehalten zu werden. Das Fenster öffnet oder schließt sich automatisch und vollständig.

Um das Öffnen oder Schließen des Fensters zu unterbrechen, drücken oder ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Einklemmschutz:

Wenn das Steuergerät erfasst, dass etwas im Fahrerfenster eingeklemmt ist, während dieses sich schließt, wird das Fenster sofort automatisch gesenkt.

Der Einklemmschutz bleibt aktiviert, unabhängig davon, ob das Fahrerfenster manuell oder automatisch geschlossen wird.

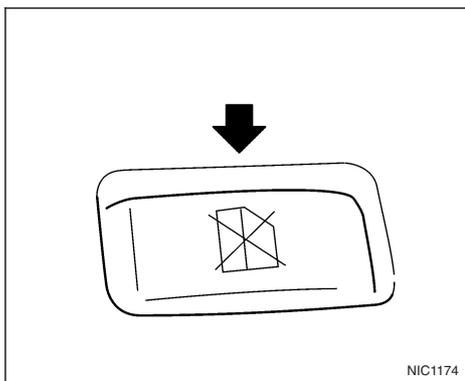


ACHTUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine eingeklemmten Gegenstände mehr erfasst werden. Achten Sie darauf, sich nicht die Finger einzuklemmen.

VORSICHT

Unter Umständen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.



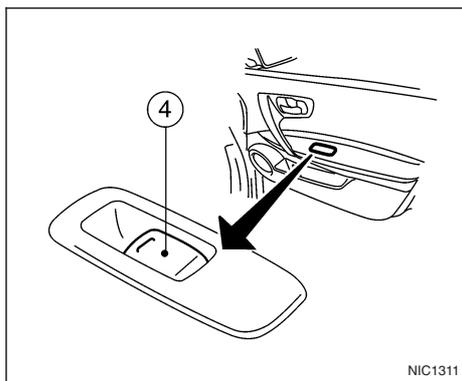
Fensterverriegelungsschalter:

Abhängig vom Fahrzeug werden durch Aktivieren der Fensterverriegelung entweder:

- die hinteren Fensterheberschalter gesperrt oder
- die vorderen und hinteren Fensterheberschalter (Fahrgastfenster) gesperrt.

Um die Fensterverriegelung zu aktivieren, betätigen Sie den Schalter.

Um die Fensterverriegelung zu deaktivieren, betätigen Sie den Schalter erneut.



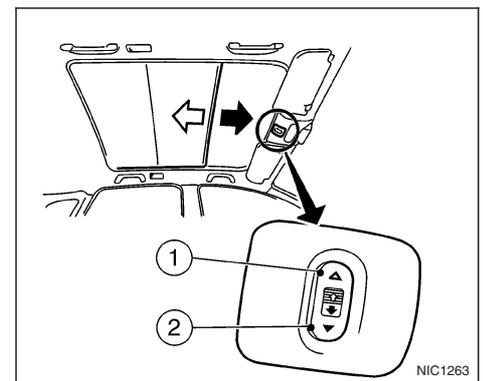
Fensterheberschalter für Beifahrerseite

Mit den Fensterheberschaltern ④ für die Beifahrerseite kann nur das entsprechende Beifahrerfenster geöffnet und geschlossen werden.

Um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter nach unten oder oben und halten Sie den Schalter in dieser Stellung.

Um das Öffnen oder Schließen des Fensters zu unterbrechen, lassen Sie den Schalter einfach los.

C-VIEW®-GLASDACH (falls vorhanden)



- ① Öffnen
- ② Schließen

VORSICHT

- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem C-View®-Glasdach oder den umliegenden Bereichen ab.
- Hängen Sie keine Gegenstände an der Sonnenblende auf. Dadurch könnte die Sonnenblende beschädigt werden oder sich verformen.
- Um zu vermeiden, dass die Temperatur im Fahrzeuginnenraum stark ansteigt,

schließen Sie die Sonnenblende, wenn Sie Ihr Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzen.

BEDIENUNG DER SONNENBLLENDE

Die C-View®-Sonnenblende kann nur bedient werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.



ACHTUNG

Halten Sie Hände und andere Körperteile vom Betriebsbereich der Sonnenblende fern. Sie könnten sich verletzen.

Öffnen und Schließen

Manuelle Bedienung:

Zum Öffnen der Sonnenblende halten Sie die Seite **ÖFFNEN** des Schalters ① gedrückt. Wenn Sie die Sonnenblende nicht ganz öffnen möchten, lassen Sie den Schalter los.

Zum Schließen der Sonnenblende halten Sie die Seite **SCHLIESSEN** des Schalters ② gedrückt. Wenn Sie die Sonnenblende nicht ganz schließen möchten, lassen Sie den Schalter los.

Automatikbetrieb:

Um die Sonnenblende vollständig automatisch zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie kurz die jeweilige Seite des Schalters. Um den Öffnungs- oder Schließvorgang zu unterbrechen, betätigen Sie eine beliebige Seite des Schalters.

Einklemmschutz:

Wenn das Steuergerät beim Schließen der Sonnenblende einen eingeklemmten Gegenstand erfasst, wird die Sonnenblende automatisch geöffnet.

HINWEIS

Der Einklemmschutz bleibt aktiviert, unabhängig davon, ob die Sonnenblende manuell oder automatisch geschlossen wird.

REINITIALISIERUNG DES SYSTEMS

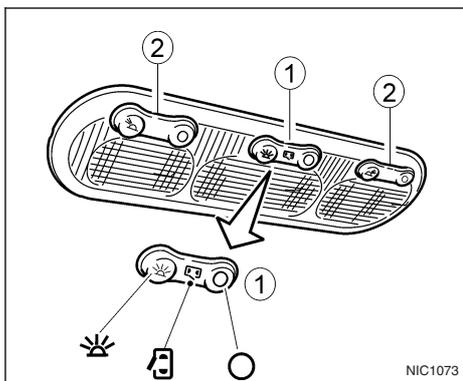
Die C-View®-Sonnenblende muss reinitialisiert werden, wenn:

- das Batteriekabel abgeklemmt und wieder angeschlossen wurde
- die Sicherung ausgetauscht wurde

Siehe "Reinitialisierungsverfahren nach Wiederanschließen der Batterie" in Kapitel

"8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu Einzelheiten zum Reinitialisierungsverfahren.

INNENLEUCHTEN



INNENRAUMLEUCHTE

Die Innenraumleuchte (1) verfügt über einen Schalter mit drei Stellungen.

Stellung Beleuchtung

- Licht bleibt ausgeschaltet
- Licht ist immer eingeschaltet
- Licht wird durch Öffnen einer Tür eingeschaltet

Timer für Innenleuchte (falls vorhanden)

Die Innenraumleuchte bleibt etwa 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- die Zündung ausgeschaltet wird.
- die Türen entriegelt werden.
- eine der Türen geöffnet und dann geschlossen wird.

In folgenden Fällen wird die Zeitschaltung aufgehoben und die Innenleuchte ausgeschaltet:

- Die Türen werden verriegelt.
- Die Zündung wird in die Stellung ON gedreht.

HINWEIS

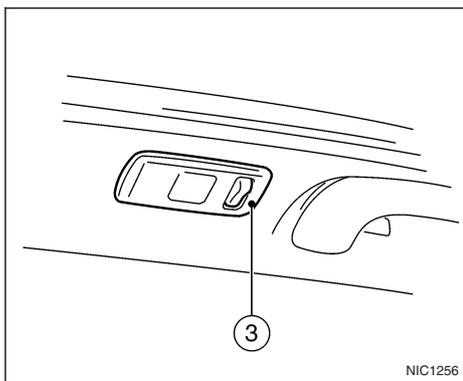
Die Innenraumleuchten schalten sich nach etwa 15 Minuten aus, es sei denn, der Zündschlüssel befindet sich in der Stellung ACC oder ON.

LESELEUCHTEN (falls vorhanden)

Betätigen Sie die Schalter (2), um die Leseleuchten einzuschalten. Betätigen Sie die Schalter erneut, um diese auszuschalten.

VORSICHT

Benutzen Sie die Leuchten nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor. Dies könnte die Batterie entleeren.



Typ A

NIC1256

LESELEUCHTE (falls vorhanden)

Sie können die hintere(n) Leseleuchte(n) durch Drücken des Schalters ③ einschalten.

VORSICHT

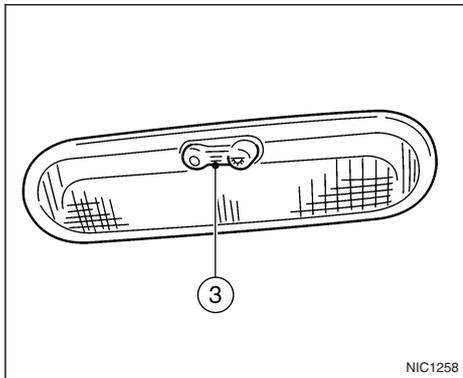
Benutzen Sie die Leuchten nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor. Dies könnte die Batterie entleeren.

HINWEIS

Beachten Sie, dass die Innenleuchten nach etwa 15 Sekunden ausgeschaltet werden, es sei denn, der Zündschlüssel befindet sich in der Stellung ACC oder ON.

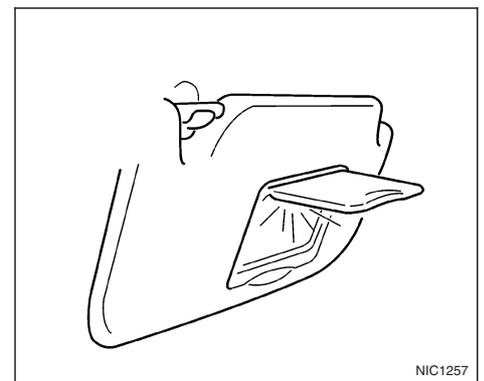
GEPÄCKRAUMLEUCHTE

Die Leuchte schaltet sich automatisch ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.



Typ B

NIC1258



NIC1257

SCHMINKSPIEGELLEUCHTE (falls vorhanden)

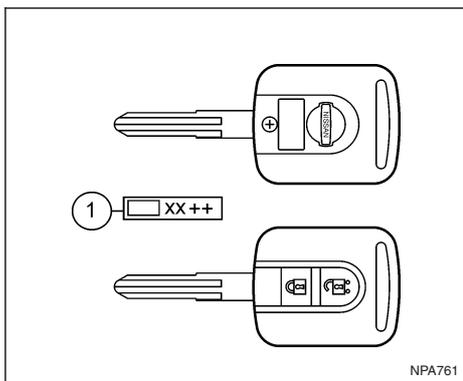
Die Schminkspiegelleuchte schaltet sich ein, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

NOTIZEN

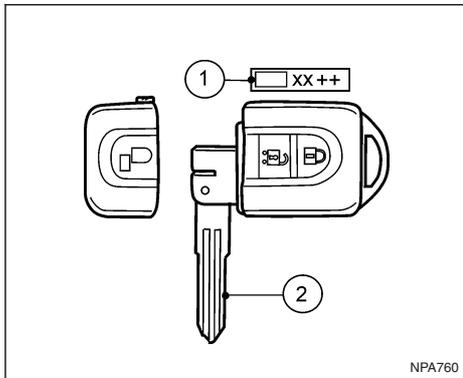
3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel.....	3-2	Verriegelung der Heckklappe	3-11
Schlüsselnummer	3-2	Sicherheitssystem.....	3-12
Neue Schlüssel	3-2	Alarmanlage (falls vorhanden)	3-12
Notschlüssel (Modelle mit Intelligentem Schlüssel)	3-3	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	3-13
Integraler Schlüsselhalter/Fernbedienung	3-3	Motorhaubenentriegelung	3-15
Besondere Entriegelungsfunktion	3-3	Tankklappe	3-16
Bedienung des		Tankklappenentriegelungshebel.....	3-16
Fernentriegelungssystems	3-4	Tankdeckel	3-16
Fehlfunktion des Schlüsselhalters	3-5	Handbremshebel	3-17
Intelligentes Schlüsselssystem (falls vorhanden)	3-5	Höhenverstellbares Lenkrad.....	3-17
Verriegeln/Entriegeln	3-5	Sonnenblenden	3-18
Anlassen des Motors mit dem Intelligen- ten Schlüssel	3-7	Hintere Gepäckablage	3-18
Türverriegelung.....	3-7	Ausbau der hinteren Gepäckablage.....	3-18
Entriegelungssperre (Rechtslenker)	3-7	Einbau der hinteren Gepäckablage.....	3-19
Verriegelung/Entriegelung mit dem		Spiegel.....	3-19
Schlüssel (leere Fahrzeugbatterie).....	3-8	Innenspiegel.....	3-19
Zentralverriegelungsschalter.....	3-9	Automatisch abblendender Innenspiegel (falls vorhanden).....	3-20
Kindersicherung — Hintertüren	3-10	Außenspiegel	3-20
		Schminkspiegel.....	3-22

SCHLÜSSEL



Mit integriertem Schlüsselhalter



Intelligenter Schlüssel mit Notschlüssel

Für Ihr Fahrzeug können nur Schlüssel der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verwendet werden (siehe "Sicherheitssystem" weiter hinten in diesem Kapitel).

* Wegfahrsperre

Der Zündschlüssel/Notschlüssel (2) kann verwendet werden für:

- das Zündschloss,
- die Türen.

HINWEIS

Es ist normal, dass der Schlüssel sich nicht vollständig in den Schließzylinder der Fahrtür einführen lässt.

VORSICHT

- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Zündschlüssel nicht im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie den NATS-Schlüssel nicht mit Salzwasser in Berührung kommen. Salzwasser könnte den Transponder-Chip beschädigen und eine Funktionsstörung des NATS-Schlüssels verursachen.

SCHLÜSSELNUMMER

Zum Lieferumfang des Fahrzeugs gehören identische Schlüssel und eine Kennmarke mit Schlüsselnummer (1).

Notieren Sie die Schlüsselnummer auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Bewahren Sie diese Seite an einem sicheren Ort auf, **jedoch nicht im Fahrzeug**. Wenn Sie Ihre Schlüssel verlieren, kann Ihr NISSAN-Händler anhand der Schlüsselnummer Ersatzschlüssel anfertigen.

NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummer sicher aufbewahren.

NEUE SCHLÜSSEL

Es können bis zu vier NATS-Schlüssel gleichzeitig für ein Fahrzeug registriert werden. Neue Schlüssel müssen als NATS-Komponente Ihres Fahrzeugs von einem NISSAN-Händler registriert werden.

Wenn Sie einen neuen Schlüssel von einem NISSAN-Händler registrieren lassen möchten, bringen Sie hierzu alle NATS-Schlüssel mit. Dies ist notwendig, da während der Registrie-

INTEGRALER SCHLÜSSELHALTER/FERNBEDIENUNG

Die gesamte Speicher der NATS-Komponenten gelöscht und erneut programmiert wird.

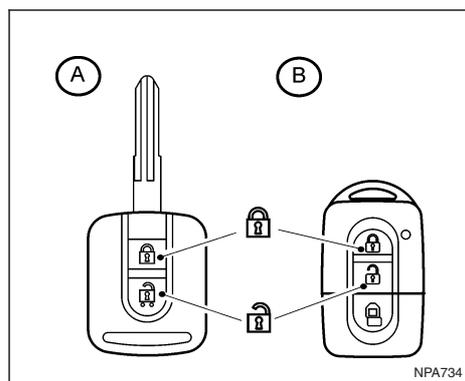
HINWEIS

Die Schlüsselnummer wird nur dann benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben und keinen Schlüssel mehr besitzen, von dem eine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie noch einen Schlüssel besitzen, können Sie diesen bei Ihrem NISSAN-Händler nachmachen lassen.

NOTSCHLÜSSEL (Modelle mit Intelligentem Schlüssel)

Der Notschlüssel kann verwendet werden, um in Notsituationen (z. B. leere Batterie des Intelligenten Schlüssels) die Fahrertür zu entriegeln und den Motor zu starten.

Zu Einzelheiten zum Zugriff auf und zur Verwendung des Notschlüssels siehe "Zündknopf (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Sie können alle Türen von außen ver- oder entriegeln, indem Sie die Verriegelungstaste  oder die Entriegelungstaste  am integralen Schlüsselhalter betätigen.

Der integrale Schlüsselhalter funktioniert bis zu einer Entfernung von etwa fünf Metern (15 ft) vom Fahrzeug (die tatsächliche Entfernung hängt von den Bedingungen um das Fahrzeug und vom Zustand der Schlüsselhalterbatterie ab).

Der integrale Schlüsselhalter kann in folgenden Fällen beschädigt werden:

- Der Schlüsselhalter wird nass.

- Der Schlüsselhalter wird fallen gelassen.
- Der Schlüsselhalter wird gegen einen anderen Gegenstand geschlagen.

BESONDERE ENTRIEGELUNGSFUNKTION

Die besondere Entriegelungsfunktion des Überfallschutzmodus ermöglicht die ausschließliche Fernentriegelung der Fahrertür, um unerwünschtes Eindringen durch eine unverriegelte Beifahrertür zu verhindern.

Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt (alle Türen werden entriegelt). Beachten Sie die folgenden Hinweise, um zwischen dem Normalmodus und dem Überfallschutzmodus zu wechseln.

Ⓐ Schlüssel mit integrelem Schlüsselhalter

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF.
2. Halten Sie die Verriegelungstaste  und die Entriegelungstaste  fünf Sekunden lang gedrückt.
3. **Einstellen des Überfallschutzmodus:**
 - Die Richtungsblinker blinken einmal.

Einstellen des Normalmodus:

- Die Richtungsblinker blinken dreimal.

Ⓑ Intelligenter Schlüssel

1. Bringen Sie die Zündung von der Stellung ON in die Stellung LOCK.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug, indem Sie die Verriegelungstaste  des integralen Schlüsselhalters betätigen.
3. Halten Sie sowohl die Verriegelungstaste  als auch die Entriegelungstaste  zehn Sekunden lang gedrückt und betätigen Sie anschließend sofort die äußere Ver-/Entriegelungstaste der Fahrertür.
4. **Einstellen des Überfallschutzmodus:**
 - Die Leuchte für den Intelligenter Schlüssel  blinkt grün.

Einstellen des Normalmodus:

- Die Leuchte für den Intelligenter Schlüssel  blinkt rot.

Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Einzelheiten zur Leuchte für den Intelligenter Schlüssel .

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS

ACHTUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- **Verriegeln Sie die Türen niemals mit dem integralen Schlüsselhalter, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**
- **Bedienen Sie die Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters nur, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.**

Zu Einzelheiten zur Entriegelungssperre siehe "Türverriegelung" weiter hinten in diesem Kapitel.

Verriegeln der Türen

VORSICHT

Vor der Betätigung der Entriegelungsfernbedienung:

- **Entfernen Sie den Zündschlüssel oder den Intelligenter Schlüssel aus dem Fahrzeug und schließen Sie alle Fenster.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Fahrertür fest verschlossen ist.**

Betätigen Sie die Verriegelungstaste  auf dem integralen Schlüsselhalter.

- Alle Türen werden verriegelt.
- Die Richtungsblinker blinken einmal.

Wenn Sie die Verriegelungstaste drücken  während alle Türen geschlossen sind, blinken die Richtungsblinker einmal, um anzuzeigen, dass die Türen bereits verriegelt sind.

Entriegeln der Türen

Normalmodus:

Betätigen Sie die Entriegelungstaste  auf dem integralen Schlüsselhalter.

- Alle Türen werden entriegelt.

- Die Richtungsblinker blinken zweimal.

Überfallschutzmodus:

1. Betätigen Sie die Entriegelungstaste  auf dem integralen Schlüsselhalter.
 - Nur die Fahrertür wird entriegelt.
 - Die Richtungsblinker blinken zweimal schnell.
2. Drücken Sie erneut die Entriegelungstaste  des integralen Schlüsselhalters.
 - Alle Türen werden entriegelt.
 - Die Richtungsblinker blinken zweimal.

Automatische Wiederverriegelung

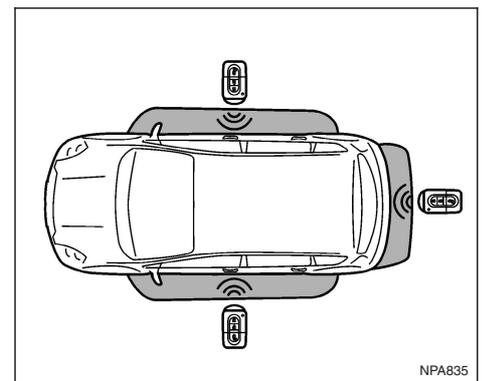
Wenn Sie nach der vollständigen oder teilweisen Entriegelung keine weiteren Maßnahmen ergreifen, erfolgt nach zwei Minuten eine automatische Wiederverriegelung. Die automatische Wiederverriegelung wird aufgehoben, wenn eine Tür geöffnet oder der Zündschlüssel in das Zündschloss eingeführt wird.

FEHLFUNKTION DES SCHLÜSSELHALTERS

Der Schlüsselhalter funktioniert möglicherweise in den folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- **Die Batterie des Schlüsselhalters ist leer.** Siehe "Integraler Schlüsselhalter/Intelligenter Schlüssel - Wechseln der Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu Informationen zum Austauschen der Schlüsselhalterbatterie und zum benötigten Batterietyp.
- **Das Verriegelungs-/Entriegelungssystem wurde mehrmals hintereinander benutzt.** Ein Schutzsystem wirkt der Überhitzung der Schließmotoren entgegen, indem es das Verriegeln mit dem Schlüsselhalter für kurze Zeit unmöglich macht, wenn das Ver-/Entriegelungssystem mehrmals nacheinander verwendet wird.
- **Es wird am Türgriff gezogen, während der Schlüsselhalter aktiviert wird.**
- **Die Fahrzeugbatterie ist leer.**

INTELLIGENTES SCHLÜSSEL-SYSTEM (falls vorhanden)



Das Intelligente Schlüsselssystem ist ein bequemes schlüsselloses Zugangssystem, welches es Ihnen ermöglicht, Ihr Fahrzeug ohne die Verwendung eines Schlüssels zu bedienen.

VERRIEGELN/ENTRIEGELN

Das Intelligente Schlüsselssystem erlaubt es Ihnen, die Fahrertür, die Beifahrertür oder die Heckklappe zu ver- oder entriegeln ohne den integralen Schlüsselhalter oder den Notschlüssel (Schließzylinder der Fahrertür) zu verwenden.

Wenn Sie sich in der Nähe des Fahrzeugs befinden (im grau markierten Bereich), sendet

der Intelligente Schlüssel einen ID-Code, der es Ihnen ermöglicht, das Fahrzeug von Hand durch Betätigen der äußeren Verriegelungs-/Entriegelungstaste der Fahrertür, der Beifahrertür oder der Heckklappe zu öffnen.

Verriegeln der Türen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Betätigen Sie eine der äußeren Ver-/Entriegelungstasten (Vordertüren oder Heckklappe).
 - Alle Türen werden verriegelt.
 - Die Richtungsblinker blinken einmal.
 - **Modelle mit Entriegelungssperre:** Die Entriegelungssperre wird aktiviert.

VORSICHT

Lassen Sie den zweiten Intelligenen Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, da ansonsten die Logik des Verriegelungsverfahrens beeinträchtigt wird.

HINWEIS

Wenn Sie den Intelligenen Schlüssel im

Fahrzeug zurücklassen und die äußere Verriegelungstaste der Tür/der Heckklappe betätigen, ertönt ein Summer, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Entriegeln der Türen

Zu Einzelheiten zur Einstellung des Entriegelungsmodus (Überfallschutzmodus oder Normalmodus) siehe "Besondere Entriegelfunktion" weiter vorn in diesem Kapitel.

Normalmodus:

Drücken Sie die äußere Ver-/Entriegelungstaste der Tür/Heckklappe.

- Alle Türen werden entriegelt
- Die Richtungsblinker blinken zweimal.

Überfallschutzmodus:

1. Drücken Sie die äußere Ver-/Entriegelungstaste der Tür/Heckklappe.
 - Die entsprechende Tür wird entriegelt
 - Die Richtungsblinker blinken zweimal schnell.

2. Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden die äußere Ver-/Entriegelungstaste der Tür/Heckklappe.

- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Richtungsblinker blinken zweimal langsam.

HINWEIS

Äußere Einflüsse können die Funktion des Intelligenen Schlüssels beeinträchtigen. Verwenden Sie in diesem Fall den Notschlüssel, der sich im integralen Schlüsselhalter des Intelligenen Schlüssels befindet. Siehe "Türverriegelung" weiter vorn in diesem Kapitel zu weiteren Einzelheiten.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass die Batterie des Intelligenen Schlüssels in einem guten Zustand ist. Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Batterie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z. B. von der Verwendungsdauer, Umgebungstemperatur usw.**

TÜRVERRIEGELUNG

- Der Intelligente Schlüssel enthält einen Miniatursender, der beschädigt werden kann, wenn er in die Nähe von Metallgegenständen gelangt.
- Halten Sie den Intelligenen Schlüssel von Metallgegenständen und von elektronischen Geräten wie z. B. Mobiltelefonen oder Laptops fern.

ANLASSEN DES MOTORS MIT DEM INTELLIGENTEN SCHLÜSSEL

Siehe "Zündknopf (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug starten und fahren.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrgastraum befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (Rechtslenker)



ACHTUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- Verriegeln Sie die Türen niemals mit dem integralen Schlüsselhalter, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.
- Bedienen Sie die Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters nur, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.

Wenn die Verriegelungstaste  des integralen Schlüsselhalters betätigt wird oder die Türen durch Betätigung einer Verriegelungstas-

te am Außentürgriff (Modelle mit Intelligenem Schlüssel) verriegelt werden, wird die Entriegelungssperre aktiviert.

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann keine der Türen von innen geöffnet werden. Dadurch wird zusätzlicher Schutz vor Diebstahl und Einbrüchen geboten.

Die Entriegelungssperre kann deaktiviert werden, indem die Türen mit dem integralen Schlüsselhalter entriegelt werden oder eine Verriegelungstaste am Außentürgriff (Modelle mit Intelligenem Schlüssel) betätigt wird.

Notsituationen

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, beachten Sie die folgenden Anweisungen.

Deaktivieren der Entriegelungssperre:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

Alle Türen können nun von innen entriegelt und geöffnet werden.

- Ziehen Sie den Zündschlüssel vom Zündschloss ab und entriegeln Sie die Türen,

indem Sie die Entriegelungstaste  des integralen Schlüsselhalters betätigen.

Alle Türen können nun von innen geöffnet werden.

Entriegeln und Öffnen der Fahrertür von innen bei aktivierter Entriegelungssperre:

1. Öffnen Sie das Fahrertürfenster oder zerbrechen Sie die Scheibe.
2. Stecken Sie den Schlüssel von außen in den Schließzylinder der Tür und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck.
3. Die Fahrertür ist nun entriegelt und kann von innen geöffnet werden.

Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre



ACHTUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Türschließzylinder oder dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden. Siehe "Zentralverriegelungsschalter" weiter hinten in diesem Kapitel zu weiteren Informationen.

VERRIEGELUNG/ENTRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL (leere Fahrzeugbatterie)



ACHTUNG

- Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück und vergewissern Sie sich immer, dass Sie die Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In einem Notfall kann sonst die Hilfeleistung erschwert werden.

Die Fahrertür kann von außen mit dem Schlüssel/Notschlüssel verriegelt/entriegelt werden, wenn die Fahrzeugbatterie leer ist.

Führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür ein und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugbug , um die Tür zu verriegeln.

Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck , um die Tür zu entriegeln.

Siehe "Zündknopf (falls vorhanden)" in Kapitel

"5. Starten und Fahrbetrieb" zu Informationen über den Zugriff auf den Notschlüssel des Intelligenten Schlüsselsystems.

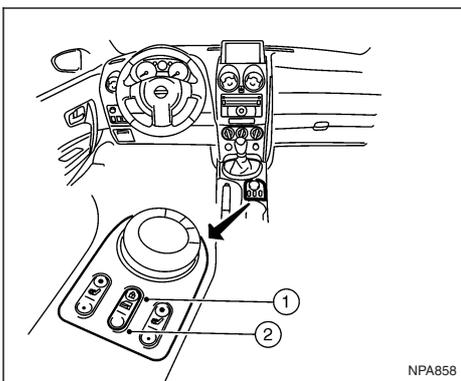
VORSICHT

Wenn die Tür mit dem Schlüssel geöffnet wird, wird der Alarm ausgelöst (Modelle mit NISSAN-Alarmanlage). Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON oder betätigen Sie die Entriegelungstaste  auf dem integralen Schlüsselhalter, um den Alarm auszuschalten.

Initialisieren des Systems nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie

Nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie sollten Sie das System folgendermaßen deaktivieren (initialisieren):

- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Stellung ON.
- Entriegeln Sie die Türen mit dem integralen Schlüsselhalter.



- ① Zur Verriegelung betätigen
- ② Zum Entriegeln betätigen

ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER

VORSICHT

Stellen Sie beim Verriegeln der Tür mit dem Zentralverriegelungsschalter sicher, dass der Schlüssel nicht im Fahrzeug zurückbleibt.

Mit dem Zentralverriegelungsschalter, der

sich auf der Mittelkonsole befindet, können gleichzeitig alle Türen von innen verriegelt ① oder entriegelt ② werden.

Der Schalter leuchtet, wenn alle Türen verriegelt werden.

Wenn eine der Türen außer der Fahrertür bei Betätigung des Zentralverriegelungsschalters geöffnet ist, ertönt ein Signalton und die Türen werden nicht verriegelt.

HINWEIS

Modelle ohne Entriegelungssperre: Die Tür wird entriegelt und die Anzeigeleuchte des Zentralverriegelungsschalters bleibt eingeschaltet, wenn die Tür von innen von Hand geöffnet wird, nachdem die Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters betätigt wurde.

Verriegelung der Türen beim Verlassen des Fahrzeugs

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Alle Türen können mit dem Zentral-

verriegelungsschalter verriegelt werden, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die Fahrertür, ziehen Sie den Zündschlüssel vom Zündschloss ab oder entfernen Sie den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) aus dem Fahrgastraum.
2. Betätigen Sie die Verriegelungsseite des Zentralverriegelungsschalters ①.
 - Alle Türen außer der Fahrertür werden verriegelt.
3. Schließen Sie die Fahrertür.
 - Die Fahrertür wird verriegelt.
 - Der Zentralverriegelungsschalter leuchtet.
 - **Modell mit Entriegelungssperre:** Die Entriegelungssperre ist nicht aktiviert.
 - **Modelle mit Intelligentem Schlüssel:** Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen haben, werden alle Türen entriegelt und der Alarm ertönt.

Modelle mit Entriegelungssperre (Rechtslenker)

Wenn die Türen mit der Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters oder mit einer Verriegelungstaste am Außentürgriff (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) verriegelt werden, wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die Verriegelungstaste am Außentürgriff leuchtet, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind. Es ist jedoch nicht möglich, den Zentralverriegelungsschalter zum Entriegeln der Türen zu verwenden.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

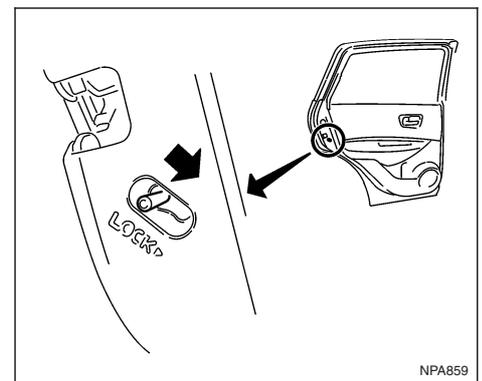
Automatische Türverriegelung

Wenn die automatische Türverriegelung aktiviert ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn die Geschwindigkeit 12 km/h (7 mph) übersteigt. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch entriegelt (Überfallschutzmodus: nur die Fahrertür wird entriegelt).

Aktivieren der automatischen Türverriegelung:

1. Entriegeln Sie die Türen.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Halten Sie die Verriegelungsseite des Zentralverriegelungsschalters ① fünf Sekunden lang gedrückt.
4. Wenn die Aktivierung erfolgreich war ertönt ein Summer.

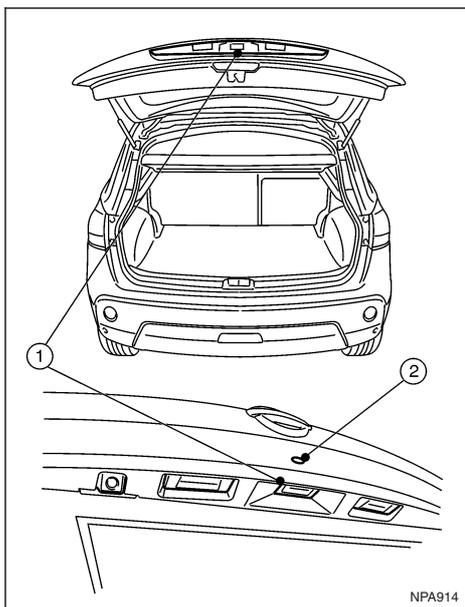
Nach einmaliger Aktivierung ist die automatische Türverriegelungsfunktion bei jeder folgenden Fahrt aktiv. Sie können die automatische Türverriegelung mit dem selben Verfahren ausschalten.



KINDERSICHERUNG — HINTERTÜREN

Die Kindersicherung verhindert, dass Türen unbeabsichtigt, besonders von kleinen Kindern, geöffnet werden können.

Wenn sich der Schalter in der Verriegelungsstellung befindet, kann die Hintertür nur von außen geöffnet werden.



VERRIEGELUNG DER HECKKLAPPE

⚠ ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich immer, dass die Heckklappe gut verschlossen ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann.
- Fahren Sie nie mit geöffneter Heckklappe. Es könnten gefährliche Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen.
- Lassen Sie Kinder nicht im Kofferraum spielen. Sie könnten dort eingesperrt und schwer verletzt werden. Verriegeln Sie alle Türen und die Heckklappe, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen und sorgen Sie dafür, dass die Fahrzeugschlüssel nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Das Zentralverriegelungssystem erlaubt es Ihnen, alle Türen einschließlich der Heckklappe zu ver- oder entriegeln.

Die Heckklappe kann von außen von Hand durch Betätigen des Mikroschalters ① an der Unterseite der Heckklappe geöffnet werden, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

HINWEIS

Die Heckklappe kann nicht von außen geöffnet werden, wenn der Zentralverriegelungsschalter aktiviert ist. Ein Warnton ertönt, wenn der Mikroschalter ① an der Unterseite der Heckklappe betätigt wird.

Um die Heckklappe zu öffnen, entriegeln Sie sie mit einem der folgenden Verfahren, betätigen Sie danach den Heckklappen-Mikroschalter ① und ziehen Sie die Heckklappe zum Öffnen nach oben.

- Betätigen Sie den äußeren Heckklappenverriegelungsschalter ② (falls vorhanden). Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
- Betätigen Sie die Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels (falls vorhanden). Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
- Drücken Sie erneut die Entriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters (falls vorhanden). Siehe "Integraler Schlüsselhalter/Fernbedienung" weiter vorn in diesem Kapitel.
- Entriegeln Sie alle Türen mit dem Schlüssel.

SICHERHEITSSYSTEM

- Bringen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Entriegelungsstellung.

Zum Schließen der Heckklappe ziehen Sie sie herab und drücken Sie sie dann fest herunter, bis sie sicher einrastet.



ALARMANLAGE (falls vorhanden)

Die Alarmanlage erzeugt bei bestimmten Einflüssen von außen sicht- und hörbare Warnsignale.

Aktivieren der Alarmanlage

1. Schließen Sie alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Motorhaube.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüsselhalter (Verriegelungstaste). Zu weiteren Informationen siehe "Integraler Schlüsselhalter/Fernbedienung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug nicht vollständig verriegelt ist, eine Tür/die Motorhaube/Heckklappe geöffnet ist oder die Zündung eingeschaltet ist (nachdem die Anlage aktiviert wurde), ertönt der Signalton. Der Signalton verstummt, wenn alle Türen und Klappen korrekt geschlossen sind.

Betrieb der Alarmanlage

Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:

- Die Sirene ertönt mit regelmäßigen Unterbrechungen und alle Richtungsblinker blinken.
- Der Alarm schaltet sich nach 28 Sekunden automatisch aus.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Das volumetrische Sensorsystem (Ultraschallsensoren) wird ausgelöst.
- Eine Tür / Heckklappe wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Zündstromkreis wird aktiviert, ohne dass ein zum Fahrzeug passender Schlüssel verwendet wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen beendet:

- Das Fahrzeug wird mit der Entriegelungstaste des Schlüsselhalters entriegelt.
- Das Zündschloss oder der Zündknopf wird mit einem registrierten NATS-Schlüssel in die Stellung ON gedreht.

Funktioniert die Anlage nicht wie eben beschrieben, lassen Sie sie von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Ultraschallsensoren (falls vorhanden)

Die Ultraschallsensoren (volumetrische Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgastraum. Wenn die Alarmanlage aktiviert wird, werden die Ultraschallsensoren automatisch eingeschaltet.

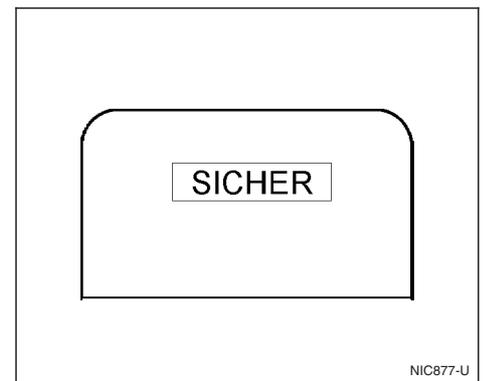
Es ist möglich, die Ultraschallsensoren von der Alarmfunktion auszunehmen (z. B. wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden).

Um die Ultraschallsensoren zu deaktivieren:

1. Drehen Sie das Zündschloss dreimal innerhalb von sieben Sekunden aus der Stellung OFF in die Stellung ON.
2. Schließen Sie die Tür(en)/Motorhaube/

Heckklappe und betätigen Sie die Verriegelungstaste  auf dem Schlüsselhalter, um alle Türen/den Kofferraumdeckel zu verriegeln.

Die Ultraschallsensoren sind nun von der Alarmfunktion ausgenommen. Alle anderen Funktionen der Alarmanlage bleiben aktiviert, bis die Alarmanlage wieder deaktiviert wird.



Mit Navigationssystem ausgestattete Modelle

NISSAN-DIEBSTAHL SICHERUNG (NATS)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verhindert das Anlassen des Motors ohne einen registrierten NATS-Schlüssel.

Wenn ein nicht registrierter NATS-Schlüssel verwendet wird, erscheint wie abgebildet eine Meldung auf dem Display (falls vorhanden).

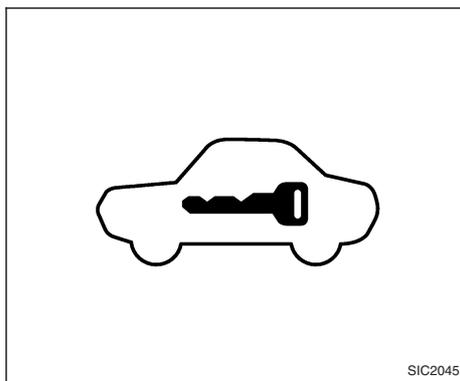
* Wegfahrsperr

Wenn der Motor nicht mit dem registrierten NATS-Schlüssel angelassen werden kann, liegt dies möglicherweise daran, dass durch einen anderen NATS-Schlüssel, ein automati-

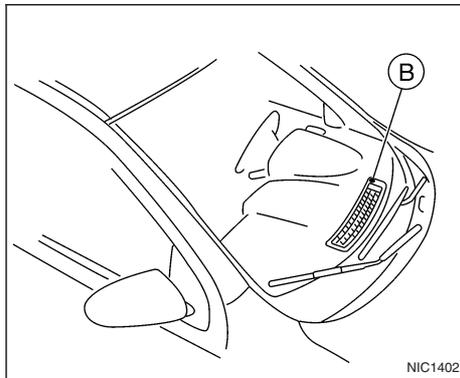
sches Mautgerät oder ein bargeldloses Zahlungsmittel am Schlüsselring eine Störung verursacht wird. Lassen Sie den Motor folgendermaßen wieder an:

1. Lassen Sie die Zündung etwa fünf Sekunden in der Stellung ON.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF oder LOCK und warten Sie etwa fünf Sekunden.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2.
4. Lassen Sie den Motor nochmals an und halten Sie dabei den Gegenstand, der möglicherweise die Störung verursacht hat, vom registrierten NATS-Schlüssel oder vom Intelligenten NATS-Schlüssel (falls vorhanden) entfernt.

Wenn der Motor nun angelassen werden kann, empfiehlt NISSAN, den registrierten NATS-Schlüssel oder den Intelligenten NATS-Schlüssel (falls vorhanden) an einem separaten Schlüsselanhänger zu befestigen, um Störungen durch andere Geräte zu vermeiden.



Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (Typ A)



Fahrerseite (Typ B)

NATS-Sicherheitswarnanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Wenn einer der folgenden Fälle (abhängig von Fahrzeugausstattung) zutrifft, ist das Fahrzeug mit der NISSAN-Diebstahlsicherung ausgestattet:

- Die NATS-Sicherheitswarnleuchte (Typ A) befindet sich in der Instrumententafel und blinkt, wenn die Zündung in die Stellung LOCK, OFF oder ACC gebracht wird.
- Die NATS-Sicherheitswarnleuchte (Typ B), befindet sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel und blinkt, wenn die Zündung in die Stellung LOCK, OFF oder ACC gebracht wird.

Wenn die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) defekt ist, bleibt diese Leuchte eingeschaltet, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

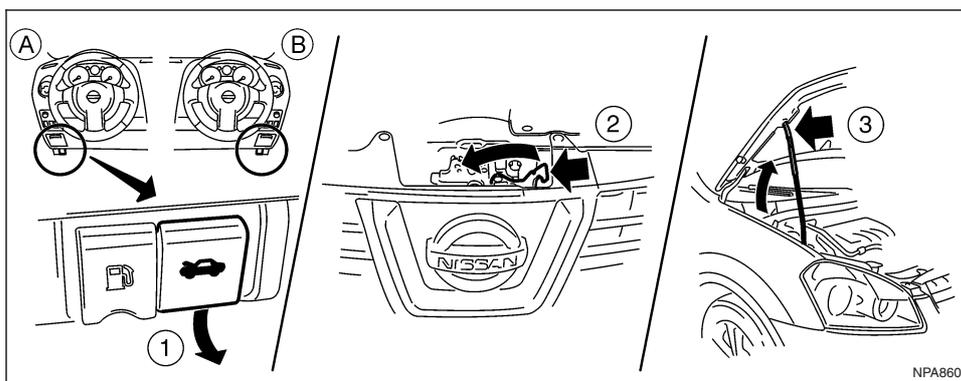
Wenn die Leuchte nicht erlischt und/oder der Motor nicht angelassen werden kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, um das NATS baldmöglichst warten zu lassen. Bitte bringen Sie zu einer Wartung sämtliche NATS-Schlüssel oder Intelligente NATS-Schlüssel, die Sie besitzen, mit.

MOTORHAUBENENTRIEGELUNG

Zusätzliche Informationen für Rechtslenker

Wenn das NATS defekt ist, blinkt die Leuchte sechsmal und bleibt auch dann eingeschaltet, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Wenn die NATS-Sicherheitswarnleuchte 15 Minuten leuchtet, haben Sie nach dem Erlöschen der Leuchte zehn Sekunden Zeit, um den Motor wieder anzulassen, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde. Wenden Sie sich baldmöglichst an Ihren NISSAN-Händler zur Wartung des NATS.



(A) Linkslenker

(B) Rechtslenker

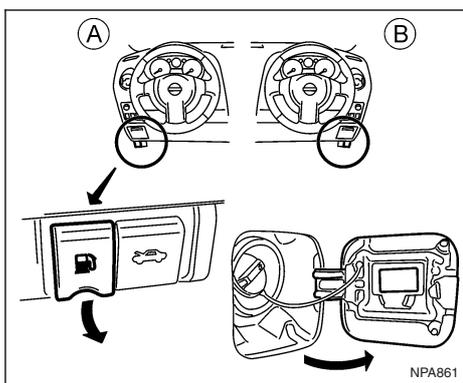
1. Ziehen Sie am Hebel der Motorhaubenentriegelung (1), der sich unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite befindet. Die Motorhaube springt ein Stück auf.
2. Schieben Sie den Hebel (2) an der Vorderseite der Motorhaube mit den Fingerspitzen und heben Sie die Motorhaube an.
3. Stecken Sie die Stützstange (3) in die Halterung an der Unterseite der Motorhaube.
4. Bringen Sie die Stützstange vor dem Schließen der Motorhaube wieder in ihre

ursprüngliche Lage. Schließen Sie dann langsam die Motorhaube und vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie immer, ob die Motorhaube fest verschlossen und verriegelt ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann. Das Fahrzeug sollte nur mit fest verschlossener Motorhaube gefahren werden.

TANKKLAPPE

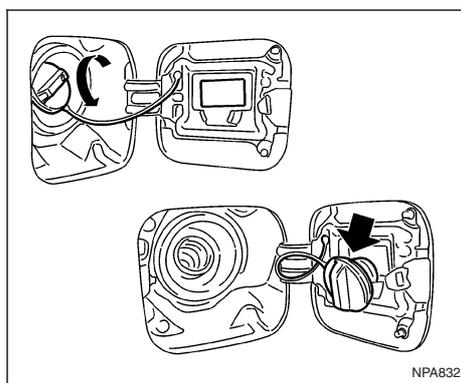


(A) Linkslenker

(B) Rechtslenker

TANKKLAPPENENTRIEGELUNGS-HEBEL

Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Entriegelungshebel, der sich unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite befindet, nach oben. Schließen Sie die Tankklappe fest, um sie zu verriegeln.



TANKDECKEL

Der Tankdeckel ist mit Rasthaken versehen. Drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn, bis das Klicken der Rasthaken zu hören ist.

Setzen Sie den Tankdeckel während des Auftankens wie abgebildet auf den Deckelhalter.

ACHTUNG

- Kraftstoff ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Beim Tanken muss der Motor immer abgestellt werden, es darf nicht ge-

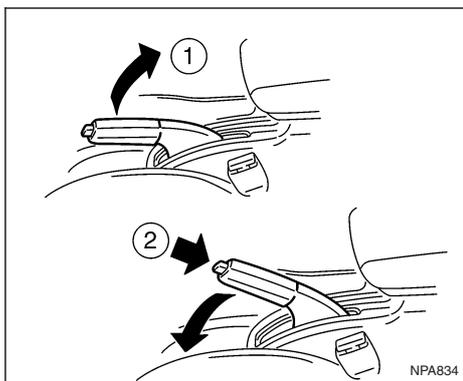
raucht werden und es dürfen weder offenes Feuer noch Funken in die Nähe des Fahrzeugs gelangen.

- Der Kraftstoff kann unter Druck stehen. Drehen Sie den Deckel um eine halbe Umdrehung und warten Sie, bis kein zischendes Geräusch mehr zu hören ist, um zu vermeiden, dass Kraftstoff herausspritzt und Verletzungen verursacht werden.
- Verwenden Sie als Ersatzteil nur einen NISSAN-Tankdeckel oder ein genau gleichwertiges Produkt. Dieser ist mit einem eingebauten Sicherheitsventil ausgestattet, das für die richtige Funktion der Kraftstoffanlage und der Abgasreinigungsanlage erforderlich ist. Ein falscher Deckel kann zu schweren Funktionsstörungen und zu Verletzungen führen.

VORSICHT

Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie verschüttet wurde, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

HANDBREMSHEBEL



Betätigen: Ziehen Sie den Hebel nach oben ①.

Lösen: Ziehen Sie den Hebel leicht nach oben, drücken Sie den Knopf ② und senken Sie den Hebel vollständig ab.

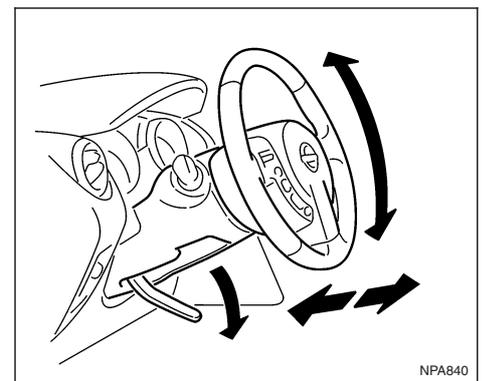
Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Bremsenwarnleuchte (ⓘ) erlischt. Zu weiteren Informationen siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

HINWEIS

Es ertönt ein Warnsummer, wenn das Fahr-

zeug gefahren wird, ohne dass vorher die Handbremse gelöst wurde. Siehe "Akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

HÖHENVERSTELLBARES LENKRAD

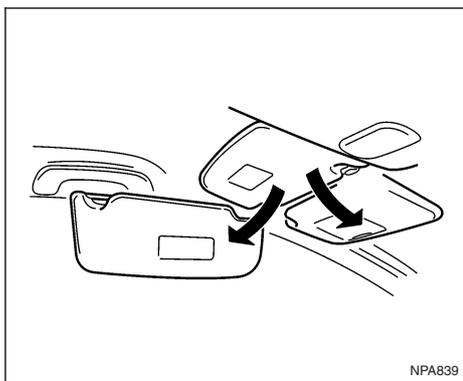


⚠ ACHTUNG

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Lösen Sie wie abgebildet den Verriegelungshebel und stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position (nach oben oder unten, nach vorn oder hinten). Drücken Sie den Verriegelungshebel fest zurück in seine Ausgangsposition, um das Lenkrad in der eingestellten Stellung zu verriegeln.

SONNENBLENDEN

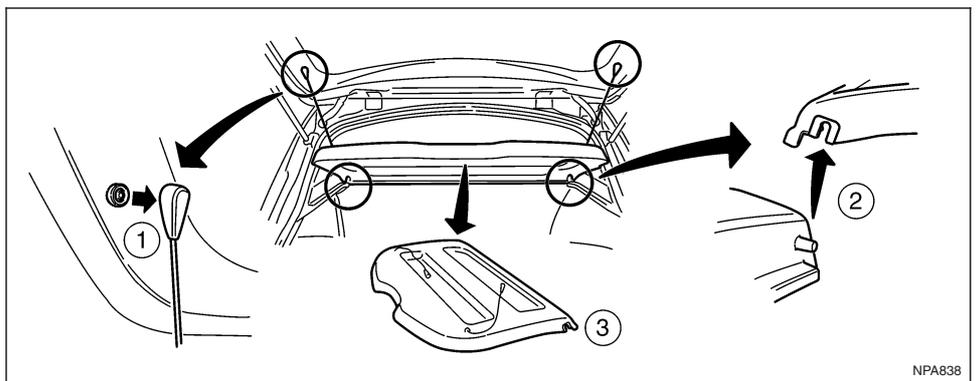


VORSICHT

Klappen Sie die Sonnenblende nicht zurück, bevor sie in ihre ursprüngliche Position gebracht wurde.

1. Um Blenden von vorn zu verhindern, klappen Sie die Hauptsonnenblende nach unten.
2. Um Blenden von der Seite zu verhindern, ziehen Sie die Hauptsonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Seite.

HINTERE GEPÄCKABLAGE



⚠ ACHTUNG

Legen Sie grundsätzlich nichts auf die hintere Gepäckablage, auch keine noch so kleinen Gegenstände. Jeder Gegenstand auf der hinteren Gepäckablage kann bei starkem Bremsen oder einem Unfall Verletzungen verursachen.

AUSBAU DER HINTEREN GEPÄCKABLAGE

1. Lösen Sie die Riemen an einer Seite der Heckklappe ①.
2. Lösen Sie die Gepäckablage von den Befestigungsvorrichtungen der Rücksitzlehnen ②, indem Sie die Kante vorsichtig nach hinten ziehen.
3. Ziehen Sie die Gepäckablage nach oben und drehen Sie sie waagrecht, um sie durch die Heckklappe ③ heraus zu nehmen.

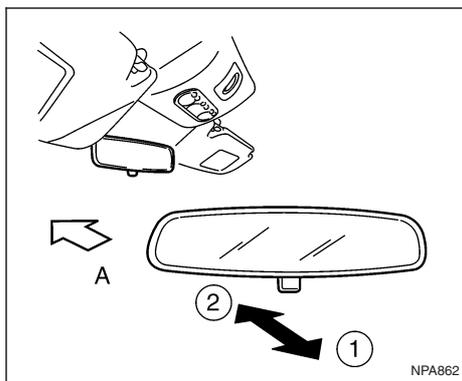
SPIEGEL

VORSICHT

Achten Sie darauf, die Gepäckablage sorgfältig aufzubewahren, wenn sie nicht verwendet wird, um zu vermeiden, dass sie beschädigt wird.

EINBAU DER HINTEREN GEPÄCKABLAGE

1. Drehen Sie die Gepäckablage und lassen Sie sie auf die waagerechten Seitenstützen herunter.
2. Positionieren Sie die Gepäckablage über den Befestigungsvorrichtungen der Rücksitzlehnen und drücken Sie sie nach unten, bis sie mit einem "Klicken" einrasten ②.
3. Befestigen Sie die Riemen an den entsprechenden Seiten der Heckklappe.



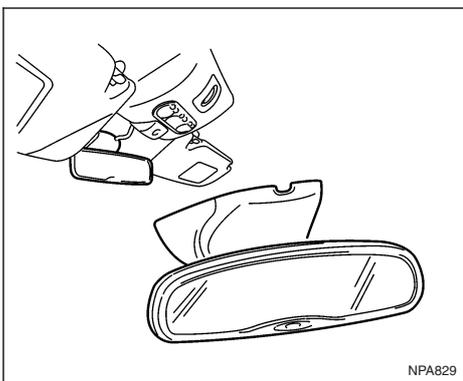
- ① Nachtstellung
- ② Tagstellung
- Ⓐ Vorderseite des Fahrzeugs

INNENSPIEGEL

Die Nachtstellung ① verringert die Blendwirkung von den Scheinwerfern der Fahrzeuge hinter Ihnen bei Dunkelheit.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Nachtstellung ① nur, wenn dies wirklich erforderlich ist, da sie die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.



AUTOMATISCH ABBLENDENDER INNENSPIEGEL (falls vorhanden)

Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs angepasst wird.

VORSICHT

Hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

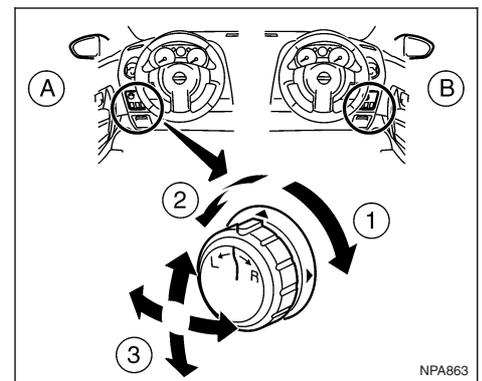
AUSSENSPIEGEL

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Einstellungen aller Spiegel. Das Einstellen während der Fahrt könnte Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken.
- Gegenstände, die in den Außenspiegeln sichtbar sind, sind näher, als sie erscheinen.

Einstellen — Manuelle Bedienung

Der Außenspiegel kann für eine bessere Sicht nach hinten manuell eingestellt werden.



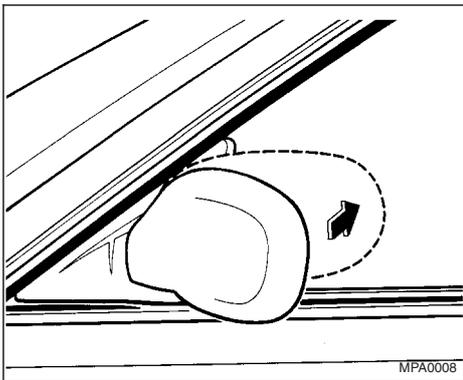
(A) Linkslenker

(B) Rechtslenker

Einstellen — Fernsteuerung

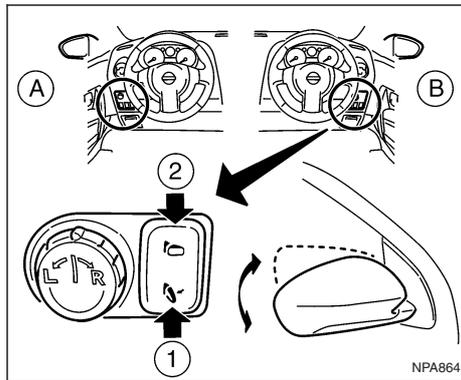
Der Außenspiegel kann nur elektrisch eingestellt werden, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON befindet.

Bewegen Sie den Schalter nach rechts (1) oder nach links (2), um den rechten oder linken Außenspiegel auszuwählen. Bringen Sie den Spiegel dann wie abgebildet durch Drücken der Taste (3) in die gewünschte Stellung.



Einklappen – Manuelle Bedienung

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.



Einklappen – Fernsteuerung (falls vorhanden)

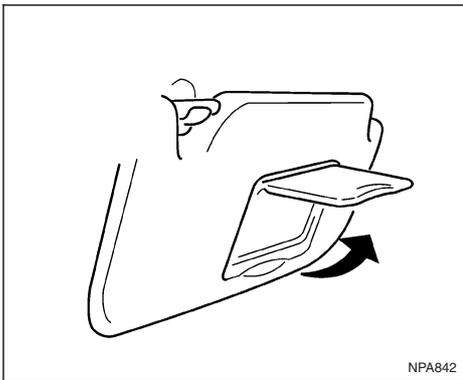
Betätigen Sie die Seite CLOSE ① des Schalters, um den Außenspiegel einzuklappen.

Betätigen Sie die Seite OPEN ② des Schalters, um den Spiegel wieder in seine ursprüngliche Stellung zu bringen.

HINWEIS

Wenn der Spiegel verstellt wurde, befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte, um den Spiegel wieder in die korrekte Stellung zu bringen:

1. Klappen Sie den Außenspiegel elektronisch ein, indem Sie den Fernbedienungsschalter betätigen.
2. Warten Sie, bis der Spiegel hörbar einrastet.
3. Stellen Sie den Winkel des Spiegels wie gewünscht mit dem Einstellschalter ein.



SCHMINKSPIEGEL

Um den Schminkspiegel zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Schminkspiegelabdeckung.

NOTIZEN

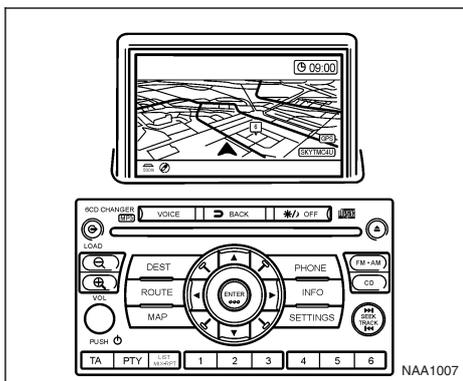
4 Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage

Monitoranzeige (falls vorhanden)	4-2	Audioanlage.....	4-25
Umgang mit dem Display.....	4-2	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der	
Einstellungen.....	4-2	Audioanlage	4-25
Verwendung der Bedienelemente.....	4-3	Antenne	4-27
Anzeigenregelung (falls vorhanden).....	4-3	LW-MW-FM-Radio mit CD-Spieler (falls	
Tages-/Nachtmodus	4-3	vorhanden)	4-28
Anzeige AUS.....	4-3	Diebstahlsicherung.....	4-29
Helligkeit	4-4	Audiohauptbedienung	4-29
Kontrast	4-4	Bedienung des Radios	4-30
Hintergrund.....	4-4	Taste MENU	4-33
Einstellen der Uhr.....	4-4	Bedienung des CD-Spielers	4-34
Fahrzeuginformationen	4-5	Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	4-36
Kraftstoffverbrauchsinformation	4-5	LW-MW-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler	
Fahrinformationen	4-6	(falls vorhanden)	4-36
Wartungsinformationen	4-6	Diebstahlsicherung.....	4-37
Rückblickanzeige (falls vorhanden).....	4-7	Audiohauptbedienung	4-37
Bedeutung der angezeigten Linien.....	4-8	Bedienung des Radios	4-38
Einstellung der Rückblickanzeige.....	4-9	Taste MENU	4-41
Betriebshinweise.....	4-9	Bedienung des CD-Wechslers	4-42
Belüftungsdüsen.....	4-10	Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	4-45
Seitliche und mittlere Belüftungsdüsen	4-10	AM-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler und	
Belüftung	4-10	Navigationssystem (falls vorhanden).....	4-46
Betrieb von Heizung und Klimaanlage	4-11	Diebstahlsicherung.....	4-47
Klimaanlage (manuell).....	4-11	Audiohauptbedienung	4-47
Klimaanlage (automatisch) (falls		Bedienung des Radios	4-50
vorhanden).....	4-19	CD-Wechsler.....	4-54

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	4-58	Hauptbedienung (Typ A)	4-69
Integriertes Mobiltelefon (falls vorhanden)	4-58	Hauptbedienung (Typ B)	4-70
Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen	4-58	Autotelefon oder CB-Funk	4-71
Audiolenkradschalter (falls vorhanden)	4-69		



MONITORANZEIGE (falls vorhanden)



UMGANG MIT DEM DISPLAY

Gehen Sie vorsichtig mit dem Display um. Zu Einzelheiten bezüglich der Wartung siehe "Reinigen des Displays (falls vorhanden)" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".



ACHTUNG

Das Display darf nicht zerlegt werden. Manche Teile stehen unter Hochspannung.

Flüssigkristalldisplay (LCD)

- Wenn die Temperatur im Fahrzeug sehr niedrig ist, bleibt das Display relativ dunkel. Dabei handelt es sich nicht um einen De-

fekt. Wenn die Temperatur steigt, funktioniert das Display wieder normal.

- Auf dem Display können dunklere oder hellere Flecken erscheinen, dies ist eine normale Eigenschaft des Displays und stellt keinen Defekt dar.

HINWEIS

Das Display kann durch starke Magnetfelder verzerrt werden.

EINSTELLUNGEN

Das Display ermöglicht Ihnen über das Bedienfeld die Überwachung einer Reihe von Einstellungen, wie z. B.:

1. Display

Zum Ändern der Displayeinstellungen, wie z. B. Helligkeit und Kontrast. Siehe "Anzeigenregelung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel oder die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.

2. Audio

Zum Ändern der Audioeinstellungen. Siehe "Audioanlage" weiter hinten in diesem Kapitel.

3. Navigation

Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.

4. Lautstärke/Tastentöne

Zum Ändern der Lautstärke von Sprachführung, Telefon usw. sowie zum Aktivieren/Deaktivieren der Tastentöne. Siehe "AM-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler und Navigationssystem (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel oder die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.

5. Telefon

Zum Ändern der Einstellungen für die Freisprechanlage. Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.

6. Navigation

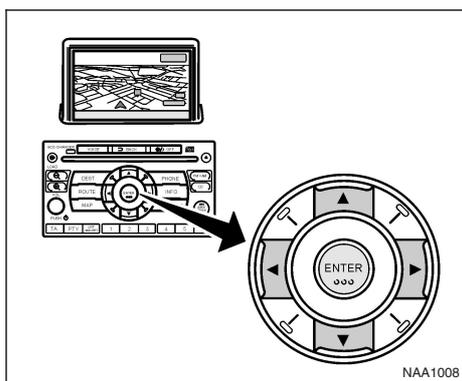
Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.

7. Uhr

Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.

8. Sprache

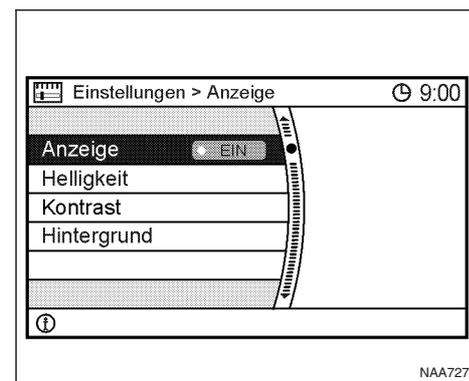
Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.



VERWENDUNG DER BEDIENELEMENTE

Die Monitoranzeige wird bedient, indem Bildschirmtasten über die Bedienelemente und die Taste ENTER des Audio-Bedienfelds ausgewählt werden. Um eine Bildschirmtaste auszuwählen, verwenden Sie die Bedienelemente für oben, unten, links oder rechts. Die anvisierte Bildschirmtaste wird dunkel unterlegt. **Um die unterlegte Bildschirmtaste zu wählen, betätigen Sie die Taste ENTER.**

ANZEIGENREGELUNG (falls vorhanden)



TAGES-/NACHTMODUS

Das Display kann in den Tages- oder Nachtmodus geschaltet werden. Das Display schaltet automatisch in den **Nachtmodus**, wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet wird. Der Modus kann durch zweimaliges kurzes Betätigen der Taste OFF manuell umgeschaltet werden.

ANZEIGE AUS

Um das Display auszuschalten, betätigen Sie die Taste SETTING auf dem Bedienfeld und wählen die Bildschirmtaste **Anzeige**.

Deaktivieren Sie die Bildschirmtaste **Anzeige**

EIN und das Display schaltet sich aus. Für einen schnelleren Zugang zu den Bildschirmtasten **Anzeige EIN** und **ANZEIGE AUS** betätigen Sie die Taste  mindestens zwei Sekunden lang.

HELLIGKEIT

Zum Ändern der Helligkeit des Displays betätigen Sie die Taste **SETTING** auf dem Bedienfeld. Wählen Sie die Bildschirmtaste **Anzeige**, scrollen Sie nach unten und wählen Sie die Bildschirmtaste **Helligkeit**.

Nehmen Sie die Einstellungen mit den Tasten **links** oder **rechts** vor. Die Änderung wird für den jeweils aktiven Modus (Tag/Nacht) übernommen.

HINWEIS

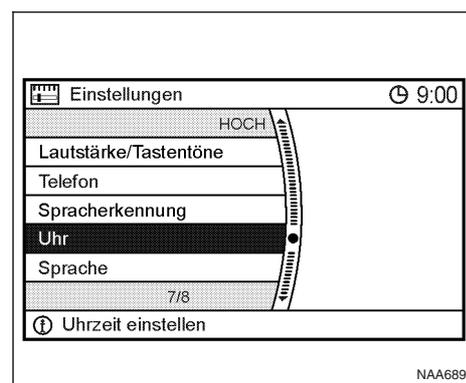
Sie können die Bildschirmtaste **Helligkeit** auch aufrufen, indem Sie die Taste  einmal drücken. Dann wird die Einstellleiste für die Helligkeit unten auf dem Bildschirm angezeigt. Um die Einstellungen vorzunehmen, gehen Sie wie oben beschrieben vor oder drehen Sie den Regler nach links oder rechts.

KONTRAST

Zum Ändern des Kontrasts des Displays betätigen Sie die Taste **SETTING** auf dem Bedienfeld. Wählen Sie die Option **Kontrast** und betätigen Sie die Taste **ENTER**. Nehmen Sie die Einstellung mit der Taste links oder rechts vor. Die Änderung wird für den jeweils aktiven Modus (Tag/Nacht) übernommen.

HINTERGRUND

Zum Ändern der Hintergrundeinstellungen betätigen Sie die Taste **SETTING** auf dem Bedienfeld, wählen Sie die Option **Hintergrund** und betätigen Sie die Taste **ENTER**. Der Hintergrund wird von dunkel auf hell geschaltet und umgekehrt. Die Änderung wird für den jeweils aktiven Modus (Tag/Nacht) übernommen.



EINSTELLEN DER UHR

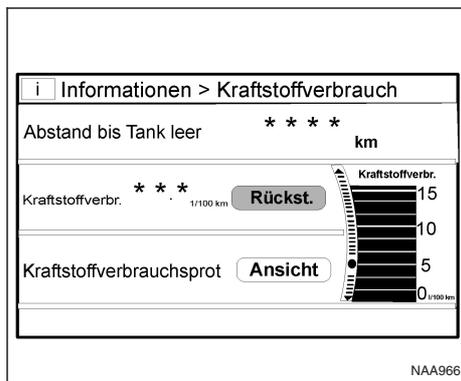
Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem zu Einzelheiten.

FAHRZEUGINFORMATIONEN

Betätigen Sie die Taste INFO auf dem Bedienfeld zum Aufrufen der Fahrzeuginformationsanzeige. Mit dem Fahrzeuginformationsmenü können Sie Folgendes aufrufen:

- den Bildschirm Verkehrsinfo (TMC)*
- den Bildschirm Kraftstoffverbrauch
- den Bildschirm Bordcomputer
- den Bildschirm Wartung
- den Bildschirm Aktueller Standort* Bildschirm*
- den Bildschirm GPS-Position*
- den Bildschirm Versionsnummer*

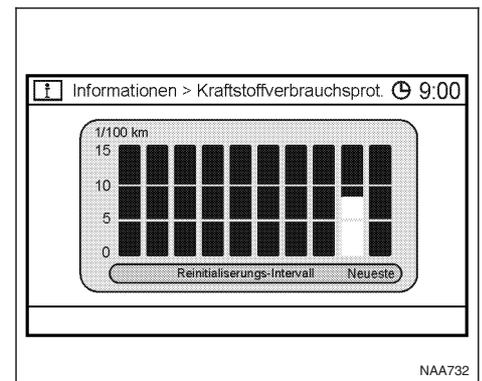
* Siehe die separat gelieferte Betriebsanleitung zum Navigationssystem.



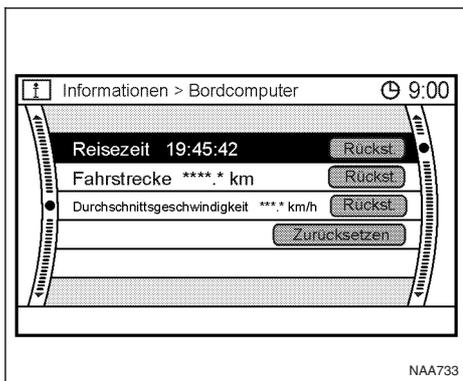
KRAFTSTOFFVERBRAUCHSINFORMATION

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die verbleibende Entfernung, bis der Tank leer ist, werden angezeigt.

Zum Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wählen Sie mit den Bedienelementen die Bildschirmtaste **Rückst.** und betätigen Sie die Taste ENTER.



Wählen Sie mit den Tasten die Bildschirmtaste **Kraftstoffverbrauchsprot.** und betätigen Sie die Taste ENTER. Es wird eine Grafik mit dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und eine Grafik mit dem durchschnittlichen Verbrauch für den Zeitraum zwischen den letzten beiden Zurückstellungen (Reset-Intervalle) angezeigt.

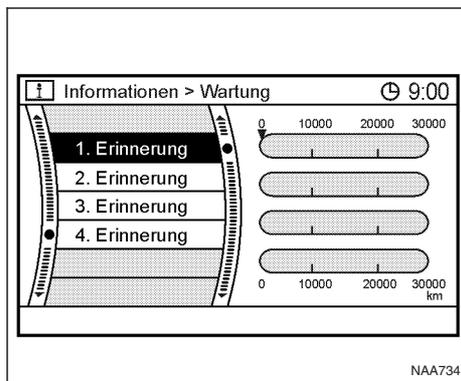


NAA733

FAHRTINFORMATIONEN

Reisezeit, Fahrstrecke und Durchschnittsgeschwindigkeit werden angezeigt. Zum Zurückstellen wählen Sie mit den Tasten die Bildschirmtaste **Rückst.** und betätigen Sie die Taste ENTER.

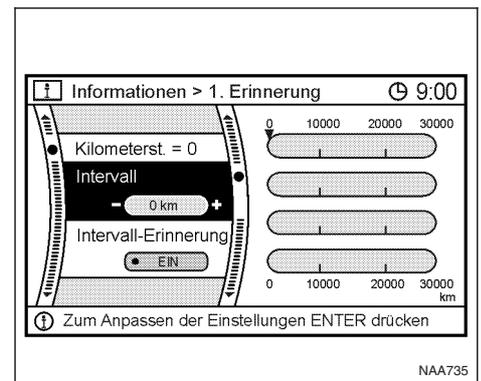
Zum Zurückstellen aller Werte wählen Sie die Bildschirmtaste **Zurücksetzen** und betätigen die Taste ENTER.



NAA734

WARTUNGSMATIONEN

Zum Einstellen einer Wartungserinnerung (Reifen-, Antriebsriemen-, Luftfilter-, Ölfilterwechsel usw.) wählen Sie mit den Tasten auf dem Bedienfeld eine der Bildschirmtasten (Erinnerung) und betätigen Sie die Taste ENTER.



NAA735

Im Beispiel oben wurde die Bildschirmtaste **1. Erinnerung** gewählt. Es wird angezeigt, wie ein bestimmtes Wartungsintervall eingestellt werden kann.

1. Stellen Sie die Entfernung für das nächste Intervall mit der Seite ◀ oder ▶ des Bedienfeldes ein. Zur Bestimmung des Wartungsintervalls für einen bestimmten Punkt (Reifen-, Antriebsriemen-, Luftfilter-, Ölfilterwechsel usw.) siehe das separat gelieferte Garantie- und Kundendienstheft.

HINWEIS

Jede Betätigung der Seite ► des Bedienfeldes erhöht den Abstand für den Erinnerungsplan um 500 km (311 Meilen).

2. Stellen Sie den **Kilometerst.** für eine neue 1. ERINNERUNG zurück.
3. Damit die WARTUNGSERINNERUNG für den gewählten Punkt automatisch angezeigt wird, sobald die eingestellte Entfernung zurückgelegt ist, wählen Sie mit den Bedienelementen die Bildschirmtaste **Intervall-Erinnerung** und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste ENTER. Die Farbe des Dreiecks oberhalb des Balkens, der die Entfernung anzeigt, wechselt von schwarz auf weiß und die Anzeige **EIN** wird orange.
4. Um zum Bildschirm WARTUNG zurückzuschalten, betätigen Sie die Taste  BACK auf dem Bedienfeld.
5. Sobald die Entfernung zurückgelegt wurde, wird eine Erinnerung angezeigt. Der Balken, der die Entfernung anzeigt, kann wie zuvor beschrieben zurückgestellt werden.

VORSICHT

Führen Sie diese Einstellungen nicht während der Fahrt durch, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

RÜCKBLICKKANZEIGE (falls vorhanden)

Wenn der Gangschalthebel oder Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf dem Display der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Gegenstände zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren. Das System erfasst jedoch keine kleinen Gegenstände unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindlichen Gegenstände.



ACHTUNG

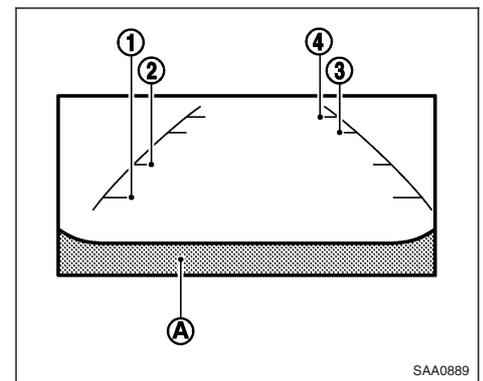
- Die Rückblickkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren. Dennoch müssen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren immer umdrehen und vergewissern, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug frei ist. Gehen Sie dabei stets langsam vor.
- Die Entfernung von Gegenständen in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung auf Grund des Weitwinkelobjektivs abweichen. Die in der Rückblickanzeige dargestellten Gegenstände erscheinen seitenverkehrt, ge-

nauso wie die in den Außen- und Innen-
spiegeln gezeigten Gegenstände.

- Beim Rückwärtsfahren muss die Heck-
klappe immer fest verschlossen sein.
- Der Bereich unterhalb der Stoßstange
und der Randbereich der Stoßstange
sind wegen des beschränkten Anzeige-
bereichs nicht auf der Rückblickanzeige
zu sehen.
- Decken Sie die Rückblickkamera nicht
zu. Sie befindet sich oberhalb des Num-
mernschilds.
- Achten Sie beim Absprühen des Fahr-
zeugs mit einem Hochdruckreiniger dar-
auf, den Bereich um die Kamera auszu-
sparen. Andernfalls kann Wasser in die
Kamera eindringen und ein Beschlagen
der Linse, Funktionsstörungen, einen
Brand oder einen Stromschlag verursa-
chen.
- Schlagen Sie nicht auf die Kamera. Sie
ist ein Präzisionsinstrument. Es könnten
Funktionsstörungen auftreten oder
Schäden entstehen, die ein Feuer oder
einem Stromschlag verursachen.

VORSICHT

Die Kamera ist durch eine Kunststoffab-
deckung geschützt. Zerkratzen Sie die Ab-
deckung nicht, wenn Sie Schmutz oder
Schnee entfernen.



BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN

ACHTUNG

- Die angezeigten Linien dienen zur Orien-
tierung. Die Linien werden stark beein-
flusst von der Anzahl der Fahrzeug-
insassen, dem Kraftstoffstand, der
Fahrzeugposition, dem Straßenzustand
und der Straßenart. Sehen Sie sich im-
mer um, wenn Sie rückwärts fahren.
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie
zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als
Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug

sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich zur Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernissen abweichen.

- Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärts fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die Linien zeigen die Fahrzeugbreite und den Abstand zwischen der Stoßstange und einem Hindernis an (A).

Die Markierungen der Abstandslinien geben folgende Abstände an:

- ① 0,5 m (1,5 ft) – rot
- ② 1 m (3 ft) – gelb
- ③ 2 m (7 ft) – grün
- ④ 3 m (10 ft) – grün

HINWEIS

- Die angezeigte Fahrzeugbreite ist größer als die tatsächliche.
- Sie helfen bei der Einschätzung der Entfernungen.

EINSTELLUNG DER RÜCKBLICKANZEIGE



ACHTUNG

Stellen Sie Helligkeit, Kontrast, Farbintensität und Farbe der Rückblickanzeige nicht während der Fahrt ein. Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse fest betätigt ist und der Motor nicht läuft.

Zum Einstellen von Helligkeit, Kontrast, Farbintensität und Farbe der Rückblickanzeige, betätigen Sie die Taste SETTING, wählen die entsprechende Bildschirmtaste und nehmen die Einstellung mit dem Drehknopf vor.

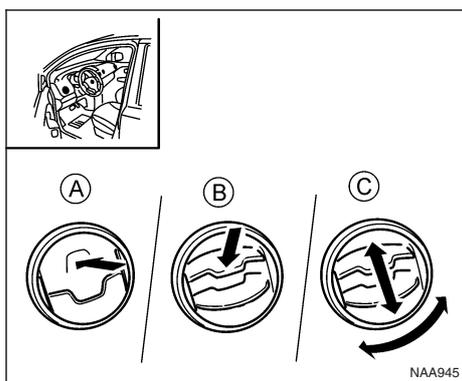
BETRIEBSHINWEISE

- Wenn der Gangschalthebel (Schaltgetriebemodelle) oder Wählhebel (Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe) in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, erscheint auf dem Display automatisch die Rückblickanzeige.

- Wenn der Gangschalthebel (Schaltgetriebemodelle) oder Wählhebel (Automatikgetriebemodelle oder Modelle mit stufenlosem Getriebe) aus der Stellung R (Rückwärtsgang) in eine andere Stellung bewegt wird, kann es eine gewisse Zeit dauern, bevor die Anzeige wechselt. Die Anzeige kann zunächst etwas verzerrt sein, bevor sich da neue Bild vollständig aufgebaut hat.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Dies ist keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kameralinse werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Dies ist keine Störung.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Gegenstände führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird. Dies ist keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Dies ist keine Störung.
- Die Farbe von Gegenständen auf der Rückblickkamera kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.

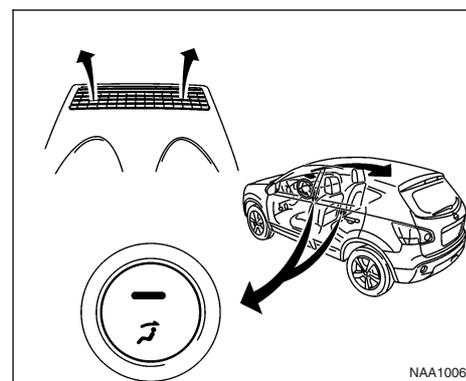
BELÜFTUNGSDÜSEN

- An einem dunklen Ort oder bei Nacht werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Reinigen Sie in diesem Fall die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die Kamera anschließend mit einem trockenen Tuch ab.
- Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.
- Verwenden Sie kein Fahrzeugwachs auf der Abdeckscheibe der Rückblickkamera. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um anhaftendes Wachs abzuwischen.



SEITLICHE UND MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN

Die Richtung des Luftstroms kann eingestellt werden durch (A) Öffnen, (B) Schließen oder (C) Einstellen.

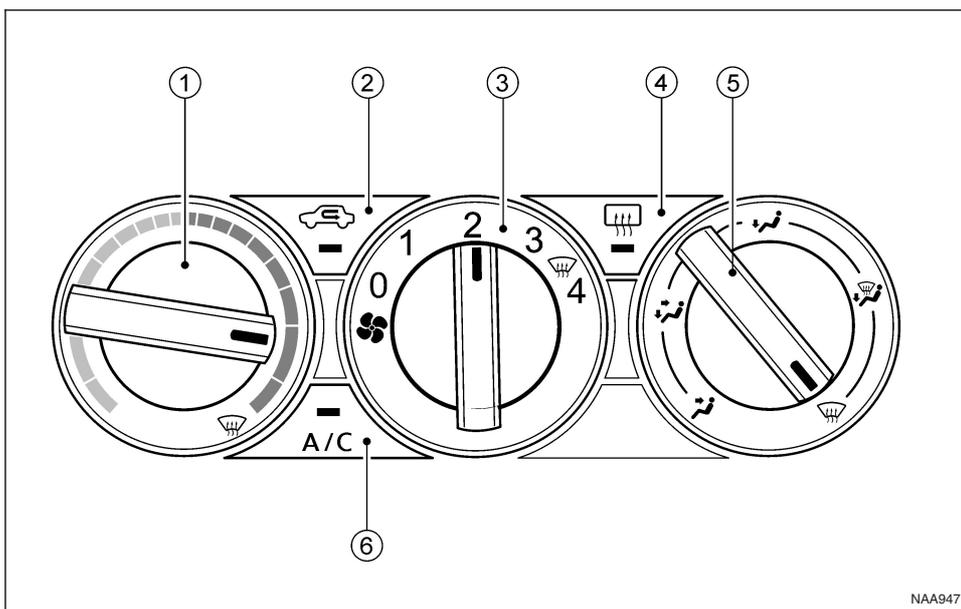


BELÜFTUNG

Betätigen Sie die Taste, um einen leichten Luftstrom aus der oberen Belüftungsdüse strömen zu lassen. Betätigen Sie die Taste erneut, um die Belüftung auszuschalten.

Die Belüftung kann auch auf den Rücksitzen bedient werden, indem die Taste (falls vorhanden) auf der Rückseite der Mittelkonsole betätigt wird.

BETRIEB VON HEIZUNG UND KLIMAANLAGE



Klimaanlage (manuell)

NAA947

KLIMAANLAGE (MANUELL)

- ① Temperaturregler
- ② Umlufttaste
- ③ Lüfterdrehzahlregler
- ④ Heckscheibenheizungstaste

(Zu Einzelheiten siehe "Schalter für Heckscheibenheizung" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")

- ⑤ Luftverteilungsregler
- ⑥ Klimaanlage-taste (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass Mensch und Tier schwer oder gar tödlich verletzt werden können.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen. Bei kaltem Wetter empfehlen wir Ihnen den Außenluftmodus zu verwenden, um die Scheiben beschlagfrei zu halten.
- Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Heizung/Belüftung oder Klimaanlage vor.

Bedienelemente

Lüfterdrehzahlregler :

Mit diesem Regler können Sie den Lüfter ein- und ausschalten und die Lüfterdrehzahl steuern. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im

Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen. Um die Lüfterdrehzahl zu verringern, drehen Sie den Lüfterdrehregler gegen den Uhrzeigersinn.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur der Luft einzustellen, die aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußbereich strömt.

Luftverteilungsregler:

Mit diesem Regler können Sie manuell einen Luftverteilungsmodus, wie im Folgenden beschrieben, auswählen.

 : Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

 : Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

 : Luft strömt aus den Defrosterdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.

 : Luft strömt hauptsächlich aus den Defrosterdüsen.

Umlufttaste :

Stellung AUS

- Außenluft wird in den Fahrgastraum gesogen.
- Benutzen Sie die Stellung AUS für die normale Heiz- oder Kühlfunktion (falls vorhanden).

Stellung EIN (Anzeigeleuchte eingeschaltet)

Die Luft wird im Innenraum des Fahrzeugs umgewälzt.

Schalten Sie die Umlufttaste () in die Stellung EIN, wenn Sie auf staubigen Straßen fahren, das Eindringen von Abgasen verhindern wollen oder eine maximale Kühlung der Klimaanlage (falls vorhanden) erreichen wollen.

ACHTUNG

Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen. Bei kaltem Wetter empfehlen wir Ihnen den Außenluftmodus zu verwenden, um die Scheiben beschlagfrei zu halten.

Heizfunktion

Die Heizung funktioniert erst, wenn der Motor warmgelaufen ist.

Heizen:

In diesem Modus strömt warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

1. Für normales Heizen bringen Sie die Umlufttaste () in die Stellung AUS (Anzeigeleuchte ausgeschaltet).
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der höchsten (rechten) Stellung.

Zum schnellen Aufheizen bringen Sie die Umlufttaste () in die Stellung EIN. Vergessen Sie nicht, für normales Heizen die Umlufttaste wieder in die Stellung AUS (Anzeige ausgeschaltet) zu bringen, um zu vermeiden, dass der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.

Belüften:

In diesem Modus strömt Außenluft aus den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen.

1. Für normales Heizen bringen Sie die Umlufttaste () in die Stellung AUS (Anzeigeleuchte ausgeschaltet).
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Enteisen oder Beschlag entfernen:

Dieser Modus dient dem Entfernen von Eis und Beschlag von Fenstern.

1. Für normales Heizen bringen Sie die Umlufttaste () in die Stellung AUS (Anzeigeleuchte ausgeschaltet).
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.

4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der höchsten (rechten) Stellung.

Um die Frontscheibe schnell von Eis und Beschlag zu befreien, drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler auf die Geschwindigkeitsstufe 4 und den Temperaturregler in die wärmste (rechte) Stellung.

Heizen und Beschlag entfernen:

In diesem Modus wird der Innenraum beheizt und Beschlag von der Frontscheibe entfernt.

1. Bringen Sie die Umlufttaste () in die Stellung AUS (Anzeigeleuchte ausgeschaltet).
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der höchsten (rechten) Stellung.

Klimaanlagenfunktion (falls vorhanden)

Zum Einschalten der Klimaanlage lassen Sie den Motor an, drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung und betätigen Sie die Klimaanlagentaste . Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, werden Kühl- und Beschlagentfernungsfunktion zur Heizfunktion hinzugefügt. Um die Klimaanlage auszuschalten, betätigen Sie den Klimaanlagenschalter nochmals.

HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Kühlen:

Dieser Modus dient dem Kühlen und Entfeuchten.

1. Bringen Sie die Umlufttaste () in die Stellung AUS.
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.

4. Drücken Sie den Klimaanlage schalter in die Stellung EIN und die Klimaanlage anzeigeleuchte leuchtet.
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Zum schnellen Kühlen bei hohen Außentemperaturen wählen Sie den Umluftmodus (☰). Denken Sie daran, wieder in den Außenluftmodus für normalen Heizbetrieb umzuschalten, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Fenster beschlagen.

HINWEIS

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen und Entfeuchten:

Dieser Modus dient dem Heizen und Entfeuchten.

1. Bringen Sie die Umlufttaste (☰) in die Stellung AUS.
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung ☰.

3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Bringen Sie die Klimaanlage taste in die Stellung EIN. Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Beschlag entfernen und entfeuchten:

In diesem Modus werden die Scheiben von Beschlag befreit und entfeuchtet.

1. Bringen Sie die Umlufttaste (☰) in die Stellung AUS.
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung ☰.
3. Drehen Sie den Lüfterregler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Betriebshinweise

- Um die Heizfunktion zu verbessern, befreien Sie das Wischerblatt und den Lufteinlass vor der Frontscheibe von Eis und Schnee.

- Wenn das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde, fahren Sie erst zwei bis drei Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft aus dem Fahrgastraum abzulassen. Schließen Sie danach die Fenster, um die Kühlung durch die Klimaanlage zu beschleunigen.
- Halten Sie die Fenster geschlossen, während die Klimaanlage in Betrieb ist.
- Die Klimaanlage sollte mindestens einmal im Monat etwa zehn Minuten lang betrieben werden. So können Beschädigungen der Anlage wegen mangelnder Schmiere vermieden werden.
- Wenn die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige über die Markierung HEISS hinausgeht, schalten Sie die Klimaanlage aus. Zu weiteren Informationen siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
- Wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur stark ansteigt, schaltet sich die Klimaanlage automatisch aus. Dies kann z. B. passieren, wenn der Motor an einem heißen Tag lange Zeit im Leerlauf betrieben wird.

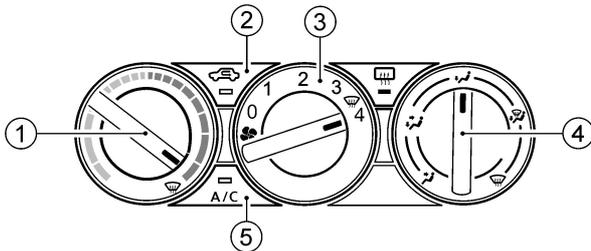
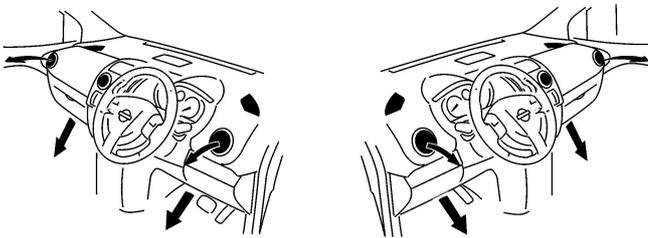
Luftverteilungsdiagramme

Die folgenden Diagramme zeigen die Tasten- und Reglerpositionen für **MAXIMALES UND SCHNELLES** Heizen, Kühlen und Enteisen.

HINWEIS

Wenn Sie heizen oder die Scheiben enteisen wollen, sollten Sie nicht die Umluftfunktion auswählen.

HEIZEN

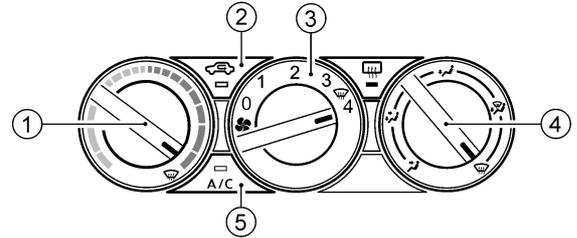
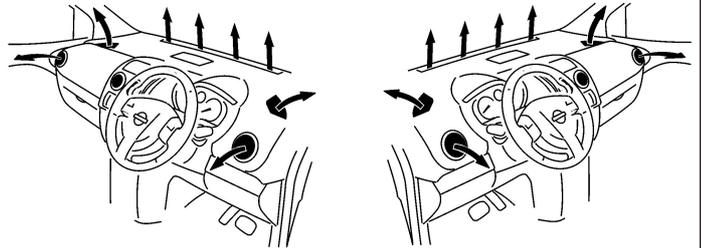


- 1. Temperaturregler
- 2. Umlufttaste
- 3. Lüfterdrehzahlregler
- 4. Luftverteilungsregler
- 5. Klimaanlage (falls vorhanden)

Klimaanlage	Lufteinlassregler	Luftverteilungsregler	Temperaturregler	Lüfterdrehzahlregler
AUS	AUS		HEISS	MAX

NAA970

ENTEISEN/BESCHLAG ENTFERNEN

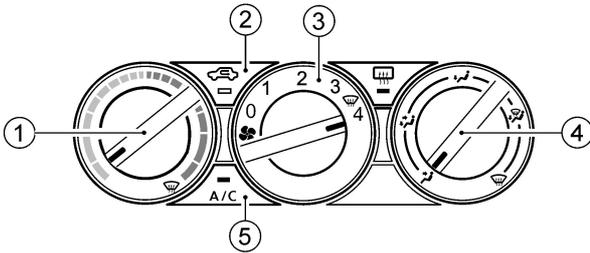
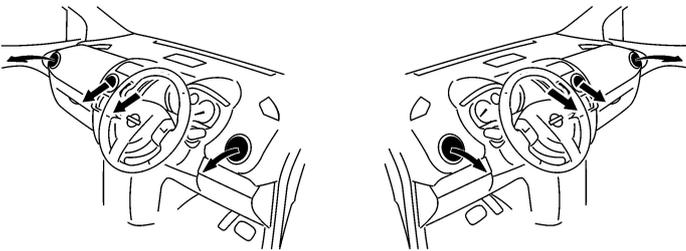


- 1. Temperaturregler
- 2. Umlufttaste
- 3. Lüfterdrehzahlregler
- 4. Luftverteilungsregler
- 5. Klimaanlage (falls vorhanden)

Klimaanlage	Lufteinlassregler	Luftverteilungsregler	Temperaturregler	Lüfterdrehzahlregler
AUS	AUS		HEISS	MAX

NAA971

KÜHLEN



- 1. Temperaturregler
- 2. Umlufttaste
- 3. Lüfterdrehzahlregler
- 4. Luftverteilungsregler
- 5. Klimaanlage (falls vorhanden)

Klimaanlage	Lufteinlassregler	Luftverteilungsregler	Temperaturregler	Lüfterdrehzahlregler
EIN	AUS (Normal) EIN (MAX)		KALT	MAX

NAA972

Klimaanlagenfilter (falls vorhanden)

Die Klimaanlage ist mit einem Außenluftfilter ausgestattet, der Schmutz, Pollen, Staub usw. auffängt. Wechseln Sie den Filter regelmäßig, um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet. Wenden Sie sich zum Filterwechsel an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Klimaanlage in Betrieb ist.

Wartung der Klimaanlage

Die Klimaanlage (falls vorhanden) in Ihrem NISSAN-Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

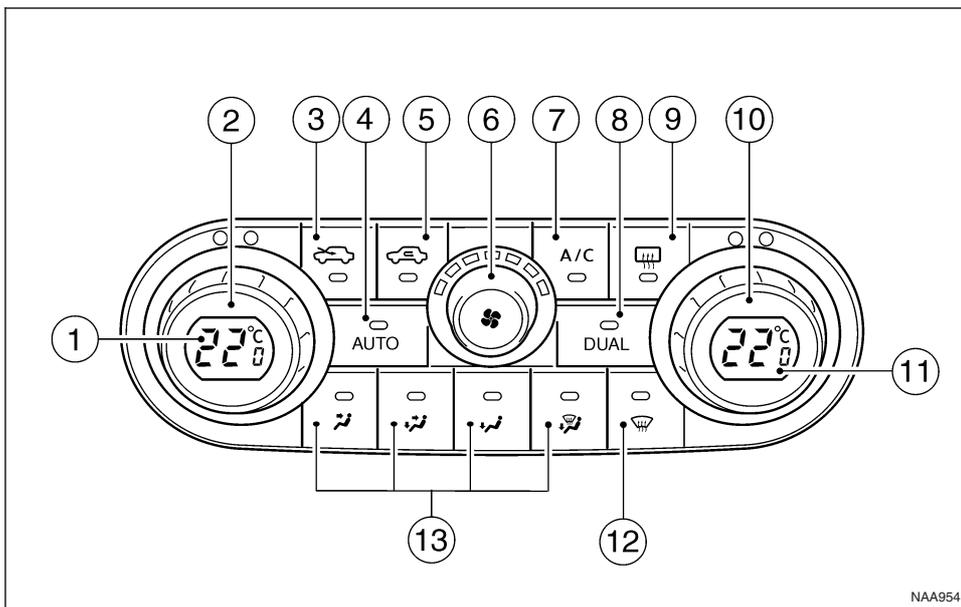
Dieses Kühlmittel ist nicht schädlich für die Ozonschicht.

Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage in Ihrem NISSAN-Fahrzeug sind eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Die Verwendung falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an

der Klimaanlage. Siehe "Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage (falls vorhanden)" in Kapitel "9. Technische Daten" dieser Betriebsanleitung.

Wenden Sie sich zur Wartung Ihrer Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



Klimaanlage (automatisch) (falls vorhanden)

KLIMAAANLAGE (AUTOMATISCH)
(falls vorhanden)

- ① Display
- ② Temperaturregler (Fahrerseite (Linkslenker)/Beifahrerseite (Rechtslenker))

- ③ Außenluftschalter
- ④ Taste AUTO (Klimaanlagensteuertaste)
- ⑤ Umlufttaste
- ⑥ Lüfterdrehzahlregler
EIN/AUS-Taste (drücken)

- ⑦ EIN/AUS-Taste für Klimaanlage
- ⑧ Taste DUAL (Temperaturregler für Beifahrerseite)
- ⑨ Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (Zu Einzelheiten siehe "Schalter für Heckscheibenheizung" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")
- ⑩ Temperaturregler (Fahrerseite (Rechtslenker)/Beifahrerseite (Linkslenker))
- ⑪ Display
- ⑫ Frontscheibenbelüftungstaste
- ⑬ Luftverteilungsmodus-Tasten

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass Mensch und Tier schwer oder gar tödlich verletzt werden können.

- **Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen. Bei kaltem Wetter empfehlen wir Ihnen den Außenluftmodus zu verwenden, um die Scheiben beschlagfrei zu halten.**
- **Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Heizung/Belüftung oder Klimaanlage vor.**

HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bedienelemente

HINWEIS

Bevor Sie eine Auswahl treffen oder eine Veränderung vornehmen, betätigen Sie die Taste AUTO, um die Belüftung, das Display und die Bedienelemente zu aktivieren.

AUTO-Modus (automatische Lüfterdrehzahl/automatische Luftverteilung/automatischer Lufteinlass (falls vorhanden)):

Diesen Modus können Sie das ganze Jahr hindurch verwenden, da die Anlage automatisch aktiviert wird. Die Temperatur im Fahrgast-

raum wird automatisch beibehalten. Luftverteilung, Lüfterdrehzahl und Lufteinlass (Frischluft/Umluft) werden ebenfalls automatisch gesteuert.

1. Betätigen Sie die Taste AUTO.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf der Fahrerseite nach links oder rechts, um die gewünschte Temperatur zwischen NIEDRIG (höchste Kühlstufe) und HOCH (höchste Heizstufe) einzustellen. Bei anderen Temperatureinstellungen sucht die Anlage nach der richtigen Temperatur und behält diese dann automatisch bei. Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer unabhängig voneinander eingestellt werden. Betätigen Sie die Taste DUAL, um die Funktionen der Zweifach-Klimaanlagensteuerung zu aktivieren. Drehen Sie den Temperaturregler auf der Beifahrerseite nach links oder rechts, um die für die Beifahrerseite gewünschte Temperatur einzustellen.
- Für normalen Betrieb stellen Sie den Temperaturregler auf etwa 22 °C (72 °F).
3. Betätigen Sie die Taste EIN/AUS, um das System auszuschalten.

Wenn in den Lüfterdrehzahl- oder Luftverteilungsmodus geschaltet wird, erlischt die Anzeige AUTO.

Wenn Sie in den Modus AUTO zurückschalten möchten, betätigen Sie die Taste AUTO.

Lüfterdrehzahlregler :

Betätigen Sie die Taste EIN/AUS, um das System ein- oder auszuschalten. Zum Einstellen der Lüfterdrehzahl drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler. Um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn. Um die Lüfterdrehzahl zu verringern, drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn.

Taste für Zweifachmodus:

Sie können die Lufttemperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite über die einzelnen Temperaturregler individuell einstellen. Wenn Sie den Knopf DUAL oder den Temperaturregler für die Beifahrerseite drehen, schaltet sich die DUAL-Anzeige ein. Um die Temperaturregelung für die Beifahrerseite auszuschalten, drücken Sie den Knopf DUAL.

Wenn der Dual-Modus eingeschaltet ist, kann die Temperatur auf der Beifahrerseite von der Beifahrerseite aus geregelt werden.

Luftverteilung:

-  : Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  : Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  : Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  : Luft strömt aus den Defrosterdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  : Luft strömt hauptsächlich aus den Defrosterdüsen.

Frontscheibenbelüftung :

HINWEIS

Der DUAL-Modus kann nicht verwendet werden, wenn die Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist.

Verwenden Sie diesen Modus, um Beschlag von der Frontscheibe zu entfernen. Betätigen Sie dazu die Taste .

Wenn der Motor kalt ist, wird die Lüfterdrehzahl automatisch auf die höchste Stufe geschaltet. Wenn der Motor warmgelaufen ist, wird die Lüfterdrehzahl auf normale Geschwindigkeit reduziert.

Umluftfunktion :

Wählen Sie diesen Modus, damit die Luft im Fahrgastraum umgewälzt wird, um zum Beispiel das Eindringen von Abgasen zu verhindern, wenn Sie auf staubigen Straßen fahren, oder wenn Sie maximale Kühlleistung von der Klimaanlage wünschen.

ACHTUNG

Verwenden Sie den Umluftmodus nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen. Bei kaltem Wetter empfehlen wir Ihnen den Außenluftmodus zu verwenden, um die Scheiben beschlagfrei zu halten.

Wenn die Umlufttaste () gedrückt ist, leuchtet das Symbol () auf und die Klimaanlage schaltet sich ein, um das Beschlagen der Fenster und Feuchtigkeit im Fahrgastraum zu vermeiden.

Zum Deaktivieren des Umluftmodus betätigen Sie entweder die Umlufttaste ein zweites Mal, die Frontscheibenbelüftungstaste oder die Taste AUTO.

Wenn die Umluftfunktion deaktiviert ist, wird

Außenluft in den Fahrgastraum gesogen und durch die Belüftungsdüsen verteilt.

Stellen Sie sicher, dass beim normalen Heizen, beim Belüften oder im Klimaanlagebetrieb die Umluftfunktion ausgeschaltet ist.

Frischluchtmodus :

In diesem Modus wird für normales Heizen, Belüften und normale Klimaanlagefunktion Außenluft in den Fahrgastraum gesogen.

Betätigen Sie dazu die Umlufttaste, bis das Symbol für den Frischluftmodus angezeigt wird. Der Frischluftmodus wird automatisch deaktiviert, wenn in den Umluftmodus geschaltet wird.

Enteisen oder Beschlag entfernen:

Dieser Modus dient dem Entfernen von Eis und Beschlag von Fenstern.

1. Wenn Sie die Frontscheibenbelüftungstaste betätigen schaltet sich die Anzeige () ein.
2. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler in die gewünschte Stellung.
3. Betätigen Sie entweder die Frontscheiben-

belüftungstaste, um in den zuvor eingestellten Modus zurückzukehren oder die Taste AUTO für die automatische Klimaanlagesteuerung.

Um die Frontscheibe schnell zu enteisen und Beschlag zu entfernen, betätigen Sie den Schalter für die Frontscheibenbelüftung. Sobald die Frontscheibe von Eis und Beschlag befreit ist, betätigen Sie entweder die Taste für die Frontscheibenbelüftung, um zum vorherigen Modus zurückzukehren oder die Taste AUTO für die automatische Klimaanlagesteuerung.

Um den Beschlag wirksamer zu entfernen, wird Frischluft in den Fahrgastraum gesogen.

Heizen und Beschlag entfernen:

In diesem Modus wird der Innenraum beheizt und Beschlag von der Frontscheibe entfernt.

1. Wenn Sie die Taste für den Luftverteilungsmodus (🌀) betätigen (die Anzeige leuchtet auf), wird Außenluft in den Fahrgastraum gesogen.

HINWEIS

Es ist nicht möglich, die Frontscheiben-

belüftung einzuschalten, wenn die Luft aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen (ins Gesicht) strömt.

2. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler in die gewünschte Stellung.

Ausschalten der Anlage:

Betätigen Sie die Taste EIN/AUS, um das System auszuschalten.

Klimaanlagenfunktion

HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Lassen Sie den Motor an, stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein und betätigen Sie die Klimaanlage zum Einschalten der Klimaanlage. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, werden Kühl- und Beschlagentfernungsfunktion zur Heizfunktion hinzugefügt. Zum Ausschalten der Klimaanlage betätigen Sie die Klimaanlagentaste (EIN/AUS).

Kühlen bzw. Heizen mit Lufttrocknung (Modus AUTO):

Die Kühlung mit der Klimaanlage funktioniert nur, wenn der Motor läuft und die Umgebungstemperatur mehr als -2 °C (28 °F) beträgt.

Diesen Modus können Sie das ganze Jahr hindurch verwenden, da die Anlage automatisch gesteuert und so für eine konstante Temperatur gesorgt wird.

Luftverteilung und Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch gesteuert.

1. Bringen Sie die Klimaanlagentaste in die Stellung EIN und das Klimaanlagensymbol A/C wird angezeigt. Sie können auch die Taste AUTO für die automatische Klimaanlagesteuerung betätigen. AUTO leuchtet auf.
 2. Drehen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur zwischen NIEDRIG und HOCH einzustellen.
- Während die Heizfunktion aktiv ist, kann die Klimaanlage zum Entfeuchten verwendet werden, während die Kühlfunktion aktiv ist, zum Entfeuchten und Verringern der Lufttemperatur. Dies ist sowohl im Modus

AUTO sowie im Modus MANUAL möglich, solange die niedrigste Lüfterdrehzahl (erster Balken) eingestellt ist.

- Sobald die Frontscheibe eisfrei ist, betätigen Sie entweder die Frontscheibenbelüftungstaste, um in den zuvor eingestellten Modus zurückzukehren, oder die Taste AUTO für die automatische Klimaanlagesteuerung
- Wenn die Frontscheibenbelüftung aktiv ist, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein, wenn die Außentemperatur mehr als -2 °C (28 °F) beträgt, um Beschlag von der Frontscheibe zu entfernen. In diesem Fall wird die Umluftfunktion automatisch ausgeschaltet.
- Um den Beschlag wirksamer zu entfernen, wird Frischluft in den Fahrgastraum gesogen.

HINWEIS

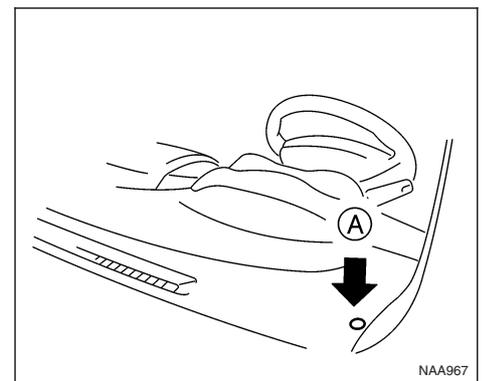
Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Manueller Modus:

Bezüglich Lüfterdrehzahl, Umluftfunktion, Außenluftmodus oder Luftverteilung siehe "Bedienelemente" weiter vorn in diesem Kapitel.

Wenn Sie in den Modus AUTO zurückschalten möchten, betätigen Sie die Taste AUTO.

Betätigen Sie die Taste EIN/AUS, um das System auszuschalten.



Der Sensor (A) (neben dem Hochton-Lautsprecher) sorgt für eine konstante Temperatur. Platzieren Sie nichts auf den Sensor oder in seiner Nähe und achten Sie darauf, dass er nicht von nahegelegenen Gegenständen abgedeckt wird.

Betriebshinweise

- Um die Heizfunktion zu verbessern, befreien Sie das Wischerblatt und den Lufteinlass vor der Frontscheibe von Eis und Schnee.
- Bei niedriger Kühlflüssigkeits- und Außentemperatur setzt die Belüftung im Fußraum möglicherweise bis zu 150 Sekunden

lang nicht ein. Dies ist keine Funktionsstörung. Nachdem die Kühflüssigkeitstemperatur angestiegen ist, strömt die Luft normal aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

- Wenn das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde, fahren Sie erst zwei bis drei Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft aus dem Fahrgastraum abzulassen. Schließen Sie danach die Fenster. Dies beschleunigt die Kühlung durch die Klimaanlage.
- Halten Sie die Fenster geschlossen, während die Klimaanlage in Betrieb ist.
- Die Klimaanlage sollte mindestens einmal im Monat etwa zehn Minuten lang betrieben werden. So können Beschädigungen der Anlage wegen mangelnder Schmierung vermieden werden.
- Wenn die Kühflüssigkeitstemperaturanzeige über die Markierung HEISS hinausgeht, schalten Sie die Klimaanlage aus. Zu weiteren Informationen siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe".
- Wenn die Kühflüssigkeitstemperatur stark ansteigt, schaltet sich die Klimaanlage au-

tomatisch aus. Dies kann z. B. passieren, wenn der Motor an einem heißen Tag lange Zeit im Leerlauf betrieben wird.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Außenluftfilter ausgestattet, der Schmutz, Pollen, Staub usw. auffängt. Wechseln Sie den Filter regelmäßig, um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet. Wenden Sie sich zum Austauschen des Filters an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Klimaanlage in Betrieb ist.

Wartung der Klimaanlage

Die Klimaanlage in Ihrem NISSAN-Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist nicht schädlich für die Ozonschicht.

Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage in Ihrem

NISSAN-Fahrzeug sind eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Die Verwendung falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. Siehe "Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage (falls vorhanden)" in Kapitel "9. Technische Daten".

Wenden Sie sich zur Wartung Ihrer Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

AUDIOANLAGE



ACHTUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor.

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet. Wenn Sie bei abgeschaltetem Motor Radio oder CD hören möchten, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung ACC. **Benutzen Sie die Audioanlage nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor.**

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehende Änderungen in der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse verursacht.

- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.
- Verwenden Sie die Antenne für den besten Empfang.

CD-Spieler

- Bei kaltem Wetter oder an regnerischen Tagen kann es aufgrund der Luftfeuchtigkeit zu Funktionsstörungen des CD-Spielers kommen. Wenn dies der Fall ist, nehmen Sie die CD aus dem CD-Spieler und belüften oder trocknen Sie diesen vollständig.
- Die CD im CD-Spieler kann beim Fahren über holprige Straßen springen.
- Es kann vorkommen, dass der CD-Spieler nicht funktioniert, wenn die Temperatur im Fahrgastraum ungewöhnlich hoch ist. Senken Sie gegebenenfalls die Temperatur.
- Setzen Sie CDs keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- CDs, die schmutzig, zerkratzt, von schlechter Qualität sind, Fingerabdrücke

oder kleine Löcher aufweisen, funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei.

- Folgende CDs funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Kopiergeschützte CDs (CCCD)
 - Beispielbare CDs (CD-R)
 - Wiederbeispielbare CDs (CD-RW)
- Verwenden Sie folgende CDs nicht, da sie eine Funktionsstörung des CD-Spielers verursachen können.
 - 8 cm-CDs (3,1 in) mit Adapter
 - CDs, die nicht rund sind
 - CDs mit Papieraufkleber

Compact Disc mit MP3 oder WMA (nur bei Audioanlage mit Navigationssystem)

Bezeichnungen:

- MP3 — MP3 ist die Abkürzung für "Moving Pictures Experts Group Audio Layer 3". MP3 ist das bekannteste Format für komprimierte digitale Audiodateien. Dieses Dateiformat ermöglicht annähernd Klang in "CD-Qualität" bei einem Bruchteil der Grö-

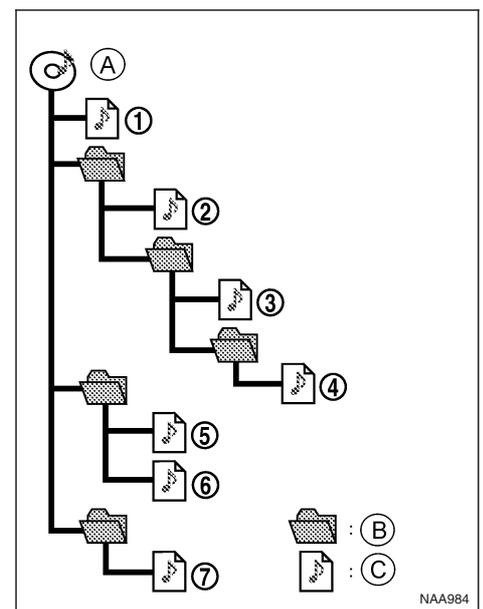
Bei normaler Audiodateien. Die Umwandlung eines Audio-Tracks in MP3-Format kann die Dateigröße etwa im Verhältnis 10:1 verringern (Sampling: 44,1 kHz, Bitrate: 128 kbps) bei praktisch keinem erkennbaren Qualitätsverlust. Bei der MP3-Komprimierung werden die überflüssigen und irrelevanten Teile des Audiosignals, die das menschliche Ohr nicht hören kann, entfernt.

- **WMA — Windows Media Audio (WMA)*** ist ein komprimiertes Audioformat, das Microsoft als Alternative zu MP3 entwickelt hat. Der WMA-Codec ermöglicht eine größere Dateikomprimierung als der MP3-Codec, wobei, verglichen mit MP3s, mehr digitale Audiotracks bei gleichbleibendem Speicherbedarf und gleichbleibender Qualität gespeichert werden können.
- **Bitrate —** Die Bitrate gibt die Anzahl der Bits pro Sekunde an, die von einer digitalen Musikdatei genutzt werden. Die Größe und Qualität einer komprimierten digitalen Audiodatei wird bestimmt durch die Bitrate, die beim Kodieren der Datei verwendet wurde.
- **Samplingfrequenz —** Bei der Samplingfrequenz handelt es sich um die Rate, bei der

die digitalen Momentanwerte eines Signals pro Sekunde von analog in digital umgewandelt werden (A/D-Wandlung).

- **Multi-Session —** Multi-Session ist eine Methode, um Daten auf ein Medium zu schreiben. Werden ein einziges Mal Daten auf das Medium geschrieben, spricht man von Single-Session. Werden mehr als einmal Daten auf dasselbe Medium geschrieben, spricht man von Multi-Session.
- **ID3-/WMA-Tag —** Der ID3-/WMA-Tag ist der Teil der kodierten MP3- oder WMA-Datei, der Informationen über die digitale Musikdatei, wie z. B. Songtitel, Künstler, Albumtitel, Kodierungsbitrate, Dauer der Titel usw. enthält. Die ID3-Taginformationen werden auf in der Zeile Album/Künstler/Titel auf dem Display angezeigt.

* Windows® und Windows Media® sind eingetragene Warenzeichen und/oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern.

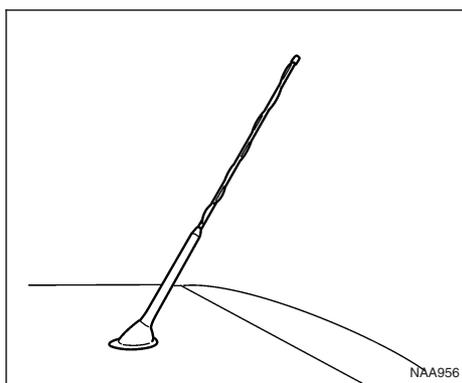


- (A) Hauptverzeichnis
- (B) Verzeichnis
- (C) MP3 oder WMA

Abspielreihenfolge:

Die Reihenfolge der Musikwiedergabe der CD mit MP3 oder WMA ist wie oben abgebildet.

- Die Namen der Verzeichnisse, die keine MP3-/WMA-Dateien enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.
- Wenn sich auf der höchsten Ebene der CD eine Datei befindet, wird VERZEICHNIS angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.



ANTENNE

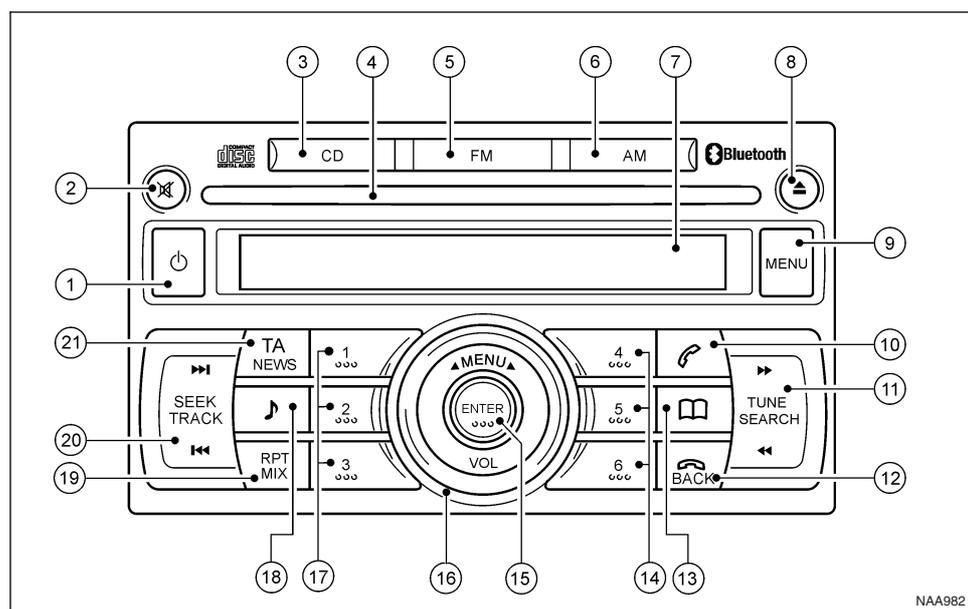
Entfernen der Antenne

Um die Antenne zu entfernen, halten Sie den unteren Teil der Antenne fest und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

VORSICHT

Vergewissern Sie sich, dass die Antenne entfernt wurde, bevor Sie in eine Garage mit niedriger Decke oder in eine Wasstraße fahren, da die Antenne ansonsten beschädigt werden kann.

LW-MW-FM-RADIO MIT CD-SPIELER (falls vorhanden)



- ① Hauptschalter (EIN/AUS)
- ② Taste MUTE
- ③ Taste CD
- ④ CD-Schlitz
- ⑤ Taste FM (Frequenzbereich)
- ⑥ Taste AM (Frequenzbereich)
- ⑦ Display
- ⑧ CD-Auswurfaste
- ⑨ Taste MENU
- ⑩ Telefontaste

- ⑪ Radiomodus: manuelle Einstelltasten
CD-Modus: Tasten für Titelsuche
vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts
(Schnellrücklauf)
- ⑫ Telefon abklemmen/Taste BACK
- ⑬ Telefonbuch
- ⑭ Sendervorwahltasten
- ⑮ Taste ENTER (Bestätigung)
- ⑯ Lautstärkeregerler oder Menüeinstell-
scheibe
- ⑰ Sendervorwahltasten
- ⑱ Taste für bevorzugten Klang
- ⑲ Taste RPT (Wiederholen)/MIX (Zufalls-
wiedergabe)
- ⑳ Radiomodus: Sendersuchlauftasten
CD-Modus: Tasten für Titelsuche
vorwärts/rückwärts
- ㉑ Taste TA (Verkehrsmeldung)/NEWS

DIEBSTAHLSICHERUNG

Die Audioanlage ist speziell auf die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) des Fahrzeugs abgestimmt und kann deshalb nicht in einem anderen Fahrzeug verwendet werden. Dieses Gerät kann nur dann aktiviert werden, wenn der NATS-Zündschlüssel sich in der Stellung ACC oder ON befindet.

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON befindet.

Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie die Taste , um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Zündschlüssels eingeschaltet werden. Der Modus (Radio oder CD), der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Die Audioanlage kann durch Betätigen der Taste  oder durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung OFF oder LOCK ausgeschaltet werden.



Lautstärkeregelung

Drehen Sie den Regler MENU/VOL zum Einstellen der Lautstärke im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

VORSICHT

Das Einschalten der Zündung oder die Betätigung des Hauptschalters, während die Audioanlage auf maximale Lautstärke eingestellt ist, kann zu Hörschäden führen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Taste MENU" weiter hinten in diesem Kapitel.



Stummschaltung

Betätigen Sie die Stummschalttaste MUTE, um die Lautsprecher stumm zu schalten. Auf dem Display erscheint TON AUS. Um die Stummschaltung aufzuheben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie erneut die Taste MUTE.
- Drehen Sie den Regler MENU/VOL.

- Betätigen Sie die Taste CD, FM oder AM.



Klangtaste

Betätigen Sie die Taste , um das Klangwahlmenü aufzurufen. Jedes Mal, wenn die Taste  betätigt wird, ändert sich der Modus wie folgt:

BASS → HÖHEN → BAL → FAD → EQ → BASS

Wenn der gewünschte Modus auf dem Display erscheint, drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie mehrmals die Taste ENTER oder einmal die Taste BACK, bis der Bildschirm des Klangwahlmenüs ausgeblendet wird oder warten Sie mindestens fünf Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen.

Bassregler (BASS)

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen.

Höhenregler (HÖHEN)

Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen.

Balanceregler (BAL)

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Tonpegel links/rechts einzustellen.

Faderregler (FAD)

Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher (falls vorhanden) abzustimmen.

Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Tonpegel vorn/hinten einzustellen.

Equalizer (EQ)

Verwenden Sie diesen Regler, um den voreingestellten Klangmodus zu wechseln.

Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im

Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Modus folgendermaßen zu ändern:

AUS ⇔ OPTIMAL ⇔ AKUSTISCH ⇔ LIVE
⇔ AUS

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter  betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

  Frequenzbereichwahl

Betätigen Sie die Taste FM oder AM und der Frequenzbereich ändert sich wie folgt:

Frequenzbereich FM

FM1 → FM 2 → FM T

Frequenzbereich AM

MW → LW → MW

Wenn die Taste FM oder AM betätigt wird, während sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON befindet, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet.

Wenn der CD-Spieler bereits eingeschaltet ist, wird dieser durch Betätigen der Taste FM

oder AM ausgeschaltet und das Radio schaltet sich mit dem zuletzt eingestellten Sender ein.

FM-Speicher für automatische Suche

Wenn die Taste FM länger als anderthalb Sekunden betätigt wird, werden die sechs Sender mit dem stärksten Signal unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs FM T gespeichert. Während des Suchvorgangs erscheint eine Meldung auf dem Display und der Ton wird solange ausgeschaltet, bis der Vorgang beendet ist. Sobald dieser beendet wurde, wählt das Radio die Voreinstellung 1.



Manuelle
Sendersuche



ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Betätigen Sie wiederholt die Taste  oder , um die Frequenz zu erhöhen oder zu verringern.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM, 9 kHz im Frequenzbereich MW und 3 kHz im Frequenzbereich LW.

Wenn Sie entweder die Taste ►► oder die Taste ◀◀ gedrückt halten, wird die Frequenz fortlaufend erhöht oder verringert, bis Sie die Taste wieder loslassen.



Sendersuchlauf SEEK

Durch kurzes Betätigen der Taste ►► oder ◀◀ wird der Suchlaufmodus gestartet. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

Wenn Sie entweder die Taste ►► oder die Taste ◀◀ lange gedrückt halten, wird die Frequenz fortlaufend erhöht oder verringert, bis Sie die Taste wieder loslassen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch der nächste Sender gesucht.

Sendervorwahltasten



Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als zwei Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Betätigen Sie eine Sendervorwahltaste länger als zwei Sekunden, um den gerade empfangenen Sender im Speicher dieser Taste abzulagern.

- Für den Frequenzbereich FM können 18 Sender gespeichert werden. (Jeweils sechs für FM1, FM2 und FMT)
- Für die Frequenzbereiche MW und LW können jeweils sechs Sender eingestellt werden.

Wenn das Batteriekabel abgezogen wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. In diesem Fall müssen Sie die gewünschten Sender erneut einstellen.

Bedienung des Radiodatensystems (RDS)

Das RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von der FM-Radiostation übertragen werden. Das RDS übermittelt In-

formationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen und Nachrichten.

HINWEIS

In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenz (AF):

Die AF-Funktion steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Die AF-Funktion ist im FM-Modus (Radio) und CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Wenn der AF-Modus im Benutzereinstellmenü eingeschaltet wurde, erscheint die AF-Anzeige.

Zu Einzelheiten bezüglich Aktivierung oder Deaktivierung siehe "Taste MENU" weiter hinten in diesem Kapitel.

Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

Einblendung von Warnmeldungen (ALARMUNTERBRECHUNG -- EBU SPEC FOR INFO):

Wenn das Radio den PTY-Code 31 empfängt (ein Warnmeldungscode), wird die Übertragung unterbrochen, eine Warnmeldung durchgegeben und auf dem Display PTY31 ALARM angezeigt. Dies geschieht mit der für Verkehrsmeldungen eingestellten Lautstärke. Sobald die Warnmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

REG-Modus (Regionalmodus):

Einige lokale Radiosender einer Region werden zusammengenommen, weil Sie aufgrund ihrer wenigen Funksender nur über ein begrenztes Sendegebiet verfügen. Wenn das Empfangssignal eines Senders schwach wird,

während Sie fahren, stellt der RDS-Modus automatisch einen stärkeren lokalen Sender der Region ein.

Wenn der REG-Modus im FM-Frequenzbereich aktiviert wird, während ein lokaler Sender eingestellt ist, bleibt das Radio auf dieser Frequenz und wechselt nicht zu einem anderen Lokalsender. Zu Einzelheiten bezüglich Aktivierung oder Deaktivierung siehe "Taste MENU" weiter hinten in diesem Kapitel.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion steht im Radiomodus (FM) und CD-Modus zur Verfügung.

- Der TA-Modus wird durch Betätigung der Taste TA NEWS aktiviert. Die TA-Anzeige erscheint während der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn Sie die Taste TA erneut betätigen, wird der Modus deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.
- Wenn der TA-Modus nicht aktiviert ist, leuchtet der Buchstabe T auf dem Display, wenn der aktuell empfangene Radiosender Verkehrsmeldungen sendet. Durch Betätigen der Taste TA wird der TA-Modus aktiviert und die Anzeige wechselt von T zu TA.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf. Die Lautstärke geht auf die zuvor eingestellte Stufe zurück.

Wenn die Taste TA während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Einblendemodus für Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Standbymodus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

HINWEIS

Der TA-Modus steht zur Verfügung, unabhängig davon, ob der AF-Modus ein- oder ausgeschaltet ist.

Nachrichtenmodus NEWS

Wenn der Nachrichtenmodus NEWS aktiviert ist und das Radio einen NEWS-Code von einem FM-Nachrichtensender empfängt, wird der derzeitige Wiedergabemodus unterbrochen. Wenn die Nachrichteneinblendung beendet ist, kehrt die Anlage zur zuvor einge-

stellten Quelle zurück. Während der Einblendung erscheinen NEWS und der Sendername auf dem Display.

Halten Sie die Taste TA NEWS länger als zwei Sekunden gedrückt, um den Modus NEWS zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn der Modus NEWS aktiviert ist, wird das Symbol NEWS angezeigt.

1. NEWS-Standbymodus

- Der NEWS-Standbymodus kann im FM- oder CD-Modus aktiviert werden.
- Wird die Taste TA NEWS länger als zwei Sekunden gedrückt gehalten, schaltet sich der Standby-Modus aus und das Symbol NEWS im Display erlischt.

2. NEWS-Einblendemodus

Wenn die Taste TA NEWS während des NEWS-Einblendemodus betätigt wird, kehrt die Audioanlage zur vorherigen Quelle zurück. Der NEWS-Standbymodus wird beibehalten.

Wenn in die Frequenzbereiche MW oder LW geschaltet wird, wird der NEWS-Standbymodus deaktiviert.

TASTE MENU

Um Einstellungen hinsichtlich Alternativfrequenz, Region und Sprache vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1) Halten Sie die Taste MENU mindestens anderthalb Sekunden lang gedrückt.
- 2) Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Die Anzeige ändert sich folgendermaßen:

AF ⇔ REG ⇔ SPRACHE ⇔ AF

- Um den Modus AF und REG zu aktivieren/deaktivieren, betätigen Sie kurz die Taste ENTER, wenn AF oder REG auf dem Display angezeigt werden. Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um ein- oder auszuschalten. Betätigen Sie nach der Auswahl die Taste ENTER, um die Einstellungen zu speichern.

- Wenn der AF-Modus deaktiviert ist, stellt die Audioanlage automatisch eine stärkere Frequenz ein, wenn das Empfangssignal schwach wird.

- Wenn der Modus REG deaktiviert ist, behält die Audioanlage den Sender bei, der die lokalen (regionalen) Programme sendet.

- Um die Displaysprache zu ändern, betätigen Sie kurz die Taste ENTER, wenn SPRACHE auf dem Display angezeigt wird. Drehen Sie dann die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschte Sprache zu wählen.

ENGLISCH ⇔ NIEDERLÄND ⇔ FRANZÖSISCH ⇔ SPANISCH ⇔ DEUTSCH ⇔ ITALIENISCH ⇔ PORTUGIES. ⇔ ENGLISCH

Nachdem Sie die gewünschte Sprache gewählt haben, betätigen Sie die Taste ENTER, um die Einstellung zu speichern.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie mindestens anderthalb Sekunden lang die Taste MENU oder BACK, um den Menübildschirm zu verlassen oder warten Sie fünf Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen.

Um Einstellungen für die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke und den Signalton vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1) Betätigen Sie die Taste MENU.
- 2) Drehen Sie die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Die Anzeige ändert sich folgendermaßen:

TEL SETUP ⇔ GESCHW VOL ⇔
SIGNALTON ⇔ TEL SETUP

- Wenn GESCHW VOL auf dem Display angezeigt wird, betätigen Sie kurz die Taste ENTER. Drehen Sie dann die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke einzustellen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (Null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Herabsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht. Betätigen Sie erneut die Taste ENTER, um die Einstellungen zu speichern.

- Wenn SIGNALTON auf dem Display angezeigt wird, betätigen Sie kurz die Taste ENTER. Drehen Sie dann die Einstellscheibe MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder

gegen den Uhrzeigersinn, um den Signalton ein- oder auszuschalten. Betätigen Sie erneut die Taste ENTER, um die Einstellungen zu speichern.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie die Taste MENU oder BACK, um den Menübildschirm zu verlassen oder warten Sie zehn Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen.

BEDIENUNG DES CD-SPIELERS

Wenn die Taste CD betätigt wird, während die Audioanlage eingeschaltet ist, wird der CD-Spieler eingeschaltet. Die Audioanlage spielt den Titel ab, der vor dem Ausschalten der Anlage abgespielt wurde.

Wenn sich die Anlage zu diesem Zeitpunkt im Radiomodus befindet, wird automatisch in den CD-Modus geschaltet und die CD wird abgespielt. Wenn sich jedoch keine CD im Schacht befindet, erscheint eine diesbezügliche Nachricht auf dem Display und die Audioanlage bleibt im Radiomodus.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Hineinschieben der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit 8 cm (3,1 in) Durchmesser.**

CD einlegen

Legen Sie eine CD mit der Aufschrift nach oben in den Schacht ein. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt. Nach dem Laden der CD werden Informationen zum Titel auf dem Display angezeigt.

Wenn sich die Anlage zu diesem Zeitpunkt im Radiomodus befindet, wird automatisch in den CD-Modus geschaltet und die CD wird abgespielt.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Hineinschieben der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit 8 cm (3,1 in) Durchmesser.**

ABSPIELEN DER CD

Wenn die Taste CD betätigt wird, wenn die Anlage ausgeschaltet ist und eine CD eingelegt ist, schaltet sich die Anlage ein und die CD wird abgespielt.

Wenn sich keine CD im Schacht befindet, erscheint eine diesbezügliche Nachricht auf dem Display.

  Vorwärts
(Schnellvorlauf),
rückwärts
(Schnellrücklauf)

Wenn Sie die Taste  (Schnellvorlauf) oder die Taste  (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Geschwindigkeit abgespielt.

  Titelsuche
vorwärts/rückwärts

Wenn Sie die Taste  betätigen, springt die CD zum Anfang des nächsten Titels. Betätigen Sie die Taste  mehrmals, um Titel auf der CD zu überspringen. Bei jeder Tastenbetätigung wird ein Titel übersprungen. (Wenn

der letzte Titel auf der CD übersprungen wird, wird wieder der erste Titel der CD abgespielt.)

Wenn Sie die Taste  einmal betätigen, springt die CD zum Anfang des aktuellen Titels zurück. Betätigen Sie die Taste  mehrmals, um Titel auf der CD rückwärts zu überspringen. Bei jeder Tastenbetätigung wird ein Titel der CD übersprungen.

 Wiederholen (RPT)/
Zufallswidergabe (MIX)

Betätigen Sie wiederholt die Taste  und der Abspielmodus ändert sich wie folgt:

TITEL WDHL (WIEDERHOLEN) → MIX CD
→ WDHL ALLE (WIEDERHOLEN) → TITEL
WDHL (WIEDERHOLEN)

TITEL WDHL: Der CD-Spieler wiederholt den laufenden Titel.

MIX CD: Alle Titel der CD werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

WDHL ALLE: Alle Titel der CD werden nacheinander abgespielt.

 Auswerfen der CD

Wenn die Auswurf Taste  kurz betätigt wird, während eine CD abgespielt wird, wird diese ausgeworfen.

HINWEIS

Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 15 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingelegt.

Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Auswurf Taste , um die beschädigte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.

Auswerfen einer CD (Zündschlüssel in Stellung OFF oder LOCK):

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung OFF oder LOCK befindet, kann die CD durch Betätigung der Auswurf Taste  ausgeworfen werden. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

HINWEIS

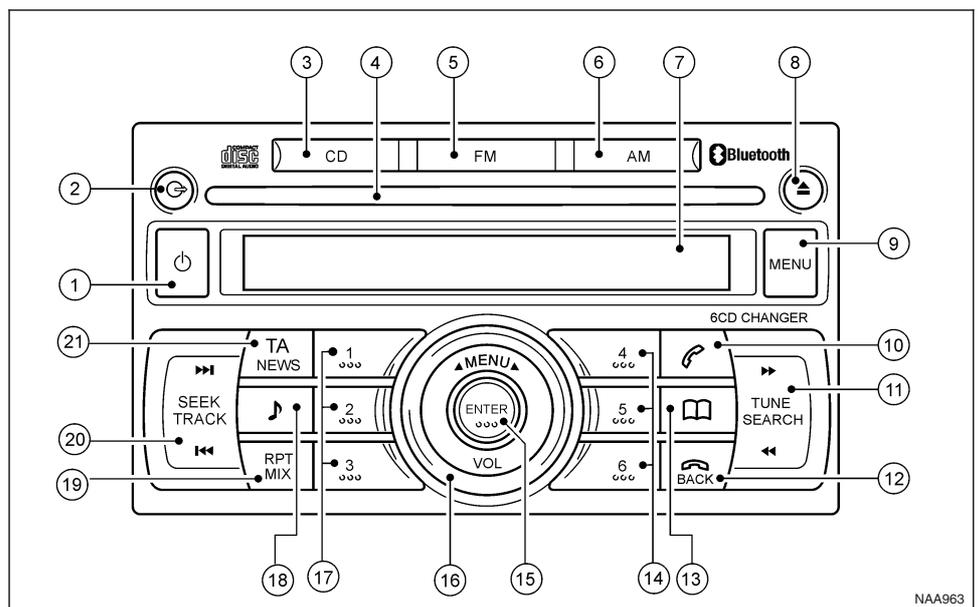
Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 15 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingelegt.

LW-MW-FM-RADIO MIT 6-FACH CD-WECHSLER (falls vorhanden)

BLUETOOTH®-MOBILTELEFON-FUNKTIONEN

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so den Fahrkomfort.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Integriertes Mobiltelefon (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.



- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| ① Hauptschalter (EIN/AUS) | ⑥ Taste AM (Frequenzbereich) |
| ② Taste CD LADEN | ⑦ Display |
| ③ Taste CD | ⑧ CD-Auswurf-taste |
| ④ CD-Schlitz | ⑨ Taste MENU |
| ⑤ Taste FM (Frequenzbereich) | ⑩ Telefontaste |

- ⑪ Radiomodus: manuelle Einstelltasten
CD-Modus: Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts (Schnellrücklauf)
- ⑫ Telefon abklemmen/Taste BACK
- ⑬ Telefonbuchtaaste
- ⑭ Radiomodus: Sendervorwahltasten
CD-Modus: CD-Auswahltasten
- ⑮ Taste ENTER (Bestätigung)
- ⑯ Lautstärkeregler oder Menüregler
- ⑰ Radiomodus: Sendervorwahltasten
CD-Modus: CD-Auswahltasten
- ⑱ Taste für bevorzugten Klang
- ⑲ Taste MIX (Zufallswiedergabe)/RPT (Wiederholen)
- ⑳ Radiomodus: Sendersuchlauf-tasten
CD-Modus: Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts
- ㉑ Taste TA (Verkehrsmeldung)/NEWS

DIEBSTAHL-SICHERUNG

Dieses Gerät kann nur dann aktiviert werden, wenn der NATS-Zündschlüssel sich in der Stellung ACC oder ON befindet. Die Audioanlage ist speziell auf die Wegfahrsperre des jeweiligen Fahrzeugs abgestimmt und kann deshalb in keinem anderen Fahrzeug verwendet werden.

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet.



Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie die Taste , um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des Zündschlüssels eingeschaltet werden. Der Modus (Radio oder CD), der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Die Audioanlage kann durch Betätigen der Taste  oder durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung OFF oder LOCK ausgeschaltet werden.



Lautstärkeregung

Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

VORSICHT

Das Einschalten der Zündung oder die Betätigung des Hauptschalters, während die Audioanlage auf maximale Lautstärke eingestellt ist, kann zu Hörschäden führen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Taste MENU" weiter hinten in diesem Kapitel



Klangtaaste

Betätigen Sie die Taste , um das Klangwahlmenü aufzurufen. Jedes Mal, wenn die Taste  betätigt wird, ändert sich der Modus wie folgt:

BASS → HÖHEN → BAL → FAD → EQ → BASS

Wenn der gewünschte Modus auf dem Dis-

play erscheint, drehen Sie den Drehregler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie mehrmals die Taste ENTER oder einmal die Taste BACK, bis der Bildschirm des Klangwahlmenüs ausgeblendet wird oder warten Sie mindestens fünf Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen.

Bassregler (BASS)

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen.

Höhenregler (HÖHEN)

Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höhereinstellungen vorzunehmen.

Balanceregler (BAL)

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Tonpegel links/rechts einzustellen.

Faderregler (FAD)

Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher (falls vorhanden) abzustimmen.

Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Tonpegel vorn/hinten einzustellen.

Equalizer (EQ)

Verwenden Sie diesen Regler, um den voreingestellten Klangmodus zu wechseln.

Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Modus folgendermaßen zu ändern:

AUS ⇔ OPTIMAL ⇔ AKUSTISCH ⇔ LIVE ⇔ AUS

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter  betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

FM **AM** Tasten für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste FM oder AM und der Frequenzbereich ändert sich wie folgt:

Frequenzbereich FM: FM1 → FM 2 → FM T → FM1

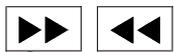
Frequenzbereich AM: MW → LW → MW

Wenn die Taste FM oder AM betätigt wird, während sich die Zündung in der Stellung ACC oder ON befindet, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet.

Wenn Sie die Taste FM oder AM betätigen, während der CD-Wechsler eingeschaltet ist, wird dieser ausgeschaltet und das Radio wird mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet.

FM-Speicher für automatische Suche

Wenn die Taste FM mindestens anderthalb Sekunden lang betätigt wird, wird im FM-Frequenzbereich nach Sendern gesucht und die sechs Sender mit dem stärksten Signal werden unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs FM T gespeichert. Während des Suchvorgangs erscheint eine Meldung auf dem Display und der Ton wird solange ausgeschaltet, bis der Vorgang beendet ist. Sobald dieser beendet wurde, wählt das Radio die Voreinstellung 1.



Sendersuchlasten



ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Betätigen Sie wiederholt die Taste ►► oder ◀◀, um die Frequenz zu erhöhen oder zu verringern.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100

kHz im Frequenzbereich FM, 9 kHz im Frequenzbereich MW und 3 kHz im Frequenzbereich LW.

Wenn Sie entweder die Taste ►► oder die Taste ◀◀ gedrückt halten, wird die Frequenz fortlaufend erhöht oder verringert, bis Sie die Taste wieder loslassen.



Sendersuchlasten

Durch kurzes Betätigen der Taste ►► oder ◀◀ wird der Suchlaufmodus gestartet. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, wird wieder dieselbe Frequenz/derselbe Sender eingestellt wie zu Beginn des Sendersuchlaufs.

Wenn Sie entweder die Taste ►► oder die Taste ◀◀ lange gedrückt halten, wird die Frequenz fortlaufend erhöht oder verringert, bis Sie die Taste wieder loslassen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch der nächste Sender gesucht.

Sendervorwahltasten

①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als zwei Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Betätigen Sie eine Sendervorwahltaste länger als zwei Sekunden, um den gerade empfangenen Sender im Speicher dieser Taste abzulagern.

- Für den Frequenzbereich FM können 18 Sender gespeichert werden. (Jeweils sechs für FM1, FM2 und FMT)
- Für die Frequenzbereiche MW und LW können jeweils sechs Sender eingestellt werden.

Wenn das Batteriekabel abgezogen wird oder eine Sicherung durchgebrannt ist, wird der Radiospeicher gelöscht. In diesem Fall müssen Sie die gewünschten Sender erneut einstellen.

Betrieb des Radiodatensystems (RDS)

Das RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von der FM-Radiostation übertragen werden. Das RDS übermittelt In-

formationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen und Nachrichten.

HINWEIS

In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenz (AF):

Die AF-Funktion steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Die AF-Funktion ist im FM-Modus (Radio) und CD-Modus (wenn zuvor im Radiomodus FM ausgewählt wurde) verfügbar.
- Wenn der AF-Modus im Benutzereinstellmenü eingeschaltet wurde, erscheint die AF-Anzeige.

Zu Einzelheiten bezüglich Aktivierung oder Deaktivierung siehe "Taste MENU" weiter hinten in diesem Kapitel.

Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

Einblendung von Warnmeldungen (ALARMUNTERBRECHUNG – EBU SPEC FOR INFO):

Wenn das Radio den PTY-Code 31 empfängt (ein Warnmeldungscode), wird die Übertragung unterbrochen, eine Warnmeldung durchgegeben und auf dem Display PTY31 ALARM angezeigt. Dies geschieht mit der für Verkehrsmeldungen eingestellten Lautstärke. Sobald die Warnmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

REG-Modus (Regionalmodus):

Einige lokale Radiosender einer Region werden zusammengenommen, weil Sie aufgrund ihrer wenigen Funksender nur über ein begrenztes Sendegebiet verfügen. Wenn das Signal eines Senders während der Fahrt

schwach wird, wechselt der REG-Modus zu einem Sender in der Region, dessen Signal stärker ist.

Wenn der REG-Modus im FM-Frequenzbereich aktiviert wird, während ein lokaler Sender eingestellt ist, bleibt das Radio auf dieser Frequenz und wechselt nicht zu einem anderen Lokalsender. Zu Einzelheiten bezüglich Aktivierung oder Deaktivierung siehe "Taste MENU" weiter hinten in diesem Kapitel.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion steht im Radiomodus (FM) und CD-Modus zur Verfügung.

- Der TA-Modus wird durch Betätigung der Taste TA NEWS aktiviert. Die TA-Anzeige erscheint während der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn die Taste TA NEWS erneut betätigt wird, wird der Modus deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.
- Wenn der TA-Modus nicht aktiviert ist, leuchtet der Buchstabe T auf dem Display, wenn der aktuell empfangene Radiosender Verkehrsmeldungen sendet. Durch Betätigen der Taste TA wird der TA-Modus aktiviert und die Anzeige wechselt von T zu TA.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf. Die Lautstärke geht auf die zuvor eingestellte Stufe zurück.

Wenn die Taste TA während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Einblendemodus für Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Standbymodus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

HINWEIS

Der TA-Modus steht zur Verfügung, unabhängig davon, ob der AF-Modus ein- oder ausgeschaltet ist.

Taste für Modus NEWS

Wenn der Nachrichtenmodus NEWS aktiviert ist und das Radio einen NEWS-Code von einem FM-Nachrichtensender empfängt, wird der derzeitige Wiedergabemodus unterbrochen. Wenn die Nachrichteneinblendung beendet ist, kehrt die Anlage zur zuvor einge-

stellten Quelle zurück. Während der Einblendung erscheinen NEWS und der Sendername auf dem Display.

Halten Sie die Taste TA/NEWS länger als zwei Sekunden gedrückt, um den Modus NEWS zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn der Modus NEWS aktiviert ist, wird das Symbol NEWS angezeigt.

1. NEWS-Standbymodus

- Der NEWS-Standbymodus kann im FM- oder CD-Modus aktiviert werden.
- Wird die Taste TA NEWS länger als zwei Sekunden gedrückt gehalten, schaltet sich der Standby-Modus aus und das Symbol NEWS im Display erlischt.

2. NEWS-Einblendemodus

Wenn die Taste TA NEWS während des NEWS-Einblendemodus betätigt wird, kehrt die Audioanlage zur vorherigen Quelle zurück. Der NEWS-Standbymodus wird beibehalten.

Wenn in die Frequenzbereiche MW oder LW geschaltet wird, wird der NEWS-Standbymodus deaktiviert.

TASTE MENU

Um Einstellungen hinsichtlich Alternativfrequenz, Region und Sprache vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1) Halten Sie die Taste MENU mindestens anderthalb Sekunden lang gedrückt.
- 2) Drehen Sie den Drehregler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Die Anzeige ändert sich folgendermaßen:

AF ⇔ REG ⇔ SPRACHE ⇔ AF

- Um den Modus AF und REG zu aktivieren/deaktivieren, betätigen Sie kurz die Taste ENTER, wenn AF oder REG auf dem Display angezeigt werden. Drehen Sie den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um ein- oder auszusuchen. Betätigen Sie nach der Auswahl die Taste ENTER, um die Einstellungen zu speichern.
- Wenn der AF-Modus deaktiviert ist, stellt die Audioanlage automatisch eine stärkere Frequenz ein, wenn das Empfangssignal schwach wird.

– Wenn der Modus REG deaktiviert ist, behält die Audioanlage den Sender bei, der die lokalen (regionalen) Programme sendet.

- Um die Displaysprache zu ändern, betätigen Sie kurz die Taste ENTER, wenn SPRACHE auf dem Display angezeigt wird. Drehen Sie dann den Drehregler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschte Sprache zu wählen.

ENGLISCH ⇔ NIEDERLÄND ⇔ FRANZÖSISCH ⇔ SPANISCH ⇔ DEUTSCH ⇔ ITALIENISCH ⇔ PORTUGIES. ⇔ ENGLISCH

Nachdem Sie die gewünschte Sprache gewählt haben, betätigen Sie die Taste ENTER, um das Menü zu schließen.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie mindestens anderthalb Sekunden lang die Taste MENU, um die Änderungen zu speichern und den Menübildschirm zu verlassen oder warten Sie fünf Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen.

Um Einstellungen für die geschwindigkeitsab-

hängige Lautstärke und den Signalton vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1) Betätigen Sie die Taste MENU.
- 2) Drehen Sie den Drehregler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Die Anzeige ändert sich folgendermaßen:

TEL SETUP ⇔ GESCHW VOL ⇔ SIGNALTON ⇔ TEL SETUP

- Wenn GESCHW VOL auf dem Display angezeigt wird, betätigen Sie kurz die Taste ENTER. Drehen Sie dann den Regler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke einzustellen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (Null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht. Betätigen Sie erneut die Taste ENTER, um die Einstellungen zu speichern.

- Wenn SIGNALTON auf dem Display angezeigt wird, betätigen Sie kurz die Taste

ENTER. Drehen Sie dann den Drehregler MENU/VOL im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Signalton ein- oder auszuschalten. Betätigen Sie erneut die Taste ENTER, um die Einstellungen zu speichern.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie die Taste MENU oder BACK, um die Änderungen zu speichern und den Menübildschirm zu verlassen oder warten Sie mindestens zehn Sekunden lang, ohne eine Taste zu betätigen.

BEDIENUNG DES CD-WECHSLERS

Wenn die Taste CD betätigt wird, während die Audioanlage eingeschaltet ist, wird der CD-Wechsler eingeschaltet. Die Audioanlage spielt den Titel ab, der vor dem Ausschalten der Anlage abgespielt wurde.

Wenn sich die Anlage zu diesem Zeitpunkt im Radiomodus befindet, wird automatisch in den CD-Modus geschaltet und die CD im CD-Wechsler abgespielt.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Hineinschieben der CD in den Schlitz keine Gewalt an. Dadurch könnte das Abspielgerät beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine CDs mit 8 cm (3,1 in) Durchmesser.**



Taste CD LADEN

Zum Einlegen einer CD in den CD-Wechsler gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1) Betätigen Sie die Taste CD LADEN weniger als anderthalb Sekunden.
- 2) Wählen Sie einen freien Ladeschlacht, indem Sie die entsprechende CD-Auswahl-taste betätigen. Wenn Sie keinen Ladeschlacht wählen, wählt der CD-Wechsler nach fünf Sekunden den schnellstverfügbaren Ladeschlacht. Wenn der gewählte Ladeschlacht bereits belegt ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
- 3) Legen Sie die CD mit der Aufschrift nach oben in den Ladeschlacht ein, wenn das Display CD EINLEGEN anzeigt. Die CD wird automatisch in den Schlitz gezogen und abgespielt.

Nach dem Laden der CD werden die Titelnummer und die Nummer des belegten Ladeschachts angezeigt.

Wenn die CD nicht innerhalb von zehn Sekunden eingelegt wird, spielt der CD-Wechsler die zuletzt abgespielte CD oder es wird der zuletzt empfangene Radiosender eingestellt.

Um sechs CDs hintereinander in den CD-Wechsler zu laden, halten Sie die CD-Ladetaste länger als anderthalb Sekunden gedrückt.

VORSICHT

Führen Sie die CD nicht in den Ladeschlacht ein, solange die Nachricht "WARTEN" angezeigt wird. Dadurch könnte der CD-Wechsler beschädigt werden.

Taste CD PLAY

Wenn die Taste CD betätigt wird, wenn die Anlage ausgeschaltet ist und CDs eingelegt sind, schaltet sich die Anlage ein und die CD wird abgespielt.

Wenn die Taste CD betätigt wird, CDs eingelegt sind und die Anlage sich im Radiomodus befindet, wird das Radio automatisch ausgeschaltet und die CD abgespielt.



Tasten für Titelsuche
vorwärts
(Schnellvorlauf)/
rückwärts
(Schnellrücklauf)

Wenn Sie die Taste ►► (Schnellvorlauf) oder die Taste ◄◄ (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Geschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche
vorwärts/rückwärts

Wenn Sie die Taste ►► betätigen, springt die CD zum Anfang des nächsten Titels. Betätigen Sie die Taste ►► mehrmals, um Titel auf der CD zu überspringen. Bei jeder Tastenbetätigung wird ein Titel übersprungen. (Wenn der letzte Titel auf der CD übersprungen wird, wird wieder der erste Titel der CD abgespielt.)

Wenn Sie die Taste ◄◄ einmal betätigen, springt die CD zum Anfang des aktuellen Titels zurück. Betätigen Sie die Taste ◄◄ mehrmals, um Titel auf der CD rückwärts zu überspringen. Bei jeder Tastenbetätigung wird ein Titel der CD übersprungen.

CD-Auswahltasten ①②③④⑤⑥

Zum Auswählen einer in den CD-Wechsler eingelegten CD betätigen Sie die entsprechende CD-Auswahltaste. Wenn Sie eine CD ausgewählt haben, wird diese beginnend mit dem ersten Titel abgespielt.

Wiederholtaste/Taste MIX

Betätigen Sie wiederholt die Taste  und der Abspielmodus ändert sich wie folgt:

TITEL WDHL (WIEDERHOLEN) → CD WDHL (WIEDERHOLEN) → MIX CD → MIX ALLE → WDHL ALLE (WIEDERHOLEN) → TITEL WDHL (WIEDERHOLEN)

TITEL	Der CD-Wechsler wiederholt den laufenden Titel.
WDHL: CD	Der CD-Wechsler wiederholt die Wiedergabe der laufenden CD.
WDHL:	Der CD-Wechsler spielt alle Titel einer CD einmal in zufälliger Reihenfolge ab.
MIX CD:	Alle Titel aller CDs werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
MIX ALLE:	Alle Titel aller CDs werden fortlaufend nacheinander abgespielt.
WDHL ALLE:	Alle Titel aller CDs werden fortlaufend nacheinander abgespielt.

CD-Auswurfaste

1. CDs können wie folgt ausgeworfen werden:
 - Betätigen Sie die Auswurfaste () (die aktuell laufende CD wird ausgeworfen).
 - Betätigen Sie eine CD-Auswahltaste und anschließend die Auswurfaste () .
 - Betätigen Sie die Auswurfaste () und anschließend eine CD-Auswahltaste.
2. Nach Betätigen der Auswurfaste () erscheint eine diesbezügliche Nachricht auf dem Display.

3. Wenn sich der CD-Ladeschacht öffnet, wird die CD herausgeschoben und kann aus dem Schlitz genommen werden.
4. Legen Sie nun entweder eine CD in den entsprechenden Ladeschacht ein oder warten Sie, bis der CD-Ladeschacht automatisch geschlossen wird.
 - Um alle CDs nacheinander auszuwerfen, halten Sie die Auswurfaste () länger als anderthalb Sekunden gedrückt. Es werden alle CDs aus dem CD-Wechsler ausgeworfen, beginnend bei der gerade oder zuletzt abgespielten CD. Nachdem Sie eine ausgeworfene CD aus dem Schlitz genommen haben, wird die nächste CD ausgeworfen.
 - Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 15 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.

Wenn eine Fehlermeldung auf dem Display erscheint, betätigen Sie die Auswurfaste () , um die beschädigte CD auszuwerfen und legen Sie eine andere CD ein oder prüfen Sie, ob die ausgeworfene CD mit der Oberseite nach unten eingelegt wurde.

Auswerfen einer CD (Zündung in Stellung OFF oder LOCK):

Es ist möglich, alle CDs auszuwerfen, wenn sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

Betätigen Sie die Auswurfstaste weniger als anderthalb Sekunden und die ausgewählte CD wird ausgeworfen.

Zum Auswerfen aller CDs nacheinander halten Sie die Auswurfstaste (▲) länger als anderthalb Sekunden gedrückt, während sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet. Es werden alle CDs aus dem CD-Wechsler ausgeworfen, beginnend bei der gerade oder zuletzt abgespielten CD. Nachdem Sie eine ausgeworfene CD aus dem Schlitz genommen haben, wird die nächste CD ausgeworfen.

HINWEIS

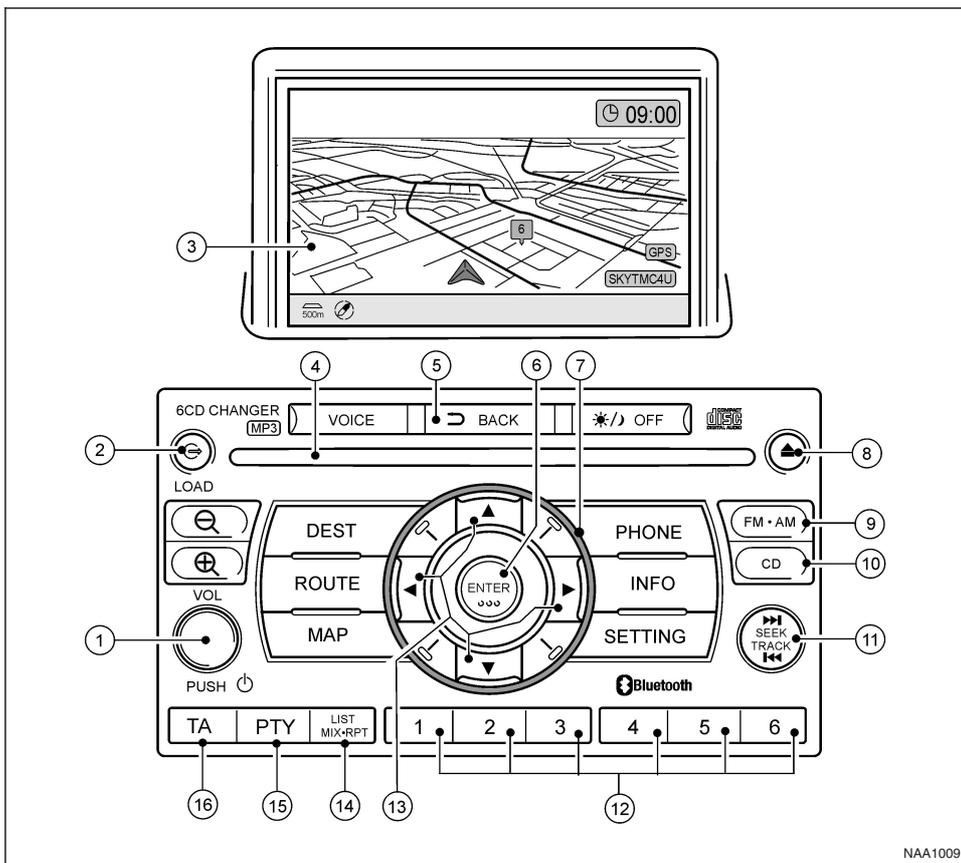
Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 15 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.

BLUETOOTH®-MOBILTELEFON-FUNKTIONEN

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so den Fahrkomfort.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Integriertes Mobiltelefon (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

AM-FM-RADIO MIT 6-FACH CD-WECHSLER UND NAVIGATIONS-SYSTEM (falls vorhanden)



⑩ Taste TA

Bei dieser Audioanlage handelt es sich um ein elektronisches AM-FM-Radio mit CD-Wechsler und MP3- und WMA-Funktion.

DIEBSTAHL SICHERUNG

Die Audioanlage kann nur dann eingeschaltet werden, wenn der NATS-Zündschlüssel sich in der Stellung ACC oder ON befindet.

Die Audioanlage ist speziell auf die Wegfahrsperrung des jeweiligen Fahrzeugs abgestimmt und kann deshalb in keinem anderen Fahrzeug verwendet werden.

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Hauptschalter

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC oder ON und betätigen Sie anschließend den Hauptschalter, die CD-Taste oder die Taste AM/FM. Der Modus (Radio oder CD), der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen. Sie können die Anlage durch erneutes Drücken auf den Drehknopf ON-OFF/VOL ausschalten.

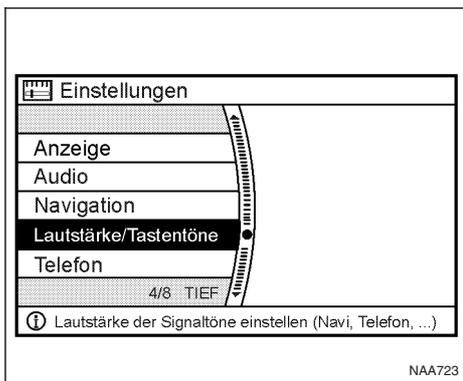
Lautstärkeregelung

Verwenden Sie den Lautstärkereglern (Drehknopf) zum Einstellen der Lautstärke.

VORSICHT

Das Einschalten der Zündung oder der Anlage, während diese auf maximale Lautstärke eingestellt ist, kann zu Hörschäden führen.

Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Audiolautstärkemode" weiter hinten in diesem Kapitel.



Einstellen von Lautstärke und Tastentönen

Um zur Bildschirmtaste **Lautstärke/Tastentöne** zu gelangen, betätigen Sie die Taste SETTING und wählen Sie die Bildschirmtaste **Lautstärke/Tastentöne** mit den Tasten auf dem Bedienfeld. Wenn die Bildschirmtaste beleuchtet ist, bestätigen Sie Ihre Wahl, indem Sie die Taste ENTER betätigen. Auf einem neuen Bildschirm wird Ihnen dann eine Auswahl verschiedener Modi angeboten.

Folgende Einstellpunkte stehen zur Auswahl:

- Lautst. Zielführung*

Mit dieser Bildschirmtaste können Sie die Lautstärke der Sprachführung einstellen. Nachdem Sie diesen Punkt gewählt haben, betätigen Sie entweder Taste (links) oder (rechts), um die Lautstärke einzustellen und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste ENTER.

- Ansage*

Mit dieser Bildschirmtaste können Sie die Sprachführung aktivieren/deaktivieren.

- Lautst. Klingelton*

Mit dieser Bildschirmtaste können Sie die Lautstärke des Klingeltons einstellen. Nachdem Sie diesen Punkt gewählt haben, betätigen Sie entweder Taste (links) oder (rechts), um die Lautstärke einzustellen und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste ENTER.

- Lautstärke Empfang*

Mit dieser Bildschirmtaste können Sie die Lautstärke von empfangenen Anrufen (Lautstärke der Stimme des Anrufers) einstellen. Nachdem Sie diesen Punkt gewählt haben, betätigen Sie entweder die Taste (links) oder (rechts), um die Lautstärke einzustellen und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste ENTER.

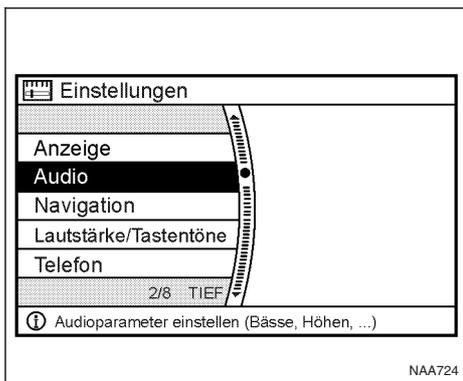
- Sendelautstärke Tel.*

Mit dieser Bildschirmtaste können Sie die Lautstärke von getätigten Anrufen (Lautstärke Ihrer Stimme) einstellen. Nachdem Sie diesen Punkt gewählt haben, betätigen Sie entweder die Taste (links) oder (rechts), um die Lautstärke einzustellen und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste ENTER.

- Tastentöne*

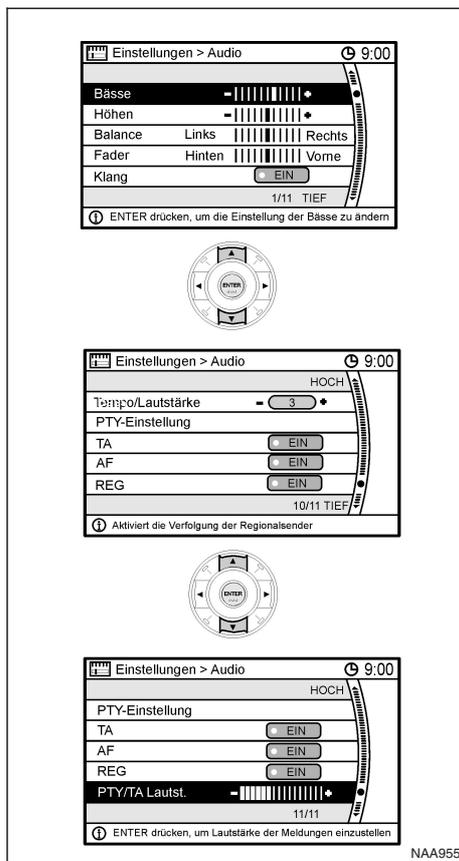
Mit dieser Bildschirmtaste können Sie die Tastentöne für Audioanlage und Navigationssystem aktivieren/deaktivieren.

- * Zu Einzelheiten siehe die separat gelieferte Bedienungsanleitung zum Navigationssystem.



Audioeinstellungen

Um zum Menü Audioeinstellungen zu gelangen, betätigen Sie die Taste SETTING und wählen Sie **AUDIO** aus der Liste aus. Wenn die Bildschirmtaste beleuchtet ist, bestätigen Sie Ihre Wahl, indem Sie die Taste ENTER betätigen. Auf einem neuen Bildschirm wird Ihnen dann eine Auswahl verschiedener Modi angeboten.



Die AUDIOEINSTELLUNGEN (AF, REG, PTY, TA-Lautstärke, ON-Lautstärke oder geschwindigkeitsabhängige Lautstärke) wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben, sowie die Klangeinstellungen (Bässe, Höhen, Balance, Fader oder Klang) können durch Betätigen der Tasten Auf/Ab und durch anschließendes Bestätigen mit der Taste ENTER ausgewählt werden.

Um zum normalen Audiobildschirm zurückzukehren, betätigen Sie die Taste **BACK** zweimal oder entweder die Taste CD oder FM•AM einmal.

Auswahlmodus:

Wählen Sie mit der Taste Auf/Ab ($\leftarrow \rightarrow$) oder mit dem Scroll-Knopf einen Punkt aus.

Bassregler (BÄSSE):

Verwenden Sie diesen Modus, um die Bässe zu verstärken oder zu dämpfen.

Um die Tiefen einzustellen, betätigen Sie entweder die Taste \leftarrow (links) oder die Taste \rightarrow (rechts).

Höhenregler (HÖHEN):

Verwenden Sie diesen Modus, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen.

Um die Höhen einzustellen, betätigen Sie entweder die Taste  (links) oder  (rechts).

Balanceregler (BALANCE):

Verwenden Sie diesen Modus, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen.

Betätigen Sie entweder die Taste  (links) oder  (rechts), um die Balance-Abstimmung links und rechts vorzunehmen.

Faderregler (FADER):

Verwenden Sie diesen Modus, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher (falls vorhanden) abzustimmen.

Betätigen Sie entweder die Taste  (links) oder  (rechts), um die Balance-Abstimmung vorn und hinten vorzunehmen.

Klangregler (KLANG):

Verwenden Sie diesen Modus, um den Klang der Lautsprecher zu verbessern. Wählen Sie den Klangmodus und betätigen Sie dann die Taste ENTER, um diesen Modus ein- oder auszuschalten.

BEDIENUNG DES RADIOS

FM·AM Taste für Frequenzbereichswahl

Betätigen Sie die Taste FM·AM und der Frequenzbereich ändert sich wie folgt:

FM → AM → FM



Manuelle Sendersuche vorwärts/rückwärts



ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Zur manuellen Einstellung der Sender halten Sie die Taste  oder  länger als zwei Sekunden gedrückt. Betätigen Sie dann die Taste  oder , um die Radiofrequenz zu erhöhen oder zu verringern.



Tasten für Sendersuchlauf vorwärts/rückwärts

Wenn Sie die Taste  oder  kurz drücken, beginnt der Sendersuchlauf entweder aufsteigend mit niedrigen Frequenzen oder absteigend mit hohen Frequenzen. Der Sendersuchlauf endet beim nächsten Sender. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, wird wieder dieselbe Frequenz/derselbe Sender eingestellt wie zu Beginn des Sendersuchlaufs.

Sendervorwahltasten



Betätigen Sie eine Sendervorwahltaste kürzer als zwei Sekunden, um den unter dieser Taste gespeicherten Sender zu empfangen.

Betätigen Sie eine Sendervorwahltaste länger als zwei Sekunden, um den gerade empfangenen Sender im Speicher dieser Taste abzulagern.

Für die Frequenzbereiche FM und AM können jeweils sechs Sender eingestellt werden.

Auswählen von Sendern aus der Liste

Drücken Sie wiederholt die Taste , um den Modus wie folgt zu ändern.

Listenmodus → Vorwahlmodus → Listenmodus

Auswählen eines Senders aus der Liste:

1. Schalten Sie mit der Taste  in den Listen- oder Vorwahlmodus.
2. Betätigen Sie die Taste Auf () oder Ab () (↕), um den nächsten oder vorherigen Sender im Listen- oder Vorwahlmodus auszuwählen.

Im Vorwahlmodus können nur die sechs Radiosender ausgewählt werden, die unter den Sendervorwahltasten gespeichert sind. Im Listenmodus können hingegen bis zu 50 Radiosender mit dem stärksten Signal gespeichert werden. Sie können entweder im FM- oder AM-Frequenzbereich empfangen werden.

- Wenn Sie im Listenmodus die Taste  länger als zwei Sekunden betätigen, werden die Radiosender mit dem stärksten Signal gesucht und bei AM- oder FM-Emp-

fang in der Liste gespeichert. Das Aktualisieren der Liste kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

- Wenn der empfangene Sender nicht mit RDS kompatibel ist, wird statt des Sendernamens die Frequenz des Senders am Ende der Senderinformationen angezeigt.

Bedienung des Radiodatensystems (RDS)

Das RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung übertragen werden. RDS versorgt Sie mit Informationsdiensten wie Verkehrsservice oder regionalem Nachrichtendienst und kann nach einem Sender mit einem bestimmten Programmtyp suchen.

HINWEIS

In manchen Ländern oder Regionen werden einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenz (AF):

Die AF-Funktion steht in jedem Modus zur Verfügung, außer im AM-Modus

Um diesen Modus zu aktivieren, betätigen Sie die Taste SETTING und die Bildschirmanzeige

wechselt zum Einstellungsdisplay. Wählen Sie das Menü Audioeinstellungen und betätigen Sie die Taste  (Ab), um den AF-Modus einzuschalten. Drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Jedes Mal, wenn AF gewählt wird, wird der AF-Modus aktiviert bzw. deaktiviert. Bei eingeschaltetem AF-Modus wird das Symbol AF angezeigt.

Automatischer Sendersuchlauf:

Die Stärke der Signale wird verglichen und nur der Sender mit dem besten Empfang wird ausgewählt.

Programminformationssuche (PI):

Die Programminformationssuche (PI) wird automatisch gestartet, wenn mit dem zuvor beschriebenen automatischen Sendersuchlauf kein geeigneter Alternativsender gefunden wurde. Die Funktion Programminformationssuche überprüft jeden RDS-Sender mit dem gleichen PI-Code. Während dieses Vorgangs wird der Audioausgang stummgeschaltet und SUCHE wird angezeigt. Die Programminformationssuche endet, wenn ein geeigneter Sender gefunden wurde. Wenn nach Absuchen aller Frequenzen kein Sender gefunden wurde, kehrt das Radio zur zuvor eingestellten Frequenz zurück.

EON-Informationdienste (Enhanced Other Network, besserer anderer Sender) (Diese Funktion steht auch zur Verfügung, wenn der AF-Modus deaktiviert ist.):

Wenn EON-Daten empfangen werden, können automatisch andere Sender derselben Senderkette eingestellt werden. Außerdem können Dienste der Senderkette verwendet werden, wie z. B. Verkehrsmeldungen. Im Frequenzbereich FM leuchtet die EON-Anzeige beim Empfang von RDS-EON-Sendern.

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige-funktion für Sendername):

Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint der Name des Senders unmittelbar nach dem Empfang der RDS-Daten auf der Anzeige.

Einblendung von Warnmeldungen [ALARMUNTERBRECHUNG – EBU (European Broadcasting Union) SPEC FOR INFO]:

Wenn das Radio den PTY-Code 31 empfängt (ein Warnmeldungscode), wird die Übertragung unterbrochen, eine Warnmeldung durchgegeben und auf dem Display PTY31 ALARM angezeigt. Dies geschieht mit der für Verkehrsmeldungen eingestellten Lautstärke.

Sobald die Warnmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

REG-Modus (Regionalmodus):

Einige lokale Radiosender einer Region werden zusammengenommen, weil Sie aufgrund ihrer wenigen Funksender nur über ein begrenztes Sendegebiet verfügen. Wenn das Signal eines Senders während der Fahrt schwach wird, wechselt der REG-Modus zu einem Sender in der Region, dessen Signal stärker ist.

Wenn der REG-Modus im FM-Frequenzbereich aktiviert wird, während ein lokaler Sender eingestellt ist, bleibt das Radio auf dieser Frequenz und wechselt nicht zu einem anderen Lokalsender.

Um diesen Modus zu aktivieren, betätigen Sie die Taste SETTING und die Bildschirmanzeige wechselt zum Einstellungsdisplay. Wählen Sie das Menü Audioeinstellungen, betätigen Sie die Taste $\langle \hat{\Delta} \rangle$ (Ab), um den REG-Modus zu wählen und drücken Sie die Taste ENTER, um den Modus einzuschalten. Jedes Mal, wenn REG gewählt wird, wird der REG-Modus aktiviert bzw. deaktiviert. Wenn der REG-Modus aktiviert ist, wird das REG-Symbol angezeigt.

Verkehrsmeldung (TA)

Diese Funktion steht in jedem Modus zur Verfügung, außer im AM-Modus.

Um diesen Modus zu aktivieren, betätigen Sie die Taste SETTING und die Bildschirmanzeige wechselt zum Einstellungsdisplay. Wählen Sie das Menü Audioeinstellungen, betätigen Sie die Taste $\langle \hat{\Delta} \rangle$ (Ab), um den TA-Modus zu wählen und drücken Sie die Taste ENTER, um den Modus einzuschalten. Jedes Mal, wenn TA gewählt wird, wird der TA-Modus aktiviert bzw. deaktiviert. Bei eingeschaltetem TA-Modus wird das Symbol TA angezeigt.

- Der TA-Modus wird aktiviert, wenn die Taste TA gedrückt wird. Im TA-Modus erscheint die TA-Anzeige.
- Der TA-Modus steht zur Verfügung, unabhängig davon, ob der AF-Modus aktiviert oder deaktiviert ist.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn der TA-Modus eingeschaltet ist und das Radio eine Verkehrsmeldung empfängt, wird die Radio- oder CD-Wiedergabe unterbrochen und auf dem Display erscheint TA UNTERBRECHUNG INFO, gefolgt vom Sender-

namen des unterbrechenden Senders. Die Lautstärke wird auf den voreingestellten Pegel eingestellt.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, wird die Wiedergabe der Audioquelle mit dem vorherigen Lautstärkepegel fortgesetzt.

Wenn ein Radiosender mit EON eingestellt ist und ein anderer EON-Radiosender eine Verkehrsmeldung sendet, schaltet die Anlage automatisch zu dem die Verkehrsmeldung sendenden EON-Radiosender. Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, kehrt die Anlage zu der Audioquelle zurück, die vor dem Einblenden der Meldung eingeschaltet war.

Der Einblendungsmodus für Verkehrsmeldungen wird beendet, wenn die TA-Taste während einer Verkehrsmeldung gedrückt wird. Der TA-Modus kehrt in den Standbymodus zurück.

Lautstärke von Verkehrsmeldungen:

Die Lautstärke für Verkehrsmeldungen kann im Menü Audioeinstellungen eingestellt werden, siehe "Audiolautstärkemode" weiter hinten in diesem Kapitel.

PTY Programmtyp

Diese Funktion steht in jedem Modus zur Verfügung, außer im AM-Modus.

Der PTY-Standbymodus wird entweder aktiviert, wenn der PTY-Modus im Einstellmenü PTY-Kategorie aktiviert ist oder wenn die Taste PTY betätigt wird. Das PTY-Symbol wird angezeigt.

PTY-Einstellmodus:

Zum Einstellen des gewünschten Programmtyps gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste SETTING.
2. Betätigen Sie die Taste $\langle \hat{\circ} \rangle$ (Ab), um den Audio-Modus zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.
3. Betätigen Sie die Taste $\langle \hat{\Delta} \rangle$ (Ab), um den PTY-Modus zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.
4. Wählen Sie Ihren bevorzugten Programmtyp aus dem Menü aus und betätigen Sie dann zur Bestätigung die Taste ENTER.
5. Aktivieren Sie den PTY-Modus. Jedes Mal, wenn die Bildschirmtaste PTY gewählt wird, wird der PTY-Modus aktiviert bzw. deaktiviert.

Um nach der Einstellung zum normalen Audiobildschirm zurückzukehren, betätigen Sie die Taste $\langle \leftarrow \text{BACK} \rangle$ dreimal oder entweder die Taste CD oder FM•AM einmal.

PTY-Suchlaufmodus:

Zum Starten des PTY-Suchlaufmodus drücken Sie die Suchlaufaste $\langle \blacktriangleright \blacktriangleright \rangle$ oder $\langle \blacktriangleleft \blacktriangleleft \rangle$.

Wenn während des Suchlaufs ein Sender mit dem eingestellten Programmtyp gefunden wird, wird dieser Sender beibehalten und die Lautstärke wird an den für den PTY-Modus voreingestellten Pegel angepasst. Wenn Sie einen anderen Sender mit dem gleichen Programm suchen möchten, betätigen Sie erneut die Suchlaufaste.

PTY-Standbymodus:

- Der PTY-Standbymodus kann in jedem Modus aktiviert werden, außer im AM-Modus (Radio).
- Betätigen Sie die Taste PTY, um den PTY-Standbymodus zu deaktivieren. Das PTY-Symbol erlischt.

PTY-Einblendemodus:

- Eine PTY-Einblendung wird angekündigt und der PTY-Sendername wird angezeigt, wenn das Radio den gleichen PTY-Code

zwischen PTY-Standbymodus und eingestelltem Sender bzw. EON-Sendern erfasst. Auf dem Display erscheint dann der Name des unterbrechenden PTY-Senders und die Lautstärke wird an den voreingestellten Pegel angepasst. Zu Einzelheiten zu PTY-Lautstärkeinstellungen siehe "Audiolautstärkemode" weiter hinten in diesem Kapitel.

- Wenn die PTY-Taste während einer PTY-Einblendung betätigt wird, kehrt das Radio zur vorherigen Audioquelle zurück. Der PTY-Einblendestandbymodus wird jedoch beibehalten.
- Wenn Sie während einer PTY-Einblendung entweder die Taste FM•AM oder CD betätigen, schaltet die Audioanlage zur nächsten Quelle. Der PTY-Einblendestandbymodus wird jedoch beibehalten.

Automatische Sendereinstellung

Wenn sich die Anlage im CD-Modus befindet und der zuletzt eingestellte Radiosender keine RDS-/EON-Daten überträgt, stellt das Radio automatisch einen Sender mit RDS-/EON-Daten ein.

Wenn die Anlage in den Radiomodus zurückgeschaltet wird, wird der vorherige Sender ausgewählt.

Die automatische Sendereinstellung wird in folgenden Fällen durchgeführt:

- Wenn länger als 25 Sekunden keine RDS-Daten empfangen werden, während der AF-Modus aktiviert und der TA-Modus deaktiviert ist.
- Wenn länger als 25 Sekunden kein Verkehrsfunksender empfangen wird, während der AF-Modus deaktiviert und der TA-Modus aktiviert ist.
- Wenn länger als 25 Sekunden kein RDS-Verkehrsfunksender empfangen wird, während sowohl der AF-Modus als auch der TA-Modus aktiviert ist.

Audiolautstärkemode

Um die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke und die PTY/TA-Lautstärke einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste SETTING.
2. Betätigen Sie die Taste $\triangleleft \text{A} \triangleright$ (Ab), um den Audio-Modus zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3. Betätigen Sie die Taste $\triangleleft \text{A} \triangleright$ (Ab), um die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke oder PTY/TA-Lautstärke zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

4. Zum Ändern der Lautstärke betätigen Sie entweder die Taste $\triangleleft \text{A} \triangleright$ (links) oder die Taste $\triangleleft \text{A} \triangleright$ (rechts).

5. Betätigen Sie die Taste ENTER, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Um zum normalen Audiobildschirm zurückzukehren, betätigen Sie die Taste BACK zweimal oder entweder die Taste CD oder die Taste FM•AM einmal.

Hinweis: Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht.

CD-WECHSLER

Der CD-Wechsler befindet sich in der Mittelkonsole.

- Der CD-Wechsler kann bis zu sechs CDs fassen.
- Der CD-Wechsler wird über die Audioanlage bedient.

Bedienung des CD-Wechslers

Drehen Sie die Zündung in die Stellung ACC oder ON.

Zum Schalten vom Radiomodus in den CD-Modus betätigen Sie die Taste CD.

Wenn Sie die Taste CD betätigen, wird der CD-Wechsler mit Strom versorgt und die Wiedergabe des Titels, der vor dem Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde, wird wieder aufgenommen.

Auf dem Display werden CD-Nummer, Titelnummer und Abspielzeit angezeigt.

Wenn eine oder alle CDs falsch herum eingelegt sind oder keine CD eingelegt ist, erscheint eine entsprechende Nachricht auf dem Display.

Speicherung der letzten Einstellung

Diese Funktion speichert den Titel, der beim Ausschalten des CD-Wechslers abgespielt wurde. Wenn Sie den CD-Wechsler das nächste Mal einschalten, setzt er die Wiedergabe an der gleichen Stellen des Titels fort, an der die Wiedergabe zuvor unterbrochen wurde.

Taste CD

Wenn die Taste CD betätigt wird, während die Anlage ausgeschaltet ist und CDs eingelegt sind, schaltet sich die Audioanlage gemeinsam mit dem CD-Wechsler ein.

Wenn die Taste CD betätigt wird, wenn CDs eingelegt sind und die Anlage sich im Radiomodus befindet, wird automatisch in den CD-Modus geschaltet.

CD-Auswahltafeln ①②③④⑤⑥

Zum Auswählen einer in den CD-Wechsler eingelegten CD betätigen Sie die entsprechende CD-Auswahltafel.

Wenn Sie eine CD ausgewählt haben, wird diese beginnend mit dem ersten Titel abgespielt.



Schnellvorlauf/ Schnellrücklauf

Wenn Sie die Taste **▶▶** (Schnellvorlauf) oder die Taste **◀◀** (Schnellrücklauf) während der Wiedergabe einer CD länger als zwei Sekunden gedrückt halten, wird die CD schnell vorwärts oder rückwärts abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit der normalen Abspielgeschwindigkeit abgespielt.



Titelsuche vorwärts/ rückwärts

Wenn Sie die Taste **▶▶** (oder die Taste **⬅** (Auf)) betätigen während eine CD abgespielt wird, springt die Wiedergabe zum nächsten Titel. Betätigen Sie die Taste wiederholt, um Titel zu überspringen. Bei jeder Tastenbetätigung wird ein Titel übersprungen. (Wenn der letzte Titel auf der CD übersprungen wird, wird wieder der erste Titel der CD abgespielt.)

Wenn Sie die Taste **◀◀** (oder die Taste **➡** (Ab)) betätigen, springt die Wiedergabe an den Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste wiederholt, um Titel rückwärts zu überspringen. Bei jeder Tastenbetätigung wird ein Titel übersprungen.

Hinweis: Sie können einen Titel auch mit dem Scroll-Knopf auswählen.



Taste MIX•RPT

Zum Ändern des Wiedergabemodus betätigen Sie wiederholt die Taste **LIST MIX-RPT**. Der Modus ändert sich wie folgt:

ALL DISC RPT → 1 DISC RPT → 1 TRK RPT
→ ALL DISC RAND → 1 DISC RAND → ALL DISC RPT

ALL DISC RPT: Alle Titel aller CDs werden nacheinander abgespielt.

1 DISC RPT: Der CD-Spieler wiederholt die Wiedergabe der laufenden CD.

1 TRK RPT: Der CD-Spieler wiederholt den laufenden Titel.

ALL DISC RAND: Alle Titel aller CDs werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

1 DISC RAND: Der CD-Spieler spielt alle Titel der aktuellen CD in zufälliger Reihenfolge ab.

MP3/WMA-Wiedergabemodus

Wenn eine CD in den CD-Wechsler eingelegt wird, die MP3/WMA-Dateien mit Textinformationen (z. B. Namen von Ordnern und Unterordnern, Titel, Name des Interpreten) enthält, werden die wichtigen Textinformationen angezeigt.

Um zum nächsten Ordner oder innerhalb eines Ordners zu navigieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Betätigen Sie die Taste  (links) oder  (rechts)
- Drehen Sie den Scroll-Knopf

- Betätigen Sie die Scroll-Taste am Audioleukenschalter

Drücken Sie anschließend die Taste ENTER, um in den Unterordner zu gelangen. Auf einem neuen Bildschirm werden dann die MP3/WMA-Dateien oder weitere Unterordner angezeigt. Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste .

Wenn Sie die Taste MIX•RPT mehrmals betätigen während eine CD mit MP3/WMA-Dateien abgespielt wird, ändert sich der Wiedergabemodus wie folgt:

ALL DISC RPT → 1 DISC RPT → 1 FOLDER RPT → 1 TRK RPT → ALL DISC RAND → 1 DISC RAND → 1 FOLDER RAND → ALL DISC RPT

ALL DISC RPT: Alle Titel aller CDs werden nacheinander abgespielt.

1 DISC RPT: Der CD-Spieler wiederholt die Wiedergabe der laufenden CD.

1 FOLDER RPT: Der CD-Spieler spielt alle MP3/WMA-Dateien des aktuellen Ordners nacheinander ab.

1 TRK RPT: Der CD-Spieler wiederholt den laufenden Titel.

ALL DISC RAND: Alle Titel aller CDs werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

1 DISC RAND: Der CD-Spieler spielt alle Titel der aktuellen CD in zufälliger Reihenfolge ab.

1 FOLDER RAND: Der CD-Spieler spielt alle MP3/WMA-Dateien des aktuellen Ordners in zufälliger Reihenfolge ab.

Wenn die Funktion AUDIOTEXT nicht aktiviert werden kann, bedeutet das, dass die CD oder der Titel keine Textinformationen enthält.

Um beim Abspielen einer MP3/WMA-Datei mit Text (wenn es sich um eine CD mit Textinformationen handelt) die Textanzeige zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den entsprechenden Audiotext mit der Taste  (links) und drücken Sie dann die Taste ENTER.
2. Betätigen Sie die Taste  oder CD, um zur CD-Anzeige zurückzukehren.

CD-Ladetaste

Einlegen einer CD in den CD-Wechsler:

1. Betätigen Sie die Taste  weniger als 1,5 Sekunden.
2. Betätigen Sie eine CD-Auswahltaste mit freiem Ladeschacht (angezeigt durch ein graues CD-Symbol). Eine diesbezügliche Nachricht erscheint auf dem Display.
3. Wenn sich der CD-Schlitz öffnet, wird die Nachricht "Bitte CD einlegen" angezeigt.
4. Legen Sie die CD mit dem Aufkleber nach oben in den CD-Schlitz ein, und sie wird automatisch eingezogen. Die CD wird automatisch wiedergegeben.

Auf dem Display werden Titel, Abspielzeit und Ladeschachtnummer angezeigt.

Zum Einlegen von sechs CDs in den CD-Wechsler halten Sie die CD-Ladetaste  länger als 1,5 Sekunden gedrückt.

VORSICHT

Wenden Sie beim Einführen der CD in den

Schlitz keine Gewalt an, solange die Nachricht "Bitte warten" angezeigt wird. Dadurch könnte der CD-Wechsler beschädigt werden.

CD-Auswurfaste

1. CDs können wie folgt ausgeworfen werden:

- Betätigen Sie die Auswurfaste  (die laufende oder zuletzt abgespielte CD wird ausgeworfen).
 - Betätigen Sie eine CD-Auswahltaste und anschließend die Auswurfaste .
 - Betätigen Sie die Auswurfaste  und anschließend die entsprechende CD-Auswahltaste.
2. Nach Betätigen der Auswurfaste  erscheint eine diesbezügliche Nachricht auf dem Display.
 3. Wenn sich der CD-Schlitz öffnet, wird die CD herausgeschoben und kann aus dem Schlitz genommen werden.
 4. Sie werden nun aufgefordert, eine CD in

den frei gewordenen Schacht zu laden. Legen Sie nun entweder eine CD ein oder warten Sie, bis der CD-Schlitz automatisch geschlossen wird.

- Um alle CDs nacheinander auszuwerfen, halten Sie die Auswurfaste  länger als anderthalb Sekunden gedrückt. Es werden alle CDs aus dem CD-Wechsler ausgeworfen, beginnend bei der aktuell oder zuletzt abgespielten CD. Nachdem Sie eine ausgeworfene CD aus dem Schlitz genommen haben, wird die nächste CD ausgeworfen.
- Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 15 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.

Auswerfen einer CD (Zündung in Stellung OFF oder LOCK):

Es ist möglich, alle CDs auszuwerfen, wenn sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet. Die Audioanlage wird dabei nicht eingeschaltet.

Zum Auswerfen der zuletzt abgespielten CD halten Sie die Auswurfaste weniger als anderthalb Sekunden gedrückt.

Zum Auswerfen aller CDs nacheinander halten Sie die Auswurfaste länger als anderthalb

Sekunden gedrückt, während sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet. Es werden alle CDs aus dem CD-Wechsler ausgeworfen, beginnend bei der gerade oder zuletzt abgespielten CD. Nachdem Sie eine ausgeworfene CD aus dem Schlitz genommen haben, wird die nächste CD ausgeworfen.

HINWEIS

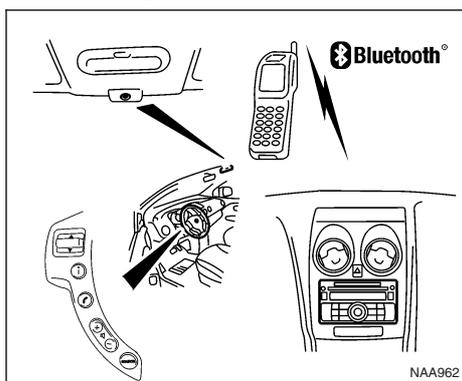
Wenn eine ausgeworfene CD nicht innerhalb von 15 Sekunden aus dem Schlitz genommen wird, wird sie zum Schutz automatisch wieder eingezogen.

BLUETOOTH®-MOBILTELEFON-FUNKTIONEN

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so den Fahrkomfort.

Zu Einzelheiten siehe die separat gelieferte Bedienungsanleitung zum Navigationssystem.

INTEGRIERTES MOBILTELEFON (falls vorhanden)



BLUETOOTH®-MOBILTELEFON-FUNKTIONEN



ACHTUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Hierdurch werden die Konzentrationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, auf plötzliche Vorfälle im Straßenverkehr angemessen zu reagieren, erheblich eingeschränkt, was schwere Unfälle zur Folge haben kann. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon durchgeführt

werden können, wie beispielsweise das Annehmen von Gesprächen, Führen von Telefongesprächen oder die Telefonbuchsuche.

VORSICHT

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprech-Halterung im Auto untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über Freisprechtelefonanlagen von NISSAN, die mit einer Bluetooth®-Verbindung ausgestattet sind.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radio-kommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

HINWEIS

Zu Modellen mit Navigationssystem und Bluetooth® siehe die separat gelieferte Bedienungsanleitung zum Navigationssystem.

Damit das Mobiltelefon im Modus Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Zu Einzelheiten siehe "Verbindungsverfahren" weiter hinten in diesem Kapitel. Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprech-

modus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es in die Reichweite gelangt.

Im Display der Audioanlage erscheint eine Meldung, wenn das Telefon angeschlossen wird, ein Anruf eingeht und wenn ein Anruf getätigt wird.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das (in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte) Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Verwendung ist, werden der Radio- bzw. CD-Modus solange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet wird.

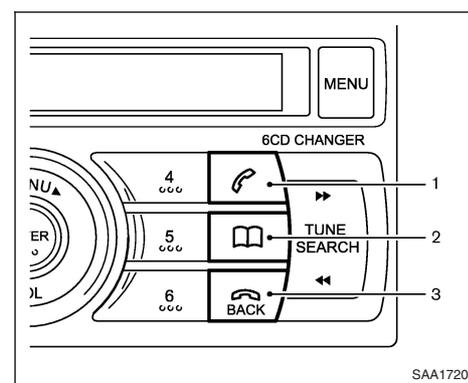
Wenn zwischen dem Bluetooth®-System und dem Mobiltelefon keine Verbindung hergestellt werden kann, können die folgenden Punkte die Ursache hierfür sein:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage verbunden.

- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie (BT Core v1.2, Hands Free Profile v1.0 und Object Push Profile v1.0) nicht.

HINWEIS

Zu Einzelheiten siehe die Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.



- 1 Telefontaste
- 2 Telefonbuchtaaste
- 3 Taste AUFLEGEN/Taste BACK

TelefonEinstellung für Freisprech-Kommunikation

Die folgenden Optionen können gewählt werden:

- Liste der verbundenen Telefone
- Telefon verbinden
- Telefon löschen
- Bluetooth®-Verbindung

- Telefonbuch löschen

Verbindungsverfahren:

Wenn Sie zum ersten Mal eine Bluetooth®-Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Bluetooth®-System der Audioanlage herstellen, befolgen Sie die unten dargestellte Vorgehensweise zur Herstellung der Verbindung:

- 1) Bringen Sie die Zündung in die Stellung ACC.
- 2) Schalten Sie die Audioanlage und Ihr Mobiltelefon ein.

Am Fahrzeug:

- 1) Betätigen Sie kurz die Taste MENU.
- 2) Betätigen Sie die Taste ENTER.
- 3) Drehen Sie den Regler MENU/VOL, wählen Sie die Option BTEL ANMELD und bestätigen Sie anschließend mit der Taste ENTER.
- 4) Auf dem Display erscheint die Meldung BEREIT ANMELD und anschließend [CODE=1234].

Am Mobiltelefon:

- 1) Aktivieren Sie die Bluetooth®-Verbindung.

- 2) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®. Siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu weiteren Einzelheiten. Wenn der Suchmodus das Gerät findet, wird es auf dem Display Ihres Mobiltelefons angezeigt.
- 3) Wählen Sie den Namen des Gerätes aus (MY CAR).
- 4) Geben Sie wie auf dem Display der Audioanlage angezeigt die Codenummer 1234 über die Tastatur Ihres Mobiltelefons ein und betätigen Sie anschließend die Bestätigungstaste des Mobiltelefons.

Problemlösung	Display
Betätigen Sie kurz die Taste MENU.	
↓	TEL SETUP
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	BTEL ANMELD
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	BEREIT ANMELD
↓	CODE=1234
Setup Ihres Mobiltelefons: Wählen Sie MY CAR, geben Sie dann 1234 ein.	
↓	
Wenn dies erfolgreich durchgeführt wurde, erfolgt folgende Meldung:	B VERBDG OK
↓	Ⓜ VERBDG OK Mobiltelefon 1 *1 BTEL ANMELD
Betätigen Sie wiederholt die Taste  , um den Hauptbildschirm aufzurufen.	

*1 Name des Mobiltelefons

Sobald die Verbindung hergestellt wurde, wird

das Mobiltelefon automatisch von der Audioanlage erfasst und auf dem Display werden B VERBDG und ⌘ VERBDG OK angezeigt. Wenn die Verbindung nicht hergestellt werden kann (KEINE BL-VERB), dann führen Sie die vorher beschriebene Vorgehensweise erneut durch oder lesen Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Sie können bis zu fünf verschiedene Bluetooth®-Mobiltelefone speichern. Sie können jedoch nur ein Mobiltelefon zur gleichen Zeit benutzen. Wenn Sie fünf verschiedene Bluetooth®-Mobiltelefone registriert haben, kann ein neues Mobiltelefon nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon vorhandenen ersetzt wird. Verwenden Sie die Funktion TEL LÖSCHEN, um eines der vorhandenen registrierten Mobiltelefone zu löschen.

Telefonliste der gespeicherten Mobiltelefone:

Diese Liste beinhaltet alle mit dem Bluetooth®-System verbundenen oder gespeicherten Mobiltelefone. Wenn die Liste mehrere Mobiltelefone enthält, können Sie aus der Liste das entsprechende Mobiltelefon aussuchen, das Sie mit dem Bluetooth®-System verbinden möchten.

Problembehebung	Display	
Betätigen Sie kurz die Taste MENU.		
↓	TEL SETUP	
Betätigen Sie die Taste ENTER.		
↓	LISTE TEL	
Betätigen Sie die Taste ENTER.		
↓	Mobiltelefon 1	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	Mobiltelefon 2	
↓		
Betätigen Sie die Taste ENTER.	BITTE WARTEN	
↓	⌘ VERBDG OK	⌘ KEINE VERBDG
	LISTE TEL	
Betätigen Sie wiederholt die Taste  , um den Hauptbildschirm aufzurufen.		

In dem oben dargestellten Beispiel wird das "Mobiltelefon 2" verbunden.

Entfernen eines verbundenen Mobiltelefons:

Mithilfe dieses Verfahrens können bestehende Verbindungen mit dem Bluetooth®-System und gespeicherte Mobiltelefone gelöscht werden.

Problembesehung	Display
Betätigen Sie kurz die Taste MENU.	
↓	TEL SETUP
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	
↓	TEL LÖSCHEN
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	Mobiltelefon 1
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	Mobiltelefon 2
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	LÖSCHEN? <JA>
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER *	GELÖSCHT
↓	TEL LÖSCHEN
Betätigen Sie wiederholt die Taste  , um den Hauptbildschirm aufzurufen.	

In dem obigen Beispiel wird das "Mobiltelefon 2" gelöscht, während "Mobiltelefon 1" mit dem System verbunden bleibt.

Aktivierung von Bluetooth®:

Mit dieser Funktion können Sie die Bluetooth®-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Sie müssen die Bluetooth® -Funktion aktivieren, um die Freisprech-Kommunikation des Mobiltelefons nutzen zu können. (Im Verbindungsmodus ist dies nicht notwendig, da der Freisprechmodus automatisch aktiviert wird.)

Problembesehung	Display
Betätigen Sie die Taste MENU.	
↓	TEL SETUP
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	BLUETOOTH
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	B'TOOTH <AUS>
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	B'TOOTH <EIN>
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	BLUETOOTH
	⌘ VERBDG OK
	Name des Mobiltelefons
	Hauptbildschirm

* Für die Verbindung "Mobiltelefon 2" zeigt der Bildschirm NICHT VERBD gefolgt von Mobiltelefon 2 an, dann wird GELÖSCHT angezeigt.

Löschen der Telefonbuchliste:

Um alle Einträge aus dem Telefonbuch zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Problembhebung	Display
Betätigen Sie kurz die Taste MENU.	
↓	TEL SETUP
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	TELBUCH LÖS
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	ALL LÖS? <NEIN>
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	ALL LÖS? <JA>
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	LÖSCHEN
↓	GELÖSCHT
	TELBUCH LÖS
Betätigen Sie wiederholt die Taste  , um den Hauptbildschirm aufzurufen.	

Telefonbuch

Wenn die Telefonbuchtaste () betätigt wird, können die folgenden Optionen mithilfe des Reglers MENU/VOL gewählt werden.

- SUCHEN
- Namen (Kontaktnamen)
- Kurzwahlmodus [1NAME]
- NAME LÖSCHE
- NAME ÄNDERN
- NAME HINZUF
- Name mithilfe der Bluetooth®-Technologie [ BNAME HINZU] senden

In dem Telefonbuch können bis zu 100 Namen mit den entsprechenden Nummern gespeichert und gewählt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Kontakt hinzuzufügen:

Problembhebung	Display
Halten Sie die Taste  gedrückt.	
↓	NAME HINZUF
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	NAME EINGEBEN
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	ABC
↓ Wählen Sie "J"	IJK
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL. Wählen Sie "O"	NOP
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓ *1 *3	JO
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	OK <@OKA>
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	NUM EINGEBEN
Betätigen Sie die Taste ENTER und den Regler MENU/VOL	1
↓ *2 *3	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	123456789
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	
↓	OK <@OK0>

Problembhebung	Display
↓	OK <@OK0>
Betätigen Sie die Taste ENTER.	GESPEICHERT
Betätigen Sie die Taste  , um den Hauptbildschirm aufzurufen.	

HINWEIS

In obigem Beispiel werden der Kontakt JO und die Telefonnummer 123456789 hinzugefügt.

- *1 Um Sonderzeichen einzufügen, wählen Sie eine der folgenden Optionen: A: Alphabetische Zeichen, 1/2: Numerische Zeichen, Ä: Lateinische Zeichen @: Symbolzeichen.
- *2 Wählen Sie die Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Wahl mit der Taste ENTER. Gehen Sie genauso vor, um weitere Nummern auszuwählen.
- *3 Um die Eingabe zu korrigieren, betätigen Sie kurz die Taste BACK () und geben Sie die richtigen Daten ein. Um alle Zeichen zu löschen, betätigen Sie die Taste BACK () länger als eine Sekunde.

HINWEIS

Sie können auch die sechs Vorwahltasten der Audioanlage mit den am häufigsten gewählten Namen und Telefonnummern belegen.

Übertragen der Einträge in das Telefonbuch:

Mithilfe der Bluetooth®-Technologie können Sie außerdem die im verbundenen Mobiltelefon gespeicherten Namen (Kontakte) an das Telefonbuch senden.

Problembhebung	Display
Betätigen Sie kurz die Taste 	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	📶 NAME HINZUF
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	NAME SENDEN
↓ *1 *2	JOE
↓ *3	0123456789
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	SPEICH? <JA>
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓ *4	GESPEICHERT
	NAME SENDEN
Betätigen Sie wiederholt die Taste  , um den Hauptbildschirm aufzurufen.	

- *1 Das Symbol für Bluetooth® blinkt zwei Minuten lang.
- *2 Senden Sie den Namen (Kontakt) über das registrierte Mobiltelefon innerhalb dieser zwei Minuten.
- *3 Die Telefonnummer wird angezeigt.

*4 Während des Speichervorgangs wird die Bluetooth®-Verbindung vorübergehend getrennt.

ÄNDERN:

Sie können einen im Telefonbuch gespeicherten Namen oder eine gespeicherte Nummer ändern.

Problemlösung	Display
Taste  betätigen	
↓	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	
↓	NAME ÄNDERN
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓*1	
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	JOE
↓	
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	JOE OK <@OKA>
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	
↓ Wählen Sie "Y"	JOE <XYZ>
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓*2	JOEY
Drehen Sie den Regler MENU/VOL.	
↓*3	OK <@OKA>
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	NUMMER ÄNDERN
	OK <@OK0>
Betätigen Sie die Taste ENTER.	
↓	

Problemlösung	Display
↓	GESPEICHERT
	NAME ÄNDERN
Betätigen Sie die Taste  um den Hauptbildschirm aufzurufen.	

*1 Sie können auch den Modus SUCHEN verwenden, um den entsprechenden Eintrag zur Bearbeitung auszuwählen.

- Auf dem Display erscheint SUCHEN. Betätigen Sie die Taste ENTER.
- Wählen Sie das erste Zeichen des Namens und betätigen Sie dann die Taste ENTER.
- Der Name wird nun angezeigt. Wählen Sie gegebenenfalls mithilfe des Reglers MENU/VOL den korrekten Namen.

*2 Durch kurzes Betätigen der Taste BACK  springt der Cursor einen Schritt zurück und das letzte Zeichen wird gelöscht. Um alle Zeichen zu löschen, betätigen Sie die Taste BACK  länger als eine Sekunde.

*3 Gegebenenfalls kann die Telefonnummer geändert werden. Wählen Sie nach der Bearbeitung des Namens OK und betätigen Sie dann zur Bestätigung die Taste ENTER. Gehen Sie zur Bearbeitung der Nummer genauso vor wie bei der Bearbeitung des Namens.

Namen löschen:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Namen (Kontakt) aus dem Telefonbuch zu löschen:

- 1) Betätigen Sie kurz die Telefonbuchtaste (☎).
- 2) Drehen Sie den Regler MENU/VOL und wählen Sie die Option NAME LÖSCHE.
- 3) Drücken Sie die Taste ENTER.
- 4) Wählen Sie mithilfe des Reglers MENU/VOL den zu löschenden Namen aus und betätigen Sie dann die Taste ENTER.
- 5) Auf dem Display wird angezeigt: LÖSCHEN? JA. Falls zutreffend, wählen Sie mit dem Regler MENU/VOL LÖSCHEN? NEIN.
- 6) Betätigen Sie die Taste ENTER, um die Auswahl zu bestätigen.
- 7) Auf dem Display wird die Meldung GE-LÖSCHT angezeigt.

Der Suchmodus kann auch folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Betätigen Sie kurz die Telefonbuchtaste (☎).

- 2) Auf dem Display erscheint SUCHEN. Betätigen Sie die Taste ENTER.
- 3) Wählen Sie das erste Zeichen des Namens und betätigen Sie dann die Taste ENTER.
- 4) Das entsprechende Anfangszeichen des Namens/der Namen werden auf dem Display angezeigt. Wählen Sie gegebenenfalls mithilfe des Reglers MENU/VOL den korrekten Namen.
- 5) Betätigen Sie die Taste ENTER. Das Display zeigt an: LÖSCHEN? JA. Falls zutreffend, wählen Sie mit dem Regler MENU/VOL LÖSCHEN? NEIN.
- 6) Betätigen Sie die Taste ENTER, um die Auswahl zu bestätigen.

Kurzwahltasten:

Nach Eingabe der Namen und Telefonnummern können Sie die sechs Vorwahltasten mit den wichtigsten Telefonnummern belegen.

- 1) Betätigen Sie die Telefonbuchtaste (☎).
- 2) Wählen Sie den Namen durch Drehen des Reglers MENU/VOL oder mithilfe des Namenssuchmodus.
- 3) Wenn Sie ihn gefunden haben, betätigen Sie die entsprechende Taste, bis ein

Bestätigungssignal zu hören ist. Diese Taste ist nun mit dem Namen und der Telefonnummer belegt.

Bedienung der Freisprechanlage

Die Freisprechanlage kann über die Telefon-tasten der Audioanlage oder über die Lenkradschalter (falls vorhanden) bedient werden.

Anruf tätigen:

Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrensweisen getätigt werden:

- Wahlwiederholung
- Telefonbuch
- Stimmkennzeichen
- Kurzwahl (Vorwahltasten)

HINWEIS

Sie können die Mikrofonlautstärke während eines Telefongesprächs verändern, indem Sie zunächst die Taste MENU kurz betätigen und anschließend die Lautstärke mit dem Regler MENU/VOL im Bereich von -2 bis +2 einstellen. Betätigen Sie zur Bestätigung Ihrer Eingabe kurz die Taste ENTER bzw. BACK (BACK) oder warten Sie zehn Sekunden lang, um zum Hauptbildschirm des aktiven Gesprächs zurückzukehren.

Wahlwiederholung:

Verwenden Sie den Wahlwiederholungsmodus, um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen.

- 1) Betätigen Sie kurz die Telefontaste (☎).
- 2) Wählen Sie WAHLWIEDHG.
- 3) Betätigen Sie die Taste ENTER oder die Telefontaste (☎), um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen.

Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine im Telefonbuch gespeicherte Nummer zu wählen:

- 1) Betätigen Sie die Telefonbuchtaste (☎).
- 2) Drehen Sie den Regler MENU/VOL und wählen Sie den entsprechenden Namen aus.
- 3) Betätigen Sie die Taste ENTER oder die Telefontaste (☎), um die Nummer zu wählen.

Sie können auch den Suchmodus wie folgt verwenden:

- 1) Betätigen Sie kurz die Telefonbuchtaste (☎).

2) Auf dem Display erscheint SUCHEN. Betätigen Sie die Taste ENTER.

3) Wählen Sie das erste Zeichen des Namens und betätigen Sie dann die Taste ENTER.

4) Der Name wird nun angezeigt.

Wählen Sie gegebenenfalls mithilfe des Reglers MENU/VOL den korrekten Namen.

5) Betätigen Sie die Taste ENTER oder die Telefontaste (☎), um die Nummer zu wählen.

Anrufen mittels Stimmkennzeichen:

Wenn Ihr Mobiltelefon Spracherkennung unterstützt, können Anrufe nicht nur durch manuelle Auswahl, sondern auch mittels Sprachkennzeichen getätigt werden. Hierbei wird vorausgesetzt, dass die entsprechende Nummer und der jeweilige Name vorher im Telefonbuch des Mobiltelefons gespeichert und markiert wurden. Zu weiteren Einzelheiten siehe die Anleitung des Mobiltelefonherstellers.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um über Stimmkennzeichen Anrufe zu tätigen:

- 1) Betätigen Sie die Telefontaste (☎) länger als zwei Sekunden.

2) Auf dem Display erscheint NUN SPRECHEN.

3) Nennen Sie Ihr Stimmkennzeichen.

Sprechen Sie das Stimmkennzeichen normal und deutlich in Richtung des Mikrofons (das sich in der Dachverkleidung vor dem Innenspiegel befindet).

4) Wenn das Stimmkennzeichen richtig ist, wählt die Telefonanlage die entsprechende Nummer.

Anrufen mittels Kurzwahlfunktion:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Anruf über eine Kurzwahltaste zu tätigen:

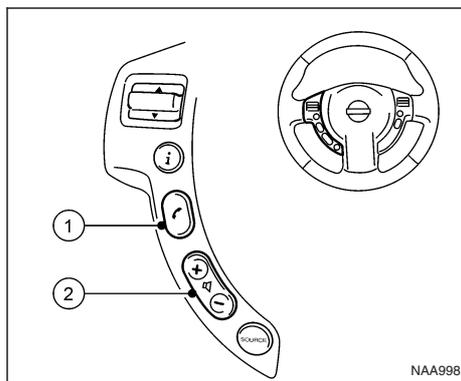
- 1) Betätigen Sie kurz die Telefontaste (☎).
- 2) Betätigen Sie die entsprechende Kurzwahltaste (1–6).

Sie können die entsprechende Nummer auch wählen, indem Sie den Regler MENU/VOL anstelle der Kurzwahltasten betätigen.

Anrufe entgegennehmen

Wenn Sie angerufen werden, erscheint auf dem Display die Nummer bzw. der Name des Anrufers (oder KEINE NUMMER). Sie können nun:

- den Anruf durch kurzes Betätigen der Telefontaste (☎) annehmen,
- das Telefongespräch durch Betätigen der Taste BACK (BACK) beenden,
- den Anruf durch Betätigen der Taste BACK (BACK) ablehnen.



- ① Telefontaste
- ② Lautstärkereglers

Lenkradschalter (falls vorhanden)

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Lautstärkereglers:

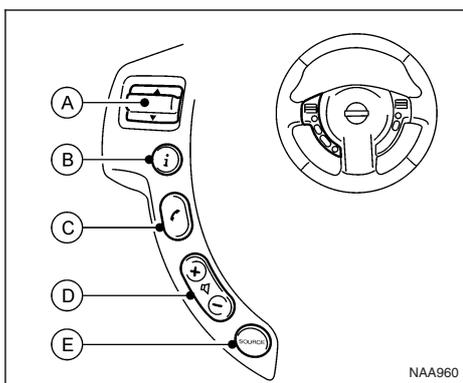
Mit den Tasten + oder - des Lautstärkereglers können Sie die Lautstärke der Lautsprecher einstellen.

Telefontaste:

Mit der Telefontaste ☎ können Sie:

- einen eingehenden Anruf durch einmaliges Betätigen der Telefontaste (☎) annehmen.
- einen eingehenden Anruf ablehnen, indem die Telefontaste (☎) während eines eingehenden Anrufs länger als zwei Sekunden gedrückt gehalten wird.
- ein Telefongespräch durch einmaliges Betätigen der Telefontaste (☎) beenden.
- die zuletzt gewählte Nummer durch zweimaliges Betätigen der Telefontaste (☎) erneut wählen.
- die Kurzwahlfunktion durch Betätigung der Telefontaste (☎) nutzen. Wählen Sie mithilfe der Scroll-Taste (nach oben/unten) die unter einer Kurzwahltaste gespeicherte Nummer aus. Betätigen Sie die Telefontaste (☎), um Ihre Auswahl zu bestätigen und den Anruf zu tätigen.
- einen Anruf mittels Spracherkennung tätigen, indem Sie die Telefontaste (☎) länger als zwei Sekunden gedrückt halten und das Stimmkennzeichen deutlich nennen.

AUDIOLENKRADSCHALTER (falls vorhanden)



Typ A

- (A) Schalter zum Scrollen
- (B) ⓘ Taste (INFO)
- (C) Telefontaste
- (D) Lautstärkereglern
- (E) Audioquellenwahltaste (SRC)

HAUPTBEDIENUNG (TYP A)

Die Audioanlage kann mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Wenn Sie den Lenkradschalter verwenden wollen, betätigen Sie zunächst den Haupt-

schalter des Radios, während sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON befindet.

▲ , ▼ Schalter zum Scrollen

- Ändern des eingestellten Radiosenders (Radiomodus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) weniger als anderthalb Sekunden, um einen der voreingestellten Sender zu wählen.

- Sendersuchlauf (Radiomodus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) länger als anderthalb Sekunden, um den nächsten oder vorherigen Radiosender zu suchen.

- Titelsuche vorwärts/rückwärts (CD-Modus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) weniger als anderthalb Sekunden, um den nächsten Titel abzuspielen oder um zum Anfang des aktuellen Titels zurückzukehren. Betätigen Sie die Taste mehrmals (nach oben oder unten), um Titel vorwärts/rückwärts zu überspringen.

- CD wechseln (falls vorhanden, CD-Modus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) länger als anderthalb Sekunden, um die CD zu wechseln.

ⓘ Taste INFO

Zu weiteren Informationen zur Taste ⓘ siehe "Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Audioquellenwahltaste (SRC)

Wenn Sie die Taste SRC wiederholt betätigen, ändert sich der Modus wie folgt:

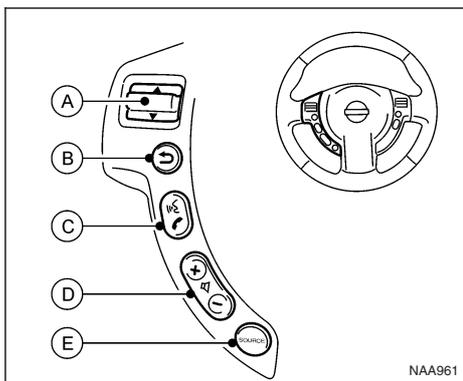
Radio ⇒ CD ⇒ Radio

☎ Telefontaste

Zu weiteren Einzelheiten zur Telefontaste siehe "Integriertes Mobiltelefon (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.

🔊 Lautstärkereglern

Betätigen Sie die Seite + oder — der Lautstärkereglern, um die Lautstärke einzustellen.



Typ B

- (A) Scroll-Taste/Taste ENTER
- (B) Taste BACK
- (C) Spracherkennungs-/Telefontaste
- (D) Lautstärkereglers
- (E) Audioquellenwahltaste (SRC)

HAUPTBEDIENUNG (TYP B)

Die Audioanlage kann mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Wenn Sie den Lenkradschalter verwenden wollen, betätigen Sie zunächst den Haupt-

schalter des Radios, während sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON befindet.

▲ , ▼ Schalter zum Scrollen

- Ändern des eingestellten Radiosenders (Radiomodus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) weniger als anderthalb Sekunden, um einen der voreingestellten Sender zu wählen.

- Sendersuchlauf (Radiomodus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) länger als anderthalb Sekunden, um den vorherigen oder nächsten Radiosender zu suchen.

- Programmlisten-Taste (Radiomodus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼), um durch die Radiosender in der Programmliste zu scrollen.

Beachten Sie, dass Sie die Programmliste nur aufrufen können, wenn Sie zuvor die Taste LIST betätigt haben.

- Titelsuche vorwärts/rückwärts (CD-Modus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) weniger als anderthalb Sekunden, um zum Anfang des aktuellen Titels zurückzukehren oder um den nächsten Titel zu wählen. Betätigen Sie die Scroll-Taste (nach oben/unten) mehrere Male, um Titel rückwärts oder vorwärts zu überspringen.

- CD wechseln (CD-Modus)

Drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) länger als anderthalb Sekunden, um die CD zu wechseln.

- Wechseln der Ordner (MP3-/WMA-CD)

Wenn Sie eine MP3-/WMA-CD mit mehreren Ordnern abspielen, drücken Sie die Scroll-Taste (▲ oder ▼) länger als anderthalb Sekunden, um den nächsten oder vorherigen Ordner zu wählen.

Taste BACK

Betätigen Sie die Taste BAC, um zum vorigen Bildschirm zu gelangen oder um die Auswahl zu annullieren, wenn diese nicht abgeschlossen ist.

AUTOTELEFON ODER CB-FUNK

Taste ENTER

Betätigen Sie die Scroll-Taste, um die gewünschte Option oder Bildschirmtaste zu wählen. Betätigen Sie dann die Taste ENTER, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Audioquellenwahltaste (SRC)

Wenn Sie die Taste SRC wiederholt betätigen, ändert sich der Modus wie folgt:

AM ⇒ FM ⇒ CD ⇒ AM

Spracherkennungs-/Telefontaste

Zu Einzelheiten siehe die separat gelieferte Bedienungsanleitung zum Navigationssystem.

Lautstärkeregler

Betätigen Sie die Seite + oder — der Lautstärkeregler, um die Lautstärke einzustellen.

Beim Einbau von Hochleistungsfunkgeräten oder eines Autotelefon in Ihr NISSAN-Fahrzeug beachten Sie Folgendes, da diese Geräte je nach Einbaulage das Motorsteuersystem und andere Teile der Elektronik beeinträchtigen könnten.

VORSICHT

- Halten Sie die Antenne so weit wie möglich fern vom elektrischen Steuergerät.
- Halten Sie auch den Antennendraht mindestens 20 cm (8 in) vom elektrischen Einspritzkabelstrang fern. Verlegen Sie die Antennenleitung nicht in der Nähe eines Kabelstrangs.
- Stellen Sie das Stehwellenverhältnis der Antenne der Herstellerempfehlung entsprechend ein.
- Verbinden Sie das Massekabel des Radiogehäuses mit der Karosserie.

HINWEIS

Besuchen Sie zu weiteren Informationen die NISSAN-Webseite: www.nissan-europe.com. Wählen Sie Ihr Land aus einer Liste aus und klicken Sie auf die Option

“SERVICE”. Wenn die Option auf der Webseite nicht verfügbar ist, wenden Sie sich an einen NISSAN Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

5 Starten und Fahrbetrieb

Einfahrsvorschriften	5-2	Automatikgetriebe oder stufenloses	
Vor dem Anlassen des Motors	5-2	Getriebe	5-10
Vorsichtsmaßnahmen für das Starten und		Lenkradschloss	5-11
Fahren	5-3	Zündknopfstellungen	5-11
Abgas (Kohlenmonoxid).....	5-3	Notschlüssel - Bei leerer Batterie des	
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der		Intelligenten Schlüssels	5-12
Straße und im Gelände.....	5-4	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	5-13
Dreiwegekatalysator (Modelle mit		Anlassen des Motors	5-13
Benzinmotor)	5-4	Fahren des Fahrzeugs	5-15
Vermeidung von Schäden	5-4	Fahren mit Schaltgetriebe	5-15
Turbolader (Dieselmodell)	5-5	Fahren mit Automatikgetriebe oder mit	
Dieselpartikelfilter (falls vorhanden)	5-6	stufenlosem Getriebe	5-18
Sicheres Fahren	5-7	Einparkhilfe (falls vorhanden).....	5-23
Kaltstartphase	5-7	Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden).....	5-24
Laden des Gepäcks	5-7	Betrieb des Allradantriebsmodus.....	5-25
Fahren bei nasser Fahrbahn.....	5-7	Hinweise zum Schalten bei Allradantrieb	5-25
Fahren bei winterlichen Verhältnissen.....	5-7	Allradantriebswarnleuchte	5-26
Zündung	5-7	Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus	5-27
Handschatgetriebe	5-8	Sicheres Fahren mit Allradantrieb (4WD) ...	5-28
Automatikgetriebe oder stufenloses		Tempomat (falls vorhanden)	5-30
Getriebe	5-8	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch	
Lenkradschloss	5-8	des Tempomats	5-31
Schlüsselstellungen.....	5-9	Bedienung des Tempomats	5-31
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	5-9	Parken	5-33
Zündknopf (falls vorhanden)	5-9	Fahren mit Anhänger	5-35
Handschatgetriebe	5-10	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	5-35

Reifendruck.....	5-36	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	
Sicherheitsketten	5-37	(falls vorhanden)	5-42
Anhängerbremsen.....	5-37	ESP-OFF-Schalter	5-44
Anhängererfassung (falls vorhanden)	5-37	Fahren bei kaltem Wetter.....	5-45
Montage der Anhängerkupplung.....	5-37	Batterie	5-45
Fahrzeugsicherheit	5-38	Motorkühlflüssigkeit.....	5-45
Servolenkung.....	5-39	Bereifung	5-46
Bremsanlage	5-40	Besondere Winterausrüstung	5-46
Vorsichtsmaßnahmen für die Bremse	5-40	Korrosionsschutz.....	5-46
Antiblockiersystem (ABS).....	5-41		



EINFAHRVORSCHRIFTEN

Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs hängen im Wesentlichen von der Fahrweise während der ersten 1.600 km (1.000 Meilen) ab. Halten Sie sich daher an diese Empfehlungen. Wenn Sie diese Empfehlungen nicht beachten, kann die Motorleistung verringert und die Lebensdauer des Motors verkürzt werden.

- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum mit konstanter Geschwindigkeit, weder schnell noch langsam.
- Beschleunigen Sie in keinem Gang mit Vollgas.
- Vermeiden Sie Schnellstarts.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit starkes Bremsen.
- Fahren Sie während der ersten 800 km (500 Meilen) nicht mit Anhänger.

HINWEIS

Modelle mit K9K-Dieselmotor erreichen ihre Spitzenleistung erst nach ungefähr 5.000 km (3.000 Meilen).

VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS



ACHTUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung sowie durch Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachträger usw.) erheblich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
- Prüfen Sie den Füllstand von Motoröl, Kühlflüssigkeit, Brems- und Kupplungsflüssigkeit sowie Scheibenwaschflüssigkeit möglichst oft, mindestens bei jedem Auftanken.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.
- Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Prüfen Sie die Funktion der Warn-/Anzeileuchten, wenn Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON drehen.
- Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf der Instrumententafel oder auf der hinteren Gepäckablage ab, um Verletzungen im Falle einer Vollbremsung zu vermeiden.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS STARTEN UND FAHREN



ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. Außerdem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an heißen, sonnigen Tagen schnell so weit ansteigen, dass sie schwere und möglicherweise sogar tödliche Verletzungen von Personen oder Tieren verursacht.
- Stapeln Sie Ladung im Gepäckraum nicht über die Höhe der Sitzlehnen hinaus, ansonsten kann sie beim Bremsen nach vorn rutschen.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen, damit sie nicht verrutschen kann.
- Wenn Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition wie in "Sitze" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem" beschrieben nicht befolgen, könnte

dies bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu schweren Verletzungen führen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)



ACHTUNG

- Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich und kann Bewusstlosigkeit verursachen oder zum Tod führen.
- Wenn Sie vermuten, dass Abgase ins Fahrzeug eindringen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern weiter und lassen Sie das Fahrzeug sofort überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als unbedingt notwendig in geschlossenen Räumen wie z. B. einer Garage laufen.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.
- Halten Sie die Heckklappe beim Fahren geschlossen, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen können. Sollte

dies jedoch einmal nicht möglich sein, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:

- 1) Öffnen Sie alle Fenster.
 - 2) Schalten Sie den Umluftmodus () aus.
 - 3) Schalten Sie den Lüfterdrehzahlregler in die höchste Stellung, um die Luft zirkulieren zu lassen.
- Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.
 - Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor längere Zeit im Freien steht, schalten Sie die Lüftung ein, um Außenluft in das Fahrzeug zu führen.
 - Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden:
 - Das Fahrzeug wird bei Wartungsarbeiten angehoben.

- Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.
- Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.
- Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden an Abgasanlage, Unterboden oder Fahrzeugheck geführt hat.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM FAHREN AUF DER STRASSE UND IM GELÄNDE

Geländewagen überschlagen sich deutlich öfter als andere Fahrzeugarten.

Sie haben eine größere Bodenfreiheit als normale Pkw, damit sie vielseitig auf der Straße und im Gelände einsetzbar sind. Dadurch haben Sie einen höheren Schwerpunkt als normale Pkw. Ein Vorteil größerer Bodenfreiheit besteht in einer besseren Übersicht, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Fahrsituationen früher zu erkennen. Sie sind jedoch nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie normale Fahrzeuge mit Zweiradantrieb (2WD), genauso wie tiefliegende Sportwagen für einen Geländeeinsatz ungeeignet sind. Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es sich überschlägt. Wenn sich das Fahrzeug bei einem Unfall überschlägt, sind Personen, die nicht angeschnallt sind, einer erheblich größeren Gefahr ausgesetzt, verletzt zu werden, als angeschnallte Personen.

DREIWEGEKATALYSATOR (Modelle mit Benzinmotor)

Der Dreiwegekatalysator ist eine in die Abgasanlage eingebaute Abgasreinigungsanlage. Im Katalysator werden Abgase bei hohen Temperaturen verbrannt, um Schadstoffausstoß zu verringern.

VORSICHT

- Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Bei laufendem Motor dürfen sich keine Personen oder entflammbar Materialen in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.
- Stoppen oder parken Sie das Fahrzeug nicht über entflammbar Materialen, wie z. B. trockenem Gras, Papier oder Stofftüchern, da diese leicht in Brand geraten können.
- Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs darauf, dass sich keine Personen oder entflammbar Materialen in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN

VORSICHT

- Verwenden Sie NUR EMPFOHLENES BLEIFREIES BENZIN. Zu weiteren Einzel-

heiten siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

- **Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Verbleites Benzin verursacht schwere Schäden am Katalysator.**

Ablagerungen von verbleitem Kraftstoff beeinträchtigen die Schadstoffreduzierungsleistung des Katalysators erheblich.

- **Achten Sie darauf, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer richtig eingestellt ist. Störungen in der Zündung, Kraftstoffeinspritzung oder den elektrischen Anlagen können zu überfettetem Kraftstofffluss zum Katalysator und damit zu dessen Überhitzung führen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren bei sehr niedrigem Kraftstoffstand. Wenn das Benzin ausgeht, kann dies zu Fehlzündungen und dadurch zu Schäden am Katalysator führen.**
- **Fahren Sie bei Fehlzündungen, spürbarem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend**

von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- **Betreiben Sie den Motor während der Warmlaufphase nicht mit hoher Drehzahl.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Anlassen des Motors nicht abgeschleppt oder angeschoben werden.**

TURBOLADER (Dieselmotormodelle)

Die rotierenden Bauteile des Turboladers werden mit Motoröl geschmiert. Die Turboladerturbine dreht sich mit extrem hohen Geschwindigkeiten und kann eine sehr hohe Temperatur erreichen. Es ist wichtig, dass ständig sauberes Öl durch den Turbolader fließt. Eine plötzliche Unterbrechung der Ölzufuhr kann zu einer Störung des Turboladers führen.

Um eine lange Lebensdauer und gute Leistung des Turboladers zu gewährleisten, ist es wichtig, folgendes Wartungsverfahren durchzuführen:

VORSICHT

- **Wechseln Sie das Motoröl des Dieselmotors mit Turbolader wie beschrieben. Zu weiteren Informationen siehe das separat gelieferte Garantie- und Kundendienstheft.**
- **Verwenden Sie nur empfohlenes Motoröl. Siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".**
- **Wenn der Motor lange Zeit mit hohen Drehzahlen gelaufen ist, lassen Sie ihn vor dem Abstellen einige Minuten im Leerlauf laufen.**

DIESELPARTIKELFILTER (falls vorhanden)

- Drehen Sie den Motor nicht direkt nach dem Anlassen auf hohe Drehzahlen.



ACHTUNG

- Gehen Sie vorsichtig vor, um sich nicht an den Abgasen zu verbrennen.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht über entflammbareren Materialien wie trockenem Gras, Papier oder Textilien ab, da diese Stoffe leicht Feuer fangen.

Der Dieselpartikelfilter (DPF) vermindert die Abgabe von Schadstoffen, indem er die im Abgas enthaltenen Partikel sammelt. Die im DPF gesammelten Partikel werden automatisch verbrannt und während der Fahrt in unschädliche Substanzen umgewandelt.

VORSICHT

Der DPF ist nach dem Verbrennen von Partikeln extrem heiß.

Wenn sich die DPF-Warnleuchte einschaltet, zeigt sie damit an, dass sich die maximale Partikelmenge im Dieselpartikelfilter angesammelt hat. Partikel, die sich im Dieselpartikelfilter angesammelt haben, werden bei langsamen Fahrgeschwindigkeiten nicht verbrannt.

Fahren Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit so schnell wie möglich bei hoher Geschwindigkeit (mehr als etwa 60

km/h (37,5 mph)) bis die DPF-Warnleuchte erlischt. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen.

Sobald die angesammelten Partikel vollständig verbrannt wurden, schaltet sich die DPF-Warnleuchte aus.



ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug weiterhin bei geringer Geschwindigkeit und bei eingeschalteter DPF-Warnleuchte gefahren wird, reduziert die Ausfallsicherungsfunktion die Motordrehzahl und/oder das Motordrehmoment. In diesem Fall muss das Motoröl gewechselt werden und der Verbrennungsvorgang der angesammelten Partikel muss von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.
- Verwenden Sie Motoröl für Modelle mit Dieselpartikelfilter. Zu Einzelheiten siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

SICHERES FAHREN

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

KALTSTARTPHASE

Aufgrund höherer Drehzahlen bei kaltem Motor ist besondere Vorsicht geboten, wenn nach dem Anlassen des Motors und während der Warmlaufphase des Motors ein Gang eingelegt wird.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch jegliche Beladung, deren Verteilung und durch das Anbringen von Zubehör (Anhängevorrichtungen, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden.

FAHREN BEI NASSER FAHRBAHN

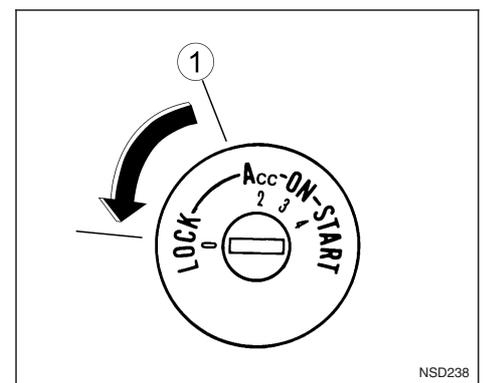
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.

- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Wenn die Fahrbahn mit Wasser bedeckt ist, z. B. durch Pfützen oder fließendes Wasser, **VERRINGERN SIE DIE GESCHWINDIGKEIT**, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Abgenutzte Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ZÜNDUNG



① OFF

ACHTUNG

Ziehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel ab und drehen Sie nie die Zündung in die Stellung LOCK. Das Lenkrad würde in diesem Fall verriegeln, was dazu führen könnte, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können schwere Schäden am Fahrzeug entstehen oder Personen verletzt werden.

Im Zündschloss ist ein Lenkradschloss integriert.

Zwischen den Stellungen LOCK und ACC

befindet sich die Stellung OFF, auch wenn sie auf dem Schlosszylinder nicht markiert ist. Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung OFF befindet, wird das Lenkrad nicht verriegelt.

HANDSCHALTGETRIEBE

Um das Lenkradschloss zu verriegeln, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und entfernen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie dann das Lenkrad im Uhrzeigersinn. Zum Entriegeln des Lenkradschlosses stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn etwas, wobei Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links bewegen.

Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK (Normalstellung beim Parken) (0) abgezogen werden.

AUTOMATIKGETRIEBE ODER STUFENLOSES GETRIEBE

Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe ist das Zündschloss so konstruiert, dass der Schlüssel nur in die Stellung LOCK gedreht und abgezogen werden kann, wenn der Wählhebel in die Stellung P (Parken) gebracht wird.

Wenn Sie den Schlüssel abziehen wollen, während er sich in der Stellung LOCK befindet, vergewissern Sie sich erst, dass der Wählhebel sich in der Stellung P (Parken) befindet.

Der Wählhebel kann nur aus der Stellung P (Parken) bewegt werden, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet und das Bremspedal betätigt wird.

Zum Abziehen des Zündschlüssels:

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK.
3. Ziehen Sie den Schlüssel vom Zündschloss ab.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde, kann der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung P (Parken) bewegt werden.

Wenn der Schlüssel nicht in die Stellung LOCK gedreht werden kann, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).

2. Drehen Sie den Schlüssel leicht in Richtung der Stellung ON.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in Richtung der Stellung LOCK.

4. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

LENKRADSCHLOSS

Verriegeln des Lenkrads

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK.
2. Ziehen Sie den Schlüssel vom Zündschloss ab.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn.

Entriegeln des Lenkrads

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in die Zündung.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel vorsichtig und bewegen Sie dabei das Lenkrad leicht nach rechts und links.

SCHLÜSSELSTELLUNGEN

LOCK (Normale Parkstellung) (0)

Der Zündschlüssel kann nur in dieser Stellung abgezogen werden.

Das Lenkradschloss kann nur in dieser Stellung verriegelt werden.

OFF (1)

Der Motor wird abgestellt, ohne dass das Lenkrad verriegelt wird.

ACC (Nebenverbraucher) (2)

In dieser Stellung sind die Nebenverbraucher (Radio usw.) auch bei abgestelltem Motor betriebsbereit.

ON (Stellung für normalen Betrieb) (3)

In dieser Stellung werden Zündanlage und elektrische Nebenverbraucher mit Strom versorgt.

START (4)

Der Anlasser wird aktiviert und der Motor springt an. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet ist. Er bewegt sich dann zurück in die Stellung ON.

NISSAN-DIEBSTAHSICHERUNG (NATS)

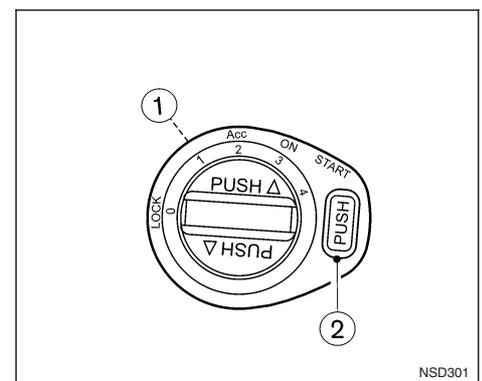
Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verhindert das Anspringen des Motors, wenn versucht wird, den Motor ohne einen registrierten NATS-Schlüssel anzulassen.

* Wegfahrsperrung

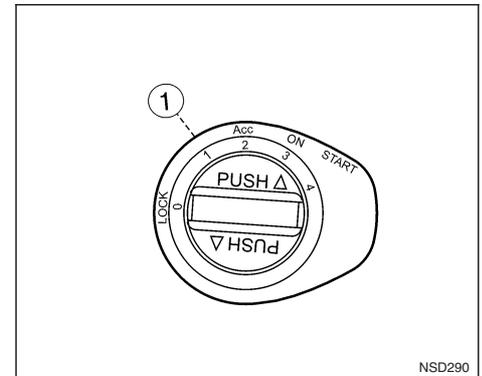
Wenn Sie den Motor nicht mit dem NATS-Schlüssel anlassen konnten, drehen Sie die Zündung in die Stellung LOCK, warten Sie fünf Sekunden und drehen Sie den Schlüssel erneut in die Stellung START, um den Motor anzulassen.

Zu weiteren Informationen siehe "NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

ZÜNDKNOPF (falls vorhanden)



Modelle mit Handschaltgetriebe



Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe

① OFF

② Entriegelungsknopf PUSH



Drehen Sie während der Fahrt niemals den Zündknopf in die Stellung LOCK, da dadurch das Lenkrad blockiert. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Schäden am Fahrzeug und zu Personenschäden führen kann.

Der Zündknopf verfügt über ein Lenkradschloss zur Diebstahlsicherung.

Zwischen den Stellungen LOCK und ACC befindet sich die Stellung OFF, auch wenn Sie auf dem Schlosszylinder nicht markiert ist. Wenn sich der Zündknopf in der Stellung OFF befindet, wird das Lenkrad nicht verriegelt.

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug fahren.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrer befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.

HANDSCHALTGETRIEBE

Das Zündschloss ist so konstruiert, dass der Knopf erst in die Stellung LOCK gedreht werden kann, nachdem der Entriegelungsknopf PUSH gedrückt wurde.

HINWEIS

- Die Zündknopfwarnleuchte  blinkt und der Hinweiston ertönt zweimal, wenn der Zündknopf in die Stellung OFF gedreht wird. Betätigen Sie den Entriegelungsknopf PUSH ② und drehen Sie dann den Zündknopf in die Stellung LOCK. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Details zum Betrieb der Zündknopfwarnleuchte.
- Bei Verwendung des Notschlüssels muss der Entriegelungsknopf PUSH ② gedrückt werden, bevor der Zündknopf in die Stellung LOCK gedreht werden

kann, obwohl die Zündknopfwarnleuchte  nicht blinkt und der Hinweiston nicht ertönt.

AUTOMATIKGETRIEBE ODER STUFENLOSES GETRIEBE

Der Zündknopf ist so konstruiert, dass er nur in die Stellung LOCK gedreht werden kann, wenn der Gangwählhebel zuvor in die Stellung P (Parken) gebracht wurde. Der Wählhebel kann nur aus der Stellung P (Parken) bewegt werden, wenn sich der Zündknopf in der Stellung ON befindet und das Bremspedal betätigt wird.

HINWEIS

Die Zündknopfwarnleuchte  blinkt und ein Hinweiston ertönt zweimal, wenn der Zündknopf in die Stellung OFF gedreht wird. Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) befindet, und drehen Sie dann den Zündknopf in die Stellung LOCK. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Details zum Betrieb der Zündknopfwarnleuchte.

LENKRADSCHLOSS

Verriegeln des Lenkrads

Drehen Sie das Lenkrad bei Zündstellung LOCK von der Geradeausstellung um eine Sechstelumdrehung.

Entriegeln des Lenkrads

Betätigen Sie das Bremspedal, drücken Sie auf den Zündknopf und drehen Sie ihn dann vorsichtig in die Stellung ACC, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links bewegen.

ZÜNDKNOPFSTELLUNGEN

LOCK (Normale Parkstellung) (0)

Das Lenkradschloss kann nur in dieser Stellung verriegelt werden.

OFF (1)

Der Motor kann abgestellt werden, ohne das Lenkrad zu verriegeln.

ACC (Nebenverbraucher) (2)

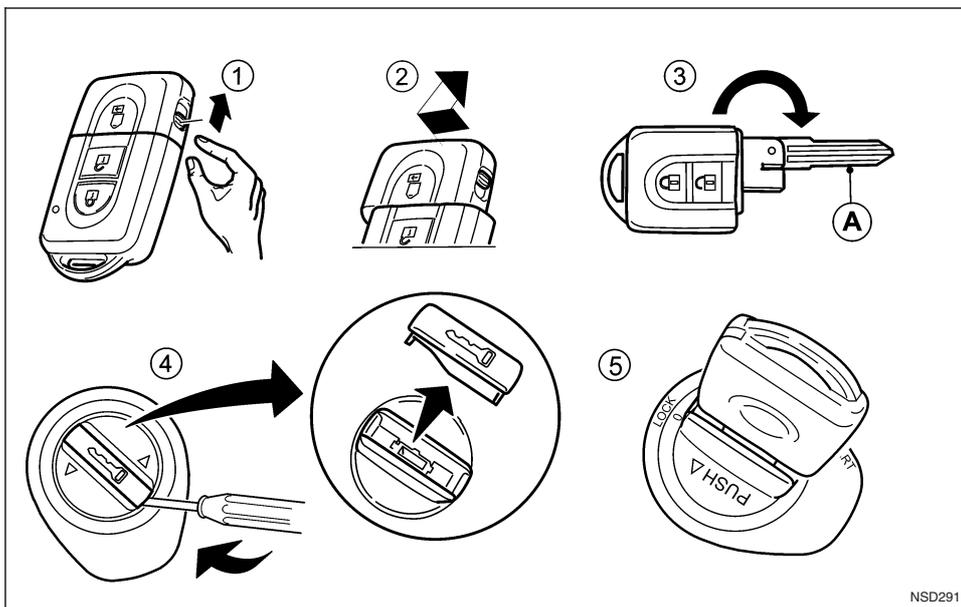
In dieser Stellung sind die Nebenverbraucher (Radio usw.) auch bei abgestelltem Motor betriebsbereit.

ON (Stellung für normalen Betrieb) (3)

In dieser Stellung werden die Zündanlage und elektrische Nebenverbraucher aktiviert.

START (4)

Der Anlasser wird aktiviert und der Motor springt an. Lassen Sie den Knopf los, sobald der Motor gestartet ist. Er bewegt sich dann zurück in die Stellung ON.



NOTSCHLÜSSEL - BEI LEERER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

① Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.

② Ziehen Sie die Kappe des Intelligenten Schlüssels wie in der Abbildung gezeigt ab.

③ Klappen Sie den Schlüssel (A) auf.

④ Entfernen Sie die Schlosskappe des Zündknopfes mit einem geeigneten Werkzeug.

⑤ Führen Sie den Notschlüssel (A) wie in der Abbildung dargestellt in das Zündschloss ein.

⑥ Fahren Sie mit dem Notschlüssel fort wie beschrieben in "Zündung" weiter vorn in diesem Kapitel.

Bei **Modellen mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe** gehen Sie wie folgt vor, wenn sich der Zündknopf nicht in die Stellung LOCK drehen lässt:

① Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.

② Ziehen Sie die Kappe des Intelligenten Schlüssels wie in der Abbildung gezeigt ab.

③ Klappen Sie den Schlüssel (A) auf.

④ Entfernen Sie die Schlosskappe des Zündknopfes mit einem geeigneten Werkzeug.

⑤ Führen Sie den Notschlüssel (A) wie in der Abbildung dargestellt in das Zündschloss ein.

- ⑥ Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).
- ⑦ Drehen Sie den Notschlüssel leicht in Richtung der Stellung ON.
- ⑧ Drehen Sie den Notschlüssel in die Stellung LOCK.
- ⑨ Ziehen Sie den Notschlüssel heraus.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde, kann der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung P (Parken) bewegt werden. **Der Wählhebel kann nur aus der Stellung P (Parken) bewegt werden, wenn sich der Zündknopf in der Stellung ON befindet und das Bremspedal betätigt wird.**

NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* stellt den Motor ab, wenn versucht wird, den Motor ohne einen registrierten Intelligenten Schlüssel anzulassen.

* Wegfahrsperre

Wenn Sie den Motor nicht mit dem Intelligenten NATS-Schlüssel anlassen konnten, drehen Sie den Zündknopf in die Stellung LOCK,

warten Sie fünf Sekunden und drehen Sie den Knopf erneut in die Stellung START, um den Motor anzulassen.

Zu weiteren Informationen siehe "NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

ANLASSEN DES MOTORS

1. Ziehen Sie die Handbremse an.
2. **Modelle mit Schaltgetriebe:**

Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) und betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig, lassen Sie dabei den Motor an.

Modelle mit Automatikgetriebe oder Modelle mit stufenlosem Getriebe:

Betätigen Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf). (Stellung P ist vorzuziehen.)

HINWEIS

Der Anlasser ist so konstruiert, dass er nur in der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) funktioniert.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.

Bei Modellen mit Intelligentem Schlüssel: Betätigen Sie das Bremspedal und bringen Sie den Zündknopf dann in die Stellung ON.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug starten und fahren.**
- **Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrer befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.**

4. Bei Dieselmotormodellen: Warten Sie, bis die Vorglühanzeigeleuchte  erlischt.

5. Lassen Sie den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung START an. Betätigen Sie dabei das Bremspedal, **nicht das Gaspedal.**

6. Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor angelassen ist. Wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren, wenn sich der Motor zwar anlassen lässt, aber nicht läuft.

Modelle mit Benzinmotor:

- Wenn es bei extremer Kälte oder Hitze schwierig ist, den Motor anzulassen, betätigen Sie das Gaspedal und halten Sie es gedrückt, um den Motor beim Anlassen zu unterstützen.

- Wenn Sie im Sommer den Motor innerhalb von 30 Minuten nach dem Anhalten wieder anlassen wollen, halten Sie das Gaspedal beim Anlassen voll durchgetreten.

VORSICHT

- **Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht angelassen werden kann, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie zehn Sekunden (Modelle mit Benzinmotor) oder 20 Sekunden (Modelle mit Dieselmotor), bevor Sie ihn erneut anlassen. Andernfalls könnte der Anlasser beschädigt werden.**

- **Wenn es nötig sein sollte, den Motor mit einer Starthilfebatterie und Starthilfekabeln anzulassen, sollten die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen in Abschnitt "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe" genau befolgt werden.**

7. Warmlaufphase

Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen immer mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.



ACHTUNG

Bleiben Sie während der Warmlaufphase in der Nähe des Fahrzeugs.

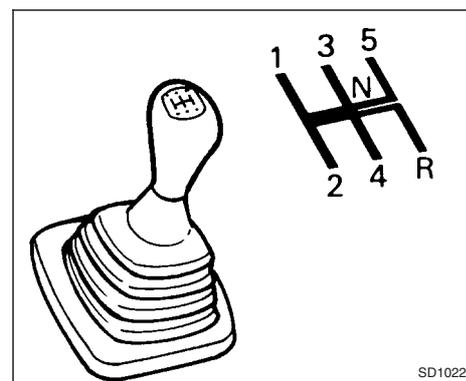
FAHREN DES FAHRZEUGS

FAHREN MIT SCHALTGETRIEBE

VORSICHT

- Lassen Sie beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal. Dies kann die Kupplung beschädigen.
- Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.
- Wenn Sie von einem Gang in den anderen schalten, achten Sie darauf, dass Sie das Kupplungspedal vollständig betätigen, um zu verhindern, dass die Zahnräder gegeneinander schlagen und absplittern.
- Vermeiden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit schnelles Anfahren und starkes Beschleunigen.
- Sollte es notwendig sein, stark zu beschleunigen, schalten Sie in einen niedrigeren Gang und beschleunigen Sie, bis das Fahrzeug die jeweilige Höchstgeschwindigkeit des Gangs erreicht hat. Die Geschwindigkeitsgrenze eines Gangs darf nicht überschritten werden. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf glatter Fahrbahn beschleunigen

oder in einen niedrigeren Gang schalten. Abruptes Beschleunigen oder Herunterschalten kann dazu führen, dass die Räder durchdrehen und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Schalten des Fünfgang-Handschaltgetriebes

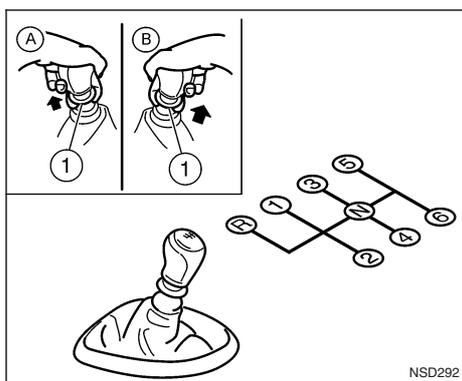
Zum Gangwechsel betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig, schalten Sie in den jeweiligen Gang und lassen Sie die Kupplung langsam und gleichmäßig los.

Um weiche Gangwechsel zu gewährleisten, betätigen Sie vor dem Schalten mit dem Gangschalthebel das Kupplungspedal vollständig. Wenn das Kupplungspedal nicht vollständig betätigt wird, bevor in einen Gang geschaltet wird, kann ein Zahneingriffsgeräusch wahrgenommen werden. Dadurch können Schäden am Getriebe verursacht werden.

Fahren Sie im 1. Gang an und schalten Sie dann entsprechend der Fahrgeschwindigkeit nacheinander in den 2., 3., 4. und 5. Gang.

Um rückwärts zu fahren, halten Sie das Fahrzeug an und bringen Sie den Gangschalthebel in die Stellung N (Leerlaufstellung) und dann in die Stellung R (Rückwärtsgang).

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, den Gangschalthebel in den Rückwärtsgang oder den 1. Gang zu bringen, gehen Sie folgendermaßen vor: Schalten Sie in die Leerlaufstellung und lassen Sie dann das Kupplungspedal los. Betätigen Sie erneut vollständig das Kupplungspedal und schalten Sie in die Stellung R oder 1.



(A) Rechtslenker

(B) Linkslenker

Schalten des Sechsgang-Handschatgetriebes

Zum Gangwechsel betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig, schalten Sie in den jeweiligen Gang und lassen Sie die Kupplung langsam und gleichmäßig los.

Um weiche Gangwechsel zu gewährleisten, betätigen Sie vor dem Schalten mit dem Gangschalthebel das Kupplungspedal vollständig. Wenn das Kupplungspedal nicht vollständig betätigt wird, bevor in einen Gang geschaltet

wird, kann ein Zahneingriffsgeräusch wahrgenommen werden. Dadurch können Schäden am Getriebe verursacht werden.

Fahren Sie im 1. Gang an und schalten Sie dann entsprechend der Fahrgeschwindigkeit nacheinander in den 2., 3., 4., 5. und 6. Gang.

Rückwärts fahren:

- 1) Halten Sie das Fahrzeug an.
- 2) Bewegen Sie den Gangschalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
- 3) Ziehen und halten Sie den Ring ① am Gangschalthebel nach oben.
- 4) Bewegen Sie den Gangschalthebel in die Stellung R.
- 5) Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig rückwärts.

Wenn der Gangschalthebel wieder in Stellung N geschaltet wird, kehrt der Ring wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, den Gangschalthebel in den Rückwärtsgang oder den 1. Gang zu bringen, gehen Sie folgendermaßen vor: Schalten Sie in die Leerlaufstellung und lassen Sie dann das Kupplungspedal los.

Betätigen Sie erneut vollständig das Kupplungspedal und schalten Sie in die Stellung R oder 1.

Rückblickanzeige (falls vorhanden)

Wenn der Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf dem Display der von der Rückblickkamera aufgenommene Bereich angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Gegenstände zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren. Das System erfasst keine kleinen Gegenstände unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindlichen Gegenstände.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Rückblickanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".

Einparkhilfe (falls vorhanden)

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, ist ein Piepton zu hören. Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Gegenstände zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Einparkhilfe (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Empfohlene Höchstgeschwindigkeit für jeden Gang

Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, wenn der Motor nicht gleichmäßig läuft oder wenn Sie beschleunigen müssen.

Überschreiten Sie in keinem Gang die empfohlene Höchstgeschwindigkeit (siehe unten). Beim Fahren auf ebener Straße sollten Sie den höchsten für Ihre Geschwindigkeit angegebenen Gang wählen. Halten Sie sich immer an die angegebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenbedingungen an, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Drehen Sie den Motor nicht hoch, wenn Sie in einen niedrigeren Gang schalten, da dies zu Motorschäden oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Zulässige Höchstgeschwindigkeit für jeden Gang:

● Modelle mit HR16DE-Motor

	km/h (mph)
1. Gang	47 (29)
2. Gang	86 (53)
3. Gang	127 (79)
4. und 5. Gang	- (-)

● Modelle mit Zweiradantrieb mit MR20DE-Motor

	km/h (mph)
1. Gang	47 (29)
2. Gang	84 (52)
3. Gang	116 (72)
4., 5. und 6. Gang	- (-)

● Modelle mit Allradantrieb mit MR20DE-Motor

	km/h (mph)
1. Gang	45 (28)
2. Gang	82 (51)
3. Gang	120 (75)
4., 5. und 6. Gang	- (-)

● Modelle mit K9K-Motor

	km/h (mph)
1. Gang	33 (21)
2. Gang	64 (40)
3. Gang	94 (58)
4. Gang	127 (79)
5. und 6. Gang	- (-)

- Für Modelle mit M9R-Motor

	km/h (mph)
1. Gang	38 (24)
2. Gang	70 (43)
3. Gang	108 (67)
4. Gang	152 (94)
5. und 6. Gang	- (-)

FAHREN MIT AUTOMATIKGETRIEBE ODER MIT STUFENLOSEM GETRIEBE

VORSICHT

- Ein kalter Motor läuft mit hoher Drehzahl. Daher müssen Sie beim Schalten in einen anderen Gang besonders vorsichtig sein, wenn der Motor noch nicht warm ist.
- Bringen Sie den Motor nicht auf hohe Drehzahlen, wenn das Fahrzeug still steht. Dies könnte zu unerwarteter Fahrzeugbewegung führen.

Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb

- Schalten Sie niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärtsgang), während das Fahrzeug fährt, da sonst das Getriebe beschädigt werden könnte.

- Starten Sie den Motor in Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf). In allen anderen Wählhebelstellungen kann der Motor nicht angelassen werden. Wenn doch, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Betätigen Sie nie das Gaspedal, wenn Sie von der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) in die Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder in die Handschaltmodusstellung schalten. Betätigen Sie immer das Bremspedal, bis der Schaltvorgang abgeschlossen ist.
- Halten Sie auf einer Steigung das Fahrzeug nicht auf der Stelle, indem Sie auf das Gaspedal treten. Verwenden Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, damit das Getriebe nicht überhitzt.
- Wenn Sie für längere Zeit anhalten, schalten Sie den Wählhebel in die Stellung N (Leerlauf) und ziehen Sie die Handbremse an.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, wenn Sie aus Stellung N (Leerlauf) in eine Fahrstellung schalten.

VORSICHT (Beim Starten des Fahrzeugs):

- **BETÄTIGEN SIE DAS BREMSPEDAL**

Wenn Sie bei laufendem Motor den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder Handschaltmodusstellung schalten, ohne das Bremspedal zu betätigen, kann dies dazu führen, dass das Fahrzeug sich langsam bewegt. Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie einen Gang einlegen.

- **PRÜFEN SIE DIE WÄHLHEBELSTELLUNG**

Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der gewünschten Stellung befindet. Verwenden Sie die Wählhebelstellungen D (Fahren), oder den Handschaltmodus, um vorwärts zu fahren und die Stellung R (Rückwärtsgang), um rückwärts zu fahren. Lösen Sie die Handbremse und das Bremspedal, betätigen Sie dann das Gaspedal und ordnen Sie sich in den Verkehr ein (vermeiden Sie abruptes Anfahren und Durchdrehen der Reifen).

- **Vermeiden Sie ein Hochdrehen des Motors, wenn das Fahrzeug nicht fährt. Dies kann zu unerwarteten Bewegungen des Fahrzeugs, [wenn sich der Hebel in den Stellungen R (Rückwärtsgang), D (Fahren), oder in den Handschaltmodusstellungen befindet] oder zu Motorschäden führen, [wenn sich der Wählhebel in den Stellungen N (Leerlaufstellung) oder P (Parken) befindet].**

- **AUFWÄRMEN DES MOTORS**

Wegen der höheren Leerlaufdrehzahlen bei kaltem Motor sollten Sie besonders vorsichtig vorgehen, wenn Sie den Wählhebel sofort nach dem Anlassen in eine Fahrstellung bringen.

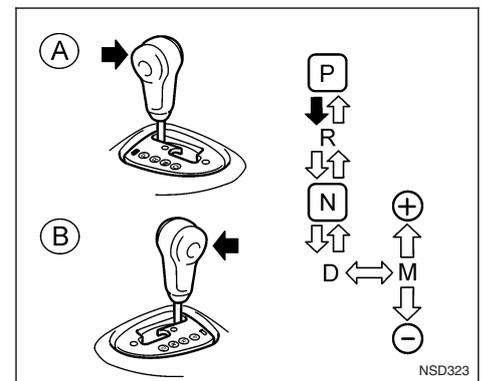
- **PARKEN DES FAHRZEUGS**

Betätigen Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken), wenn das Fahrzeug stillsteht. Ziehen Sie anschließend die Handbremse an und geben Sie das Bremspedal frei.

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie das Fußbremspedal nach dem Anlassen des Motors vollständig, bevor Sie den Wählhebel von der Stellung P (Parken) in die Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder in die Handschaltmodusstellung schalten.
2. Halten Sie das Bremspedal vollständig betätigt und drücken Sie auf den Wählhebelknopf, um in eine Fahrstellung zu schalten.
3. Lösen Sie die Handbremse, lassen Sie das Bremspedal los und betätigen Sie dann allmählich das Gaspedal, um langsam anzufahren.

Das Automatikgetriebe oder das stufenlose Getriebe ist so konstruiert, dass das Bremspedal betätigt werden **MUSS**, bevor von der Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.



(A) Linkslenker

(B) Rechtslenker

Zum Bewegen des Wählhebels:



Drücken Sie auf den Knopf und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.



Drücken Sie zum Bewegen des Wählhebels auf den Knopf.



Bewegen Sie den Wählhebel, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Schalten

Drücken Sie auf den Knopf, um in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärtsgang) zu schalten. Alle anderen Stellungen können Sie wählen, ohne den Knopf zu drücken.

P (Parken):

Wählen Sie diese Stellung zum Parken des Fahrzeugs oder zum Anlassen des Motors. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken) bringen. Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, müssen Sie das Bremspedal betätigen, bevor Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken) bringen. Verwenden Sie in dieser Stellung die Handbremse. Wenn Sie auf einer Steigung parken, betätigen Sie erst das Bremspedal, ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie dann in die Stellung P (Parken).

R (Rückwärtsgang):

VORSICHT

Wählen Sie diese Stellung erst, wenn das Fahrzeug ganz zum Stehen gebracht wurde.

Schalten Sie in diese Stellung, um rückwärts zu fahren.

N (Leerlauf):

Es ist weder der Vorwärts- noch Rückwärtsgang eingelegt. Der Motor kann in dieser Stellung gestartet werden. Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, können Sie in die Stellung N schalten und den Motor wieder anlassen.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren.

Handschaltmodus

Wenn der Wählhebel beim Fahren oder bei stillstehendem Fahrzeug von Stellung D (Fahren) zur Handschalthebeführung geschaltet wird, schaltet das Getriebe in den Handschaltmodus. Der Gang kann nun von Hand ausgewählt werden.

Im Handschaltmodus wird der Schaltbereich auf der Stellungsanzeige im Kombinationsinstrument angezeigt. Wenn der Wählhebel in die Handschaltgasse gebracht wird, wählt das Getriebe den passenden Gang aus.

Es kann wie folgt Schritt für Schritt hinauf- oder heruntergeschaltet werden:

1. ↔ 2. ↔ 3. ↔ 4. ↔ 5. ↔ 6.

- Bewegen Sie den Wählhebel zum Hinaufschalten zur Seite + (auf). (Wechselt in höheren Gang.)
- Bewegen Sie den Wählhebel zum Herunterschalten zur Seite – (Ab). (Wechselt in niedrigeren Gang.)
- Wenn Sie den Wählhebel schnell zweimal zur selben Seite bewegen, werden die Gänge in Folge gewechselt.
- Wählen Sie die 1. Stellung zum langsamen Fahren auf starken Steigungen, durch tiefen Schnee, Sand oder Schlamm und für maximale Motorbremsleistung bei starkem Gefälle.
- Wählen Sie die 2., 3. oder 4. Stellung zum Fahren auf starken Steigungen oder zum Anwenden der Motorbremse bei starkem Gefälle.
- Wählen Sie die 5. Stellung, wenn Sie lange Steigungen oder Gefälle befahren.
- Wählen Sie die 6. Stellung für normales Geradeausfahren. Sie müssen jedoch beim Beschleunigen oder Überholen herunterschalten.
- Wenn Sie den Handschaltmodus beenden wollen, schalten Sie den Wählhebel in die

Stellung D (Fahren). Das Getriebe wird dann wieder in den normalen Fahrmodus geschaltet.

- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe unter bestimmten Umständen nicht in den gewählten Gang. Dies trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrleistung bei und verringert das Risiko von Fahrzeugschaden und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Wenn der Motor im Handschaltmodus auf eine riskante Geschwindigkeit hochgedreht wird, schaltet das Getriebe möglicherweise automatisch hinauf. Wenn die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, schaltet das Getriebe automatisch herunter und schaltet in den 1. Gang, bevor das Fahrzeug zum Stillstand kommt.**

Kickdown - in der Stellung D (Fahren)

Betätigen Sie beim schnellen Überholen und Bergauffahren das Gaspedal vollständig. Dadurch wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet.

Rückblickanzeige (falls vorhanden)

Wenn der Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf dem Display der von der Rückblickkamera aufgenommene Bereich angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Gegenstände zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren. Das System erfasst keine kleinen Gegenstände unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindlichen Gegenstände.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Rückblickanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage".

Einparkhilfe (falls vorhanden)

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, ist ein Piepton zu hören. Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Gegenstände zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Einparkhilfe (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Empfohlene Höchstgeschwindigkeit für jeden Gang (Handschaltmodus)

Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, wenn der Motor nicht gleichmäßig läuft oder wenn Sie beschleunigen müssen.

Überschreiten Sie bei keinem der Gänge die empfohlene Höchstgeschwindigkeit (siehe weiter hinten). Beim Fahren auf ebener Straße sollten Sie den höchsten für Ihre Geschwindigkeit angegebenen Gang wählen. Halten Sie sich immer an die angegebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenbedingungen an, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Drehen Sie den Motor nicht hoch, wenn Sie in einen niedrigeren Gang schalten, da dies zu Motorschäden oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

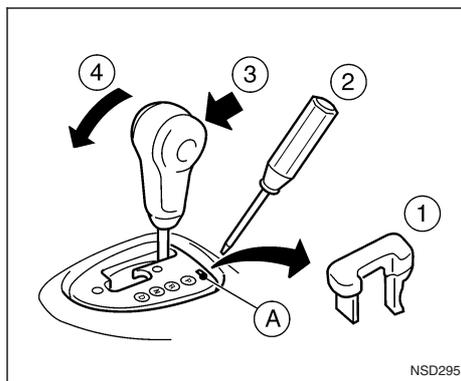
Zulässige Höchstgeschwindigkeit für jeden Gang:

Modelle mit Automatikgetriebe:

	km/h (mph)
1. Gang	22 (14)
2. Gang	53 (33)
3. Gang	89 (55)
4. Gang	120 (75)
5. Gang	161 (100)
6. Gang	— (—)

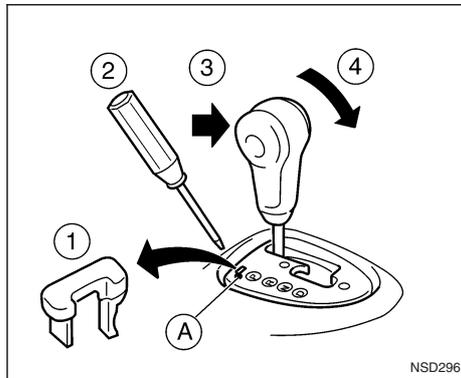
CVT-Modelle:

	km/h (mph)
1. Gang	66 (41)
2. Gang	86 (53)
3. Gang	106 (66)
4. Gang	128 (80)
5. und 6. Gang	- (-)



Rechtslenker

NSD295



Linkslenker

NSD296

Lösen der Schaltsperre

Wenn die Batterie entladen ist, kann der Wählhebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden, auch nicht, wenn das Bremspedal betätigt wird und der Zündschlüssel sich in der Stellung ON befindet.

Zum Bewegen des Wählhebels betätigen Sie den Schaltsperrenlöseknopf (A) (siehe Abbildung) und drücken Sie auf den Wählhebelknopf (3). Nun können Sie den Wählhebel in die Stellung N (Leerlauf) bewegen.

Zu Ihrer Sicherheit sollte dabei auf jeden Fall die Handbremse angezogen und das Bremspedal betätigt sein.

Wenn beim Schalten aus der Stellung P (Parken) Probleme auftreten, lassen Sie das Automatikgetriebe baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Ausfallsicherungsfunktion

Modelle mit Automatikgetriebe:

Wenn die Ausfallsicherungsfunktion aktiviert wird, leuchtet die Anzeigeleuchte AT CHECK zwei Sekunden lang auf und das Automatikgetriebe wird im 3. Gang verriegelt. Lassen Sie

das Getriebe von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und reparieren.

CVT-Modelle:

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, wird die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motorleistung kann jedoch eingeschränkt sein. Lassen Sie das Getriebe von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und reparieren.

Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe:

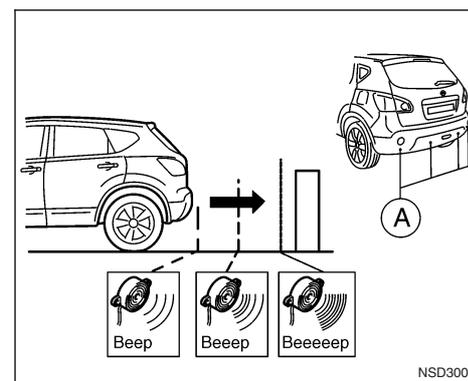
Wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen gefahren wird, wie z. B. extremes Durchdrehen der Räder und anschließendes starkes Bremsen, ist es möglich, dass der Ausfallsicherungsmodus aktiviert wird. Dies kann selbst dann vorkommen, wenn alle Stromkreise in Ordnung sind. Drehen Sie in diesem Fall den Zündschlüssel in die Stellung OFF und warten Sie zehn Sekunden. Drehen Sie den Schlüssel dann wieder in die Stellung ON. Das Fahrzeug sollte nun wieder in seinen normalen Betriebszustand zurückkehren. Wenn es den normalen

Betriebszustand nicht wieder aufnimmt, lassen Sie das Getriebe von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

ACHTUNG

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, kann Ihre Fahrgeschwindigkeit langsamer sein als die der übrigen Verkehrsteilnehmer, wodurch sich das Risiko eines Unfalls vergrößert. Fahren Sie besonders vorsichtig. Fahren Sie gegebenenfalls an einer sicheren Stelle an den Straßenrand und warten Sie, bis das Getriebe seine normale Funktionsweise wieder aufnimmt oder lassen Sie es, wenn notwendig, reparieren.

EINPARKHILFE (falls vorhanden)

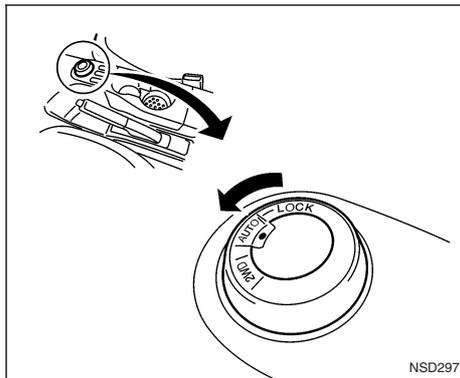


Ultraschallsensoren (A), die in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs eingebaut sind, messen beim Rückwärtsfahren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und möglichen Hindernissen. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, ist ein Piepton zu hören. Je näher Sie dem Hindernis kommen, umso kürzer werden die Abstände zwischen den einzelnen Pieptönen. Wenn das Fahrzeug etwa 30 cm (12 in) von dem Hindernis entfernt ist, ist nur noch ein einziger langer Piepton zu hören.

ALLRADANTRIEB (4WD) (falls vorhanden)

HINWEIS

- Dieses System stellt lediglich eine Hilfe beim Rückwärtsfahren dar und muss in Verbindung mit dem Rückspiegel verwendet werden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (durch Schmutz, Schlamm, Schnee usw.).



2WD: Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn in die Stellung 2WD.

LOCK: Wenn Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung LOCK drehen, springt er zurück in die Stellung AUTO, sobald Sie ihn wieder loslassen. Bei aktiviertem LOCK-Modus schaltet sich die Anzeigelampe für den LOCK-Modus im Kombiinstrument ein. Um den LOCK-Modus auszuschalten, drehen Sie den Regler erneut gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung LOCK und lassen Sie ihn dann los. Die Anzeigelampe für den LOCK-Modus schaltet sich aus.

Mit dem Allradantriebssystem (4WD) kann man abhängig von den Fahrbedingungen die Stellungen 2WD, AUTO oder LOCK wählen.

Das Allradantriebssystem (4WD) steuert den Kupplungsbetrieb. Drehen Sie den Regler (auf der Mittelkonsole), um abhängig von den Fahrbedingungen einen Modus zu wählen: 2WD, AUTO oder LOCK.

AUTO: Wenn Sie den Regler für Allradantriebsmodus in die Neutralstellung (AUTO) bringen, schaltet sich die Anzeigelampe  für Modus AUTO des Allradantriebs (4WD) im Kombiinstrument ein.

BETRIEB DES ALLRADANTRIEBSMODUS

Allradantriebsmodus	Antriebsräder	Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus 	Fahrbedingungen
2WD	Vorderräder Der Zweiradantriebsmodus (2WD) ist beim Fahren auf einer normalen Straße eingeschaltet.* ¹	Schaltet sich aus	Zum Fahren auf trockenen, befestigten Straßen
AUTO	Verteilung des Drehmoments auf die Vorder- und Hinterräder wird automatisch auf die herrschenden Straßenverhältnisse angepasst [Verhältnis: 100:0 (2WD) → 50:50 (4WD)]. Dies erhöht die Fahrstabilität.		Zum Fahren auf befestigten oder glatten Straßen
LOCK	Allradantrieb* ²		Zum Fahren im Gelände

*¹ Es wird automatisch vom LOCK-Modus in den AUTO-Modus umgeschaltet, wenn das Fahrzeug beschleunigt wird oder die Fahrgeschwindigkeit hinausgeht über 10 km/h (6 mph). Die Anzeigeleuchte für Allradantriebsverriegelung erlischt nicht. Es wird automatisch vom LOCK-Modus in den AUTO-Modus umgeschaltet, wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird. Die Anzeigeleuchte für Allradantriebsverriegelung erlischt.

*² Wenn Sie die Zündung ausschalten, schaltet sich automatisch auch der LOCK-Modus aus.

VORSICHT

Abhängig von den Fahrbedingungen ist es möglich, dass der Allradantriebsmodus automatisch vom Zweiradantrieb in den Allradantrieb wechselt, auch wenn der Zweiradantriebsmodus eingeschaltet ist.

Lassen Sie den Motor nicht an, wenn sich das Fahrzeug im Zweirad-, AUTO- oder LOCK-Modus befindet:

- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollband befindet oder die Vorderräder angehoben sind und die Hinterräder sich am Boden befinden.
- Beim Abschleppen mit vom Boden angehobenen Hinterrädern.

HINWEISE ZUM SCHALTEN BEI ALLRADANTRIEB

- Wenn der Regler für Allradantriebsmodus beim Kurvenfahren, beim Beschleunigen oder beim Bremsen betätigt wird oder wenn in den Modi AUTO und LOCK die Zündung ausgeschaltet wird, kann ein Ruck zu spüren sein - das ist normal.
- Die Öltemperatur der Bauteile der Kardanwelle steigt an, wenn das Fahrzeug längere Zeit unter Bedingungen gefahren

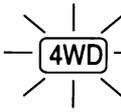
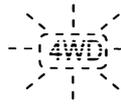
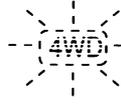
wird, bei denen der Umdrehungsunterschied zwischen Vorder- und Hinterrädern groß ist (Radschlupf), z. B. bei Geländefahrten durch Sand, Schlamm oder Befreien eines stecken gebliebenen Fahrzeugs. In diesen Fällen blinkt die Anzeigeleuchte für Allradantrieb schnell und es wird vom Allradantrieb in den Zweiradantrieb umgeschaltet, um den Antriebsstrang vor Beschädigungen zu schützen. Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Motor im Leerlauf laufen lassen, hört die Warnleuchte auf zu blinken und das Allradantriebssystem schaltet wieder in den AUTO-Modus um.

- Der Bremsweg ist im Allradantriebsmodus der gleiche wie im Zweiradantriebsmodus.
- Auch wenn bei der Fahrt im LOCK-Modus automatisch in den AUTO-Modus gewechselt wird, zeigt die Anzeigeleuchte weiterhin den LOCK-Modus an.

VORSICHT

- **Betätigen Sie den Regler für Allradantriebsmodus nur, wenn Sie geradeaus fahren (um den Modus 2WD, AUTO oder LOCK zu wählen).**

- **Betätigen Sie den Regler für Allradantriebsmodus nicht während Sie abbiegen oder rückwärts fahren.**
- **Betätigen Sie den Regler für Allradantriebsmodus nicht bei durchdrehenden Vorderrädern (um den Modus 2WD, AUTO, oder LOCK zu wählen).**
- **Seien Sie beim Anfahren oder Fahren auf glatter Fahrbahn besonders vorsichtig, wenn der Allradantriebsmodus AUTO eingestellt ist.**

Warnleuchte	Anzeichen
 Leuchtet auf	Im Allradantriebssystem (4WD) liegt eine Funktionsstörung vor.
 Blinkt schnell	Die Öltemperatur des Antriebsstrangs ist ungewöhnlich hoch.
 Blinkt langsam	Der Unterschied zwischen den Radumdrehungen ist zu groß.

ALLRADANTRIEBS-WARNLEUCHTE

Die Allradantriebswarnleuchte befindet sich im Drehzahlmesser.

Die Allradantriebswarnleuchte schaltet sich ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt kurz nachdem der Motor gestartet

wurde. Wenn die Allradantriebswarnleuchte leuchtet, erlischt die Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus.

Wenn der Allradantrieb defekt ist oder die Drehung bzw. der Radius von Vorder- und Hinterrad voneinander abweichen, leuchtet die Warnleuchte weiterhin oder sie blinkt wie folgt:

- Bei Überhitzung des Verteilergetriebeöls blinkt die Warnleuchte schnell (etwa zweimal pro Sekunde). Halten Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Wenn die Warnleuchte nach einer Weile erlischt, können Sie die Fahrt wieder aufnehmen.
- Wenn der Umdrehungsunterschied zwischen Vorder- und Hinterrädern groß ist (Radschlupf) - z. B. bei Geländefahrten durch Sand, Schlamm oder beim Befreien eines stecken gebliebenen Fahrzeugs - blinkt die Warnleuchte langsam (etwa einmal alle zwei Sekunden). Schalten Sie vom Allradantriebsmodus in den Zweiradantriebsmodus und fahren Sie langsam. Bei einem großen Unterschied zwischen den Durchmessern von Vorder- und Hinterrädern fängt die Allradantriebswarnleuchte

ebenfalls langsam zu blinken an. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die gleiche Größe haben, der Reifendruck korrekt ist und die Reifen nicht verschlissen sind.

VORSICHT

- Wenn sich die Warnleuchte beim Fahren einschaltet oder blinkt, wird vom Allradantriebsmodus in den Zweiradantriebsmodus geschaltet. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Fahren Sie in der Stellung LOCK für den Allradantrieb nicht über trockene, harte Straßenbeläge.
- Wenn die Allradantriebswarnleuchte während der Fahrt folgendermaßen blinkt, gehen Sie wie folgt vor:
 - **Blinkt schnell (etwa zweimal pro Sekunde)**
Halten Sie in einem sicheren Bereich abseits der Fahrbahn und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Der Fahrmodus wechselt in den Zweiradantriebsmodus, um zu verhindern, dass der Allradantrieb

beschädigt wird. Das Fahrzeug kann wieder gefahren werden, sobald sich die Warnleuchte ausschaltet.

- **Blinkt langsam (etwa einmal alle zwei Sekunden)**

Wechseln Sie in den Zweiradantrieb und verringern Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit so schnell wie möglich die Geschwindigkeit.

Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen, wenn die Warnleuchte noch immer leuchtet, nachdem Sie diesen Vorgang durchgeführt haben.

ANZEIGELEUCHE FÜR ALLRADANTRIEBSMODUS

4WD
LOCK Allradantriebs-Anzeigeleuchte (LOCK) (Modelle mit Allradantrieb):

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt innerhalb von einer Sekunde. Wenn der LOCK-Modus bei laufendem Motor gewählt wird, schaltet sich diese Leuchte gleichzeitig mit der Allradantriebs-Anzeigeleuchte AUTO ein.



Allradantriebs-Anzeigeleuchte (AUTO)
(Modelle mit Allradantrieb):

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und erlischt innerhalb von einer Sekunde. Während der Motor läuft, leuchtet die Anzeigeleuchte nach der Wahl des AUTO-Modus.

Die Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus befindet sich im Drehzahlmesser.

Die Leuchte sollte innerhalb von einer Sekunde erlöschen, nachdem die Zündung in die Stellung ON gedreht wurde.

Wenn der Motor läuft, zeigt die Anzeigeleuchte für den Allradantriebsmodus die mit dem Regler für Allradantriebsmodus gewählte Stellung an.

- **Die Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus blinkt möglicherweise während des Schaltens von einem Modus in den anderen. Sobald der Schaltvorgang beendet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte für den Allradantriebsmodus. Wenn die Anzeigeleuchte nicht gleich leuchtet, vergewissern Sie sich, dass die Umgebung des Fahrzeugs sicher und frei von Hindernissen ist. Fahren Sie geradeaus (NICHT beschleunigen, bremsen oder**

rückwärts fahren), betätigen Sie dann den Regler für Allradantriebsmodus.

Wenn die Allradantriebswarnleuchte leuchtet, erlischt die Anzeigeleuchte für Allradantriebsmodus.

SICHERES FAHREN MIT ALLRADANTRIEB (4WD)

Ihr NISSAN ist für Straßen- und Geländefahrten geeignet. Allerdings sollten Sie eine Fahrt durch tiefes Wasser oder Schlamm vermeiden, da Ihr NISSAN hauptsächlich für den Freizeitgebrauch ausgelegt wurde und nicht als herkömmlicher Geländewagen.

Bedenken Sie, dass Modelle mit Zweiradantrieb (2WD) im Vergleich zu Modellen mit Allradantrieb (4WD) weniger geeignet sind für das Fahren auf unebenen Straßen oder das Freifahren aus Tiefschnee, Matsch usw., wenn Sie stecken geblieben sind.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie im Gelände vorsichtig und vermeiden Sie gefährliche Gebiete. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, damit Sie in der richtigen Sitzposition bleiben, während das Fahrzeug über unebenes Gelände fährt.

- Fahren Sie nicht quer über starke Steigungen. Fahren Sie stattdessen gerade hinauf oder hinunter. Geländefahrzeuge können viel leichter seitlich umkippen als vor- oder rückwärts.

- Viele Hänge sind zu steil und für kein Fahrzeug befahrbar. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinaufzufahren, könnte der Motor dabei absterben. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinabzufahren, könnten Sie die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit verlieren. Wenn Sie versuchen, quer über einen solchen Hang zu fahren, könnten Sie sich überschlagen.

- Führen Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren keine Gangwechsel durch, da Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.

- Bleiben Sie aufmerksam, wenn Sie auf die Spitze eines Hangs hinauffahren. Dort können verschiedene Gefahren wie plötzlich abfallendes Gelände zu einem Unfall führen.

- Wenn der Motor abstirbt oder Ihr Fahrzeug es nicht über die Steigungsstrecke schafft, versuchen Sie nicht zu wenden. Ihr Fahrzeug könnte umkippen oder sich überschla-

gen. Fahren Sie immer in Gangstellung R (Rückwärtsgang), wenn Sie rückwärts bergab fahren.

Fahren Sie unter folgenden Umständen niemals rückwärts, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte:

- Mit dem Gangschalthebel in Stellung N (Leerlauf) und/oder mit betätigter Kupplung unter Verwendung der Bremse (Modelle mit Schaltgetriebe).
- Mit dem Wählhebel in Stellung N (Leerlauf) unter Verwendung der Bremse (Modelle mit Automatikgetriebe oder stufenlosem Getriebe).
- Starkes Bremsen beim Bergabfahren auf starkem Gefälle könnte zur Überhitzung und zum Versagen der Bremsen führen und damit zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall. Fahren Sie in einem niedrigen Gang, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und verwenden Sie die Bremsen nur mäßig.
- Ungesichertes Gepäck kann herumgeworfen werden, wenn Sie in unebenem Gelände fahren. Befestigen Sie es so, dass es

nicht herumgeworfen werden kann und Sie oder die übrigen Fahrzeuginsassen dadurch verletzt werden.

- Um den Schwerpunkt des Fahrzeugs nicht übermäßig zu erhöhen, überschreiten Sie nicht das zulässige Gewicht für Dachträger/Dachbox (falls vorhanden) und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig. Sichern Sie schwere Ladung im Gepäckraum so weit vorne und so flach wie möglich. Verwenden Sie keine Reifen, die größer sind als angegeben. Ansonsten könnte Ihr Fahrzeug umkippen.
- Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Beachten Sie die Leistungsgrenzen Ihrer Reifen, auch wenn Sie mit Allradantrieb fahren. Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und dazu, dass das Fahrzeug stecken bleibt.
- Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven, besonders nicht mit hohen Geschwindigkeiten. Ein Fahrzeug mit Allradantrieb hat einen höheren Schwerpunkt als ein

Fahrzeug mit Zweiradantrieb und kann leichter umkippen. Das Fahrzeug ist nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie dies mit normalen Fahrzeugen mit Zweiradantrieb möglich ist, genauso wie tiefliegende Sportwagen für einen Geländeeinsatz ungeeignet sind. Wenn Sie das Fahrzeug nicht auf die richtige Weise fahren, könnte es dazu kommen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und/oder sich das Fahrzeug überschlägt.

- Fassen Sie nicht in die Lenkradinnenseite oder die Lenkradspeichen, wenn Sie im Gelände fahren. Das Lenkrad könnte sich ruckartig bewegen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie stattdessen Finger und Daumen an der Außenseite des Lenkradkranzes.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Fahrzeuginsassen angeschnallt sind.
- Vermeiden Sie eine Erhöhung des Schwerpunkts durch Beladen der Dachfläche oder durch die Ausstattung des Fahrzeugs mit Reifen, die größer sind als in dieser Betriebsanleitung angegeben.
- Fahren Sie ausschließlich mit Bodenmatten an den vorgesehenen Stellen, da der Bo-

den sehr heiß werden kann. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie keine Schuhe tragen.

- Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind Ihre Geschwindigkeit. Bei starkem Seitenwind ist Ihr NISSAN-Fahrzeug durch seinen höheren Schwerpunkt besonders gefährdet. Eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Überprüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach dem Fahren in Schlamm oder Wasser gemäß "Nasse Bremsen" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Wenn beim Fahren im Gelände Sand, Schlamm oder Wasser bis an die Radnabe reicht, kann häufigere Wartung erforderlich werden. Zu Einzelheiten siehe "Wartung unter erschwerten Fahrbedingungen" (im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft).
- Spritzen Sie Ihr Fahrzeug mit klarem Wasser ab, wenn Sie durch Schlamm oder Sand gefahren sind. Entfernen Sie eingeklemmtes Gestrüpp und Zweige.
- Verwenden Sie auf allen vier Rädern Winterreifen derselben Größe und desselben

Typs (z. B. Reifen ohne Spikes) oder bringen Sie zum Fahren auf glatter Fahrbahn (z. B. aufgrund von Schnee) Schneeketten an den Hinterrädern an. Fahren Sie vorsichtig mit Allradantrieb.

- Parken Sie nach Möglichkeit nicht an starken Steigungen. Wenn Sie aussteigen, könnte das Fahrzeug vorwärts, rückwärts oder zur Seite rollen und Sie verletzen.

TEMPOMAT (falls vorhanden)



ACHTUNG

Verwenden Sie den Tempomat nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:

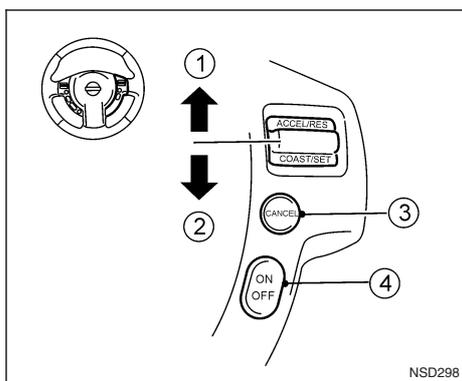
- wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren.
- bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten.
- auf kurvigen oder hügeligen Straßen.
- auf rutschigen Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.).
- bei starkem Wind.

Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

VORSICHT

Schalten Sie bei Modellen mit Handschaltgetriebe nicht in die Stellung N (Leerlauf), ohne das Kupplungspedal vollständig zu betätigen, wenn der Tempomat eingestellt ist. Sollte dies doch geschehen, treten Sie das Kupplungspedal durch und be-

tätigen Sie sofort den Hauptschalter des Tempomats, um den Tempomat auszuschalten. Nichtbeachtung kann zu Motorschäden führen.



- ① Schalter ACCEL/RES
- ② Schalter COAST/SET
- ③ Schalter CANCEL
- ④ Schalter EIN/AUS

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATS

- Wenn eine Funktionsstörung des Tempomats auftritt, wird dieser sofort ausgeschaltet.

- Um den Tempomat richtig einzustellen, gehen Sie vor wie in "Bedienung des Tempomats" weiter hinten in diesem Kapitel.

BEDIENUNG DES TEMPOMATS

Mit dem Tempomat können Sie mit folgenden Geschwindigkeiten fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen:

zwischen 40 und 160 km/h (25 und 100 mph)

Um den Tempomat einzuschalten, bringen Sie den Hauptschalter des Tempomats in die Stellung ON. Die Anzeileuchte CRUISE im Kombinationsinstrument schaltet sich ein.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen,

- 1) Beschleunigen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- 2) Drücken Sie die Taste COAST/SET und lassen Sie sie wieder los. Die Anzeileuchte SET im Kombinationsinstrument schaltet sich ein.
- 3) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- **Um ein anderes Fahrzeug zu überholen,** treten Sie das Gaspedal herunter. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Das Fahrzeug behält die Geschwindigkeiten unter Umständen nicht bei, wenn Sie starke Steigungen oder Gefälle oder kurvige Straßen befahren. Fahren Sie in diesem Fall ohne Tempomat.

Um die eingestellte Geschwindigkeit auszuschalten, verwenden Sie eine der drei folgenden Methoden:

- Betätigen Sie den Schalter CANCEL. Die Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomat erlischt.
 - Tippen Sie das Bremspedal an. Die Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomat erlischt.
 - Betätigen Sie den Hauptschalter des Tempomats, um den Tempomat auszuschalten. Die Anzeigeleuchten CRUISE und SET schalten sich aus.
- Wenn Sie gleichzeitig das Bremspedal und die Taste ACCEL/RES oder COAST/SET

betätigen, wird die eingestellte Geschwindigkeit gelöscht und der Tempomat ausgeschaltet.

- Der Tempomat wird automatisch ausgeschaltet, wenn sich das Fahrzeug auf etwa 13 km/h (8 mph) verlangsamt.
- Wenn das Kupplungspedal betätigt (Modelle mit Handschaltgetriebe) oder der Wählhebel bewegt wird (Modelle mit Automatikgetriebe oder stufenlosem Getriebe), wird die voreingestellte Geschwindigkeit ebenfalls aufgehoben.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie die Taste COAST/SET und geben Sie sie wieder frei.
- Halten Sie die Taste ACCEL/RES gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Betätigen Sie die Taste ACCEL/RES und geben Sie sie gleich wieder frei. Bei jeder

Betätigung erhöhen Sie die eingestellte Geschwindigkeit um etwa 1,6 km/h (1 mph).

Um eine langsamere Geschwindigkeit neu einzustellen, verwenden Sie eine der drei folgenden Methoden:

- Tippen Sie das Bremspedal an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie die Taste COAST/SET und geben Sie sie wieder frei.
- Halten Sie die Taste COAST/SET gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie die Taste frei.
- Betätigen Sie die Taste COAST/SET und geben Sie sie gleich wieder frei. Bei jeder Betätigung nimmt die eingestellte Geschwindigkeit um etwa 1,6 km/h (1 mph) ab.

Um die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, betätigen Sie die Taste ACCEL/RES und geben Sie sie gleich wieder frei. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h beträgt.

PARKEN

HINWEIS

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit wieder auf, wenn in der Zwischenzeit nicht der Hauptschalter des Tempomats betätigt wurde.



ACHTUNG

- Parken Sie das Fahrzeug nicht über entflammaren Materialien wie trockenem Gras, Papier oder Textilien. Sie könnten sich entzünden und ein Feuer verursachen.
- Voraussetzung für sicheres Parken ist:
 - Die Handbremse ist angezogen.
 - Bei Modellen mit manuellem Getriebe ist ein geeigneter Gang eingelegt.
 - Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder bei Modellen mit stufenlosem Getriebe befindet sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken).

Bei Nichtbeachtung dieser Empfehlungen könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. An heißen, sonni-

gen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass Mensch und Tier schwer oder gar tödlich verletzt werden können.

- Modelle mit Schaltgetriebe:

Betätigen Sie das Kupplungspedal und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang). Wenn Sie auf einer Steigung parken, bringen Sie den Gangschalthebel in die Stellung 1 (1. Gang).

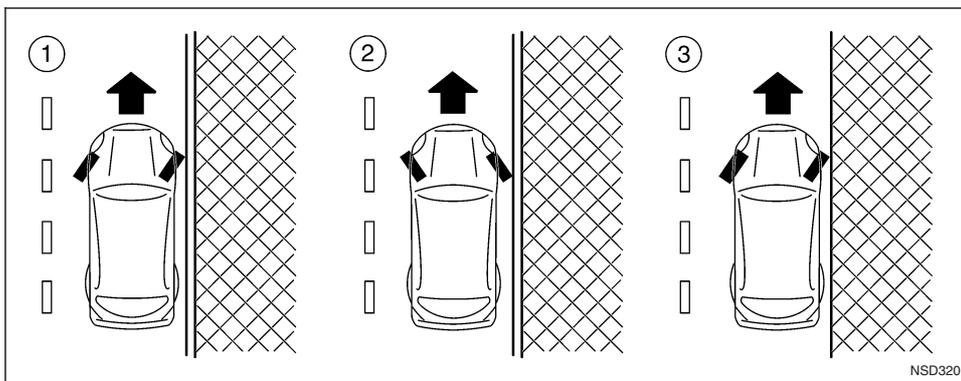
- Modelle mit Automatikgetriebe oder Modelle mit stufenlosem Getriebe:

Betätigen Sie vollständig das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).

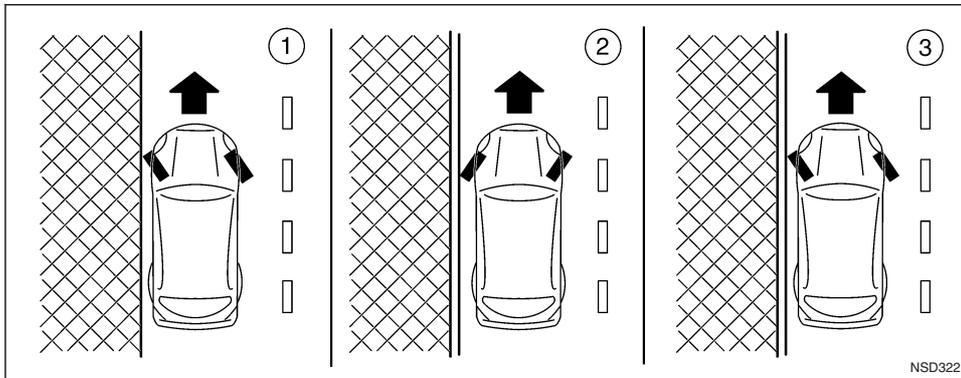


ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Wählhebel so weit wie möglich nach vorn gedrückt wurde und ohne Betätigen des Wählhebelknopfes nicht mehr bewegt werden kann.



Linkslenker



Rechtslenker

- Wenn Sie das Fahrzeug an abschüssigen oder steilen Straßen parken, drehen Sie die Räder so, dass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann, wenn es sich in Bewegung setzt.

- **FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB:** ①

Drehen Sie die Räder zur Bordsteinkante und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach vorn rollen, bis das Rad an der Bordsteinkantenseite die Bordsteinkante leicht berührt. Ziehen Sie dann die Handbremse an.

- **FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF:** ②

Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad an der Bordsteinkantenseite die Bordsteinkante leicht berührt. Ziehen Sie dann die Handbremse an.

- **FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE:** ③

Drehen Sie die Räder zum Straßenrand, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, wenn es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Ziehen Sie dann die Handbremse an.

FAHREN MIT ANHÄNGER

- Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab bzw. nehmen Sie den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) mit aus dem Fahrzeug.

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie für den Transport von Personen und Gepäck entworfen.

Bedenken Sie, dass das Ziehen eines Anhängers eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. darstellt. Außerdem verstärkt das Ziehen eines Anhängers andere Erscheinungen, wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie einen Anhänger ziehen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Verwendung des Anhängerzubehörs erklären zu lassen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Fahren Sie während der Einfahrzeit möglichst nicht mit Anhänger.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Diese Vorrichtungen sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich,

wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger erhalten können.

Zubehörsätze für Schwerlastbetrieb sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie einen Anhänger über steile Steigungen und lange Strecken ziehen müssen.

- Wenden Sie sich zu Einzelheiten über das Fahren mit Anhänger an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie einen Anhänger auf steilen Steigungen über längere Strecken ziehen.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast der Anhängerkupplung nie überschreiten.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um diesbezüglich weitere Informationen zu erhalten.

- Achten Sie beim Beladen des Anhängers darauf, dass das Gewicht von schweren Gegenständen auf die Achsen verteilt wird und dass die Gegenstände im Anhänger so flach wie möglich verstaut werden. Eine

schlechte Gewichtsverteilung kann zu einer Verringerung der Stabilität des Anhängers und des Fahrzeugs führen.

- Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Überzeugen Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Wenn der Anhänger von einem Fahrzeug mit Allradantrieb gezogen wird, sollte sich der Schalter für Allradantrieb in der Stellung AUTO befinden. Wenn das Fahrzeug im Modus AUTO gefahren wird, wird die Zugkraft verbessert, insbesondere beim Anfahren eines stillstehenden Fahrzeugs oder beim Fahren auf einem Gefälle. Auf diese Weise wird die Wahrscheinlichkeit, dass die Räder durchdrehen, verringert.
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren sowie starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.

- Sichern Sie beim Abstellen des Fahrzeugs sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Ziehen Sie die Handbremse am Anhänger an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn ein Parken auf Straßen mit starkem Gefälle unumgänglich ist, legen Sie einen Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken, Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe) und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante (und beachten Sie außerdem die anderen beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen). Beachten Sie das Gefälle, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit starkem Gefälle parken (die angegebenen Anhängergewichtswerte beziehen sich auf Strecken mit einem Gefälle von 12 %).

- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft angegeben.

- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Kraftstoffverbrauch, da das Fahrzeug mehr Zugkraft und Widerstand benötigt als unter normalen Fahrbedingungen.

- Halten Sie sich beim Anhängerbetrieb an die folgende Höchstgeschwindigkeit:
Geschwindigkeit: unter 100 km/h (62 mph)

VORSICHT

Prüfen Sie regelmäßig die Motorkühflüssigkeitstemperaturanzeige, wenn Sie einen Anhänger ziehen, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximalen empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung). Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck der Anhängerreifen korrekt ist.

VORSICHT

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn das Notrad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte an der Anhängerkupplung und nicht an Stoßstange oder Achse befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie ohne Probleme Kurven fahren können. Die Kette sollte nicht über den Boden schleifen. Abhängig vom Anhängertyp ist es ratsam, die Kette quer über die Anhängerkupplung zu führen.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

ANHÄNGERERFASSUNG (falls vorhanden)

Wenn beim Ziehen eines Anhängers der Richtungsblinkerschalter betätigt wird, erfasst die elektrische Anlage des Fahrzeugs einen zusätzlichen Strombedarf der Anhängerbeleuchtung. Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein.

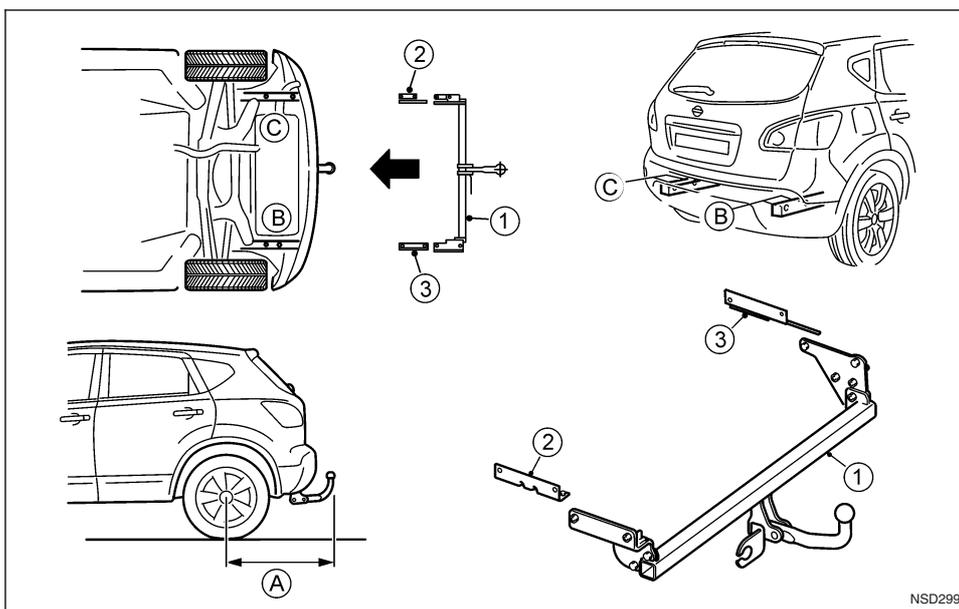
MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Maximal zulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 736 N (75 kg, 165 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.

FAHRZEUGSICHERHEIT



- Hinterer Überstand der Anhängerkupp- lung:

Ⓐ 898 mm (35,4 in)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Ziehen Sie den Zündschlüssel oder den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) immer ab und nehmen Sie ihn mit - selbst in Ihrer eigenen Garage.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage oder Wegfahrsperrung ausgestattet ist, verwenden Sie diese, auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie niemals Kinder oder Haustiere unbeaufsichtigt im Auto zurück.
- Lassen Sie niemals Wertsachen im Fahrzeug, dadurch könnten Diebe angelockt werden. Nehmen Sie Ihre Wertsachen immer mit. Wenn Sie etwas im Fahrzeug lassen müssen, verschließen Sie es im Kofferraum oder verstecken Sie es so, dass es nicht sichtbar ist.
- Bewahren Sie die Fahrzeugpapiere nicht im Fahrzeug auf. Denn sollte Ihr Fahrzeug

SERVOLENKUNG

gestohlen werden, erleichtert sich dadurch für den Dieb der Verkauf des Fahrzeugs.

- Lassen Sie keine Gegenstände auf dem Dachträger zurück, da sie besonders diebstahlgefährdet sind. Wenn möglich, schließen Sie diese im Fahrzeug ein.
- Lassen Sie den Ersatzschlüssel oder den Intelligenten Schlüssel niemals im Fahrzeug zurück. Bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort zu Hause auf.
- Lassen Sie keine Notiz Ihrer Schlüsselnummer im Fahrzeug zurück. Ein Dieb könnte sich Zugang zum Fahrzeug verschaffen, sich die Schlüsselnummer notieren und mit einem Schlüssel zurückkehren, um das Fahrzeug zu stehlen.



ACHTUNG

- **Wenn die Warnleuchte für elektrische Servolenkung (EPAS) sich einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ist ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich. Halten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich unter Beachtung der Verkehrssicherheit an und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**
- **In manchen Fällen können äußere Einflüsse zum Einschalten der Warnleuchte für elektrische Servolenkung führen. Wenn sich die Warnleuchte für elektrische Servolenkung während der Fahrt einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich unter Beachtung der Verkehrssicherheit an. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF und warten Sie etwa 20 Sekunden, drehen Sie dann den Zündschlüssel wieder in die Stellung ON. Wenn die Leuchte eingeschaltet bleibt, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische**

Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Einzelheiten über die Warnleuchte für elektrische Servolenkung (EPAS)

Die elektrische Servolenkung (EPAS) dient der Lenkungsunterstützung.

Die Lenkung kann nach dem Ein- oder Ausparken, wenn viele große Lenkbewegungen erfolgt sind, schwergängig sein. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Ursache ist ein Steuerungssystem, das den Motor vor Überhitzung schützt. Eine Reparatur ist nicht erforderlich. Die Servolenkung nimmt den Normalbetrieb wieder auf, wenn das Fahrzeug das nächste Mal gefahren wird.

In ähnlicher Weise kann es bei verminderter Batteriespannung vorübergehend zu reduzierter Leistung der Servolenkung kommen, bis die Batteriespannung wieder ihren Normalwert erreicht.

Wenn sich die Warnleuchte für elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, kann dies bedeuten, dass die elektrische Servolenkung nicht richtig funktioniert. Besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ist so ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich. Lassen Sie

BREMSANLAGE

das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

HINWEIS

Falscher Reifendruck kann zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

VORSICHT

Funktionsstörungen und Ereignisse, bei denen Lenkungsteile beschädigt worden sein könnten (einschließlich mögliche Schäden durch versuchten Diebstahl), sollten sofort einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt mitgeteilt werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate hydraulische Kreise. Wenn ein hydraulischer Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BREMSE

Unterdruckunterstützte Bremse

Der Bremskraftverstärker unterstützt den Bremsvorgang durch den vom Motor erzeugten Unterdruck. Das Fahrzeug kann jedoch auch bei abgestelltem Motor oder gerissenem Antriebsriemen durch Betätigen des Bremspedals gebremst werden. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Bremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten, und der Bremsweg ist länger.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder durch Wasser gefahren wird, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und tippen Sie das Bremspedal an. Dadurch werden die Bremsen erwärmt. Wiederholen

Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, bevor die Bremsen wieder einwandfrei funktionieren.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies könnte zu einer Überhitzung der Bremsen, zu einem schnelleren Verschleiß der Beläge und einem höheren Kraftstoffverbrauch führen.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

VORSICHT

Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst, beschleunigt oder heruntergeschaltet werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen. Dies kann zu einem Unfall führen.

Berücksichtigen Sie, dass die Bremswirkung reduziert wird, wenn häufig stark gebremst wird.

Bergauf fahren

Beim Anfahren am Berg ist es manchmal schwierig, das Bremspedal (Modelle mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe) oder das Brems- und Kupplungspedal gleichzeitig zu bedienen (Modelle mit Handschaltgetriebe). Verwenden Sie in diesem Fall die Handbremse, um das Fahrzeug zu halten. Lassen Sie die Kupplung nicht schleifen (Modelle mit Handschaltgetriebe). Wenn Sie bereit zum Anfahren sind, lösen Sie langsam die Handbremse während Sie gleichzeitig das Gaspedal betätigen und die Kupplung lösen (Modelle mit Handschaltgetriebe) oder das Gaspedal betätigen (Modelle mit Automatikgetriebe oder stufenlosem Getriebe).

Bergab fahren

Beim Bergabfahren wirkt die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen.

Der Gangschalthebel (Modelle mit Handschaltgetriebe) sollte sich in einem niedrigen Gang befinden, sodass die Motorbremse ausreichend wirkt.

Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe sollte der Handschaltmodus gewählt werden.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)



ACHTUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass die Bremswege ebenfalls länger sein könnten, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.**
- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**

- **Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
- **Achten Sie beim Montieren eines Reservevads darauf, dass Größe und Typ mit den Angaben auf dem Reifenschild übereinstimmen. Siehe "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten" zur Lage des Reifenschilds.**
- **Zu weiteren Informationen siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

Verwenden des Systems

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie kräftig das Bremspedal mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.



ACHTUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Hierdurch könnte der Bremsweg verlängert werden.

Selbsttestfunktion

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein dumpfes Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf

der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn sich die Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt einschaltet, lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Normaler Betrieb

Bei Geschwindigkeiten unter 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) wird das Antiblockiersystem nicht eingeschaltet. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, können Vibrationen des Bremspedals und Geräusche des Auslösers unter der Motorhaube wahrgenommen werden. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP) (falls vorhanden)

Beim Beschleunigen, Fahren auf rutschigem Untergrund oder beim plötzlichen Ausweichen vor Hindernissen auf der Straße könnte das Fahrzeug anfangen zu schleudern oder zu rutschen. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) überwacht und vergleicht kontinuierlich die vom Fahrer beabsichtigte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung. Das System passt den Radbremsdruck und das Motordrehmoment an, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern.

- Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte  im Kombinationsinstrument.
- Wenn nur die Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) des ESP-Systems in Betrieb ist, blinkt ebenfalls die Schlupfanzeigeleuchte  im Kombinationsinstrument.
- Wenn die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt, ist die Straße rutschig. Fahren Sie vorsichtig. Siehe "Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- Anzeigeleuchte

Wenn eine Funktionsstörung im System auftritt, schalten sich die Schlupfanzeigeleuchte  und die ESP-Anzeigeleuchte  im Kombinationsinstrument ein.

Solange diese Warnleuchten eingeschaltet sind, ist die Antriebskontrollfunktion ausgeschaltet.

Das ESP-System verwendet eine aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS), um die Traktion des Fahrzeugs zu verbessern. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) greift ein, wenn eines der Antriebsräder auf rutschiger Fahrbahn durchdreht. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) bremst das durchdrehende Rad ab und verteilt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad.

Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem ESP-System gefahren wird, sind alle ESP- und ASR-Funktionen ausgeschaltet. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) und das ABS funktionieren auch bei ausgeschaltetem ESP-System. Wenn die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) oder das ABS aktiviert wird, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte  und Sie hören möglicherweise ein schlagendes Geräusch und/oder fühlen ein Pulsieren im Bremspedal. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Während das ESP-System in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise ein Vibrieren des Bremspedals und ein Geräusch oder Vibrie-

ren unter der Motorhaube wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.

Der ESP-Computer besitzt eine eingebaute Diagnosefunktion, die das System jedes Mal beim Anlassen des Motors und Vorwärts- oder Rückwärtsbewegen des Fahrzeugs bei geringer Geschwindigkeit testet. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein dumpfes Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.



ACHTUNG

- **Das ESP ist entworfen worden, um die Fahrstabilität zu verbessern, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und seien Sie dort besonders vorsichtig. Fahren Sie immer vorsichtig.**
- **Wenn zum Motor gehörige Bauteile, wie der Dämpfer, nicht dem Standard entsprechen oder stark beschädigt sind, leuchten/leuchtet möglicherweise die**

ESP-OFF-Anzeigeleuchte  und/oder die Schlupfanzeigeleuchte  auf.

- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Wenn bei der Radaufhängung Teile wie Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren und Lagerbuchsen verwendet werden, die nicht von NISSAN anerkannt oder stark beschädigt sind, funktioniert das ESP möglicherweise nicht einwandfrei. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  und/oder die Schlupfanzeigeleuchte  kann/können aufleuchten.**
- **Wenn zur Bremse gehörige Bauteile, wie Bremsklötze, Bremsscheiben oder Bremsstäbe nicht dem Standard entsprechen oder stark beschädigt sind, kann die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  und/oder die Schlupfanzeigeleuchte  aufleuchten.**
- **Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  und/oder die Schlupfanzeigeleuchte  kann/können aufleuchten.**

Fahren Sie nicht über solche Strecken. Wenn sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte ^{ESP}_{OFF} nach dem Fahren auf extremen Strecken einschaltet, starten Sie erneut den Motor, um das ESP-System wieder einzustellen.

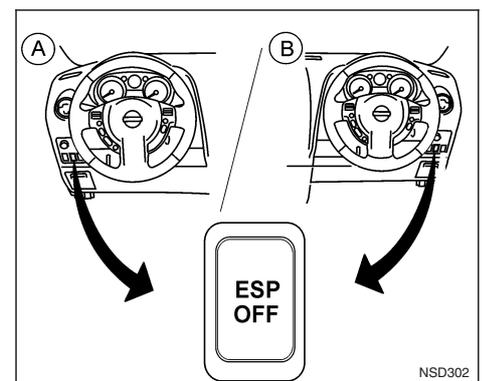
- Wenn andere Räder oder Reifen als die empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte (^{ESP}_{OFF}) und/oder die Schlupf-anzeigeleuchte (☞) kann/können aufleuchten.
- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

HINWEIS

- Das ESP-System sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Unter folgenden Bedingungen kann es jedoch von Vorteil sein, das ESP-System auszuschalten, um ein Durchdrehen der Räder zu ermöglichen:
 - beim Fahren in tiefem Schnee oder Schlamm
 - beim Versuch, ein im Schnee feststehendes Fahrzeug freizuschaukeln

– beim Fahren mit Schneeketten

- Fahren Sie vorsichtig und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, nachdem das ESP-System ausgeschaltet wurde. Das ESP-System sollte wieder eingeschaltet werden, wenn es die Straßenbedingungen zulassen.



(A) Linkslenker

(B) Rechtslenker

ESP-OFF-SCHALTER

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden.

Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Schnee stecken bleibt, reduziert das ESP-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu vermindern. Die Motordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Motorleistung nötig ist,

FAHREN BEI KALTEM WETTER

um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.

Zum Ausschalten des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP), betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte (ESP OFF) schaltet sich ein.

HINWEIS

Das ESP-System kann nicht ausgeschaltet werden, wenn es in Betrieb ist und die Schlupfanzeigeleuchte (ESP OFF) blinkt.

Betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter erneut oder lassen Sie den Motor erneut an, um das System einzuschalten. Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel zu Einzelheiten zum Betrieb.



ACHTUNG

- **Fahren Sie unter allen Umständen vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0°C/32°F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, bis Salz oder Sand auf die Straße gestreut wird.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatt-eis). Diese können auf ansonsten eisfreien Straßen an schattigen Plätzen vorkommen. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen,**

bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.

- **Verwenden Sie den Tempomat (falls vorhanden) nicht auf glatter Fahrbahn.**
- **In dem am Fahrzeugunterboden haften den Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.**

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kühlanlage des Motors" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

BEREIFUNG

- 1) Das Profil der SOMMERREIFEN ist auf beste Leistung auf trockenem Straßenbelag ausgerichtet. Bei Schnee und Eis verhalten sich diese Reifen jedoch erheblich schlechter. Für das Fahren Ihres Fahrzeugs auf verschneiten oder vereisten Straßen, empfiehlt NISSAN den Gebrauch von M&S- oder ALLWETTER-Reifen auf allen vier Rädern. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um Informationen zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen zu erhalten.
- 2) Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

VORSICHT

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von

Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

- 3) Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten jedoch untersagt sein. Beachten Sie deshalb beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Schneeketten dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.
- Zusätzliche Scheibenwaschflüssigkeit zum Nachfüllen des Behälters.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion und Abnutzung der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremskabel, Bodenwanne und Kotflügel.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".

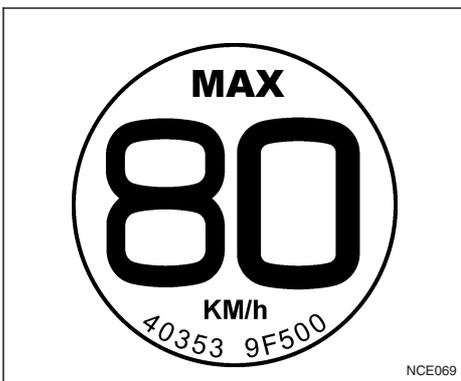
In manchen Gegenden können zusätzliche Rost- und Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

NOTIZEN

6 Pannenhilfe

Reserverad	6-2	Starthilfe	6-8
Notrad (falls vorhanden)	6-2	Starten durch Anschieben.....	6-10
Herkömmliches Reserverad (falls vorhanden)	6-2	Überhitzung des Motors.....	6-10
Reifenpanne	6-3	Abschleppen mit dem Abschleppwagen.....	6-12
Anhalten des Fahrzeugs	6-3	Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen	6-12
Blockieren der Räder	6-3	Empfohlene Abschleppmethoden für Modelle mit Zweiradantrieb	6-13
Herausnehmen von Werkzeug und Reserverad	6-4	Empfohlene Abschleppmethoden für Modelle mit Allradantrieb	6-13
Entfernen der Radkappe (falls vorhanden)	6-4	Abschleppöse	6-14
Ausbauen des Rads	6-5	Freiziehen des Fahrzeugs aus Sand, Schnee oder Schlamm	6-14
Montieren des Rads	6-7		
Verstauen von Rad und Werkzeugen	6-8		

RESERVERAD



Aufkleber des Notrads

NOTRAD (falls vorhanden)

Das Notrad ist für den Notfall bestimmt. Dieses Reserverad sollte NUR für sehr kurze Zeiträume und NIE für längere Fahrten oder längere Zeiträume verwendet werden.

Wenn Sie das Notrad verwenden müssen, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.



ACHTUNG

Längerer Gebrauch dieses Rads kann zu Reifenschaden, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen führen.

VORSICHT

- Sie sollten nur in Notfällen von dem Notrad Gebrauch machen. Es sollte so schnell wie möglich gegen ein herkömmliches Rad ausgetauscht werden.
- Fahren Sie vorsichtig und nicht schneller als 80 km/h (50 mph).
- Vermeiden Sie es, über Hindernisse zu fahren. Fahren Sie das Fahrzeug auch nicht durch eine Autowaschanlage.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven und abruptes Bremsen.
- **Überschreiten Sie niemals die Höchstbelastungsgrenze des Fahrzeugs und die maximale Tragfähigkeit des Notrads.** Diese ist an der Seitenwand des Notrads eingestanzt.
- Verwenden Sie auf diesen Reifen keine Schneeketten, da diese nicht korrekt angebracht werden können. Dies könnte

zur Beschädigung des Fahrzeugs und zum Verlust der Ketten führen.

- Verwenden Sie das Notrad an keinem anderen Fahrzeug, da es speziell für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug ausgelegt ist.
- Das Fahrzeug darf nicht mit mehreren Noträdern gleichzeitig gefahren werden.
- Fahren Sie nicht mit Anhänger.
- Wie alle Räder muss auch das Notrad regelmäßig geprüft werden um sicherzustellen, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

Zu Einzelheiten zum Reifendruck, siehe Reifenschild, das an der Fahrerseite der B-Säule befestigt ist.

HERKÖMMLICHES RESERVERAD (falls vorhanden)

Ein herkömmliches Rad (selbe Größe wie Laufräder) wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

REIFENPANNE

Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise:

ANHALTEN DES FAHRZEUGS



ACHTUNG

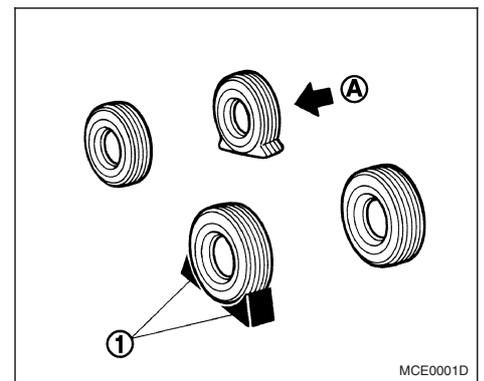
- Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse fest angezogen ist.
- Bei Modellen mit Schaltgetriebe: Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe: Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) befindet.

- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder rutschigem Untergrund steht. Dies ist gefährlich.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Warten Sie auf den Pannendienst.

1. Entfernen Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit das Fahrzeug von der Straße.

2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Bringen Sie den Schalthebel (Modelle mit Schaltgetriebe) in die Rückwärtsgangstellung [bringen Sie bei Modellen mit stufenlosem Getriebe oder mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Stellung P (Parken)].
6. Stellen Sie den Motor ab.
7. Öffnen Sie die Motorhaube (zu Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt"), um
 - andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Pannendienstmitarbeitern anzuzeigen, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.



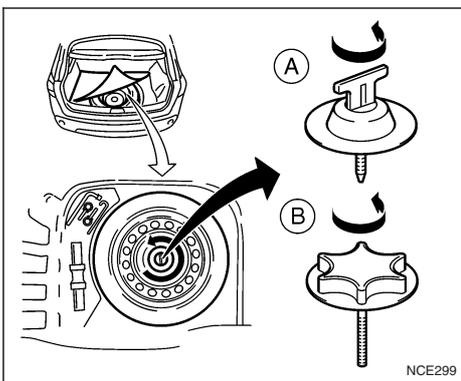
BLOCKIEREN DER RÄDER



ACHTUNG

Blockieren Sie unbedingt das entsprechende Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

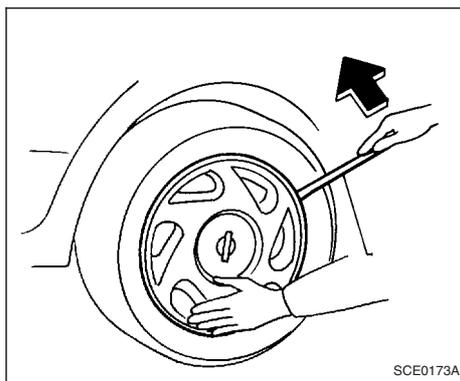
Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen ② befindet, sodass das Fahrzeug sich nicht bewegen kann, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.



HERAUSNEHMEN VON WERKZEUG UND RESERVERAD

Reserverad, Wagenheber und die Werkzeuge befinden sich im Gepäckraum.

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entnehmen Sie den Gepäckraumboden.
3. Nehmen Sie den Wagenheber, die Werkzeuge und das Reserverad heraus.



ENTFERNEN DER RADKAPPE (falls vorhanden)

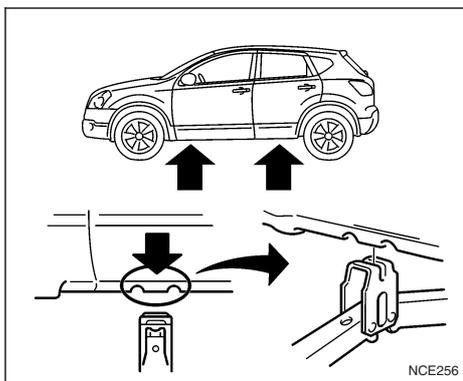
⚠ ACHTUNG

Gehen Sie beim Entfernen der Radkappe vorsichtig vor, da sie sich plötzlich lösen könnte.

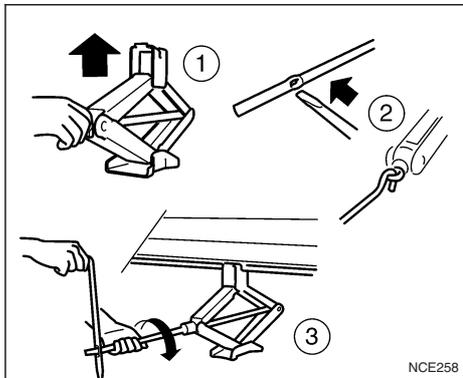
Entfernen Sie die Radkappe wie abgebildet mit einem geeigneten Werkzeug oder nehmen Sie sie vorsichtig mit beiden Händen ab.

HINWEIS

Richten Sie vor dem Anbringen der Radkappe das NISSAN-Logo (Radkappenmitte) mit den Radmuttern oder rechtwinklig zum Ventilloch (falls vorhanden) aus.



Ansatzpunkte für Wagenheber



AUSBAUEN DES RADS

⚠ ACHTUNG

- Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.
- Legen Sie sich nie unter ein nur vom Wagenheber abgestütztes Fahrzeug. Verwenden Sie stattdessen Fahrzeugstützen.
- Verwenden Sie nur den zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber. Der Wagenheber ist ausschließlich dafür konzipiert, Ihr Fahrzeug während eines Reifenwechsels anzuheben.
- Verwenden Sie den Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.
- Setzen Sie den Wagenheber an den dafür vorgesehenen Ansatzpunkten an. Setzen Sie ihn nie an anderen Teilen des Fahrzeugs an.
- Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.
- Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.

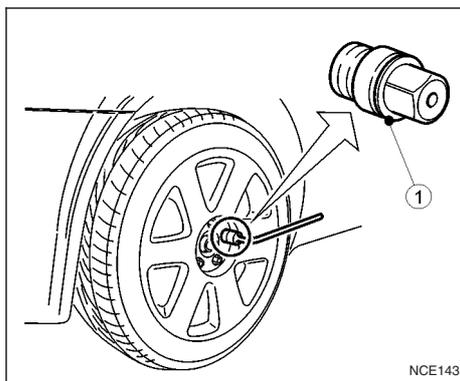
- Lassen Sie den Motor nicht an bzw. lassen Sie ihn nicht laufen, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.
- Entladen Sie das Fahrzeug bevor Sie es mit dem Wagenheber anheben.
- Blockieren Sie das Rad, das sich dem defekten Reifen diagonal gegenüber befindet, wie weiter vorn in diesem Kapitel beschrieben.

VORSICHT

Der Wagenheber sollte auf festem, ebenem Untergrund benutzt werden.

1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.
2. Richten Sie die Mitte der Wagenheberauflagefläche mit den Kerben am Ansatzpunkt aus (siehe Abbildung).

3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.



4. Lösen Sie alle Radmutter mit dem Radschlüssel um ein bis zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radmutter erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

Modelle mit Radschlossmutter (falls vorhanden):

Wenn das Rad mit einer Radschlossmutter versehen ist, stecken Sie den Felgenschlüssel ① auf und lösen sie die Mutter wie zuvor beschrieben.

Die Radschlossmutter kann nur mit dem

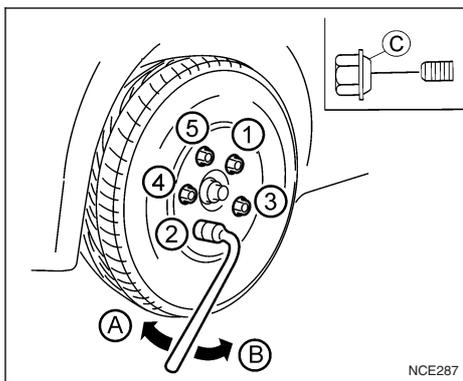
Radschlüsselschlüssel ausgebaut werden. Wenn Sie eine Kopie Ihres Felgenschlüssels anfertigen lassen wollen, benötigen Sie den entsprechenden Schlüsselcode.

Notieren Sie den Schlüsselcode auf der Schlüsselcodekarte auf der Seite "Sicherheitsinformationen" am Ende dieser Betriebsanleitung und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs auf. Wenn Sie Ihren Felgenschlüssel verlieren, können Sie mit dem Schlüsselcode bei Ihrem NISSAN-Händler einen Ersatzschlüssel bestellen.

5. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs den Griff fest und drehen Sie ihn wie abgebildet im Uhrzeigersinn.
6. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
7. Entfernen Sie die Radmutter und entfernen Sie dann das Rad mit dem defekten Reifen.

VORSICHT

Das Rad ist schwer. Lassen Sie es nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.



- (A) Festziehen
- (B) Lösen
- (C) Angeschrägte Seite

MONTIEREN DES RADS

ACHTUNG

- Das Notrad darf nur im Notfall verwendet werden. Siehe "Reserverad" weiter vorn in diesem Kapitel.
- Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radmutter. Durch falsche oder nicht ausreichend fest-

gezogene Radmutter kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.

- Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbefestigungsbolzen oder -mutter. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Rad vorsichtig auf und ziehen Sie die Radmutter von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radmutter die Felgenoberfläche horizontal und mit der angeschrägten Seite berühren.

Modelle mit Radschlossmutter (falls vorhanden):

Stecken Sie den Felgenschlüssel auf die Radschlossmutter und schrauben Sie diese von Hand fest.

3. Ziehen Sie die Radmutter abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① - ⑤) mit dem Radschlüssel fest.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.

5. Ziehen Sie die Radmutter mit dem Radmutterenschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.

6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

7. Bringen Sie die Radkappe an (falls vorhanden).

Ziehen Sie die Radmutter baldmöglichst mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

**Anzugsdrehmoment für Radmutter:
113 N•m (12 kg•m, 83 ft•lb)**

ACHTUNG

Ziehen Sie die Radmutter erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne.)

Die Radmutter müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, die Radmutter bei jedem Wartungsintervall mit dem angegebenen Drehmoment festzuziehen.

Stellen Sie den Reifendruck auf Reifendruck für KALTE Reifen ein.

Der Reifendruck für KALTE Reifen ist der Rei-

STARTHILFE

fendruck, der gemessen wird, nachdem das Fahrzeug mindestens drei Stunden nicht bewegt oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde.

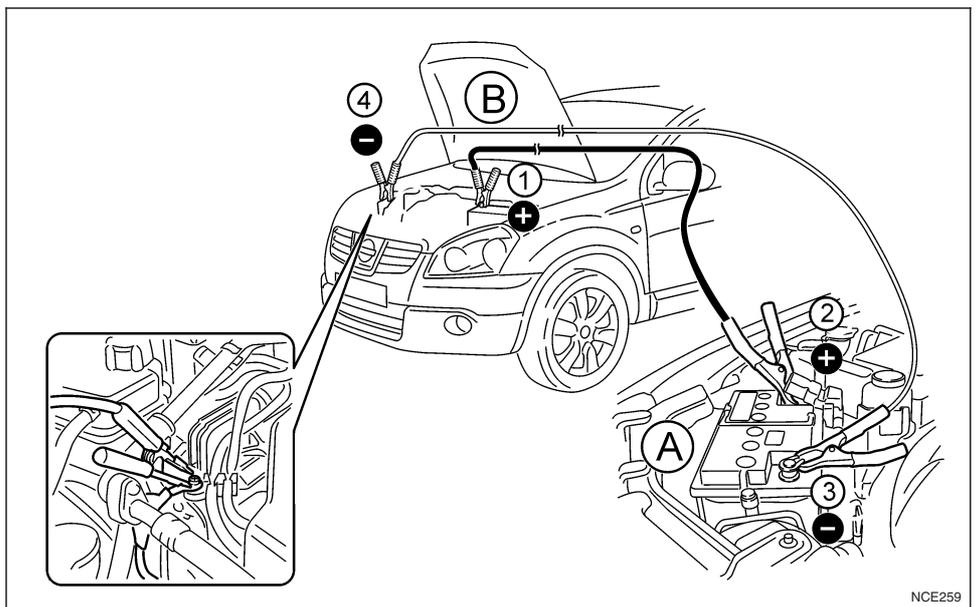
Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

VERSTAUEN VON RAD UND WERKZEUGEN

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass Rad, Wagenheber und Werkzeuge nach jedem Gebrauch wieder korrekt verstaut werden. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und die Werkzeuge sicher im dafür vorgesehenen Stauraum.



NCE259

ACHTUNG

- Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug

beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.

- In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.

- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.
- Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.
- Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

1. Bereiten Sie das Fahrzeug (A) mit der Fremdbatterie auf das zu startende Fahrzeug (B) vor.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung (Modelle mit Schaltgetriebe). [Bringen Sie bei Modellen mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe den Wählhebel in die Stellung P (Parken).]
4. Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Systeme (Scheinwerfer, Warnblinkleuchte usw.) aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass sich die Zündung des zu startenden Fahrzeugs in der Stellung LOCK befindet.
6. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
7. Entfernen Sie die Belüftungsdeckel (falls vorhanden) auf der Batterie und decken Sie die Batterie mit einem alten Tuch ab.

8. Bringen Sie die Polklemmen in der abgebildeten Reihenfolge (1 → 2 → 3 → 4) an.

VORSICHT

- Verbinden Sie immer Pluspol (+) mit Pluspol (+) und den Minuspol (-) mit einer Karosseriemasse (zum Beispiel der Motorhalterung usw.) – und nicht mit dem Minuspol der Batterie (-).
 - Eine falsche Verbindung könnte das Ladesystem beschädigen.
 - Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.
 - Lassen Sie beim Verbinden oder Trennen nicht den positiven Startkabelverbinder mit dem Fahrzeug oder dem negativen Kabel in Kontakt kommen.
9. Lassen Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs (A) einige Minuten laufen. Halten Sie die Motordrehzahl bei ungefähr 2.000 U/min.
 10. Lassen Sie den Motor Ihres Fahrzeugs (B) auf gewohnte Weise an.

STARTEN DURCH ANSCHIEBEN

VORSICHT

Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als zehn Sekunden ununterbrochen. Sollte der Motor nicht sofort anspringen, drehen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF und warten Sie zehn Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

11. Nachdem Sie den Motor Ihres Fahrzeugs gestartet haben, entfernen Sie vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel. (④ → ③ → ② → ①).
12. Entfernen und entsorgen Sie das Tuch, mit dem Sie die Belüftungslöcher bedeckt haben, da es mit ätzender Säure verunreinigt sein könnte.
13. Bauen Sie die Belüftungsdeckel (falls vorhanden) ein.
14. Schließen Sie die Motorhaube.

VORSICHT

- Modelle mit Dreivegekatalsator sollten nicht durch Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden, da sonst der Dreivegekatalsator beschädigt werden könnte.
- Modelle mit Automatikgetriebe (A/T) oder stufenlosem Getriebe (CVT) können nicht durch Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden. Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden.
- Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug durch Abschleppen zu starten. Die Vorwärtsbewegung beim Anspringen des Motors kann zu einer Kollision mit dem ziehenden Fahrzeug führen.

ÜBERHITZUNG DES MOTORS



ACHTUNG

- Setzen Sie Ihre Fahrt niemals fort, wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist. Dadurch könnte sich das Fahrzeug in Brand setzen.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.
- Nehmen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Wenn der Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühlflüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der Motorkühlerlüfter schaltet sich ein, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur einen bestimmten Wert übersteigt.
- Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuckstücke nicht

mit dem Lüfter oder den Antriebsriemen in Berührung kommen oder sich darin verfangen.

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist (angezeigt durch die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige) oder Sie das Gefühl haben, dass die Motorleistung nachlässt oder Sie ungewöhnliche Geräusche usw. feststellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße und parken Sie es an einem sicheren Ort.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Ziehen Sie die Handbremse an.
4. Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung (Modelle mit Schaltgetriebe). [Bringen Sie bei Modellen mit Automatikgetriebe oder mit stufenlosem Getriebe den Wählhebel in die Stellung P (Parken).]

STELLEN SIE DEN MOTOR NICHT AB.

5. Öffnen Sie alle Fenster.
6. Schalten Sie die Klimaanlage (falls vorhanden) aus.

7. Stellen Sie den Temperaturregler von Heizung oder Klimaanlage auf maximale Heizleistung und den Lüfterdrehzahlregler auf maximale Geschwindigkeit.
8. Verlassen Sie das Fahrzeug.
9. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühlflüssigkeit aus dem Kühler zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Warten Sie, bis kein Dampf und keine Kühlflüssigkeit mehr zu sehen sind, bevor Sie fortfahren.
10. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
11. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist.
12. Prüfen Sie den Kühler und die Kühlerschläuche durch eine Sichtkontrolle auf Undichtigkeit.



ACHTUNG

Wenn Kühlflüssigkeit austritt, der Kühlerlüfterriemen fehlt oder locker ist oder der Kühlerlüfter nicht funktioniert, stellen Sie den Motor ab.

13. Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist.
14. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand niedrig ist, entfernen Sie den Deckel des Motor-kühlflüssigkeitsbehälters und füllen Sie langsam Kühlflüssigkeit nach. Nachdem Sie den Behälter bis zur Markierung MAX aufgefüllt haben, bringen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters wieder an.



ACHTUNG

Umwickeln Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters mit einem Tuch und lösen Sie den Deckel durch Drehen bis zur ersten Kerbe etwas, damit der Dampf austritt, bevor Sie den Deckel des Behälters abnehmen. Auf diese Weise werden Verbrühungen vermieden.

15. Schließen Sie die Motorhaube.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ABSCHLEPPEN MIT DEM ABSCHLEPPWAGEN

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um Fehler beim Abschleppen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Fahrer des Abschleppfahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

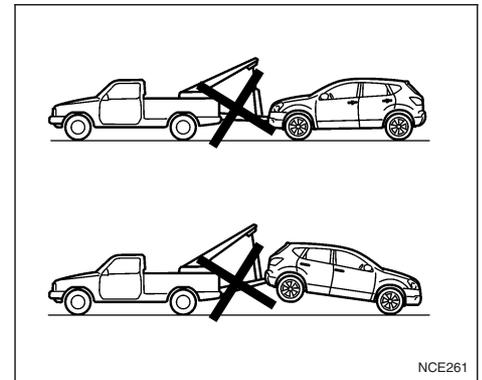
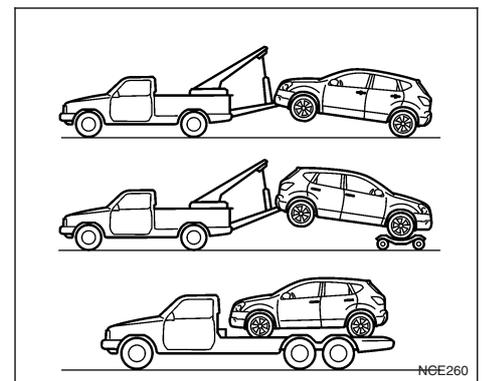
ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass sich während des Abschleppens keine Personen im abgeschleppten Fahrzeug aufhalten.
- Halten Sie sich niemals unter Ihrem Fahrzeug auf, nachdem es von einem Abschleppwagen angehoben wurde.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- **Vor dem Abschleppen:** Vergewissern Sie sich, dass Getriebe, Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Einheiten beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Wagens mit Flachladefläche abgeschleppt werden.

- Lösen Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die Handbremse und schalten Sie das Schaltgetriebe, Automatikgetriebe oder das stufenlose Getriebe in den Leerlauf.
- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.



EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN FÜR MODELLE MIT ZWEIRADANTRIEB

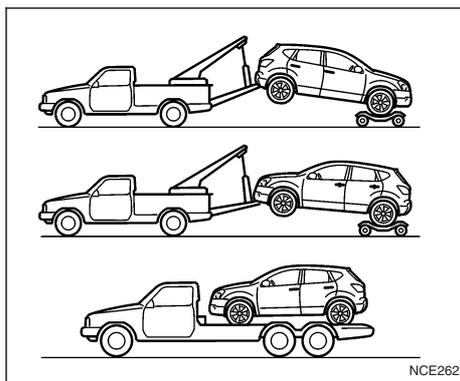
NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit angehobenen (vorderen) Antriebsrädern abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

Beim Abschleppen mit den Vorderrädern am Boden oder auf Nachläufern:

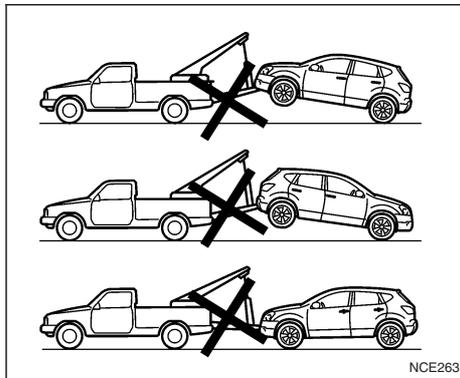
Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF und fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung. **Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Stellung LOCK.** Dies würde den Lenkradschlossmechanismus beschädigen.

VORSICHT

Schleppen Sie Modelle mit Automatikgetriebe oder stufenlosem Getriebe NIEMALS mit den Vorderrädern am Boden oder mit allen vier Rädern am Boden ab (vorwärts oder rückwärts), da dies zu schweren und teuren Getriebebeschäden führen kann. Verwenden Sie immer Nachläufer unter den Vorderrädern, wenn Sie das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abschleppen müssen.



Modelle mit Allradantrieb



Modelle mit Allradantrieb

EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN FÜR MODELLE MIT ALLRADANTRIEB

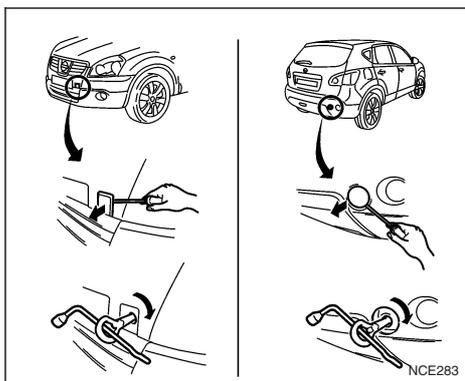
NISSAN empfiehlt Ihnen, beim Abschleppen immer Nachläufer zu benutzen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einem Wagen mit Flachladefläche zu transportieren.

Beim Abschleppen mit den Vorderrädern auf Nachläufern:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF und fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung. **Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Stellung LOCK.** Dies würde den Lenkradschlossmechanismus beschädigen.

VORSICHT

Beim Abschleppen des Fahrzeugs darf sich KEINES der Räder auf dem Boden befinden, da dadurch schwere und kostspielige Schäden am Getriebe entstehen können.



FREIZIEHEN DES FAHRZEUGS AUS SAND, SCHNEE ODER SCHLAMM

⚠ ACHTUNG

- Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Explodieren der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile Ihres Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.

Verwendung der Abschleppöse

Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn Ihr Fahrzeug im Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie **ausschließlich** die Abschleppöse und keine anderen Teile des Fahrzeugs. Andernfalls wird die Fahrzeugkarosserie beschädigt.
- Verwenden Sie die Abschleppöse **nur** zum Befreien eines im Sand, Schnee, Schlamm usw. festsitzenden Fahrzeugs.

- Schleppen Sie ein Fahrzeug nicht über eine längere Strecke ab, indem Sie nur die Abschleppöse benutzen.
- Die Abschleppöse ist beim Freiziehen eines stecken gebliebenen Fahrzeugs sehr hoher Belastung ausgesetzt. Ziehen Sie immer gerade am Kabel von der Vorderseite des Fahrzeugs. Ziehen Sie niemals schräg an der Abschleppöse.

VORSICHT

Spannen Sie das Seil langsam, damit es nicht reißt.

ABSCHLEPPÖSE

Die Abschleppöse wird mit den Fahrzeugwerkzeugen aufbewahrt und befindet sich in der Reserveradmulde (Gepäckraum).

- 1) Entfernen Sie die Abdeckung von der Stoßstange.
- 2) Bauen Sie die Abschleppöse wie abgebildet fest ein.

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse nach Gebrauch an der vorgesehenen Stelle aufbewahrt wird.

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung	7-2	Reinigen des Displays (falls vorhanden)	7-5
Fahrzeugwäsche	7-2	Reinigen der Bodenmatten	7-5
Entfernen von Flecken	7-3	Reinigen der Scheiben	7-5
Einwachsen	7-3	Reinigen der Kunststoffteile	7-6
Reinigen der Scheiben	7-3	Sicherheitsgurte	7-6
Reinigen der Rückblickkamera (falls vorhanden)	7-3	Korrosionsschutz	7-6
Reinigen des Unterbodens	7-4	Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug	7-6
Pflege der Räder	7-4	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse	7-6
Reinigen der Leichtmetallräder	7-4	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion	7-7
Reinigen der Chromteile	7-4		
Innenreinigung	7-5		



AUSSENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
- Nach Fahrten auf Küstenstraßen.
- Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkreme, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
- Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche ablagert.

1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit milder Seife oder einem speziellen Fahrzeugshampoo, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

VORSICHT

- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
 - **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
 - **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**
3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.

4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Regenabflöcher an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie den Unterboden und die Radkästen mit Wasser ab, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers stets die auf dem Gerät angegebenen Anweisungen (Druck und Sprühentfernung).
- Wenn das Fahrzeug beschädigte Teile aufweist (z. B. lackierte Stoßstangen oder Scheinwerfereinheit), setzen Sie diese nicht dem direkten Hochdruckstrahl aus. Waschen Sie diese Teile vorsichtig von Hand.

- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Schösser gelangt.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder im Autozubehörhandel erhältlich.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen.

Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

VORSICHT

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.
- Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.

- Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.

- Wenn sich die Lackoberfläche nicht leicht polieren lässt, verwenden Sie Teerentferner, bevor Sie das Wachs auftragen.

- Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGEN DER RÜCKBLICKKAMERA (falls vorhanden)

Reinigen Sie die Linsen regelmäßig. Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Linsenabdeckung haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar angezeigt.

VORSICHT

- Verwenden Sie zum Reinigen der Linsenabdeckung keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem milden Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die Linsenabdeckung anschließend mit einem trockenen Tuch ab.
- Verwenden Sie kein Fahrzeugwachs auf der Linsenabdeckung.
- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Linsenabdeckung auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und ein Beschlagen der Linse verursachen und Funktionsstörungen oder einen Stromschlag zur Folge haben.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen im Winter Streusalz eingesetzt wird, muss der Unterboden des Fahrzeugs regelmäßig gereinigt werden. Dadurch werden Ablagerungen von Schmutz und Salz, die zu Korrosionsbildung an Unterboden und Aufhängung führen könnten, verhindert.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

PFLEGE DER RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Reifen zur Pflege der optischen Eigenschaften.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen könnten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.

- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

REINIGEN DER LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders während der Wintermonate in Gegenden, in denen Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht regelmäßig entfernt wird.

VORSICHT

Befolgen Sie die unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden.

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die stark säure- oder alkalihaltig sind.**
- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**

- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach dem Auftragen des Reinigers ab, damit er vollständig entfernt wird.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

INNENREINIGUNG

Entfernen Sie losen Staub gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste von Innenverkleidungen, Kunststoffteilen und Sitzen. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem sauberen, mit milder Seifenlauge angefeuchteten, weichen Tuch und reiben Sie sie dann mit einem trockenen, weichen Tuch ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals Benzin, Verdünner oder ähnliche Mittel.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen und sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden**

den Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.

- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen werden.**
- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.**

REINIGEN DES DISPLAYS (falls vorhanden)

- Wenn Sie das Display reinigen wollen, drehen Sie zuerst das Zündschloss in Stellung OFF und wischen Sie den Bildschirm mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
- Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünner, Lösungsmittel oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.
- Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Autoduftstoffe auf das Display.

play. Durch den Kontakt mit Flüssigkeiten kommt es zu Störungen des Systems und Beschädigung der Hardware.

- Verwenden Sie bei starken Verschmutzungen ein weiches Tuch mit etwas Neutralreiniger. Weichen Sie das Display nie mit einer Reinigungslösung ein.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von NISSAN-Bodenmatten kann die Lebensdauer des Bodenbelags in Ihrem Fahrzeug verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine scharfkantigen Gegenstände, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfektionsmittel. Sie könnten die Heckscheibenelemente, wie beispielsweise die Heizdrähte der Heckscheibenheizung, beschädigen.

Innenspiegel (automatisch blendfrei, falls vorhanden)

Verwenden Sie zum Abwischen des automatisch blendfreien Innenspiegels (falls vorhanden) ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

VORSICHT

Verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

REINIGEN DER KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile können mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden. Wenn der Schmutz nicht leicht entfernt werden kann, verwenden Sie einen Kunststoffreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

SICHERHEITSGURTE



ACHTUNG

- Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.
- Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem mit milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

KORROSIONSSCHUTZ

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Stein Schlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Dies gilt besonders für Gebiete, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt bleiben. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen und der Heckklappe frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.

- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger oder einem Besen.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da sie dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

In manchen Gegenden können zusätzliche Rost- und Korrosionsschutzmaßnahmen erfor-

derlich sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartungsanforderungen	8-2	Flüssigkeit für das stufenlose Getriebe (CVT)	8-23
Regelmäßige Wartung.....	8-2	Bremsen.....	8-23
Allgemeine Wartung.....	8-2	Kontrolle des Bremspedals.....	8-23
Wohin bei Wartungsbedarf	8-2	Kontrolle der Handbremse.....	8-23
Allgemeine Wartung	8-2	Brems- und Kupplungsflüssigkeit	8-23
Erklärung der allgemeinen		Scheibenwaschflüssigkeit/	
Wartungspunkte.....	8-2	Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls	
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung.....	8-5	vorhanden)	8-24
Motorraum.....	8-7	Batterie.....	8-25
HR16DE-Motor	8-7	Fahrzeuggatterie	8-26
MR20DE-Motor.....	8-8	Reinitialisierungsverfahren nach	
K9K-Motor	8-9	Wiederanschließen der Batterie	8-26
M9R-Motor	8-10	Starthilfe	8-27
Kühlanlage des Motors	8-11	Integraler Schlüsselhalter/Intelligenter	
Kontrolle des Kühlfüllstands	8-11	Schlüssel - Wechseln der Batterie.....	8-29
Wechseln der Kühlfülligkeit.....	8-12	Antriebsriemen	8-30
Motoröl.....	8-14	Zündkerzen (Modelle mit Benzinmotor)	8-30
Kontrolle des Motorölstands.....	8-15	Luftfilter	8-31
Wechseln des Motoröls.....	8-16	Nasspapierfilter	8-31
Wechseln des Motorölfilters	8-18	Trockenpapierfilter (falls vorhanden)	8-31
Umweltschutz.....	8-20	Wischerblätter	8-32
Kraftstofffilter (Dieselmotormodelle)	8-21	Reinigen.....	8-32
Ablassen des Wassers.....	8-21	Austauschen des Frontscheibenwischers... ..	8-32
Entlüften der Kraftstoffanlage	8-22	Austauschen des Heckscheibenwischers	8-33
Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF)	8-22	Frontscheibenwaschdüse.....	8-33

Sicherungen	8-33	Reifentypen	8-43
Fahrgastraum	8-33	Schneeketten	8-44
Motorraum	8-35	Reifenrundumwechsel	8-44
Leuchten	8-36	Reifenverschleiß und Reifenschäden	8-45
Scheinwerfer	8-36	Alter der Reifen	8-45
Außenleuchten	8-38	Wechseln der Reifen und Räder	8-45
Innenleuchten	8-38	Modelle mit Allradantrieb	8-46
Lage der Leuchten	8-38	Auswuchten der Räder	8-46
Räder und Bereifung	8-43	Reserverad	8-46
Reifendruck	8-43	Pflege der Räder	8-46



WARTUNGSANFORDERUNGEN

Ihr neuer NISSAN erfordert nur noch ein Mindestmaß an Wartungsarbeiten und wurde mit längeren Serviceintervallen versehen, wodurch Sie sowohl Zeit als auch Geld sparen. Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind jedoch unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres NISSAN gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Besitzers, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeugbesitzer sind Sie allein in der Lage dafür zu sorgen, dass Ihr Fahrzeug richtig gewartet wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Benutzen Sie dieses Handbuch, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten an Ihrem NISSAN-Fahrzeug in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

8-2 **Wartung durch den Fahrzeugbesitzer**

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Es liegt in Ihrer Verantwortung, dass diese Arbeiten regelmäßig wie beschrieben durchgeführt werden.

Diese allgemeinen Wartungsarbeiten erfordern nur sehr geringe mechanische Fähigkeiten und können mit einigen allgemeinen Kfz-Werkzeugen durchgeführt werden.

Diese Tests oder Kontrollen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Techniker oder, wenn Sie es vorziehen, einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNG

Während des normalen täglichen Betriebs Ihres Fahrzeugs sollte eine allgemeine Wartung, wie in diesem Kapitel beschrieben, regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche feststellen, sollten Sie, ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt sofort nach der Ursache suchen. Sie sollten sich außerdem an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Ihr Fahrzeug reparaturbedürftig ist.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, sollten Sie die "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung", wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben, genauestens beachten.

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Weitere Informationen zu den im Folgenden mit einem Sternchen (*) markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Wenn nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit durchgeführt werden.

Außen

Hecktür, Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie die Funktion der Hecktür, aller Türen und der Motorhaube. Prüfen Sie auch, ob alle Verriegelungen einwandfrei funktionieren. Schmieren Sie gegebenenfalls Scharniere und Verriegelungen. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird.

Wenn Sie in Gegenden unterwegs sind, wo Salz oder andere aggressive Materialien gestreut werden, überprüfen Sie häufig die Schmierung.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die Scheinwerfereinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät (einschließlich Reserverad) und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Prüfen

Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Reifen sollten bei Modellen mit Zweiradantrieb (2WD) alle 10.000 km (6.000 Meilen) und bei Modellen mit Allradantrieb (4WD) alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Radmuttern:

Vergewissern Sie sich bei der Kontrolle der Reifen, dass alle Muttern angebracht sind und prüfen Sie, ob alle Muttern vollständig angezogen sind. Ziehen Sie diese gegebenenfalls fest.

Windschutzscheibe:

Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Windschutzscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Lassen Sie eine beschädigte Windschutzscheibe von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß.

Motorraum und Unterboden

Die hier aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig überprüft werden, z. B. jedes Mal, wenn Sie den Ölstand überprüfen oder auf-tanken.

Batterie*:

Prüfen Sie, ob die grüne Anzeige auf der wartungsfreien Batterie sichtbar ist. Wenn diese nicht sichtbar ist, tauschen Sie die Batterie baldmöglichst aus.

Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Flüssigkeitsstand häufiger geprüft werden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand*:

Überzeugen Sie sich, dass der Füllstand von Brems- und Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Vorratsbehälter liegt.

Motor Kühlfüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlfüssigkeitsstand bei kaltem Motor.

Motorantriebsriemen*:

Stellen Sie sicher, dass die Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, gerissen oder ölig sind.

Motorölstand*:

Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Es ist normal, dass Wasser von der Klimaanlage tropft, wenn diese zuvor in Gebrauch war. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt, oder Sie Benzindämpfe

wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit*:

Überprüfen Sie, ob genügend Flüssigkeit im Behälter ist.

Innen

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal reibungslos funktioniert und achten Sie darauf, dass die Fußmatten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Handbremse*:

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Handbremse sicher gehalten werden kann.

Sitze:

Stellen Sie sicher, dass alle Einstellvorrichtungen für die Sitze wie beispielsweise zum Verstellen der Sitze oder zum Zurückklappen der Sitzlehnen funktionieren und die Sitze in allen Stellungen sicher einrasten. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen problemlos nach oben und unten bewegt werden können und dass sie in allen Stellungen sicher einrasten.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, ob alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Schnallen, Anker, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung. Siehe "Sicherheitsgurte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem" zu weiteren Einzelheiten.

Lenkrad:

Überprüfen Sie Veränderungen im Lenkverhalten, wie zum Beispiel übermäßiges Spiel, harte Lenkhandhabung und ungewöhnliche Geräusche.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale:

Vergewissern Sie sich, dass alle Warn- und Anzeigeleuchten und Warn- und Signaltöne ordnungsgemäß funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Prüfen Sie, ob Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und ob die Wischer beim Betrieb Schlieren verursachen.

Beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug sollten Sie vorsichtig vorgehen, um schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, ziehen Sie die Handbremse fest an und blockieren Sie die Räder, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt. Bei einem Schaltgetriebe bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung. [Bei einem Automatikgetriebe oder einem stufenlosen Getriebe bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).]**
- **Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist.**
- **Achten Sie darauf, dass sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet.**

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON oder ACC befindet, kann sich der Kühlerlüfter auch bei abgestelltem Motor plötzlich einschalten. Um Verletzun-

gen zu vermeiden, sollten Sie stets das **Negativkabel der Batterie abklemmen, bevor Sie in der Nähe des Motors arbeiten.**

- **Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.**
- **Es empfiehlt sich, vor der Durchführung von Arbeiten an Ihrem Fahrzeug Krawatte und Schmuckgegenstände wie Armbanduhr, Ringe usw. abzulegen.**
- **Wenn der Motor in einem geschlossenen Raum wie z. B. in einer Garage betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass Frischluft zugeführt und die Abgase abgeführt werden.**
- **Legen Sie sich nie unter ein nur vom Wagenheber gehaltenes Fahrzeug. Wenn Sie unter dem Fahrzeug arbeiten müssen, stützen Sie es mit Sicherheitsböcken.**
- **Achten Sie darauf, dass weder Rauch, Flammen noch Funken in die Nähe von Kraftstoff oder Batterie gelangen.**

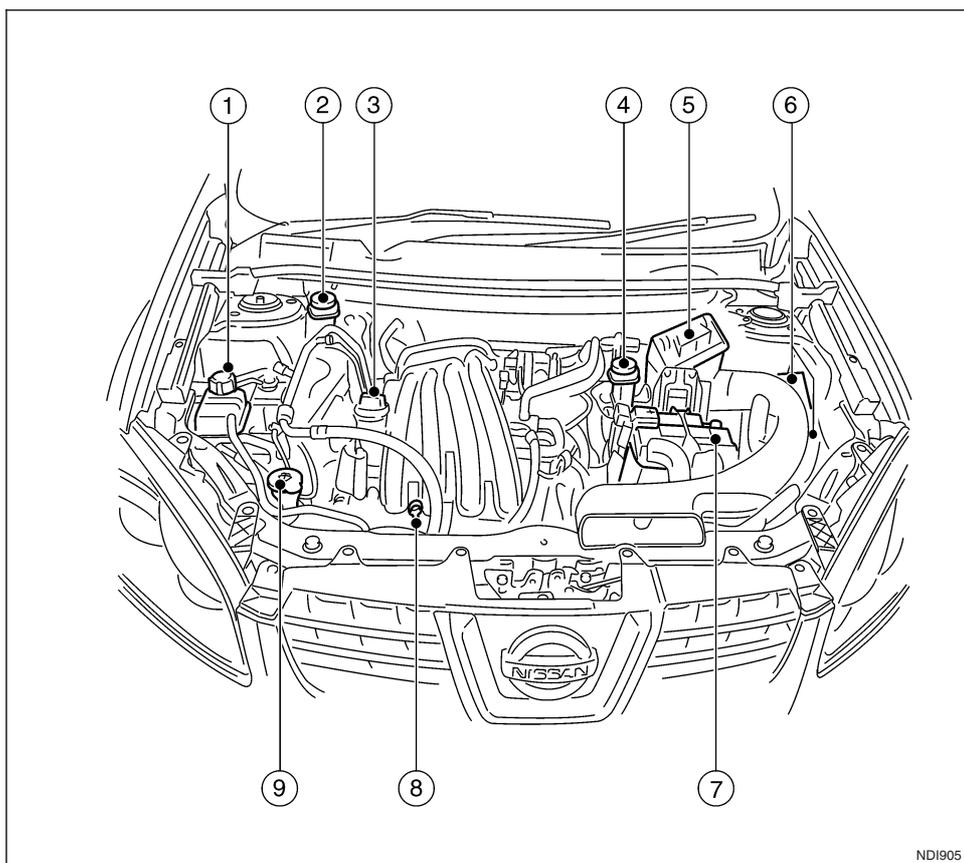
- Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, dürfen weder die Batterie noch ein Steckverbinder für ein Transistorbauteil abgetrennt bzw. angeschlossen werden.
- Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, darf kein Steckverbinder für Motor oder Getriebe abgezogen sein.
- Bei Benzinmotormodellen mit Einzeleinspritzanlage (MFI) müssen der Kraftstofffilter und die Kraftstoffleitungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gewartet werden, da die Kraftstoffleitungen selbst bei abgestelltem Motor unter Hochdruck stehen.
- Tragen Sie bei Arbeiten an Ihrem Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden oder Sie nicht auf Ihren gesunden Menschenverstand hören, besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug.
- Die unsachgemäße Entsorgung von Motoröl und/oder anderen Kfz-Flüssigkeiten kann zu Umweltverschmutzung führen.

ren. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen.

Dieses Kapitel beinhaltet ausschließlich Anweisungen für jene Wartungsarbeiten, die relativ leicht vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

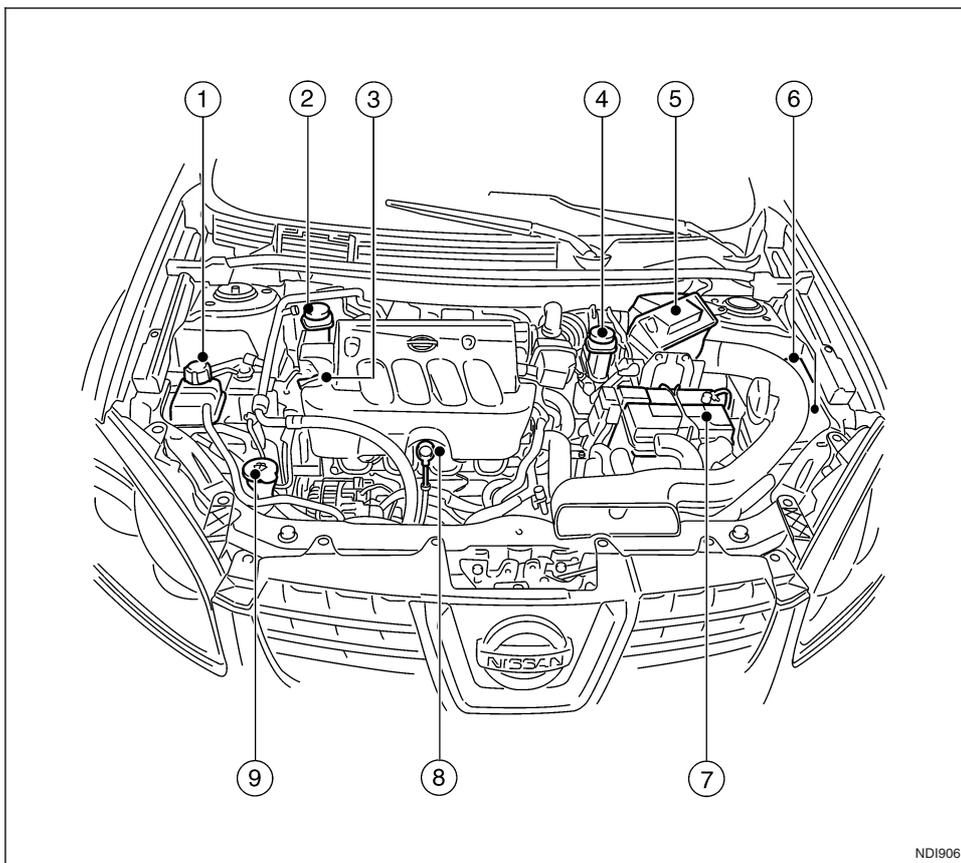
Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantieschutz könnte dadurch aufgehoben werden. **Sollten Sie irgendwelche Zweifel bezüglich der Wartung haben, wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

MOTORRAUM



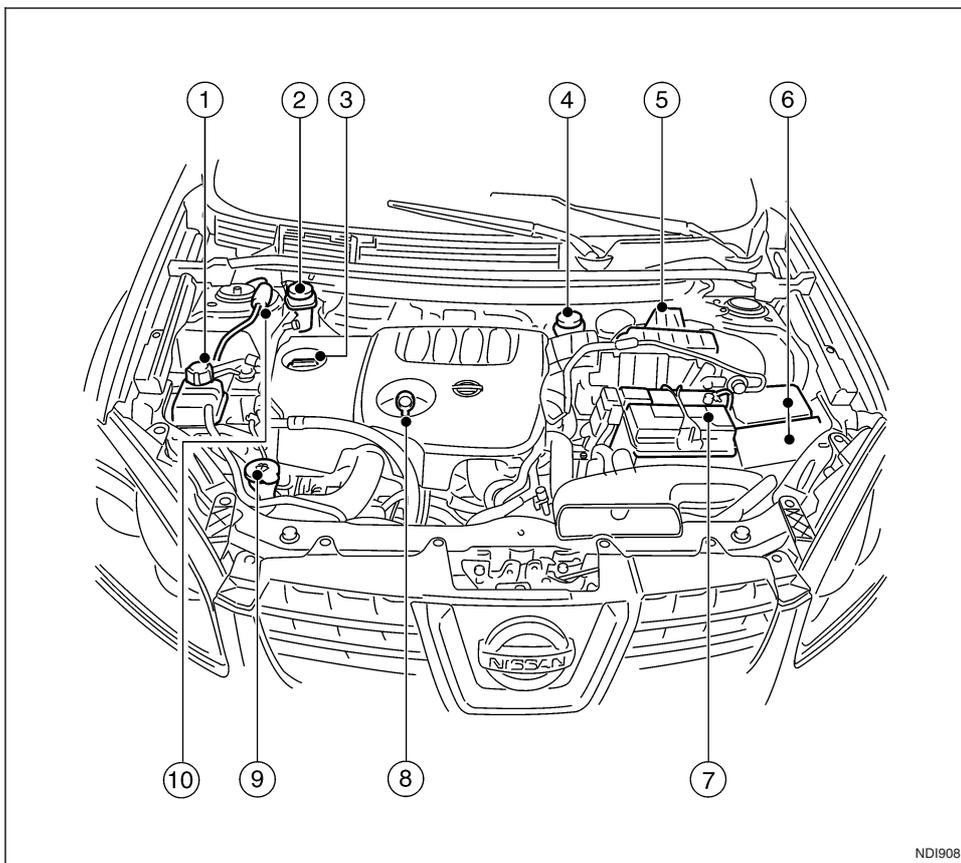
HR16DE-MOTOR

- ① Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Motorölmessstab (S. 8-14)
- ⑨ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)



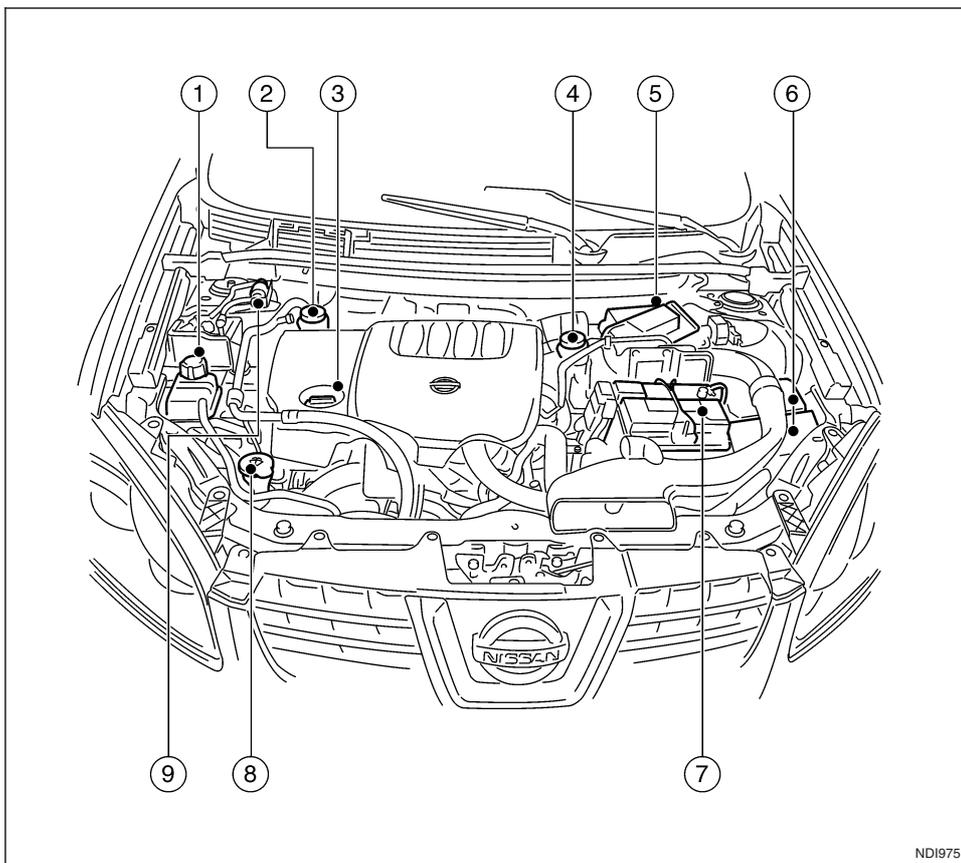
MR20DE-MOTOR

- ① Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Rechtslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (CVT-Modelle (Rechtslenker)) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Linkslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (CVT-Modelle (Linkslenker)) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Motorölmessstab (S. 8-14)
- ⑨ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)



K9K-MOTOR

- ① Motorkühlfüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Motorölmessstab (S. 8-14)
- ⑨ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)
- ⑩ Handpumpe für Kraftstofffilter (S. 8-21)



M9R-MOTOR

- ① Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-11)
- ② Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Rechtslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (A/T-Modelle (Rechtslenker)) (S. 8-23)
- ③ Motoröleinfülldeckel und Motorölmessstab (S. 8-14)
- ④ Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (M/T-Modelle (Linkslenker)), Bremsflüssigkeitsbehälter (A/T-Modelle (Linkslenker)) (S. 8-23)
- ⑤ Luftfilter (S. 8-31)
- ⑥ Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-33)
- ⑦ Batterie (S. 8-25)
- ⑧ Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S. 8-24)
- ⑨ Handpumpe für Kraftstofffilter (S. 8-21)

KÜHLANLAGE DES MOTORS

ACHTUNG

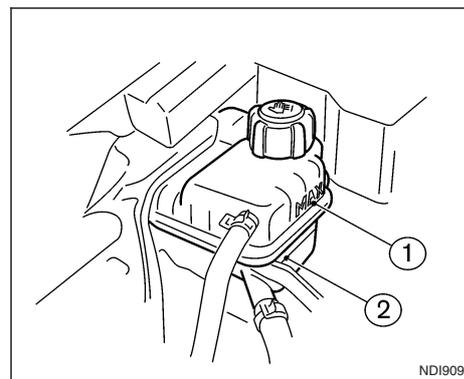
- Nehmen Sie den Kühflüssigkeitsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.
- Die Motorkühflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Die Kühlanlage des Motors wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühflüssigkeit befüllt. Die hochwertige Motorkühflüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

VORSICHT

- Verwenden Sie beim Nachfüllen oder Austauschen von Motorkühflüssigkeit Original-NISSAN-Motorkühflüssigkeit oder ein gleichwertiges Erzeugnis.

- Die Verwendung anderer Kühflüssigkeiten kann zu Schäden an der Kühlanlage des Motors führen.
- Der Motorkühflüssigkeitsbehälter ist mit einem Druckdeckel versehen. Verwenden Sie einen Original-NISSAN-Deckel oder ein gleichwertiges Erzeugnis, wenn ein Austauschen nötig ist.

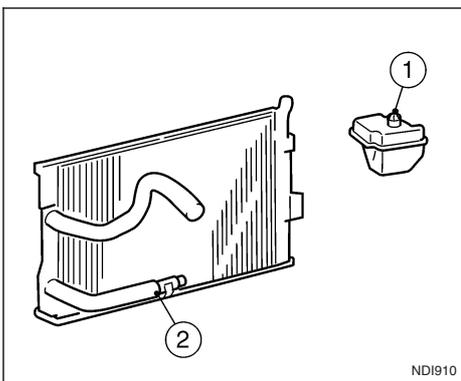


KONTROLLE DES KÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS

Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN ② liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX ① Kühflüssigkeit nach.

VORSICHT

Sollte häufig Kühflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



HR16DE-, MR20DE- oder M9R-Motor

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

VORSICHT

- Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.
- NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf-

zusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

- Falsche Wartung sowie ein unsachgemäßer Kühlflüssigkeitswechsel kann zu reduzierter Heizleistung und zur Überhitzung des Motors führen.

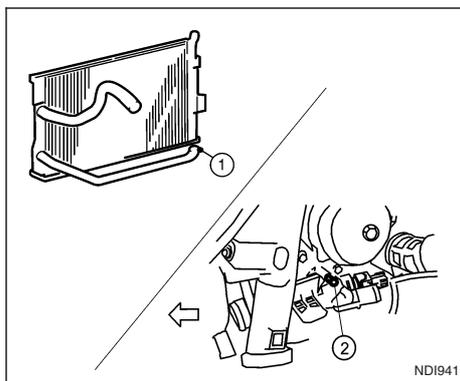
⚠ ACHTUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit niemals, solange der Motor noch heiß ist.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Waschen Sie Öl so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger von der Haut ab.
- Halten Sie Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.
- Motorkühlflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

HR16DE-, MR20DE- oder M9R-Motor

1. Stellen Sie den Temperaturregler der Heizung oder der Klimaanlage auf die höchste Heizstufe.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
3. Nehmen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters ① ab, um das Ablassen der Kühlflüssigkeit zu erleichtern.
4. Ziehen Sie das Schlauchende ② ab, um die Kühlflüssigkeit abzulassen.
5. Spülen Sie die Kühlanlage, indem Sie frisches Wasser in den Kühlflüssigkeitsbehälter laufen lassen.
6. Schließen Sie den Schlauch wieder an.
7. Füllen Sie den Kühlflüssigkeitsbehälter bis zur Markierung MAX auf. Siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten" für erforderliche Füllmengen der Kühlanlage.

8. Bringen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters an.
9. Starten Sie den Motor und drehen Sie den Motor zwei- oder dreimal ohne Last hoch.
10. Berühren Sie den Kühlerschlauch, um zu prüfen, ob Wasser fließt.
11. Drehen Sie den Motor hoch und lassen Sie ihn etwa zehn Minuten mit einer Drehzahl von 3.000 U/min laufen.
12. Beobachten Sie die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige für den Fall einer Überhitzung.
13. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand. Lassen Sie den Motor abkühlen und füllen Sie den Behälter dann bis zur Markierung MAX auf.
14. Prüfen Sie den unteren Kühlerschlauch auf undichte Stellen.
15. Schließen Sie die Motorhaube.



K9K-Motor

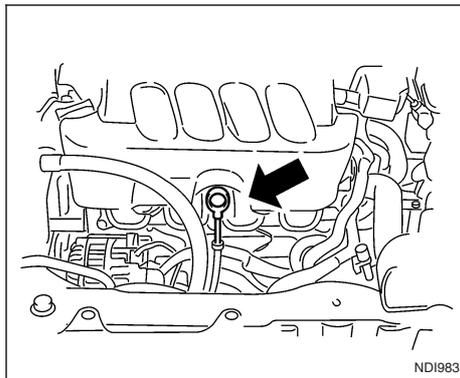
K9K-Motor

1. Stellen Sie den Temperaturregler der Heizung oder der Klimaanlage auf die höchste Heizstufe.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
3. Ziehen Sie den unteren Kühlerschlauch ① ab und öffnen Sie die Ablassschraube ② am Motorblock.

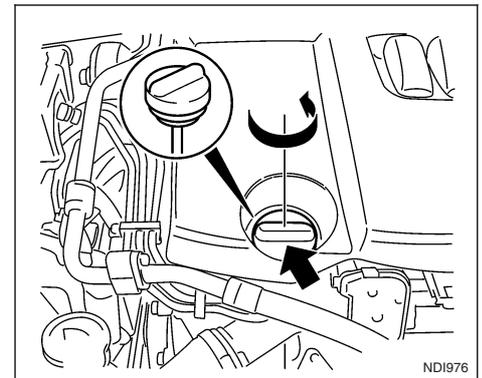
4. Nehmen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters ab, um das Ablassen der Kühlflüssigkeit zu erleichtern.
5. Spülen Sie die Kühlanlage, indem Sie frisches Wasser in den Kühlflüssigkeitsbehälter laufen lassen.
6. Schließen Sie den Schlauch an und ziehen Sie die Ablassschraube am Motorblock fest.
7. Füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX mit Kühlflüssigkeit auf. Siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/ Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten" für erforderliche Füllmengen der Kühlanlage.
8. Bringen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters an.
9. Starten Sie den Motor und drehen Sie den Motor zwei- oder dreimal ohne Last hoch.
10. Berühren Sie den Kühlerschlauch, um zu prüfen, ob Wasser fließt.
11. Drehen Sie den Motor hoch und lassen Sie ihn etwa zehn Minuten mit einer Drehzahl von 2.000 bis 2.500 U/min laufen.

MOTORÖL

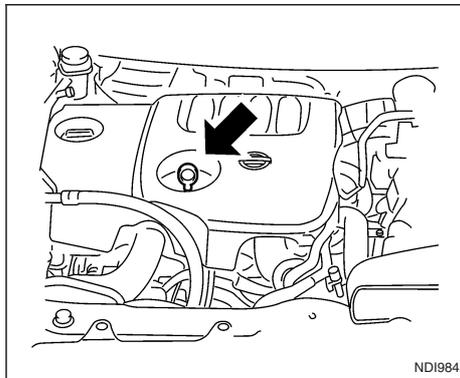
12. Beobachten Sie die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige für den Fall einer Überhitzung.
13. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand. Lassen Sie den Motor abkühlen und füllen Sie den Behälter dann bis zur Markierung MAX auf.
14. Prüfen Sie den unteren Kühlerschlauch auf undichte Stellen.
15. Schließen Sie die Motorhaube.



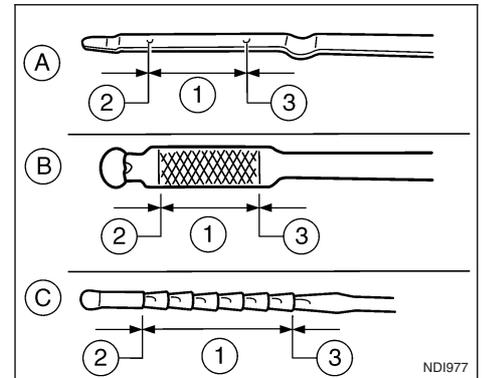
HR16DE- oder MR20DE-Motor



M9R-Motor



K9K-Motor



- Ⓐ HR16DE- oder MR20DE-Motor
- Ⓑ K9K-Motor
- Ⓒ M9R-Motor
- ① Normalbereich
- ② Stand MIN
- ③ Stand MAX

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

VORSICHT

Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motorschäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Handbremse an.
2. Lassen Sie den Motor an. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat.
3. Stellen Sie den Motor ab.

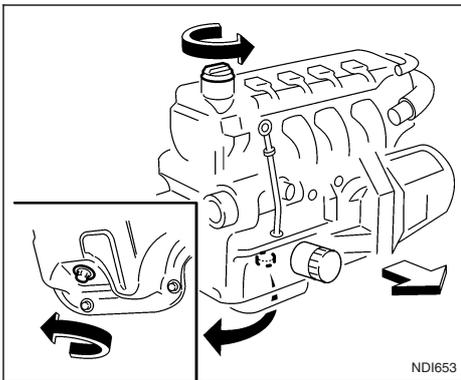
4. Warten Sie mindestens zehn Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.
5. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab.

Modelle mit M9R-Motor: Der Ölmesstab befindet sich am Öleinfüllverschluss. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ab und reinigen Sie den Messstab.

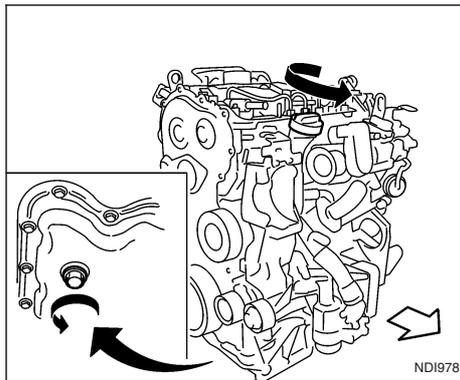
7. Schieben Sie ihn erneut vollständig hinein.
Modelle mit M9R-Motor: Drehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
8. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte sich im Normalbereich ① befinden.
9. Liegt der Ölstand unter der Marke MIN ②, drehen Sie den Öleinfülldeckel ab und füllen Sie empfohlenes Motoröl nach. **Füllen Sie nicht zu viel Öl ein ③.**
10. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.

11. Drehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
12. Schließen Sie die Motorhaube.

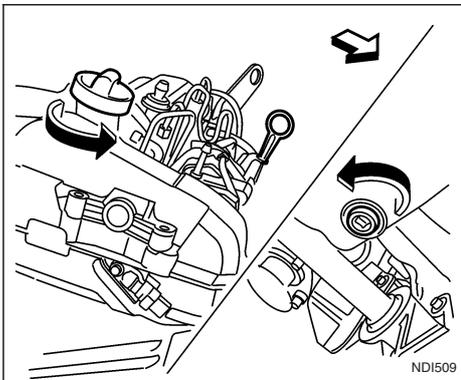
Es ist normal, dass abhängig von den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs und der Beschaffenheit des verwendeten Motoröls auch während der Wartungsintervalle etwas Motoröl nachgefüllt werden muss. Durch häufiges Beschleunigen/Bremsen, besonders bei hohen Motordrehzahlen, wird vergleichsweise mehr Motoröl verbraucht. Der Verbrauch ist außerdem wahrscheinlich höher, wenn der Motor neu ist. Wenn der Ölverbrauch nach 5.000 km (3.000 Meilen) mehr als 0,5 Liter pro 1.000 km (621 Meilen) beträgt, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



HR16DE- oder MR20DE-Motor



M9R-Motor



K9K-Motor

WECHSELN DES MOTORÖLS

ACHTUNG

- NISSAN empfiehlt Ihnen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu kontaktieren, wenn das Motoröl gewechselt oder aufgefüllt werden muss.
- Altöl darf nicht in Erdreich, Kanalisation, Flüsse usw. abgelassen werden. Es sollte bei einem Müllablageplatz mit entsprechenden Anlagen entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

- Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem heißen Motoröl verbrühen.
- Wiederholter Kontakt oder Kontakt über längere Zeiträume mit Altöl kann zu Hautkrebs führen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit Altöl. Sollten Sie mit Öl in Berührung gekommen sein, waschen Sie dieses umgehend gründlich mit Seife oder Handreiniger und reichlich Wasser ab.
- Bewahren Sie Altöl in markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Handbremse an.
2. Lassen Sie den Motor an. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie mindestens zehn Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.

4. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motorhaubenentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

5. Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.

6. Bocken Sie das Fahrzeug auf und stützen Sie es mit einem geeigneten Wagenheber und Abstützböcken ab.

Setzen Sie die Abstützblöcke an den Wagenheberansatzpunkten an.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

7. Entfernen Sie den Motorunterbodenschutz

8. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter die Ablassschraube.

9. Entfernen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel und lassen Sie das gesamte Öl ablaufen.

Wenn der Motorölfilter ausgetauscht werden muss, entfernen Sie diesen und tauschen Sie ihn aus. Siehe "Wechseln des Motorölfilters" weiter hinten in diesem Kapitel.

10. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer

neuen Unterlegscheibe wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel gut fest. **Wenden Sie dabei nicht zu viel Kraft an.**

Anzugsdrehmomente für die Ablassschraube:

**HR16DE-, MR20DE-Motor:
34,3 N•m (3,5 kg-m, 25 ft-lb)**

K9K-Motor:

20 N•m (2,0 kg-m, 15 ft-lb)

M9R-Motor:

44 N•m (4,5 kg-m, 32 ft-lb)

11. Füllen Sie die angegebene Menge des empfohlenen Motoröls nach.

Siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

12. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kontrolle des Motorölstands" weiter vorn in diesem Kapitel. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

13. Drehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.

14. Lassen Sie den Motor an.

15. Überprüfen Sie den Bereich rund um die Ölablassschraube auf Ölaustritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.

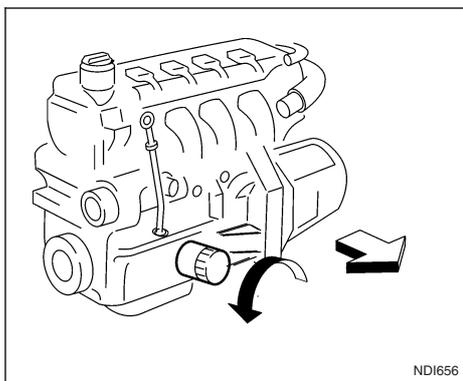
16. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten.

17. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

18. Setzen Sie den Motorunterbodenschutz ein.

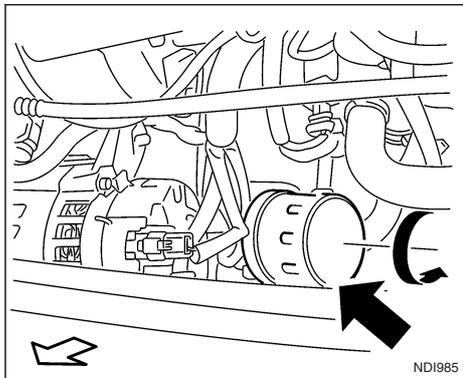
19. Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig herunter.

20. Schließen Sie die Motorhaube.



HR16DE- oder MR20DE-Motor

NDI656



K9K-Motor

NDI985

WECHSELN DES MOTORÖLFILTERS



ACHTUNG

- NISSAN empfiehlt Ihnen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu kontaktieren, wenn der Ölfilter ausgetauscht werden muss.
- Ein gebrauchter Motorölfilter sollte bei einer Mülldeponie abgegeben werden, die über entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten verfügt.

HR16DE-, MR20DE- oder K9K-Motor

Ausbau:

1. Lassen Sie das Motoröl ab. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Wechseln des Motoröls" weiter vorn in diesem Kapitel.
2. Lösen Sie den Ölfiltereinsatz mit einem Ölfilterschlüssel. Abhängig vom Motormodell kann ein spezieller **Steckschlüssel** erforderlich sein. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
3. Entfernen Sie den Ölfiltereinsatz.

4. Wischen Sie die Ölfilteranbaufäche mit einem sauberen Tuch ab.

VORSICHT

Wenn der Motor oder das Fahrzeug mit Öl bespritzt wurde, wischen Sie dieses sorgfältig ab.

Einbau:

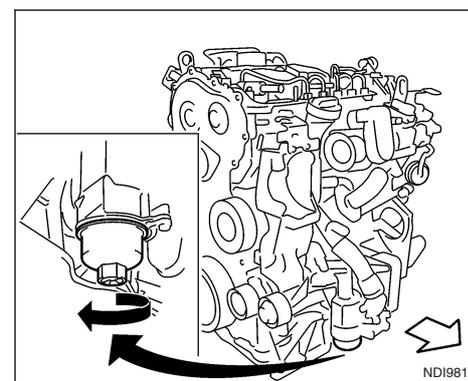
1. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer neuen Unterlegscheibe wieder an. Zu Einzelheiten hinsichtlich Anzugsdrehmoment siehe "Wechseln des Motoröls" weiter vorn in diesem Kapitel.
2. Tragen Sie sauberes Motoröl auf die Gummidichtung des neuen Ölfiltereinsatzes auf.
3. Bringen Sie den Ölfiltereinsatz an und drehen Sie ihn von Hand, bis Sie einen leichten Widerstand wahrnehmen. Ziehen Sie ihn dann noch durch eine zweidrittel Um-drehung fest.

Anzugsdrehmomente für den Ölfilter:

HR16DE-, MR20DE-Motor:
17,7 N•m (1,8 kg-m, 13 ft-lb)
K9K-Motor:
14 N•m (1,4 kg-m, 10 ft-lb)

4. Füllen Sie Motoröl nach und prüfen Sie den Motorölstand mit dem Ölmesstab. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motoröl" weiter vorn in diesem Kapitel und "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".
5. Drehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
6. Lassen Sie den Motor an.
7. Vergewissern Sie sich nach dem Warmlaufen des Motors, dass am Ölfiltereinsatz und an der Ablassschraube kein Motoröl austritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
8. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten. Prüfen Sie den Ölstand mithilfe des Ölmesstabes und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.
9. Bauen Sie den Motorunterbodenschutz ein.
10. Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig herunter.

11. Schließen Sie die Motorhaube.



M9R-Motor

M9R-Motor

Ausbau:

1. Lassen Sie das Motoröl ab. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Wechseln des Motoröls" weiter vorn in diesem Kapitel.
2. Lösen Sie die Abdeckung des Ölfilters mit einem Schraubenschlüssel.
3. Entfernen Sie den Ölfilterdeckel und dann den Ölfiltereinsatz.
4. Entfernen Sie den O-Gummiring vom Filterdeckel.

5. Reinigen Sie den Filterdeckel vollständig mit einem sauberen Tuch.

Einbau:

1. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer neuen Unterlegscheibe wieder an. Zu Einzelheiten hinsichtlich Anzugsdrehmoment siehe "Wechseln des Motoröls" weiter vorn in diesem Kapitel.
2. Bringen Sie den O-Gummiring mit Gehäuse an der Außenseite des Ölfilterdeckels an.
3. Setzen Sie den neuen Ölfiltereinsatz in den Ölfilterdeckel ein.
4. Benetzen Sie den O-Gummiring mit sauberem Motoröl.
5. Bringen Sie den Ölfilterdeckel an und drehen Sie ihn, bis Sie einen leichten Widerstand wahrnehmen. Ziehen Sie ihn dann noch durch eine zweidrittel Umdrehung fest.
Anzugsdrehmoment:
25 N•m (2,6 kg-m, 18 ft-lb)
6. Füllen Sie Motoröl nach und prüfen Sie den Motorölstand mit dem Ölmesstab. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motoröl" weiter

vorn in diesem Kapitel und "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

7. Drehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
8. Lassen Sie den Motor an.
9. Vergewissern Sie sich nach dem Warmlaufen des Motors, dass am Ölfilterdeckel und an der Ablassschraube kein Motoröl austritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
10. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten. Prüfen Sie den Ölstand mithilfe des Ölmesstabes und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.
11. Setzen Sie den Motorunterbodenschutz ein.
12. Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig herunter.
13. Schließen Sie die Motorhaube.

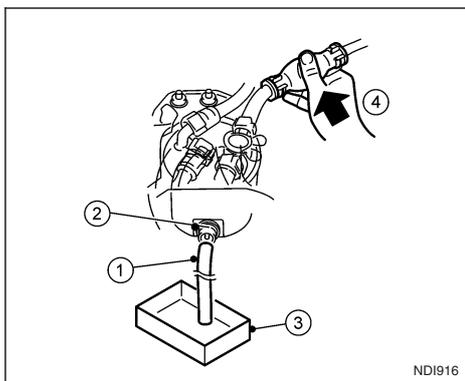
UMWELTSCHUTZ

Es ist illegal, Kanalisation, Gewässer und Erdboden zu verschmutzen. Nutzen Sie anerkannte Sondermüllsammelstellen wie zum Beispiel Wertstoffhöfe oder Werkstätten, die über Anlagen zur Entsorgung von Altöl und Ölfiltern

verfügen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an eine örtliche Entsorgungsberatungsstelle.

Die Umweltschutzbestimmungen sind von Land zu Land verschieden.

KRAFTSTOFFFILTER (Dieselmotormodelle)



ABLASSEN DES WASSERS

Lassen Sie bei jedem Motorölwechsel das Wasser aus dem Kraftstofffilter ab. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Schließen Sie einen passenden Ablassschlauch (1) an die Ablassschraube (2) an.
2. Stellen Sie eine Auffangwanne (3) unter den Schlauch (1).
3. Lösen Sie die Ablassschraube (2) mit vier bis fünf Drehungen von Hand und schalten Sie die Ansaugpumpe (4) ein, um das Wasser aus dem Kraftstofffilter abzulassen.

VORSICHT

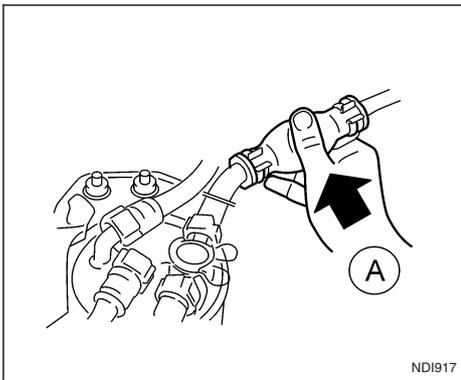
- Das Wasser aus dem Kraftstofffilter läuft zusammen mit dem Kraftstoff ab. Verwenden Sie eine Auffangwanne mit einem größeren Fassungsvermögen als dem des Kraftstofffilters.
- Das abgelassene Wasser ist mit Kraftstoff vermischt. Achten Sie darauf, dass der Kraftstoff nicht mit Gummiteilen, wie zum Beispiel den Isolatoren der Motoraufhängung in Berührung kommt.

4. Drehen Sie die Ablassschraube nach dem Ablassen des Wassers von Hand zu.

VORSICHT

- Durch zu festes Anziehen kann die Ablassschraube beschädigt werden, was das Auslaufen von Kraftstoff zur Folge hat.
 - Verwenden Sie zum Anziehen der Ablassschraube keine Werkzeuge.
5. Entlüften Sie die Kraftstoffanlage. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Entlüften der Kraftstoffanlage" weiter hinten in diesem Kapitel.

6. Lassen Sie den Motor an und vergewissern Sie sich, dass kein Kraftstoff ausläuft. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.



VORSICHT

Der Anlassversuch darf jedoch nicht länger als 30 Sekunden dauern.

HINWEIS

- Wenn der Motor nicht anspringt, beenden Sie die Anlassversuche und wiederholen Sie den Schritt 1 des Verfahrens.
- Wenn der Motor nach dem Anspringen nicht rund läuft, drehen Sie ihn zwei- bis dreimal hoch.

ENTLÜFTEN DER KRAFTSTOFFANLAGE

Entlüften Sie die Kraftstoffanlage nach dem Wiederauffüllen eines leeren Tanks durch folgende Handlungen:

1. Betätigen Sie die Handpumpe (A) einige Male, bis Sie einen plötzlichen Widerstand spüren.
2. Versuchen Sie so lange den Motor anzulassen, bis dieser anspringt.

AUTOMATIKGETRIEBE-FLÜSSIGKEIT (ATF)

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

VORSICHT

- Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-ATF Matic J oder ein gleichwertiges Erzeugnis. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.
- Wenn Sie es unterlassen, Original-NISSAN-ATF Matic J oder ein gleichwertiges Erzeugnis zu verwenden und eine andere Automatikgetriebeflüssigkeit wählen, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Automatikgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Automatikgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

Die vorgeschriebene Automatikgetriebe-Flüssigkeit ist auch auf dem unter der Motorhaube angebrachten Warnschild angegeben. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Schild für Automatikgetriebeflüssigkeit (falls vorhanden)" in Kapitel "9. Technische Daten"

FLÜSSIGKEIT FÜR DAS STUFENLOSE GETRIEBE (CVT)

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

VORSICHT

- **Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-2. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Die Verwendung anderer Getriebe-
flüssigkeiten als Original-NISSAN-CVT-
Flüssigkeit NS-2 führt zu Schäden am
CVT-Getriebe, die nicht durch die
NISSAN-Garantie gedeckt sind.**

BREMSEN

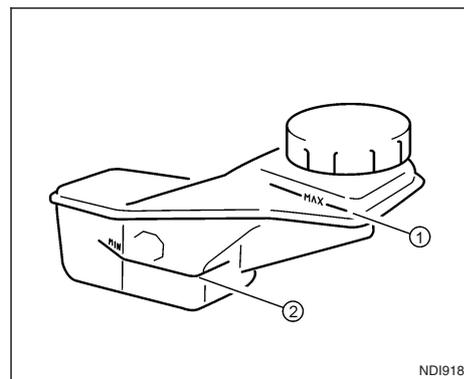
KONTROLLE DES BREMSPEDALS

Wenn das Bremspedal plötzlich mehr nachgibt als normalerweise, sich das Pedal "schwammig" anfühlt oder sich der Bremsweg des Fahrzeugs dem Anschein nach verlängert, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf.

KONTROLLE DER HANDBREMSE

Prüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Handbremse, indem Sie das Fahrzeug an einer starken Steigung parken, wobei es nur von der Handbremse gehalten wird. Wird das Fahrzeug nicht genügend gehalten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

BREMSEN- UND KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT



⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich neue Flüssigkeit. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeit könnte die Brems- und Kupplungsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Brems- und Kupplungsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Reinigen Sie den Deckel bevor Sie ihn entfernen.**

- **Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Füllstand zwischen den Markierungen MIN und MAX liegt oder wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.

Siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten" zu den empfohlenen Brems- und Kupplungsflüssigkeitstypen.

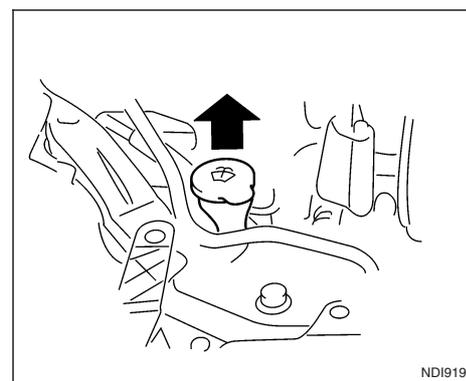
Wenn häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich überprüfen lassen.

VORSICHT

- **NISSAN empfiehlt, die Brems- und Kupplungsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt auffüllen und prüfen zu lassen, der/ die über die nötigen Flüssigkeiten und das technische Fachwissen verfügt.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen.**

Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese mit Wasser ab.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT/ SCHEINWERFERWASCHFLÜSSIGKEIT (falls vorhanden)



ACHTUNG

Das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern gelagert werden.

- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Wenn der Füllstand niedrig ist, füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.
- Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn die Fahrbedingungen dies erforderlich machen.

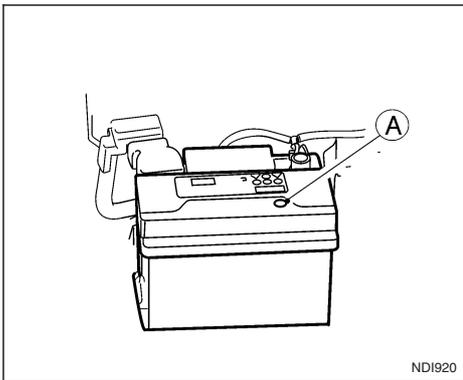
BATTERIE

- Fügen Sie dem Wasser zur besseren Reinigung eine Waschlösung hinzu. Fügen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit im Winter ein Frostschutzmittel zu. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

VORSICHT

- **Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittelflüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Dies könnte den Lack beschädigen.**
- **Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.**

Warnsymbole für die Batterie			 ACHTUNG
①		Nicht rauchen Keine offenen Flammen Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Setzen Sie die Batterie keinen offenen Flammen oder elektrischen Funken aus.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine Schutzbrille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Außerhalb der Reichweite von Kindern halten	Sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht in die Nähe der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies zum Erblinden oder zu Verätzungen führen.
⑤		Betriebsanleitung beachten	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.



FAHRZEUGBATTERIE

ACHTUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der Batterie befindet. Niedriger Batteriefüllstandsstand kann eine höhere Ladung der Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebensdauer der Batterie und in vereinzelt Fällen zu einer Explosion kommen.

- Halten Sie die Oberfläche der Batterie sauber und trocken. Korrosion sollte mit einer Lösung aus Natron und Wasser abgewaschen werden.
- Prüfen Sie, ob die Verbindungsklemmen sauber und festgezogen sind.
- Wird das Fahrzeug über einen Zeitraum von 30 Tagen oder länger nicht benutzt, sollten Sie das Minuskabel "–" der Batterie abklemmen, um ein Entladen zu vermeiden.
- Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt jedoch, die grüne Standanzeige (A) einer regelmäßigen Sichtkontrolle zu unterziehen. Wenn diese nicht sichtbar ist, muss die Batterie baldmöglichst ausgetauscht werden.
- Wenn die Batterie ausgetauscht oder geprüft werden muss, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

REINITIALISIERUNGSVERFAHREN NACH WIEDERANSCHLIESSEN DER BATTERIE

Elektrische Fensterheber (Fahrerseite)

Wenn die Fahrzeugbatterie abgetrennt wurde, muss das System neu initialisiert werden. Dazu führen Sie folgendes Verfahren durch:

1. Drücken Sie den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite, bis die Scheibe ganz gesenkt ist und lassen den Schalter dann los.
2. Ziehen Sie den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite nach oben, bis das Fenster ganz geschlossen ist und halten Sie den Schalter für weitere fünf Sekunden in dieser Stellung.

HINWEIS

Bei diesem Vorgang ist es wichtig, dass der Fensterheberschalter auf der Fahrerseite ohne Unterbrechung nach oben gezogen und in dieser Stellung gehalten wird.

3. Das System ist nun reinitialisiert.

Dieses Verfahren muss jedes Mal durchgeführt werden, wenn die Fahrzeugbatterie abgetrennt wurde.

Wenn das Verfahren nicht erfolgreich durchgeführt werden kann, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt.

Sonnenblende (falls vorhanden)

Unter bestimmten Umständen muss das System erneut initialisiert werden. Dazu führen Sie folgendes Verfahren durch:

1. Halten Sie die Seite zum Schließen des Schalters gedrückt.

Das System verhält sich nun wie folgt:

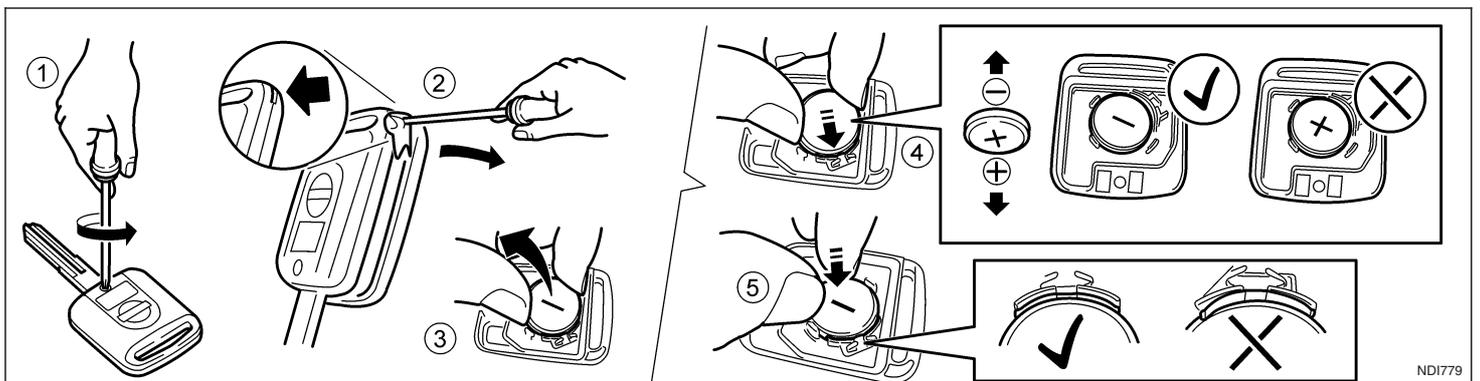
- a. Wenn die Sonnenblende geöffnet ist, wird diese geschlossen.
 - b. Nach einigen Sekunden wird die Sonnenblende vollständig geöffnet.
 - c. Aus der vollständig geöffneten Stellung heraus wird sie wieder geschlossen.
2. Nachdem die Sonnenblende geschlossen ist, lassen Sie den Schalter los.
 3. Das Sonnenblendensystem ist nun reinitialisiert.

Hinweis: Trennen Sie die Stromversorgung mindestens zwei Sekunden lang nicht.

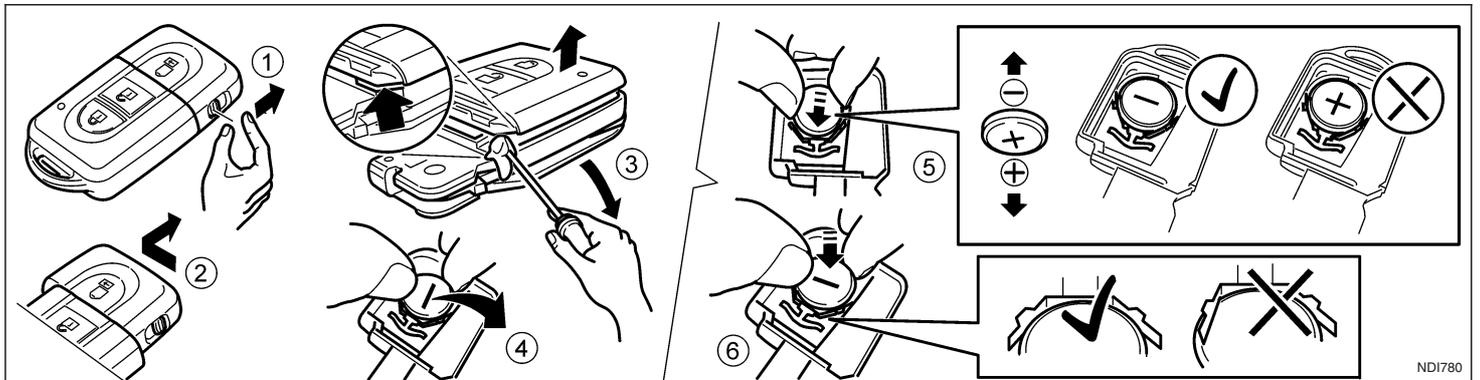
Wenn das Verfahren nicht erfolgreich durchgeführt werden kann, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt.

STARTHILFE

Sollte Starthilfe benötigt werden, siehe Kapitel "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe". Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



Integraler Schlüsselhalter

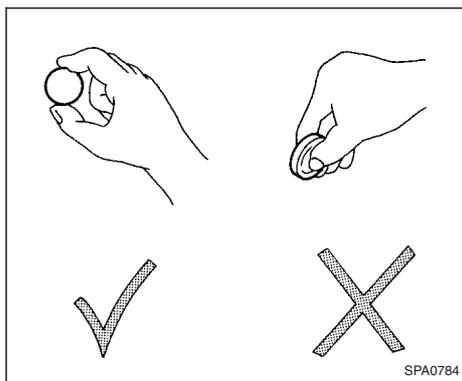


Intelligenter Schlüssel

INTEGRALER SCHLÜSSELHALTER/ INTELLIGENTER SCHLÜSSEL - WECHSELN DER BATTERIE

VORSICHT

- Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.
- Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.
- Der integrale Schlüsselhalter/Intelligente Schlüssel ist wasserdicht. Wischen Sie ihn dennoch sofort vollständig trocken, wenn er nass wird. Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie den integralen Schlüsselhalter/Intelligenten Schlüssel vorsichtig (siehe Abbildung).
- Lassen Sie beim Wechseln der Batterie weder Staub noch Öl auf den integralen Schlüsselhalter/Intelligenten Schlüssel gelangen.



VORSICHT

Halten Sie die Batterie immer am Rand fest (siehe Abbildung). Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.

Austauschen

1. Integraler Schlüsselhalter:

Entfernen Sie die Schraube zunächst mit einem Kreuzschraubenzieher, bevor Sie die Kappe öffnen.

Intelligenter Schlüssel:

- a. Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.
 - b. Ziehen Sie die Kappe des Intelligenten Schlüssels wie in der Abbildung gezeigt ab.
2. Öffnen Sie die Kappe, indem Sie einen Schlitzschraubenzieher oder ein anderes geeignetes Werkzeug in eine der Ecken schieben und drehen.
 3. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

Bei Modellen mit integralem Schlüsselhalter verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

CR2016

Bei Modellen mit Intelligentem Schlüssel verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

CR2032

- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass die Seite + wie abgebildet zur Gehäuseunterseite zeigt.

4. Setzen Sie die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.
5. Betätigen Sie die Tasten, um die Funktion zu prüfen.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Batterie Hilfe benötigen.

ANTRIEBSRIEMEN



ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet. Ansonsten könnte sich der Kühlerlüfter oder der Motor plötzlich in Betrieb setzen.

1. Unterziehen Sie jeden Riemen einer Sichtkontrolle auf ungewöhnlichen Verschleiß, Einschnitte, Ausfransung und Lockerheit. Wenn der Antriebsriemen in schlechtem Zustand oder locker ist, lassen Sie ihn von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen oder einstellen.
2. Lassen Sie den Zustand sowie die Spannung der Riemen gemäß den Wartungsintervallen regelmäßig überprüfen. Alle diesbezüglichen Informationen finden Sie in den separat überreichten Unterlagen über Garantieleistungen und Wartung.

ZÜNDKERZEN (Modelle mit Benzinmotor)



ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist, der Zündschlüssel sich in der Stellung OFF befindet und die Handbremse fest angezogen ist.

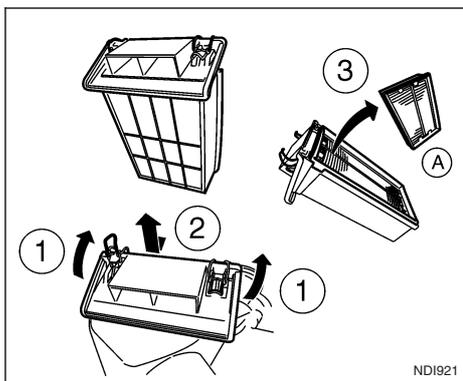
VORSICHT

- **Achten Sie darauf, dass Sie zum Entfernen der Zündkerzen den richtigen Schlüssel verwenden. Die Verwendung eines falschen Schlüssels kann zu Beschädigungen der Zündkerzen führen.**
- **Tauschen Sie die Zündkerzen stets gegen empfohlene oder gleichwertige Neuteile aus.**

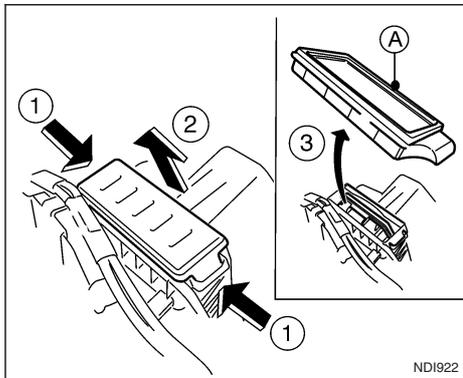
Tauschen Sie die Zündkerzen gemäß dem Wartungsplan im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aus.

Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich bezüglich der Wartung an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

LUFTFILTER



Typ A



Typ B

ACHTUNG

- Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter dient nicht nur der Reinigung der Einlassluft, sondern hält im Fall einer Fehlzündung auch Flammen zurück. Sie könnten sich bei einer Fehlzündung verbrennen, wenn der Luftfilter ausgebaut ist.

- Fahren Sie nicht ohne Luftfilter.

- Seien Sie vorsichtig beim Arbeiten am Motor mit entferntem Luftfilter.

NASSPAPIERFILTER

Der Filtereinsatz **A** darf nicht gereinigt und wieder verwendet werden. Tauschen Sie ihn gemäß dem Wartungsplan im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aus. Wischen Sie beim Wechseln des Filters die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Tuch ab.

TROCKENPAPIERFILTER (falls vorhanden)

Prüfen Sie, ob der Filtereinsatz **A** verschmutzt ist. Wenn er verschmutzt ist, schütteln Sie den Einsatz, um den Staub zu entfernen. Tauschen Sie ihn gemäß dem Wartungsplan im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aus. Wischen Sie beim Reinigen oder Wechseln des Filters die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Tuch ab.

WISCHERBLÄTTER

REINIGEN

Wenn die Windschutzscheibe nach dem Gebrauch der Scheibenwaschanlage nicht sauber ist oder wenn ein Wischerblatt bei der Wischbewegung klappert, dann könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder auf der Windschutzscheibe befinden.

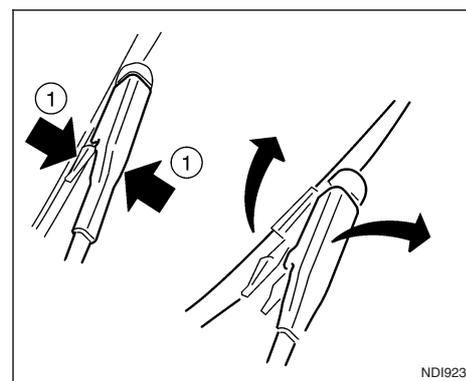
Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Windschutzscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit klarem Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Windschutzscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Blätter aus.

VORSICHT

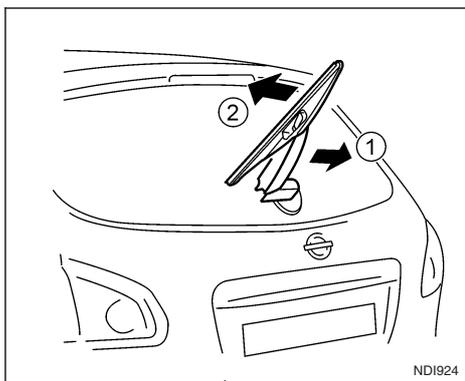
- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.**

- **Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt auf der Scheibe aufliegt. Andernfalls könnte der Arm durch den Fahrtwind beschädigt werden.**
- **Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn sich die Frontscheibenwischer in der Wartungsstellung befinden. Andernfalls könnte die Lackoberfläche der Motorhaube beschädigt werden.**



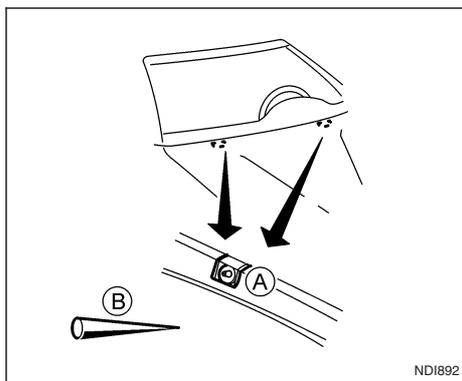
AUSTAUSCHEN DES FRONTSCHIEBENWISCHERS

1. Ziehen Sie den Wischerarm nach oben.
2. Drücken Sie die beiden seitlichen Sicherungsstifte nach unten (1) und bauen Sie dann wie abgebildet das Wischerblatt aus.
3. Bringen Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder an.
4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.



AUSTAUSCHEN DES HECKSCHEIBENWISCHERS

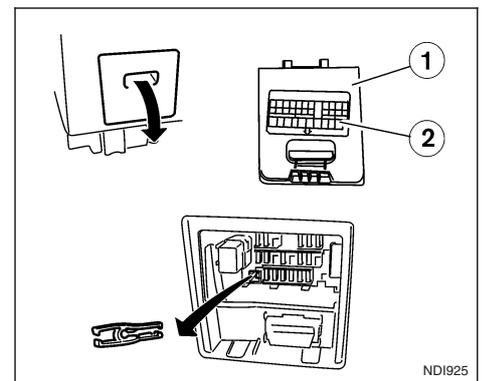
1. Heben Sie den Wischerarm an.
2. Halten und drehen Sie das Wischerblatt vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis das Blatt frei ist.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.
4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.



FRONTSCHIEBENWASCHDÜSE

Wenn Sie die Oberfläche der Motorhaube wachsen, achten Sie darauf, dass kein Wachs in die Düse der Scheibenwaschanlage (A) gerät. Hierdurch kann diese verstopft und die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn Wachs in die Düse gelangt, kann es mit einer Nadel oder einem dünnen Stift (B) wieder entfernt werden.

SICHERUNGEN



FAHRGASTRAUM

VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

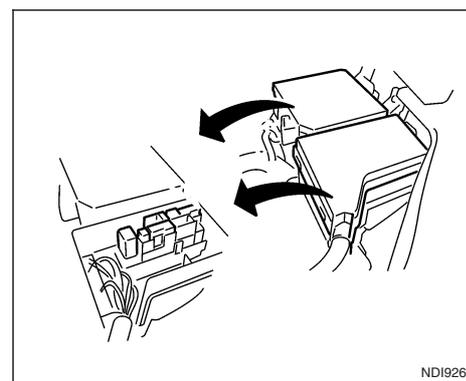
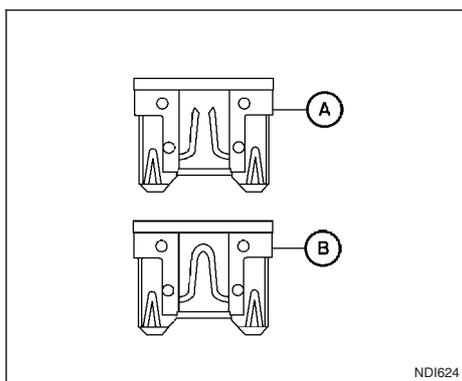
Der Sicherungskasten ist im unteren Teil der Instrumententafel auf der Fahrerseite untergebracht.

Die betreffenden Stromkreise ② sind auf der Rückseite des Sicherungskastendeckels ① abgebildet.

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Zündung in der Stellung OFF und der Scheinwerferschalter in der Stellung AUS befindet.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens.
3. Bestimmen und entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher (falls vorhanden).

HINWEIS

Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten.

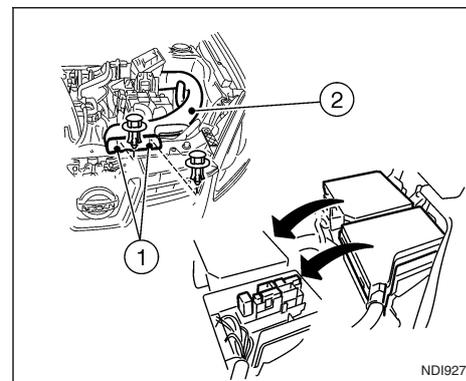


Typ A

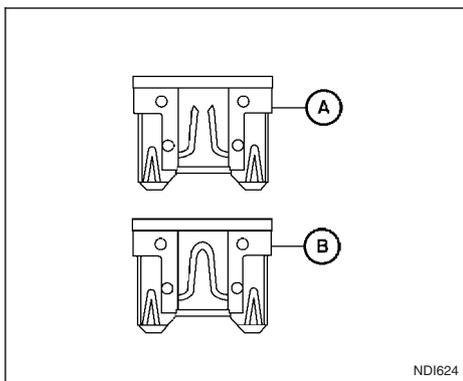
4. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung ① gegen eine neue ② aus.
5. Schließen Sie den Sicherungskastendeckel.

HINWEIS

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.



Typ B



MOTORRAUM

VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Zündung in der Stellung OFF und der Scheinwerferschalter in der Stellung AUS befindet.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu weiteren

Einzelheiten siehe "Motorhaubentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

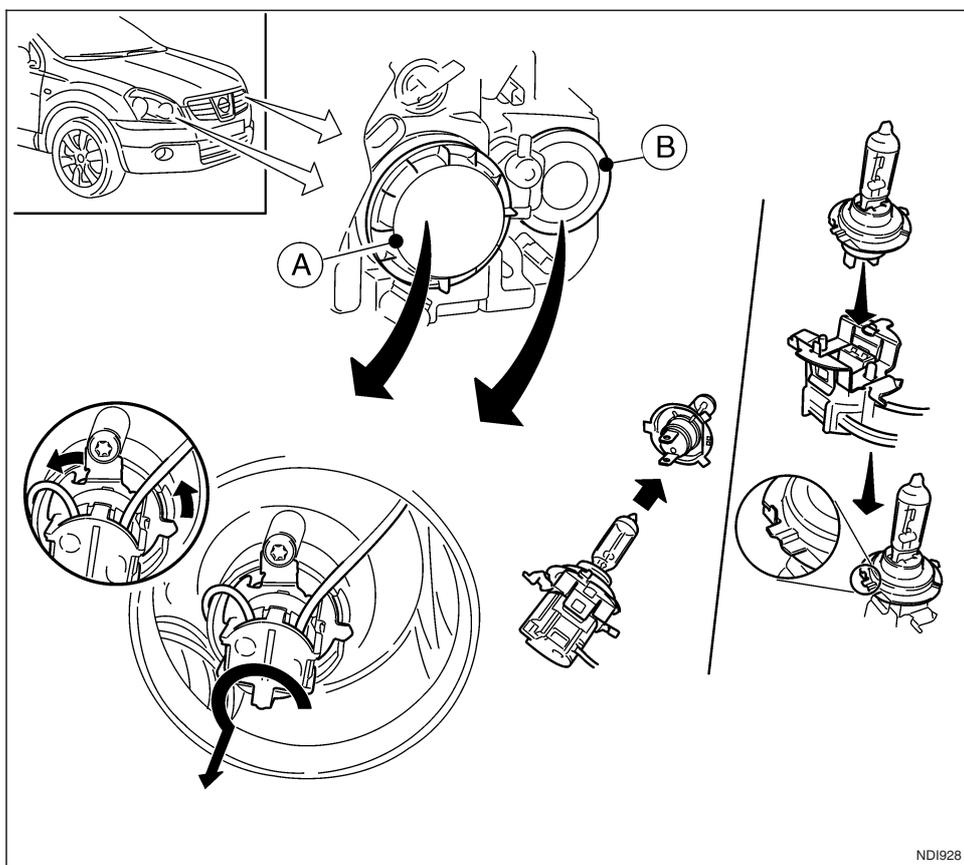
3. Modelle mit Typ B: Bauen Sie die Clips ① und den Luftkanal ② aus.
4. Nehmen Sie die Sicherungskastendeckel ab.
5. Stellen Sie fest, welche Sicherung ausgetauscht werden muss.
6. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher (falls vorhanden). Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten im Fahrgastraum.
7. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung (A) gegen eine neue (B) aus.
8. Bringen Sie die Sicherungskastendeckel an.
9. Modelle mit Typ B: Bauen Sie den Luftkanal und die Clips in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ein.
10. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS

Wenn nach dem Austauschen die neue Si-

cherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

LEUCHTEN



(A) Abblendlicht

(B) Fernlicht

SCHEINWERFER

Xenon-Scheinwerfer (Abblendlicht) (falls vorhanden)

Der Gasentladungsscheinwerfer ist eine Art Projektor, der mit einer Xenonglühbirne funktioniert.

⚠ ACHTUNG

⚡ HOCHSPANNUNG

- **Eingeschaltete Xenonscheinwerfer erzeugen Hochspannung. Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie auf keinen Fall, Änderungen an den Xenon-Scheinwerfern vorzunehmen oder sie zu zerlegen.**
- **Sollte die Xenonscheinwerfer-Glühbirne ausgetauscht werden müssen, lassen Sie dies NUR von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen.**

Austauschen der Glühbirnen von Halogenscheinwerfern

Bei den Scheinwerfern handelt es sich um Semi-Sealed-Beam-Scheinwerfer mit herausnehmbarer Glühbirne (Halogenglühbirne). Die Glühbirne kann vom Motorraum her ausgetauscht werden, ohne dass der Scheinwerfer ausgebaut werden muss.

VORSICHT

- In der Halogenglühbirne ist unter Hochdruck stehendes Halogengas eingeschlossen. Die Glühbirne kann zerbrechen, wenn die Glashülle zerkratzt oder die Glühbirne fallen gelassen wird.
- BERÜHREN SIE NIEMALS DIE GLASHÜLLE beim Arbeiten mit der Glühbirne.
- Verwenden Sie eine Glühbirne desselben Typs und mit derselben Wattzahl wie das Originalbauteil.
- Normalerweise ist es nicht erforderlich, die Scheinwerferreichweite nach Wechseln der Glühbirne zu justieren. Lassen Sie die Scheinwerfer gegebenenfalls von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt einstellen.

- **Setzen Sie möglichst schnell wieder eine Glühbirne in den Scheinwerferreflektor, da ansonsten Staub, Feuchtigkeit oder Rauch in das Scheinwerfergehäuse eindringen und die Scheinwerferleistung beeinträchtigen könnte.**

1. Öffnen Sie die Motorhaube. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Motorhaubentriegelung" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
2. Ziehen Sie das Batterieminuskabel (–) ab.
3. Entfernen Sie den Deckel.
4. Drehen Sie den Steckverbinder um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn und entfernen Sie die Scheinwerfer-Glühbirne.
5. Bauen Sie die neue Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ein und vergewissern Sie sich, dass die Kappe fest am Scheinwerfergehäuse anliegt und dieses abdichtet.
6. Schließen Sie das Batterieminuskabel (–) wieder an und schließen Sie die Motorhaube.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler

oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Glühbirne Hilfe benötigen.

HINWEIS

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Beschlag wird durch den Temperaturunterschied, der zwischen der Luft außerhalb und innerhalb der Leuchten besteht, verursacht. Dies ist keine Störung. Wenn sich große Tropfen bilden, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

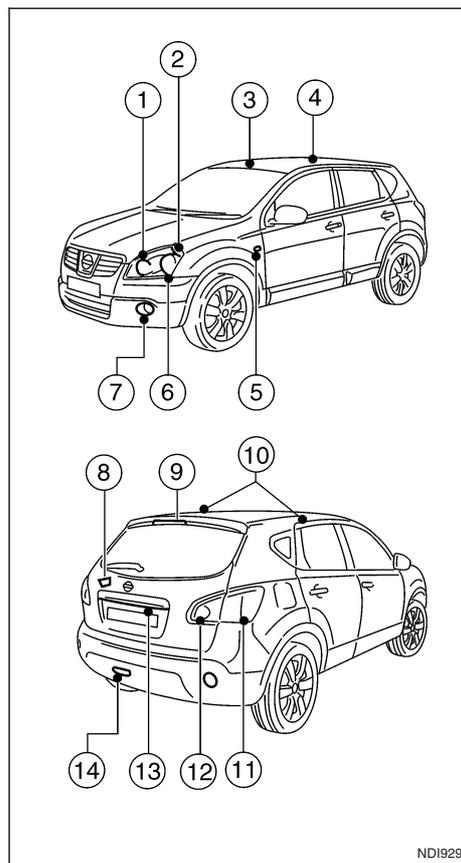
AUSSENLEUCHTEN

Räder und Reifen	Wattzahl (W)
Scheinwerfer (Abblendlicht oder Fernlicht: Typ H7)	55
Vorderer Richtungsblinker	21
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte	5
Nebelscheinwerfer (Typ H8, falls vorhanden) *1	35
Seitlicher Richtungsblinker	5
Hintere Kombinationsleuchte	
Richtungsblinker	21
Brems-/Heckleuchte	21/5
Rückfahrleuchte *1	21
Hochgesetzte Bremsleuchte *1	LED
Kennzeichenleuchte	5
Nebelschlussleuchte	21

*1: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

INNENLEUCHTEN

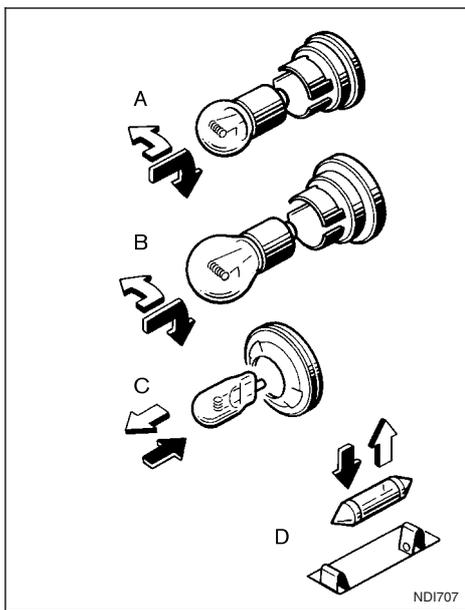
Räder und Reifen	Wattzahl (W)
Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)	6
Innenleuchte (hinterer Fahrgastraum – falls vorhanden)	8
Gepäckraumleuchte	5



Lage der Leuchten

LAGE DER LEUCHTEN

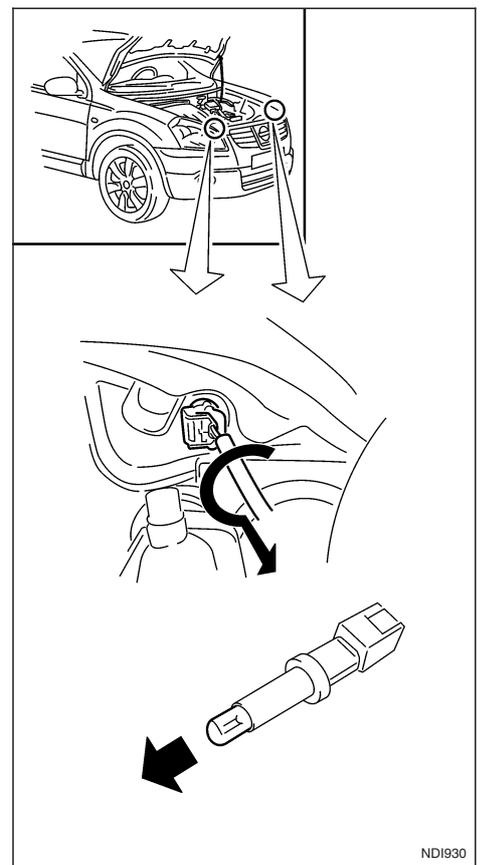
- ① Vordere Seitenbegrenzungsleuchte
- ② Vorderer Richtungsblinker
- ③ Innenraum- und Leseleuchte (falls vorhanden)
- ④ Innenraumleuchte (falls vorhanden)
- ⑤ Seitlicher Richtungsblinker
- ⑥ Scheinwerfer
- ⑦ Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
- ⑧ Gepäckraumleuchte
- ⑨ Hochgesetzte Bremsleuchte
- ⑩ Leseleuchte (falls vorhanden)
- ⑪ Hintere Kombinationsleuchte
- ⑫ Rückfahrleuchte
- ⑬ Kennzeichenleuchte
- ⑭ Nebelschlussleuchte



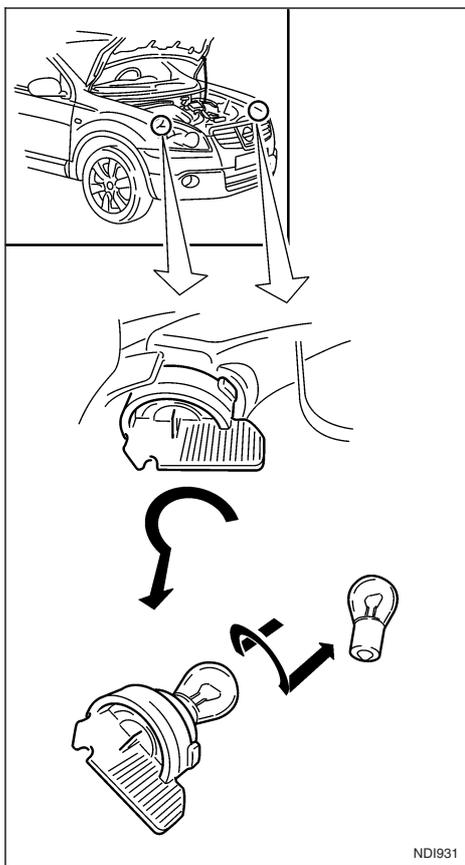
Vorgehensweise beim Auswechseln von Leuchten

Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C oder D. Wenn Sie eine Glühbirne auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe und/oder die Abdeckung ab.

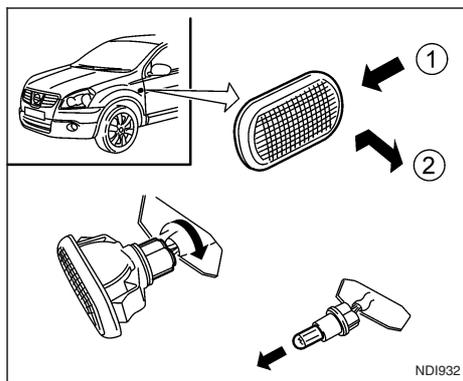
 AUSBAU
 EINBAU



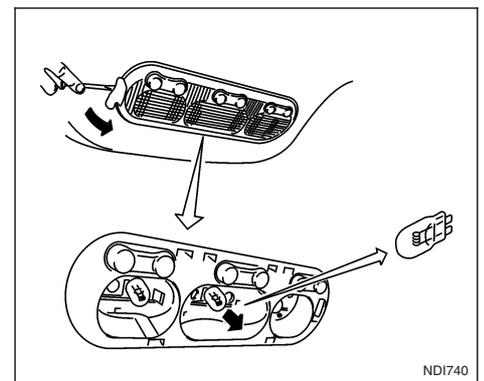
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte



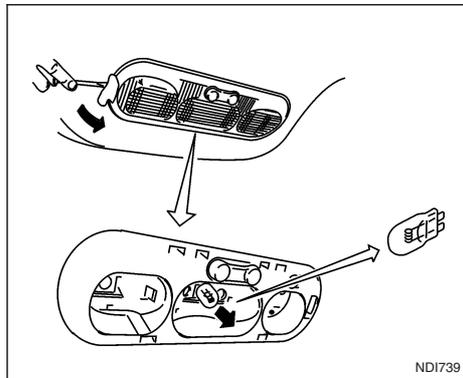
Vorderer Richtungsblinker



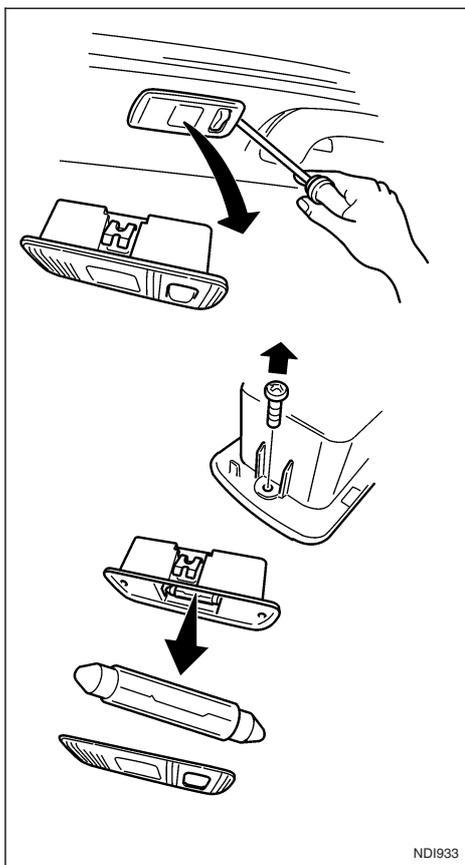
Seitlicher Richtungsblinker



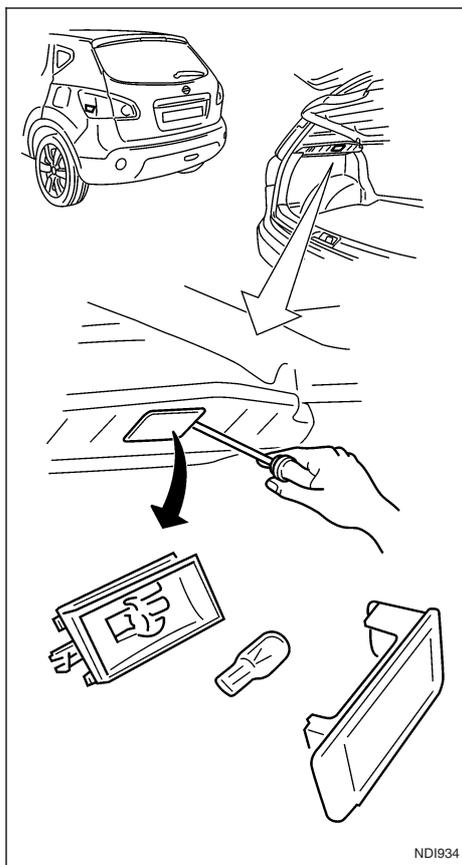
Innenleuchte/Leseleuchte (Typ B, falls vorhanden)



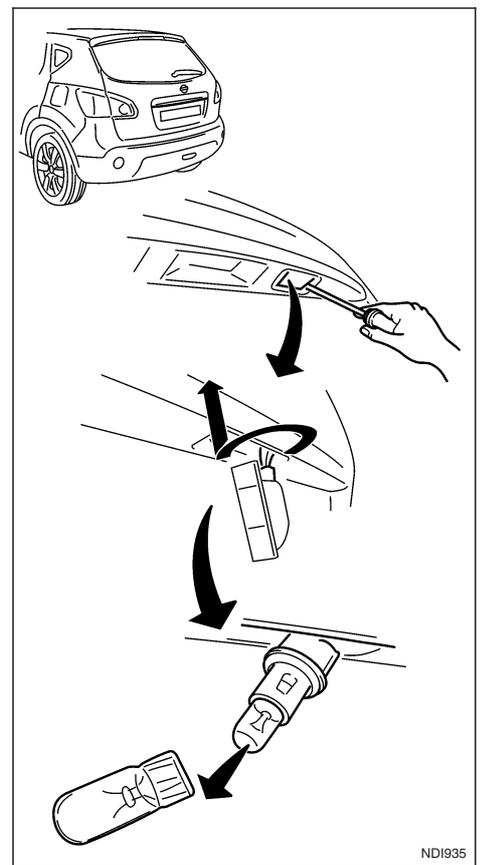
Innenleuchte (Typ A)



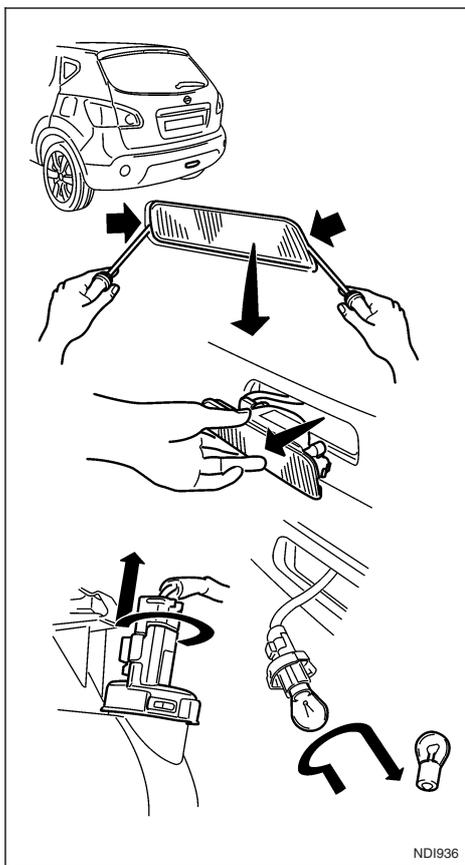
Innenraumleuchte (hinten, falls vorhanden)



Gepäckraumleuchte

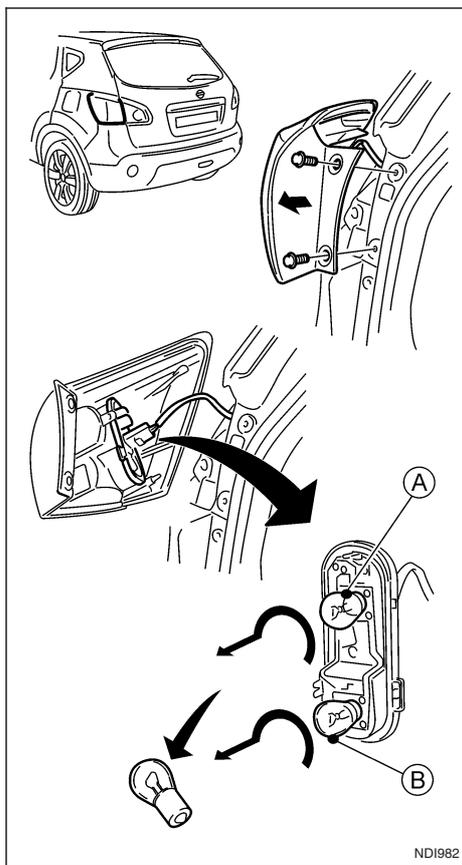


Kennzeichenleuchte



Nebelschlussleuchte

NDI936



Hintere Kombinationsleuchte

NDI982

- Ⓐ Brems-/Heckleuchte
- Ⓑ Richtungsblinker

RÄDER UND BEREIFUNG

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

REIFENDRUCK

Überprüfen Sie den Reifendruck in regelmäßigen Abständen (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen.

HINWEIS

Falscher Reifendruck kann auch zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

Der Reifendruck sollte bei KALTEN Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens drei Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen desselben Typs (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden.**
- **Nähere Informationen über Reifentyp, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.**
- **Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.**

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Modelle Allwetterreifen, um das ganze Jahr über eine gute Leistung zu gewährleisten, einschließlich auf verschneiten und vereisten Straßen. All-

wetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN sieht Sommerreifen als Standardausrüstung vor. Bei milden Wetterbedingungen sorgen diese Reifen für hervorragende Leistung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen

Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern und Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten verboten sein. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Schneeketten dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie

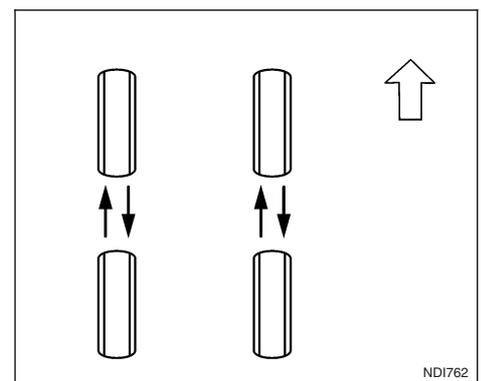
gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen.

Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern montiert werden.

VORSICHT

- **Montieren Sie niemals Schneeketten auf dem kleinen Reserverad.**
- **Montieren Sie niemals Schneeketten auf dem Notrad.**
- **Fahren Sie mit Schneeketten nicht auf schneefreien, befestigten Straßen. Ansonsten können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden. Achten Sie beim Fahren auf schneefreien, befestigten Straßen darauf, den Zweiradantrieb zu verwenden. Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".**



REIFENRUNDUMWECHSEL

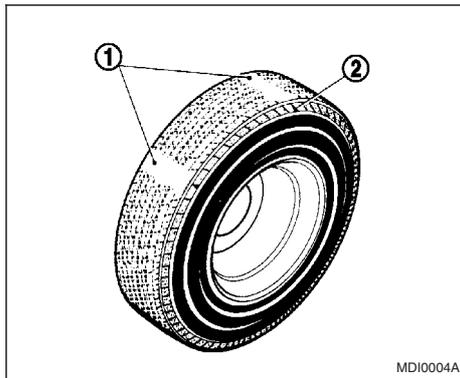
NISSAN empfiehlt, die Reifen bei Modellen mit Zweiradantrieb alle 10.000 km (6.000 Meilen) und bei Modellen mit Allradantrieb alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum zu tauschen.

Siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

ACHTUNG

- **Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.**

- Ziehen Sie die Radmuttern nach 1.000 km (600 Meilen) Fahrstrecke nach. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel bei einer Panne.)
- Schließen Sie das Notrad nicht in den Reifenrundumwechsel ein.
- Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch unkorrekte Befestigung, Pflege oder Wartung kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder den Reifenhersteller.



REIFENVERSCHLEISS UND REIFENSCHÄDEN

Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse, Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser erneuert werden.

Die Originalreifen sind mit einem integrierten Laufflächenabnutzungsanzeiger ① versehen. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die genaue Platzierung dieser Abnutzungsanzeiger erkennen Sie an den Positionsmarkierungen ②.

ALTER DER REIFEN

Beachten Sie das Alter der Reifen. Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Materialgüte der Reifen vermindert sich nicht nur durch den Gebrauch, welchem diese ausgesetzt werden, sondern auch mit zunehmendem Alter. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten. Informieren Sie diesen/diese über sämtliche Unfälle, bei denen die Reifen in Mitleidenschaft gezogen wurden, auch wenn es sich dabei nur um leichte Unfälle handelt.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

! ACHTUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. Empfohlene Arten und Größen finden Sie unter "Räder und Bereifung" in Kapitel "9. Technische Daten".

Die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen oder von Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Gürtelreifen) oder Profilgestaltung kann negative Auswirkungen auf Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe haben.

ACHTUNG

Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit verschiedener Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, schlechteren Fahreigenschaften und/oder Beeinträchtigung der Bremscheiben führen. In diesem Fall ist die Brems-

wirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge verschleifen schneller als normal.

MODELLE MIT ALLRADANTRIEB

VORSICHT

- **Verwenden Sie immer Reifen derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilgestaltung für alle vier Räder. Andernfalls kann es bei unterschiedlichen Abrollumfängen der Reifen an Vorder- und Hinterachse zu übermäßigem Reifenverschleiß und Schäden an Getriebe, Verteilergetriebe und Differential kommen.**
- **Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Reserveräder, die für Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb (4WD) vorgesehen sind.**

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

Die Räder sollten in ausgebautem Zustand ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der

Vorderräder am Fahrzeug (Drehen) könnte zu Beschädigungen des Getriebes führen.

RESERVERAD

Herkömmliches Reserverad/herkömmlicher Reservereifen (falls vorhanden)

Ein herkömmlicher Reifen wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Notrad (falls vorhanden)

Das Notrad ist durch ein Hinweisschild gekennzeichnet, welches sich von dem der Standardlaufräder unterscheidet. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt oder siehe "Reserverad" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

PFLEGE DER RÄDER

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Pflege der Räder" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".

9 Technische Daten

Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel.....	9-2	Fahrzeugidentifikationsschild	9-8
Empfohlener Kraftstoff.....	9-4	Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	9-8
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	9-5	Motorseriennummer	9-9
Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage (falls vorhanden).....	9-5	Reifenschild	9-9
Motor	9-6	Datenschild der Klimaanlage (falls vorhanden)	9-9
Räder und Bereifung.....	9-6	Schild für Automatikgetriebeflüssigkeit (falls vorhanden)	9-10
Abmessungen.....	9-7	Postalische Zulassung der NATS-Wegfahrsperre	9-10
Reisen oder Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	9-7	Zulassungsnummern.....	9-10
Fahrzeugidentifikation	9-8		

FÜLLMENGEN UND EMPFOHLENE KRAFTSTOFFE/SCHMIERMITTEL

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die zum Nachfüllen erforderlichen Mengen können von diesen Werten etwas abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Kraftstoff	Füllmenge (ca.)		Empfehlungen
	Liter	Angloam. Maßsystem	
Motoröl (Nachfüllmenge)	65	14-1/4 gal	Siehe "Empfohlener Kraftstoff" weiter hinten in diesem Kapitel.
Mit Ölfilteraustausch			HR16DE- und MR20DE-Motor: Original-NISSAN-Motoröl *1 API SL oder SM *1
HR16DE	4,3	3-3/4 qt	ILSAC-Klasse GF-3 oder GF-4 *1
MR20DE	4,4	3-7/8 qt	ACEA A1/B1, A3/B3, A3/B4, A5/B5, C2 oder C3 *1
K9K	4,6	4 qt	K9K-Motor ohne Dieselpartikelfilter: Original-NISSAN-Motoröl *1
M9R	7,4	6-1/2 qt	ACEA A1-B1 *1 *2, SAE 5W30
Ohne Ölfilteraustausch			K9K-Motor mit Dieselpartikelfilter (falls vorhanden): Original-NISSAN-Motoröl *1
HR16DE	4,1	3-5/8 qt	ACEA A1-B1 *1 *2, SAE 5W30 low SAPS
MR20DE	4,2	3-3/4 qt	M9R-Motor ohne Dieselpartikelfilter: Original-NISSAN-Motoröl *1
K9K	4,4	3-7/8 qt	ACEA B4 *1, SAE 5W40 oder 0W40
M9R	7,0	6-1/8 qt	M9R-Motor mit Dieselpartikelfilter (falls vorhanden): Original-NISSAN-Motoröl *1
			ACEA C3-2004 *1, SAE 5W30 low SAPS
Kühlanlage			
HR16DE (inkl. Behälter)	5,9	5-1/4 qt	
MR20DE (inkl. Behälter)	7,6	6-3/4 qt	
	8,9	7-7/8 qt	
K9K ohne Dieselpartikelfilter (inkl. Behälter)	7,0	6-1/8 qt	
K9K mit Dieselpartikelfilter (inkl. Behälter)	8,7	7-5/8 qt	Original-NISSAN-Motorkühflüssigkeit oder qualitativ gleichwertiges Erzeugnis *2
	8,0	7 qt	
M9R (inkl. Behälter)	8,4	7-3/8 qt	
Behälter	0,8	3/4 qt	

9-2 Technische Daten

	Füllmenge (ca.)		Empfehlungen
	Liter	Angloam. Maßsystem	
Differentialöl	0,6	1/2 qt	Original-NISSAN-Differentialöl Hypoid Super GL5 80W90 oder API GL5. Viskosität SAE 80W90
Verteilergetriebeöl	0,4	3/8 qt	
Schaltgetriebeöl			
5MT	2,3	2 qt	Original-NISSAN-Getriebeöl oder API GL4, Viskosität SAE 75W80
6MT			
MR20DE (Zweiradantrieb) oder K9K	2,0	1-3/4 qt	
6MT			Original-NISSAN-Getriebeöl oder API GL4, Viskosität SAE 75W85
MR20DE (Allradantrieb) oder M9R (Zweiradantrieb oder Allradantrieb)	2,0	1-3/4 qt	
Automatikgetriebe­flüssigkeit (ATF)	–	–	Original-NISSAN Matic-Flüssigkeit J (ATF) *4 *6
Flüssigkeit für das stufenlose Getriebe (CVT)	8,3	7–1/4 qt	Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-2 *5 *6
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Füllen Sie bis zum korrekten Ölstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".		Original-NISSAN-Bremsflüssigkeit oder gleichwertiges Erzeugnis. DOT 4 (US FMVSS Nr. 116)
Mehrzweckschmiere	–	–	NLGI-Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)
Kühlmittel der Klimaanlage	–	–	HFC-134a (R-134a)
Schmiermittel der Klimaanlage	–	–	Original-NISSAN-Klimaanlagenöl Typ S oder genau gleichwertiges Erzeugnis

*1: Zu weiteren Einzelheiten siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" weiter hinten in diesem Kapitel.

*2: Mit der technischen Leistungsfähigkeit des Öls ACEA B3/B4.

*3: Verwenden Sie Original-NISSAN-Motorkühlflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt, damit mögliche Aluminiumkorrosion im Motorkühlsystem vermieden wird, die bei Verwendung von anderen Kühlflüssigkeiten auftreten kann. **Wenn Sie keine Originalkühlflüssigkeit verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fällt, selbst wenn dieser während der Garantiezeit entsteht.** Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt bezüglich weiterer Informationen zu Kühlflüssigkeitstyp und Kühlflüssigkeitsfüllmenge.

*4: Wenn Sie es unterlassen, Original-NISSAN-Matic-Flüssigkeit J (ATF) zu verwenden, sondern eine andere Automatikgetriebe­flüssigkeit verwenden, wird dies das Fahrverhalten sowie die Lebensdauer Ihres Automatikgetriebes beeinträchtigen und kann sogar zu Beschädigungen am Automatikgetriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*5: Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-2. Die Verwendung einer anderen CVT-Flüssigkeit als Original-NISSAN CVT-Flüssigkeit (NS-2) führt zu Schäden am CVT-Getriebe, die nicht von der NISSAN-Garantie abgedeckt sind.

*6: Wenden Sie sich zum Wechseln oder Nachfüllen an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

EMPFOHLENER KRAFTSTOFF

Benzinmotor

Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (SOZ)

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Andernfalls wird der Katalysator beschädigt.

Dieselmotor

Verwenden Sie Dieseldieselmotor mit einer Cetanzahl von mindestens 50.

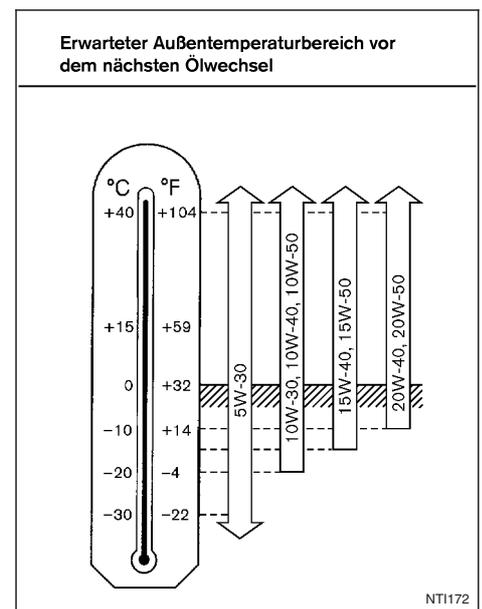
Wenn zwei Arten von Dieseldieselmotor verfügbar sind, verwenden Sie je nach Außentemperatur Sommer- oder Winterdieselmotor.

- Über -7 °C (20 °F). . . Sommer-Dieseldieselmotor.
- Unter -7 °C (20 °F). . . Winter-Dieseldieselmotor.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- Verwenden Sie kein Heizöl, Benzin, keinen Biodiesel oder Alternativkraftstoffe für Ihren Dieselmotor. Dies könnte zu Motorschäden führen.
- Verwenden Sie keinen Sommer-Kraftstoff bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F). Durch die kalten Temperaturen könnte sich im Kraftstoff Wachs bilden. Das führt möglicherweise dazu, dass der Motor nicht mehr rund läuft.



Motoröl: Benzin- oder K9K-Motor ohne Dieselpartikelfilter

EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTEN

Benzinmotoröl

Verwenden Sie vorzugsweise 5W-30. Wenn 5W-30 nicht erhältlich ist, wählen Sie gemäß Außentemperaturbereich aus dem Diagramm die geeignete Viskosität aus.

Dieselmotoröl

- **K9K-Motor ohne Dieselpartikelfilter:**

Verwenden Sie vorzugsweise 5W-30. Wenn 5W-30 nicht erhältlich ist, wählen Sie gemäß Außentemperaturbereich aus dem Diagramm die geeignete Viskosität aus.

- **K9K-Motor mit Dieselpartikelfilter:**

Verwenden Sie **AUSSCHLIESSLICHE 5W30 low SAPS**.

- **M9R-Motor ohne Dieselpartikelfilter:**

Verwenden Sie **AUSSCHLIESSLICH 5W40 oder 0W40**

- **M9R-Motor mit Dieselpartikelfilter:**

Verwenden Sie **AUSSCHLIESSLICHE 5W30 low SAPS**.

Schaltgetriebeöl:

- **Für Schaltgetriebe:**

Verwenden Sie vorzugsweise 75W80 oder 75W85 (abhängig von Schaltgetriebetyp).

- **Für Verteilergetriebe und Hinterachs-Differential:**

Verwenden Sie vorzugsweise 80W90.

EMPFEHLUNGEN FÜR KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE (falls vorhanden)

Die Klimaanlage dieses NISSAN-Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFC-134a (R-134a) und dem Original-NISSAN-Klimaanlagenöl Typ S oder den exakt gleichwertigen Erzeugnissen gefüllt werden.

Die Verwendung von anderen Kühl- oder Schmiermitteln richtet schwere Schäden an und führt dazu, dass die Klimaanlage vollständig ausgetauscht werden muss.

Kühlmittel sollte nicht in die Atmosphäre abgelassen werden. Das neue Kühlmittel HFC-134a (R-134a) in Ihrem NISSAN-Fahrzeug führt nicht zu Schäden an der Ozonschicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt, das Kühlmittel aufzufangen und zu recyceln.

Sie können sich dazu an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Ihre Klimaanlage gewartet wird.

MOTOR

Modell		HR16DE	MR20DE	K9K	M9R
Typ		Benzin, Viertakt	Benzin, Viertakt	Diesel, Viertakt	Diesel, Viertakt
Anordnung der Zylinder		Vierzylinder in Reihe	Vierzylinder in Reihe	Vierzylinder in Reihe	Vierzylinder in Reihe
Bohrung x Hub	mm (in)	78,0 x 83,6 (3,071 x 3,291)	84 x 90,1 (3,31 x 3,55)	76,0 x 80,5 (2,992 x 3,169)	84 x 90 (3,31 x 3,54)
Hubraum	cm ³ (cu in)	1.598 (97,51)	1.997 (121,86)	1.461 (89,15)	1.995 (121,73)
Zündfolge		1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Leerlaufdrehzahl	U/min				
	Schaltgetriebe	650 ± 50		800 ± 50	
	Automatikgetriebe oder stufenloses Getriebe in Stellung N	—	700 ± 25	—	750 ± 50
Zündzeitpunkt (VOT)	Grad				
	Schaltgetriebe	6 ± 2°		—	—
	Automatikgetriebe in Stellung N	—	9 ± 5°	—	—
Zündkerze	Standard	PLZKAR6A-11	PLZKAR6A-11	—	—
Elektrodenabstand	mm (in)	1,1 (0,043)	1,1 (0,043)	—	—
Nockenwellenantrieb		Steuerkette	Steuerkette	Steuerriemen	Steuerkette

RÄDER UND BEREIFUNG

Maßeinheit: mm (in)		
Räder und Reifen	Größe	Einpresstiefe
Laufrad	Stahl	16 x 5.5 J
		16 x 4T *
	Aluminium	16 x 5.5 J
		17 x 6.5J
Reifen- größe	Standard	215/65R16
		215/60R17
	Reserverad	Standard T145/90R16*

* : Notrad

ABMESSUNGEN

	Maßeinheit: mm (in)
Gesamtlänge	4.315 (169,9)
Gesamtbreite	1.780 (70,1)
Gesamthöhe	1.605 (63,2)
Spurweite vorn	1.540 (60,6)
Spurweite hinten	1.545 (60,8)
Radstand	2.630 (103,5)

REISEN ODER ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Wenn Sie vorhaben, in ein anderes Land zu verreisen, sollten Sie sich zuerst vergewissern, dass der dort erhältliche Kraftstoff für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist.

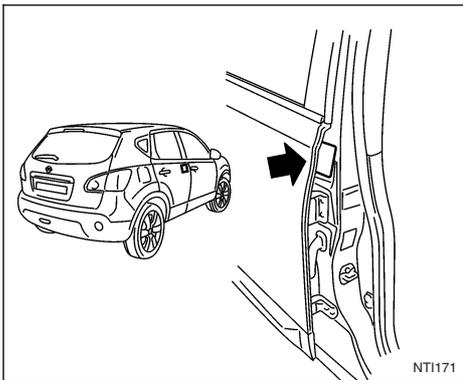
Die Verwendung von Kraftstoff mit zu niedriger Oktan-/Cetanzahl kann zu Motorschäden führen. Vermeiden Sie es, mit Ihrem Fahrzeug in Gegenden zu reisen, in denen kein geeigneter Kraftstoff erhältlich ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land registrieren lassen, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht, denn es ist möglich, dass das Fahrzeug nicht angepasst werden kann. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, können Modifizierungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Land unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

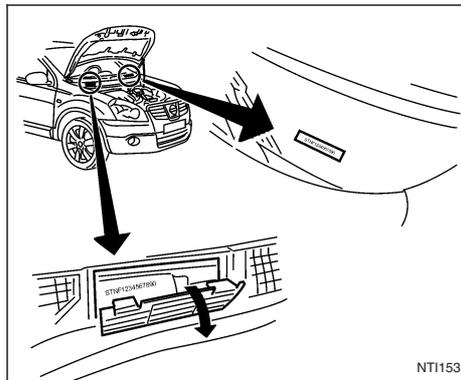
NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen könnten, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort durchgeführt werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION



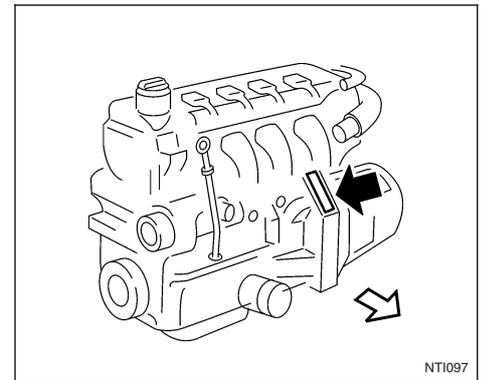
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONS- SCHILD

Das Schild ist wie abgebildet angebracht.

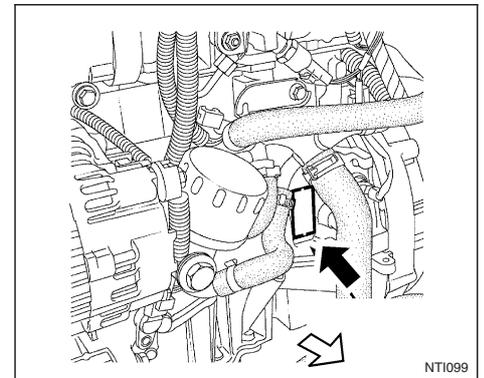


FAHRZEUGIDENTIFIKATIONS- NUMMER (FIN) (Fahrgestellnummer)

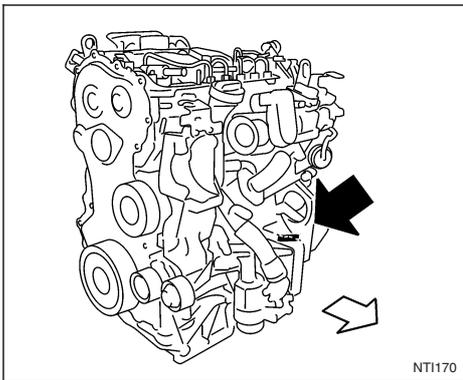
Die Nummer ist wie abgebildet eingestanz.



HR16DE- oder MR20DE-Motor



K9K-Motor

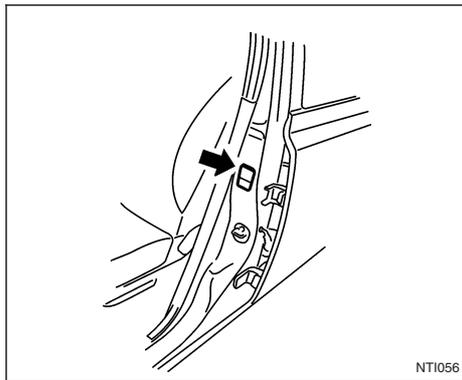


NT1170

M9R-Motor

MOTORSERIENNUMMER

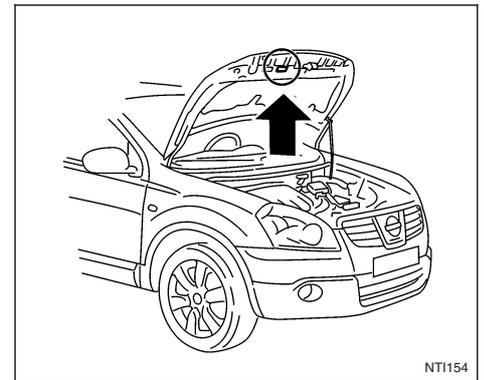
Die Nummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingestanzt.



NT1056

REIFENSCHILD

Der Reifendruck bei kaltem Reifen steht auf dem Reifenschild, das fahrerseitig an der B-Säule angebracht ist. Bitte beachten Sie, dass sich diese Darstellung auf Fahrzeuge mit Linklenkung bezieht.

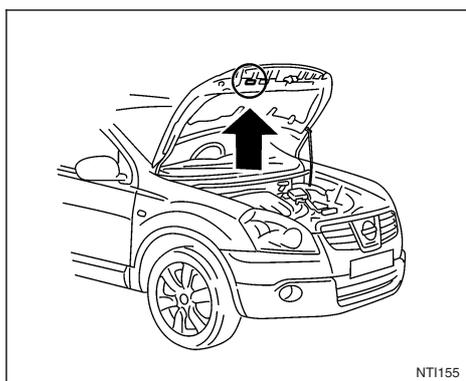


NT1154

DATENSCHILD DER KLIMAANLAGE (falls vorhanden)

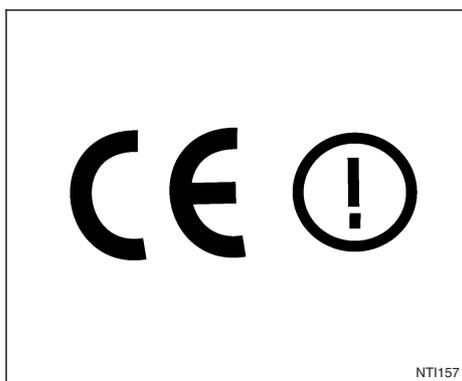
Das Schild ist wie abgebildet angebracht.

POSTALISCHE ZULASSUNG DER NATS-WEGFAHRSPERRE



SCHILD FÜR AUTOMATIKGETRIEBE- FLÜSSIGKEIT (falls vorhanden)

Das Schild ist wie abgebildet angebracht.



Ihr Fahrzeug ist mit einer 8-Schritt-NISSAN-
Wegfahrsperre mit der Zulassungsnummer
e24*74/61*95/56*0103*00 ausgestattet.

ZULASSUNGSNUMMERN

- Integraler Schlüsselhalter: 5WK4 8763
- Intelligenter Schlüssel (falls vorhanden):
e11*74/61*95/56*2014*2
 - Name des Herstellers:
ALPS ELECTRIC CO., LTD
 - Modell:
TFWD1G63, TFWB1G614
 - Made in U.K.
- Alarmsystem (Sirene) (falls vorhanden):
e24-116RA-000002 und
e24*72/245*2006/28*1212*00

10 Index

A

Abgas (Kohlenmonoxid)	5-3
Abmessungen	9-7
Abschleppen	
– Abschleppen mit dem Abschleppwagen	6-12
– Abschleppöse	6-14
– Empfohlene Abschleppmethoden für Modelle mit Allradantrieb	6-13
– Empfohlene Abschleppmethoden für Modelle mit Zweiradantrieb	6-13
– Fahren mit Anhänger	5-35
– Montage der Abschleppstange	5-37
– Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen	6-12
Airbagsystem (Zusätzliches Rückhaltesystem)	1-22
Airbagwarnaufkleber	1-24
Airbagwarnleuchte	1-25
Akustische Hinweissignale, Warn-/Anzeigeleuchten	2-15
Alarmanlage	3-12
Allradantrieb	5-24
– Allradantriebsmodus-Anzeigeleuchte	5-27
– Allradantriebswarnleuchte	5-26
– Modell mit Allradantrieb (Reifen)	8-46
– Sicheres Fahren mit Allradantrieb (4WD)	5-28
Anhänger	
– Anhängerbremsen	5-37
– Anhängererfassung	5-37
– Fahren mit Anhänger	5-35
– Richtungsblinker des Anhängers	2-25
Ankerpunkte	
– Kinderrückhaltesysteme	1-39
Anlassen	
– Anlassen des Motors	5-13
– Starten durch Anschieben	6-10
– Starthilfe	6-8, 8-27
– Vor dem Anlassen des Motors	5-2
– Vorsichtsmaßnahmen für das Starten und Fahren	5-3
Anordnung der Instrumente und Bedienelemente	
– Linkslenker	0-5, 2-3
– Rechtslenker	0-7, 2-5
Antenne	4-27
Antiblockiersystem (ABS)	5-41
Antriebsriemen	8-30
Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag	1-26
Anzeigeleuchten	2-15
Anzeigevorrichtungen	
– Kraftstoffanzeige	2-7
– Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige	2-8
– Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen	2-6

Armlehne	1-5	Beheizte Sitze	2-36
Audio		Beleuchtung	
– AM-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler und Navigationssystem	4-46	– Anhängererfassungs-Anzeigeleuchte	5-37
– Audioanlage	4-25	– Außenleuchten	8-38
– Audiolenkradschalter	4-69	– Gepäckraum	2-47
– LW-MW-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler	4-36	– Innenleuchten	2-46, 8-38
– LW-MW-FM-Radio mit CD-Spieler	4-28	– Innenraumleuchte	2-46
– Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	4-25	– Lage der Leuchten	8-38
Außenleuchten	8-38	– Leseleuchten	2-46, 2-47
Außentemperaturanzeige	2-13	– Nebelleuchterschalter	2-32
Automatikgetriebe		– Schalter für Richtungsblinker	2-31
– Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF)	8-22	– Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker ..	2-28
– Fahren mit Automatikgetriebe	5-18	– Schalter für Warnblinkanlage	2-35
– Schild für Automatikgetriebeflüssigkeit	9-10	– Scheinwerfer	8-36
Autotelefon oder CB-Funk	4-71	– Scheinwerfereinstellschalter	2-34
		– Scheinwerferschalter	2-29
		– Scheinwerferwaschanlage	2-35
		– Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	2-15
		– Xenonscheinwerfer	2-28, 8-36
		Belüftungsdüsen	4-10
		Bluetooth®	4-58
		Bremse	
		– Handbremshebel	3-17
		Bremsen	8-23
		– Anhängerbremsen	5-37
		– Antiblockiersystem (ABS)	5-41
		– Bremsanlage	5-40
		– Bremsflüssigkeit	8-23
		– Kontrolle der Handbremse	8-23

B

- Kontrolle des Bremspedals 8-23
- Vorsichtsmaßnahmen für die Bremse 5-40

C

- C-View® 2-44
- Bedienung der Sonnenblende 2-45
- Sonnenblende (Reinitialisierungsverfahren) 8-27

D

- Diebstahlsicherung (NISSAN) 3-13
- Dieselpartikelfilter 5-6
- Digitaluhr 2-14, 4-4
- Drehzahlmesser 2-7
- Dreipunktsicherheitsgurte 1-12
- Dreivegekatalysator 5-4

E

- Einfahrsvorschriften 5-2
- Einwachsen 7-3
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) .. 5-42
- ESP-OFF-Schalter 5-44
- Empfohlene SAE-Viskositäten 9-5
- Entriegelungssperre 3-7
- Notsituationen 3-7
- Zentralverriegelungsschalter 3-10

F

- Fahren
 - Fahren bei kaltem Wetter 5-45
 - Fahren bei nasser Fahrbahn 5-7
 - Fahren bei winterlichen Verhältnissen 5-7
 - Fahren des Fahrzeugs 5-15
 - Fahren mit Automatikgetriebe 5-18
 - Fahren mit Schaltgetriebe 5-15
 - Fahren mit stufenlosem Getriebe 5-18
 - Sicheres Fahren 5-7
 - Sicheres Fahren mit Allradantrieb (4WD) 5-28
 - Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände 5-4
 - Vorsichtsmaßnahmen für das Starten und Fahren 5-3
 - Fahren bei kaltem Wetter 5-45
 - Fahrtcomputer 2-9
 - Fahrtinformationen 4-6
 - Fahrzeugidentifikation
 - Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) (Fahrgestellnummer) 9-8
 - Fahrzeugidentifikationsschild 9-8
 - Fahrzeugsicherheit 3-12, 5-38
 - Alarmanlage 3-12
 - Fahrzeugwäsche 7-2
 - Fenster
 - Elektrische Fensterheber 2-42

- Elektrischer Fensterheber – Fahrerseite
(Reinitialisierungsverfahren) 8-26
- Fernbedienung (integraler Schlüsselhalter) 3-3
- Filter
 - Klimaanlagefilter 4-18, 4-24
 - Kraftstofffilter (Dieselmotormodelle) 8-21
 - Luftfilter 8-31
- Flüssigkeit
 - Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) 8-22
 - Brems- und Kupplungsflüssigkeit 8-23
 - Flüssigkeit für das stufenlose Getriebe 8-23
 - Frontscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit 8-24
- Füllmengen und empfohlene
 - Kraftstoffe/Schmiermittel 9-2
 - Empfohlener Kraftstoff 9-4

G

- Getriebe
 - Automatikgetriebe (Zündknopf) 5-10, 5-8
 - Automatikgetriebeflüssigkeit (ATF) 8-22
 - Fahren mit Automatikgetriebe 5-18
 - Fahren mit Schaltgetriebe 5-15
 - Fahren mit stufenlosem Getriebe 5-18
 - Flüssigkeit für das stufenlose Getriebe 8-23
 - Schaltgetriebe (Zündknopf) 5-10
 - Schaltgetriebe (Zündschloss) 5-8
 - Stufenloses Getriebe (Zündknopf) 5-10, 5-8
- Gurtstraffersystem 1-15

H

- Handbremshebel 3-17
- Handschaltgetriebe
 - Fahren mit Schaltgetriebe 5-15
- Handschuhfach 2-39
- Heckscheibenheizung 2-28
- Heizung und Klimaanlage/Belüftung 4-11
- Helligkeitsregler für die Instrumententafel 2-10
- Hintere Gepäckablage 3-18
 - Ausbau 3-18
 - Einbau 3-19
- Höhenverstellbares Lenkrad 3-17
- Hupe 2-36

I

- Innenleuchten 2-46, 8-38
- Innenspiegel 3-19
- Integraler Schlüsselhalter (Fernbedienung) 3-3
 - Einstellen des Entriegelungsmodus 3-3
 - Entriegeln der Türen 3-4
 - Entriegelungssperre 3-4
 - Fehlfunktion des Schlüsselhalters 3-5
 - Verriegeln der Türen 3-4
 - Wechseln der Batterie 8-29
 - Zündung 5-7
- Integriertes Mobiltelefon 4-58

Intelligentes Schlüsselsystem	3-5
– Anlassen des Motors	3-7
– Überfallschutzmodus	3-5
– Verriegeln/Entriegeln	3-5
– Wechseln der Batterie	8-29
ISOFIX-System	1-37

K

Kinderrückhaltesysteme	1-28
– Anbringen auf dem Beifahrersitz	1-33
– Ankerpunkte	1-39
– Befestigen auf den Rücksitzen	1-34
– Oberer Haltegurt für Kinderrückhaltesysteme	1-39
Kindersicherheit	1-11
Klimaanlage	
– Automatische Klimaanlage	4-19
– Datenschild der Klimaanlage	9-9
– Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	9-5
– Heizung und Klimaanlage	4-11
– Klimaanlage (manuell)	4-11
– Klimaanlagefilter	4-18, 4-24
– Wartung der Klimaanlage	4-18, 4-24
Konsolenfach	2-38
Kontrolle	
– Kontrolle der Handbremse	8-23
– Kontrolle des Bremspedals	8-23
– Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	8-11

– Kontrolle des Motorölstands	8-15
Kopfstütze	
– Aktive Kopfstützen	1-7
– Einstellung	1-6
Korrosionsschutz	5-46, 7-6
– Umwelteinflüsse	7-6
Kraftstoff	
– Ablassen des Wassers (Kraftstofffilter)	8-21
– Empfohlener Kraftstoff	9-4
– Entlüften der Kraftstoffanlage	8-22
– Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel	9-2
– Kraftstoffanzeige	2-7
– Kraftstofffilter (Dieselmotormodelle)	8-21
– Kraftstoffverbrauchsinformationen	4-5
– Tankklappe	3-16
Kühflüssigkeit	
– Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	8-11
– Kühlanlage des Motors	8-11
– Kühflüssigkeitstemperaturanzeige	2-8
– Motorkühflüssigkeit	5-45
– Wechseln der Kühflüssigkeit	8-12
Kupplungsflüssigkeit	8-23

L

Lenkung	
– Audiolenkradschalter	4-69
– Höhenverstellbares Lenkrad	3-17

- Lenkradschalter für die Bedienung der Freisprechanlage 4-66
- Lenkradschloss 5-11, 5-8
- Servolenkung 5-39
- Telefontaste 4-58
- Luftfilter 8-31

M

- Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen 2-6
- Außentemperaturanzeige 2-13
- Digitaluhr 2-14
- Drehzahlmesser 2-7
- Einstellfunktion für die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel 2-11
- Fahrtcomputer 2-9
- Helligkeitsregler für die Instrumententafel 2-10
- Kraftstoffanzeige 2-7
- Kühflüssigkeitstemperaturanzeige 2-8
- Tachometer 2-7
- Monitoranzeige 4-2
- Anzeigenregelung 4-3
- Reinigen des Displays 7-5
- Rückblickanzeige 4-7
- Tages-/Nachtmodus 4-3
- Umgang mit dem Display 4-2
- Motor
- Anlassen des Motors 5-13
- Daten 9-6

- Kaltstartphase 5-7
- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands 8-11
- Kontrolle des Motorölstands 8-15
- Kraftstofffilter (Dieselmotormodelle) 8-21
- Kühlanlage des Motors 8-11
- Kühflüssigkeitstemperaturanzeige 2-8
- Motorkühflüssigkeit 5-45
- Motoröl 8-14
- Motorraum 0-9, 8-7
- Motorseriennummer 9-9
- Überhitzung des Motors 6-10
- Vor dem Anlassen des Motors 5-2
- Wechseln der Kühflüssigkeit 8-12
- Wechseln des Motorölfilters 8-18
- Wechseln des Motoröls 8-16
- Motorhaubenentriegelung 3-15

N

- Nebelleuchten
- Nebelscheinwerfer 2-32
- Nebelschlussleuchte 2-33
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) 3-2, 5-13, 5-9
- NATS-Schlüssel 3-2
- NATS-Sicherheitsanzeigeleuchte 3-13
- Postalische Zulassung der NATS-Wegfahrsperrung 9-10
- Notrad 6-2

O

Öl

- Einstellfunktion für die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel 2-11
- Empfohlene SAE-Viskositäten 9-5
- Empfohlene Schmiermittel 9-2
- Kontrolle des Motorölstands 8-15
- Motoröl 8-14
- Wechseln des Motorölfilters 8-18
- Wechseln des Motoröls 8-16

P

- Parken 5-33
- Einparkhilfe 5-23

R

Rad

- Ausbauen der Radkappe 6-4
- Ausbauen des Rads 6-5
- Auswuchten der Räder 8-46
- Blockieren der Räder 6-3
- Herausnehmen von Werkzeug und Reserverad 6-4
- Montieren des Rads 6-7
- Pflege der Räder 7-4
- Räder und Bereifung 8-43, 9-6
- Verstauen von Rad und Werkzeugen 6-8

- Wechseln der Reifen und Räder 8-45
- Radio**

- AM-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler und Navigationssystem 4-46
- LW-MW-FM-Radio mit 6-fach CD-Wechsler 4-36
- LW-MW-FM-Radio mit CD-Spieler 4-28
- Postalische Zulassung der NATS-Wegfahrsperrung 9-10

Reifen

- Alter der Reifen 8-45
- Bereifung 5-46
- Notrad 6-2
- Räder und Bereifung 8-43, 9-6
- Reifendruck 8-43
- Reifendruck (Anhängler) 5-36
- Reifenpanne 6-3
- Reifenrundumwechsel 8-44
- Reifenschild 9-9
- Reifentypen 8-43
- Reifenverschleiß und Reifenschäden 8-45
- Reserverad 8-46
- Wechseln der Reifen und Räder 8-45

Reinigen

- Außen 7-2
- Entfernen von Flecken 7-3
- Innenraum 7-5
- Leichtmetallräder 7-4
- Linse der Rückblickkamera 7-3
- Reinigen der Chromteile 7-4
- Reinigen der Kunststoffteile 7-6

- Reinigen des Unterbodens	7-4
- Scheiben	7-3, 7-5
Reinigen der Bodenmatten	7-5
Reisen oder Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	9-7
Reserverad	6-2
Rückblickanzeige	4-7
- Betriebshinweise	4-9
- Einstellung der Rückblickanzeige	4-9
Rücksitz	1-3

S

Schalter	
- Nebelleuchtschalter	2-32
- Schalter für Heckscheibenheizung	2-28
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	2-26
- Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker .	2-28
- Schalter für Scheinwerferwaschanlage	2-35
- Zentralverriegelungsschalter	3-9
Schalter für Heckscheibenheizung	
- Außenspiegelheizung	2-28
- Heckscheibenheizung	2-28
Schalter für Richtungsblinker	2-31
Schalter für Warnblinkanlage	2-35
Scheinwerfer	
- Austauschen (Glühbirne)	8-36
- Schalter für Richtungsblinker	2-31
- Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker .	2-28

- Scheinwerfer (Austauschen der Glühbirne)	8-37
- Scheinwerfereinstellschalter	2-34
- Scheinwerferschalter	2-29
- Scheinwerferwaschanlage	2-35
- Xenon	2-28
Schlüssel	3-2
- Fernverriegelungssystem	3-3
- Intelligentes Schlüsselsystem	3-5
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	3-2
- Schlüsselstellungen (Zündschloss)	5-9
- Zündknopfstellungen	5-11
Schneeketten	8-44
Schützen	
- Schutz des Fahrzeugs vor Korrosion	7-7
- Umweltschutz	8-20
Schwangere Frauen	1-12
Sicheres Fahren	5-7
Sicherheit	
- Aktive Kopfstützen	1-7
- Einstellen der Kopfstützen	1-6
- ISOFIX-System	1-37
- Kindersicherheit	1-11
- Kindersicherung der Hintertüren	3-10
- Oberer Haltegurt für Kinderrückhaltesysteme	1-39
- Sicherheitsketten (Anhänger)	5-37
Sicherheitsgurt	
- Dreipunktsicherheitsgurte	1-12
- Gurtstraffersystem	1-15
- Kindersicherheit	1-11
- Mittlerer Rücksitz	1-12

- Pflege der Sicherheitsgurte	1-14	Starten durch Anschieben	6-10
- Schwangere Frauen	1-12	Starthilfe	6-8, 8-27
- Sicherheitsgurte	1-8, 7-6	Stauraum	2-38
- Sicherheitsgurtwarnleuchte	1-8, 2-15	- Becherhalter	2-41
- Verletzte Personen	1-12	- Flaschenhalter	2-42
- Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten	1-10	- Handschuhfach	2-39
Sicherheitssystem	3-12	- Kartenfächer	2-40
- Alarmanlage	3-12	- Konsolenfach	2-38
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) .	3-12, 3-13, 3-2	- Sitzfächer	2-40
Sicherungen	8-33	- Sonnenbrillenfach	2-39
- Fahrgastraum	8-33	- Stauraum unter dem Sitz	2-41
- Motorraum	8-35	Strom	
Sitz		- Elektrische Fensterheber	2-42
- Aktive Kopfstützen	1-7	- Elektrischer Fensterheber – Fahrerseite (Reinitialisierungsverfahren)	8-26
- Armlehne	1-5	- Servolenkung	5-39
- Einstellen der Kopfstützen	1-6	- Steckdose	2-37
- Rücksitz	1-3	- Zentralverriegelungsschalter	3-9
- Sitze	1-2	Stufenloses Getriebe	
- Sitzheizung	2-36	- Fahren mit stufenlosem Getriebe	5-18
- Vordersitze – Einstellung	1-2	- Flüssigkeit für das stufenlose Getriebe	8-23
Sonnenblende		System des Intelligenten Schlüssels	
- Bedienung der Sonnenblende	2-45	- Notschlüssel - Bei leerer Batterie des Intelligenten Schlüssels	5-12
- Sonnenblende (Reinitialisierungsverfahren)	8-27	- Zündknopf	5-9
Sonnenblenden	3-18		
Spiegel	3-19		
- Außenspiegel	3-20		
- Automatisch abblendender Innenspiegel	3-20, 7-6		
- Innenspiegel	3-19		
- Schminkspiegel	3-22		

T

Tachometer	2-7
Tankklappe	3-16
– Deckel	3-16
– Entriegelungshebel	3-16
Telefon	
– Bluetooth®	4-58
– Integriertes Mobiltelefon	4-58
Tempomat	5-30
Turbolader (Dieselmotormodelle)	5-5
Türverriegelung	3-7
– Automatische Türverriegelung	3-10
– Beim Verlassen des Fahrzeugs	3-9
– Entriegelungssperre	3-7
– Fernentriegelungssystem	3-3
– Heckklappe	3-11
– Kindersicherung der Hintertüren	3-10
– Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel – leere Fahrzeugbatterie	3-8
– Zentralverriegelungsschalter	3-9

U

Überfallschutz – Entriegelungsmodus	3-3
Überhitzung	
– Überhitzung des Motors	6-10
Uhr (Digital)	2-14, 4-4

Ultraschallsensor	
– Alarmsensor	3-13
– Parkhilfe	5-23

V

Verletzte Personen	1-12
Verriegelung	
– Automatische Türverriegelung	3-10
– Entriegelungssperre	3-7
– Kindersicherung der Hintertüren	3-10
– Lenkradschloss	5-11, 5-8
– Türverriegelung	3-7
– Verriegelung der Heckklappe	3-11
– Zentralverriegelungsschalter	3-9
Vor dem Anlassen des Motors	5-2
Vorsichtsmaßnahmen	
– Beim Starten und Fahren	5-3
– Gebrauch des Kinderrückhaltesystems	1-28
– Gebrauch von Sicherheitsgurten	1-10
– Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände	5-4
– Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen	6-12
– Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb (Anhänger)	5-35
– Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	4-25
– Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des Tempomats	5-31

- Vorsichtsmaßnahmen für die Bremse 5-40
- Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung 8-5
- Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände 5-4

W

- Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale 2-15
- Wartung
 - Allgemeine Wartung 8-2
 - Pflege der Sicherheitsgurte 1-14
 - Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung 8-5
 - Wartungsanforderungen 8-2
 - Wartungsinformationen (Monitordisplay) 4-6
- Wartung der Klimaanlage 4-18, 4-24
- Wechseln
 - Wechseln der Kühflüssigkeit 8-12
 - Wechseln der Reifen und Räder 8-45
 - Wechseln des Motorölfilters 8-18
 - Wechseln des Motoröls 8-16
- Wegfahrsperrung
 - NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) 3-12
 - Postalische Zulassung der NATS-Wegfahrsperrung 9-10
- Winter (Besondere Winterausrüstung) 5-46
- Wischer
 - Austauschen der Wischerblätter 8-32
 - Austauschen des Frontscheibenwischers 8-32

- Austauschen des Heckscheibenwischers 8-33
- Frontscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit 8-24
- Regensensor 2-26
- Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage 2-26
- Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage 2-27
- Waschküse 8-33

Z

- Zigarettenanzünder 2-38
- Zulassungsnummern 9-10
- Zündkerzen (Modelle mit Benzinmotor) 8-30
- Zündung
 - Zündknopf (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) .. 5-9
 - Zündung 5-7
- Zusätzliches Rückhaltesystem (Airbagsystem)
 - Airbagsystem 1-16
 - Airbagwarnaufkleber 1-24
 - Airbagwarnleuchte 1-25
 - Anzeigeleuchte für Beifahrerairbag 1-26
 - Schalter zum Deaktivieren des Beifahrerairbags . 1-27

TANKSTELLENHINWEISE

EMPFOHLENER KRAFTSTOFF

Benzinmotor

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zur Beschädigung des Dreiwegekatalysators.

Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (SOZ)

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Empfohlener Kraftstoff" in Kapitel "9. Technische Daten".

Dieselmotor

Verwenden Sie Dieselmotor mit einer Cetanzahl von mindestens 50.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Empfohlener Kraftstoff" in Kapitel "9. Technische Daten".

VORSICHT

● Verwenden Sie kein Heizöl, Benzin, keinen Biodiesel oder andere Alternativkraftstoffe für den Dieselmotor. Dies könnte zu Motorschäden führen.

● Verwenden Sie keinen Sommerkraftstoff bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F). Durch die kalten Temperaturen könnte

sich im Kraftstoff Wachs bilden. Das führt möglicherweise dazu, dass der Motor nicht mehr rund läuft.

EMPFOHLENES MOTORÖL *

HR16DE- oder MR20DE-Motor

- Original-NISSAN-Motoröl
- API-Klasse: SL oder SM
- ILSAC-Klasse: GF-3 oder GF-4
- ACEA A1/B1, A3/B3, A3/B4 oder A5/B5, C2 oder C3

K9K-Motor

- Original-NISSAN-Motoröl
- ACEA A1–B1 (mit den technischen Eigenschaften von ACEA B3/B4)

M9R-Motor

- Original-NISSAN-Motoröl
- ohne DPF: ACEA B4
- Mit DPF: ACEA C3–2004

* Zu weiteren Einzelheiten siehe "Füllmengen und empfohlene Kraftstoffe/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

REIFENDRUCK FÜR KALTE REIFEN

Siehe Reifenschild, das an der Fahrerseite der B-Säule befestigt ist.

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe ... 6-2
(Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung, Abschleppen)
- Anlassen des Motors ... 5-2
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... 2-2
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... 8-2
- Technische Daten ... 9-2

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Wagens wurden Ihnen wichtige Codenummern geliefert, die Sie benötigen, wenn Sie einen NATS-Schlüssel oder einen Radschlossschlüssel (falls vorhanden) nachmachen lassen wollen.

Bitte tragen Sie Schlüsselnummer und Felgenschlüsselcode in den dafür vorgesehenen Feldern ein oder bringen Sie wenn vorhanden den/die Aufkleber an. Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Schlüsselnummer

--	--	--	--	--

Felgenschlüsselcode
(falls vorhanden)

--	--	--	--	--	--	--	--

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **aber nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.



